

1923— 2023

100 JAHRE TRUMPF
GESCHÄFTSBERICHT 2022|23



TRUMPF GRUPPE KENNZAHLEN

	2021/22	2022/23	Veränderung zu 2021/22 in Prozent
UMSATZ Millionen Euro	4.222,8	5.364,5	+27,0
AUFTRAGSEINGANG Millionen Euro	5.577,4	5.088,0	-8,8
EBIT Millionen Euro	468,4	615,4	+31,4
EBIT-RENDITE Prozent	11,1	11,5	+3,4
INVESTITIONEN Millionen Euro	218,2	315,7	+44,7
FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN Millionen Euro	448,0	476,3	+6,3
BILANZSUMME Millionen Euro	4.586,1	5.019,1	+9,4
EIGENKAPITAL Millionen Euro	2.387,1	2.700,4	+13,1
EIGENKAPITALQUOTE Prozent	52,1	53,8	+3,3
WIRTSCHAFTLICHES EIGENKAPITAL* Millionen Euro	2.500,1	2.709,9	+8,4
WIRTSCHAFTLICHE EIGENKAPITALQUOTE Prozent	54,5	54,0	-0,9
MITARBEITER AM 30. JUNI Anzahl	16.554	18.352	+10,9

* Eigenkapital zuzüglich langfristiger Gesellschafterdarlehen



1923– 2023

100 JAHRE TRUMPF
GESCHÄFTSBERICHT 2022|23



100

1923- 2023

100 JAHRE TRUMPF
GESCHÄFTSBERICHT 2022|23



1923 — 2023

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

TRUMPF ist einhundert Jahre alt!

Für meine Vorstandskollegen und mich ist das mehr denn je ein Anlass, um Danke zu sagen: Danke an unsere Kunden und Partner, die uns seit einem Jahrhundert in guten wie in weniger guten Zeiten die Treue gehalten haben! Danke an unsere mehr als 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an mehr als 80 Standorten weltweit, die auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/23 mit ganzer Kraft für TRUMPF im Einsatz waren! Danke an die Vielen, die auf dem Weg von einer „Garagen-Fabrik“ in Stuttgart im Jahr 1923 zu einem weltweiten Technologieunternehmen ihr Herz und ihre Fantasie in unser Unternehmen eingebracht haben!

Jubiläen sollten nicht der Nostalgie dienen, sondern dazu animieren, in die Zukunft zu blicken. Zum Abschluss des Jubiläumsjahrs ist der vorliegende Geschäftsbericht dennoch den Meilensteinen unserer Unternehmensgeschichte gewidmet. Optimismus bleibt dabei Pflicht – ein Satz, den bereits mein Vater in Anlehnung an Erich Kästners berühmten Kurzroman „Fabian“, der auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise am Ende der 1920er Jahre spielt, zeitlebens zitierte. Er gilt umso mehr für das vor uns Liegende in einer sich verändernden Welt.

Dass wir trotz der noch immer spürbaren Folgen der Corona-Pandemie, trotz Lieferkettenproblemen und der Konsequenzen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine ein sehr gutes Geschäftsjahr mit einem (wenn auch rückläufigen) Auftragseingang von 5,1 Milliarden Euro und einem steigenden Umsatz von 5,4 Milliarden Euro realisieren konnten, spricht für die Stärke und Adaptionsfähigkeit von TRUMPF. Ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern von 615 Millionen Euro und eine Rendite von 11,5 Prozent runden unser Geschäftsjahr 2022/23 ab.

Viel Freude bei einer Zeitreise durch 100 Jahre TRUMPF in Wort und Bild wünscht Ihnen nun

Ihre Nicola Leibinger-Kammüller

INHALT

1923–1945 WIE ALLES BEGANN	Seite 8
1945–1962 AUFBRUCH UND WIRTSCHAFTSWUNDER	Seite 16
1963–1977 TRUMPF ENTDECKT DIE WELT	Seite 26
1978–1988 ÄRA DES INDUSTRIELASERS	Seite 38
1989–1999 MAUERFALL UND WIEDERVEREINIGUNG	Seite 46
2000–2010 MILLENIUMZEIT	Seite 58
2011–2022 ZEITALTER DER MIKROELEKTRONIK	Seite 70
2023 JUBILÄUMSJAHRE	Seite 78
BLICK INS MORGEN ZUKUNFT MIT TRUMPF	Seite 88

1923

2023

UNTERNEHMEN	Seite 100
NACHHALTIGKEIT	Seite 115
KONZERNLAGEBERICHT	Seite 129
KONZERNABSCHLUSS	Seite 149
IMPRESSUM	Seite 176



**MITARBEITER AN EINER
UNIVERSALFRÄSMASCHINE**

Fräs- und Schleifmaschinen mit einer biegsamen Welle bilden das Produktportfolio beim Einstieg von Christian Trumpf als Teilhaber der mechanischen Werkstätte Julius Geiger.

1923



2023

ARBEITEN IM DIGITALEN ZEITALTER

Heute ist die Fertigung bei TRUMPF durchgängig digital vernetzt. Die Arbeit am Computer gehört zum Alltag. Die Produktion gewinnt dadurch an Effizienz und Qualität.

Stuttgart Weilimdorf



WIE ALLES BEGANN

Empire State Building

Time Magazine

Fritz Lang „Metropolis“

Orson Welles „Citizen Kane“

VW Käfer

Börsencrash

Zweiter Weltkrieg

Weimarer Republik

Thomas Mann Literaturnobelpreis

Marcel Breuer „Wassily Chair“

Charlie Chaplin „Modern Times“

Mies van der Rohe „Barcelona-Pavillon“

Erich Maria Remarque „Im Westen nichts Neues“

Hyperinflation

Pablo Picasso „Guernica“

Mickey Mouse

Konrad Zuse Rechenmaschine Z3

Weißenhofsiedlung Stuttgart

Heisenberg, Born, Jordan: Grundlagen der Quantenmechanik

1923— 1945

DER ERSTE NEUE STANDORT

Christian Trumpf erwirbt im Juli 1923 das Fabrikgebäude der insolventen Kartonagenfabrik von José del Monte in der Josenhansstraße 11 im Stuttgarter Vorort Weilimdorf. Kostenpunkt: 30.000 Reichsmark.

Stuttgart Weilimdorf BEGANN

Empire State Building

Time Magazine

Orson Welles "Citizen Kane"

Fritz Lang "Metropolis"

VW Käfer

Börsencrash

Weimarer Republik

Zweiter Weltkrieg

Thomas Mann Literaturnobelpreis

Marcel Breuer "Massiv Chair"

Charlie Chaplin "Modern Times"

Mies van der Rohe "Barcelona-Pavillon"

Erich Maria Remarque "Im Westen nichts Neues"

Hyperinflation

Mickey Mouse

Pablo Picasso "Guernica"

Konrad Zuse Rechenmaschine

Weissenhofschule Stuttgart

Heisenberg, Born, Jordan: Grundlagen der Quantenmechanik

1933 1933



DER ERSTE NEUE STANDORT

Christian Trumpf erwirbt im Juli 1933 das Fabrikgebäude der insolventen Kartonagenfabrik von José del Monte in der Josenhansstraße 11 im Stuttgarter Vorort Weilimdorf. Kostenpunkt: 30.000 Reichsmark.

**HANDARBEIT**

Mitarbeiter in der Produktionshalle in Weilimdorf Mitte der 1930er Jahre bei der Herstellung von Universalmaschinen mit biegsamen Wellen. Auf der Werkbank sind verschiedene Aufsätze für die Wellen zu sehen: Fräser, Feilen, Schleifer und Bohrer.

Zusammenhalt



ABSICHERUNG FÜR DIE BELEGESCHAFT

Mitarbeiter in der Produktion, während der Pause im Innenhof auf dem Werksgelände in Weilimdorf und beim Testen der Maschinen. Bild rechts unten: Der Kaufmann Trumpf (2. v. r.) wurde 1892 in Forchtenberg im Hohenlohekreis geboren. Das Bild zeigt ihn 1934 beim jährlichen Betriebsausflug inmitten seiner Belegschaft. Trotz des in damaligen Zeiten gängigen patriarchalischen Führungsstils ist Christian Trumpf der Zusammenhalt der Mitarbeiter und die soziale Absicherung wichtig. 1938 gründet er eine betriebliche Unterstützungskasse für seine pensionierten Arbeiter. Ab 1952 zahlt er eine Gewinnbeteiligung aus.

WIE ALLES BEGANN

„Wir sind verarmt, so verarmt. Noch nie war die Zahl derer, die kein täglich Brot verdienen können, größer.“ So beschreibt Reichskanzler Wilhelm Marx die dramatische wirtschaftliche Situation in der Weimarer Republik in seiner Weihnachtsansprache 1923. Hat ein Ei damals im Juni bereits 800 Mark gekostet, steigt der Preis zum Jahresende auf 320 Milliarden Mark. Um mit dem drastischen Geldverfall mithalten zu können, zahlen Arbeitgeber die Löhne zweimal täglich aus.

Inmitten dieser Hyperinflation steigt Christian Trumpf in die Julius Geiger GmbH ein – eine kleine mechanische Werkstätte mit fünf Mitarbeitern in der Gutenbergstraße 38 im Stuttgarter Westen. Nicht mit wertlosem Geld sichert der junge Kaufmann Trumpf seine Einlage in das Unternehmen, sondern durch 29 Schraubstöcke und 1.300 Kilogramm Draht. Diesen benötigt der kleine Betrieb für die Herstellung von biegsamen Wellen, die zunächst bei Zahnärzten für ihre Geräte zum Einsatz kommen. Schnell folgt die Weiterentwicklung für die industrielle Bearbeitung von Metall und Holz.

DIE GOLDENEN ZWANZIGER

Es folgt die wirtschaftliche Stabilisierung und mit ihr die Goldenen Zwanziger. Sie sind geprägt von Technik, Utopien, Musik, Film, Architektur und Kunst. Neben Berlin ist auch Stuttgart ein Zentrum der Avantgarde: Der Architekt Le Corbusier beteiligt sich am Bau der Weißenhofsiedlung, der Maler Willi Baumeister erlangt internationalen Ruhm und die Schauspielerin und Sängerin Josephine Baker tritt im Friedrichsbau Varieté auf. In dieser Aufbruchstimmung eröffnen die Eltern von Berthold Leibinger, Emma und Anton Leibinger, im Königsbau im Zentrum Stuttgarts ein Geschäft für Ostasien.

Das Kunstsammlerpaar Trumpf besucht das Geschäft häufig, und so entsteht aus der gemeinsamen Leidenschaft für Japan eine Freundschaft zwischen den beiden Paaren. Anna Trumpf übernimmt die Patenschaft für den 1930 geborenen Berthold Leibinger.

Auch für Christian Trumpf und seine mechanische Werkstätte sind die Zeiten zunächst golden. Er erkennt früh die Bedeutung von Innovationen und internationalem Vertrieb. Seiner unternehmerischen Weitsicht verdankt die Firma ihren schnellen Aufstieg in einen kleinen mittelständischen Industriebetrieb mit bereits 70 Beschäftigten im Jahr 1928.

Im Zuge der sich abzeichnenden Weltwirtschaftskrise 1929 durchlebt das Unternehmen allerdings schwierige Zeiten: Auftragsrückgänge und Kurzarbeit sind die Regel. Doch trotz erheblichem Umsatzrückgang und Verlusten blickt Trumpf optimistisch in die Zukunft. Er entscheidet sich, 1933 den Firmensitz aus dem beengten Stuttgarter Hinterhof nach Weilimdorf zu verlegen. Dort steht das Fabrikgebäude einer ehemaligen Kartonagenfabrik zum Verkauf. In den neuen Räumlichkeiten erweitert Trumpf 1934 sein Produktportfolio: Mit der ersten entwickelten Elektrohandschere lassen sich Bleche bis zu einer Dicke von 1,2 mm schneiden.

Der unternehmerische Erfolg von Christian Trumpf führt 1937 letztlich zur Umbenennung des Unternehmens durch die Gesellschafter in TRUMPF & Co. vormals Julius Geiger.

DUNKLE ZEITEN

TRUMPF ist – wie viele im Zweiten Weltkrieg florierende Unternehmen aus dem Bereich Maschinenbau und Elektrotechnik – in die nationalsozialistische Rüstungswirtschaft eingebunden. Das Unternehmen behält sein Produktprogramm aus Elektrohandschere und biegsamen Wellen auch im Krieg weiter bei. Alle größeren Flugzeugwerke und in Teilen auch Automobilhersteller sind Abnehmer der Handblechscheren.

Das Unternehmen trägt aber auch direkt zur Kriegproduktion bei. Es fertigt als Unterlieferant für die Mahle Tochter Elektron-Co. MbH Fußpumpen für Flugzeuge. TRUMPF hält die gesamte Produktion über die Kriegszeit aufrecht.

Unter den bis zu 150 Mitarbeitern sind auch 34 französische und zwei italienische Zwangsarbeiter. Die so genannten "Zivilarbeiter" leben direkt auf dem Betriebsgelände, in einer extra gebauten Baracke. Sie verlassen das Unternehmen unmittelbar nach dem Einmarsch französischer Truppen im April 1945.

Auf persönlichen Wunsch von Berthold Leibinger tritt TRUMPF im Dezember 1999 der Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ bei. Diese leistet ihren Beitrag zur finanziellen Entschädigung der ehemaligen Zwangsarbeiter.

„...tem die hochwertige Handarbeit, so daß der Arbeiter mehr und Besseres leisten kann.“

1923–1945

TRUMPF & CO. VORM. JULIUS GEIGER STUTTGART WEILIMDORF

Zusammenhalt WIE ALLE BEGANN

Im Zuge der sich abzeichnenden Weltwirtschaftskrise 1929 durchlebt das Unternehmen allerdings schwierige Zeiten: Auftragsrückgänge und Kurzarbeit sind die Regel. Doch trotz erheblichem Umsatzrückgang und Verlusten blickt Trumpf optimistisch in die Zukunft. Er entscheidet sich, 1933 den Firmensitz aus dem besetzten Stuttgart Hinterhof nach Weilimdorf zu verlegen. Dort steht das Fabrikgebäude einer ehemaligen Kartongegenfabrik zum Verkauf. In den neuen Räumlichkeiten erweitert Trumpf 1934 sein Produktportfolio: Mit der ersten entwickelten Elektroabwähler lassen sich Bleche bis zu einer Dicke von 1,2 mm schneiden.

Der unternehmerische Erfolg von Christian Trumpf führt 1937 letztlich zur Umbenennung des Unternehmens durch die Gesellschafter in TRUMPF & Co. vom alten Julius Geiger.

DUNKLE ZEITEN
TRUMPF ist – wie viele im Zweiten Weltkrieg florierende Unternehmen aus dem Bereich Maschinenbau und Elektrotechnik – in die nationalsozialistische Rüstungswirtschaft eingebunden. Das Unternehmen behält sein Produktionsprogramm aus Elektroabwählern und diesigen Wellen auch im Krieg weiter bei. Alle größeren Flugzeugwerke und in Teilen auch Automobilhersteller sind Abnehmer der Handblechscheren.

Das Unternehmen trägt aber auch direkt zur Kriegserzeugung bei. Es fertigt als Unterteiler für die Tochter Elektron-Co. mit Fußboden für Flugzeuge. TRUMPF hält die gesamte Produktion über die Kriegszeit aufrecht.

Unter den bis zu 150 Mitarbeitern sind auch 34 französische und zwei italienische Zwangsarbeiter. Die so genannten "Zwangsarbeiter" leben direkt auf dem Betriebsgelände in einer extra gebauten Baracke. Sie verlassen das Unternehmen unmittelbar nach dem Einmarsch französischer Truppen im April 1942.

Auf persönlichen Wunsch von Berthold Leipinger tritt TRUMPF im Dezember 1939 der Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ bei. Diese leistet ihren Beitrag zur finanziellen Entschädigung der ehemaligen Zwangsarbeiter.

Wir sind verarmt, so verarmt. Noch nie war die Zahl derer, die kein täglich Brot verdienen können, größer.“ So beschreibt Reichskanzler Wilhelm Marx die dramatische wirtschaftliche Situation in der Weimarer Republik in seiner Weihnachtsansprache 1923. Hat ein Ei damals im Juni bereits 800 Mark gekostet, steigt der Preis zum Jahresende auf 320 Millionen Mark. Um mit dem drastischen Geldverfall mithalten zu können, zahlen Arbeiter die Löhne zweimal täglich aus.

Inmitten dieser Hyperinflation steigt Christian Trumpf in die Julius Geiger GmbH ein – eine kleine mechanische Werkstätte mit fünf Mitarbeitern in der Gutenbergstraße 38 im Stuttgarter Westen. Nicht mit weilesem Geld sichert der junge Kaufmann Trumpf seine Einlage in das Unternehmen, sondern durch 29 Schraubstöcke und 1.300 Kilogramm Draht. Diesen benötigt der kleine Betrieb für die Herstellung von Nocken und Wellen, die zunächst bei Zahnradern für die Geräte zum Einsatz kommen. Schnell folgt die Weiterentwicklung für die industrielle Bearbeitung von Holz und Holz.

DIE GOLDENEN ZWANZIGER
Es folgte die wirtschaftliche Stabilisierung und mit ihr die Goldenen Zwanziger. Sie sind geprägt von Technik, Utopien, Musik, Film, Architektur und Kunst. Neben Berlin ist auch Stuttgart ein Zentrum der Avantgarde. Der Architekt Le Corbusier beteiligt sich am Bau der Weißenhofschule, der Maler Willi Baumeister erlangt internationale Rühm und die Schauspielerinnen und Sängern Josephine Baker tritt im Friedrichsbau Varieté auf. In dieser Aufbruchstimmung eröffnen die Eltern von Berthold Leipinger Emma und Anton Leipinger im Königswald Stuttgart ein Geschäft für Obstastik.

Das Kunststammelter Trumpf besucht das Geschäft häufig, und so erblüht aus der gemeinsamen Leidenschaft für Japan eine Freundschaft zwischen den beiden Partnern. Anna Trumpf übernimmt die Partnerschaft für den 1930 geborenen Berthold Leipinger.

Auch für Christian Trumpf und seine mechanische Werkstätte sind die Zeiten zunächst golden. Er erkennt früh die Bedeutung von Innovationen und internationalem Vertrieb. Seiner unternehmerischen Weitsicht verdankt die Firma ihren schnellen Aufstieg in einen internationalen Konzern. Trumpf wird in einem kleinen Gebäude in Weilimdorf und beim Testen der Maschinen in Forchtenberg im Hohenlohekreis geboren. Das Bild zeigt ihn im 1941 beim jährlichen Betriebsausflug inmitten seiner Belegschaft. Trotz des in damaligen Zeiten gängigen patriarchalischen Führungsstils ist Christian Trumpf der Zusammenhalt der Mitarbeiter und die soziale Absicherung wichtig. 1941 gründet er eine betriebliche Unterstützungskasse für seine pensionierten Arbeiter. Ab 1952 zahlt er eine Gewinnbeteiligung aus.

ABSICHERUNG FÜR DIE BELEGESCHAFT

Mitarbeiter in der Produktion, während der Produktion in einem kleinen Gebäude in Weilimdorf und beim Testen der Maschinen in Forchtenberg im Hohenlohekreis geboren. Das Bild zeigt ihn im 1941 beim jährlichen Betriebsausflug inmitten seiner Belegschaft. Trotz des in damaligen Zeiten gängigen patriarchalischen Führungsstils ist Christian Trumpf der Zusammenhalt der Mitarbeiter und die soziale Absicherung wichtig. 1941 gründet er eine betriebliche Unterstützungskasse für seine pensionierten Arbeiter. Ab 1952 zahlt er eine Gewinnbeteiligung aus.



Sie machen Formen

Kokillen, Gesenke, Modelle?

Oder müssen Sie Gußstücke, besonders LEICHTMETALLGUSS verputzen, glätten, entgraten lassen?



Universal-Maschinen mit der großen Motorleistung bis 1,5 PS und 13 Drehzahlen von 1000 bis 40000/Min. erleichtern die hochwertige Handarbeit, so daß der Arbeiter mehr und Besseres leisten kann.

TRUMPF & CO. VORM. JULIUS GEIGER STUTTGART-WEILIMDORF

Scheren & Wellen



HANDWERKZEUG FÜR BLECH

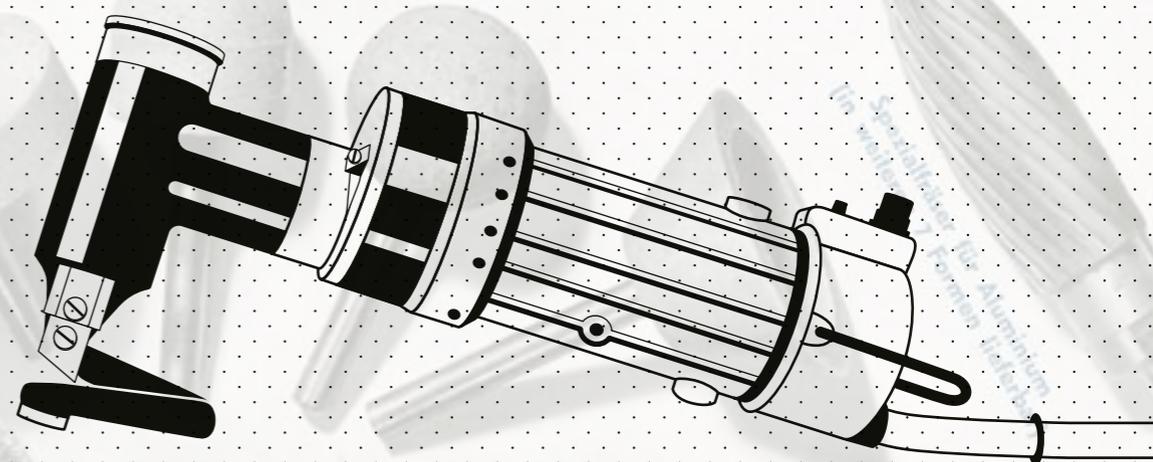
Seit 1934 stellt TRUMPF verschiedene Elektrohandscheren her. Auf einem Messestand zeigt das Unternehmen 1937 das Produktportfolio der Universalmaschinen mit biegsamer Welle.

TRUMPF

TECHNIK-HIGHLIGHT

Fräser, lieferbar in 5 Zahnungen u. 57 Formen

Feilen, lieferbar in 4 Hiebarten und 28 Formen



Schleifprofile, lieferbar in 50 Formen

Drahtbür

ELEKTROHANDSCHERE HSU 1,5

Elektrohandscheren mit einem 25-Watt-Universal-Motor schneiden Bleche bis 1,5 mm bei ca. 1500 Schnitten pro Minute. Sie schneiden sauber, rasch, sicher und die Hand ermüdet kaum. Selbst kleine Krümmungen von 10 bis 20 mm Radius lassen sich damit problemlos schneiden. Die Elektrohandscheren treibt ein Universalmotor an, der sich mit einem Stecker an jede Lichtleitung anschließen lässt. Die Konstruktion zeichnet sich durch ein einfaches, aus wenigen stabilen Teilen bestehendes Scherengetriebe aus. Das untere Messer bewegt sich durch einen doppelgelagerten Exzenter geradlinig auf und ab gegen das obere feste Messer. Der saubere und gratfreie Schnitt macht Nacharbeit überflüssig.

2 kg
Gewicht

13 cm
Höhe

1,5 mm
Schnittleistung

TRUMPF

Scheren & Wellen



HANDWERKZEUG FÜR BLECH

1 mm 2,1

Auf dem Markt

Produktportfolio

Die Konstruktion zeichnet sich durch ein einfaches, aus wenigen stabilen Teilen bestehendes Scherengestänge aus. Das untere Messer bewegt sich durch einen Führungsbüchsenmechanismus auf dem Messer auf und ab gegen das obere Messer. Die Scherung erfolgt durch die schräge Schnittfläche des unteren Messers. Die Scherung erfolgt durch die schräge Schnittfläche des unteren Messers. Die Scherung erfolgt durch die schräge Schnittfläche des unteren Messers.



Fräser, lieferbar in 5 Zahnungen u. 57 Formen



Feilen, lieferbar in 4 Hiebarten und 28 Formen



Schleifprofile, lieferbar in 50 Formen

Spezialfräser für Aluminium (in weiteren 7 Formen lieferbar)



Drahtbürste



Elastische Schleifscheibe



Faserpolierkörper



Fibre-Polierscheibe

In Serie

AUFBRUCH UND WIRTSCHAFTS- WUNDER

LEGO

Sputnik

Verner Panton „Panton Chair“

Nato

Atombomben Hiroshima und Nagasaki

Kubakrise

IBM Festplatte

Vereinte Nationen

Polaroid Kamera

Marshallplan

DDR

Louis Poulsen „PH Artichoke Lamp“

BRD

Rock'n'Roll

Videorekorder

Videospiel „Tennis for Two“

Brennstoffzelle

Europaparlament

Theodore Maiman: erster Laser

Begriff KI

Andy Warhol „Campbell's Tomato Soup“

Charles und Ray Eames „Lounge Chair“

Berliner Mauer

1945-1962

ALLESKÖNNER

Die TRUMPF Aushau- und Kurvenschere TAS kann sowohl stanzen als auch nibbeln. Mit ihr gelingt das Schneiden ohne Vorlochen mitten aus dem Blech und die Herstellung komplizierter Formen.



In Serie

WIRTSCHAFTS- WUNDT

(Na
 Kubert
 Ver
 platte
 p
 Louis
 DDR
 BRD
 Videokopier
 Brennstoffzelle
 Theodore Maiman's erster
 Begriff KI
 Charles und Ray Eames "Louise Chair"
 Liner

(Na
 Kubert
 Ver
 platte
 p
 Louis
 DDR
 BRD
 Videokopier
 Brennstoffzelle
 Theodore Maiman's erster
 Begriff KI
 Charles und Ray Eames "Louise Chair"
 Liner

(Na
 Kubert
 Ver
 platte
 p
 Louis
 DDR
 BRD
 Videokopier
 Brennstoffzelle
 Theodore Maiman's erster
 Begriff KI
 Charles und Ray Eames "Louise Chair"
 Liner

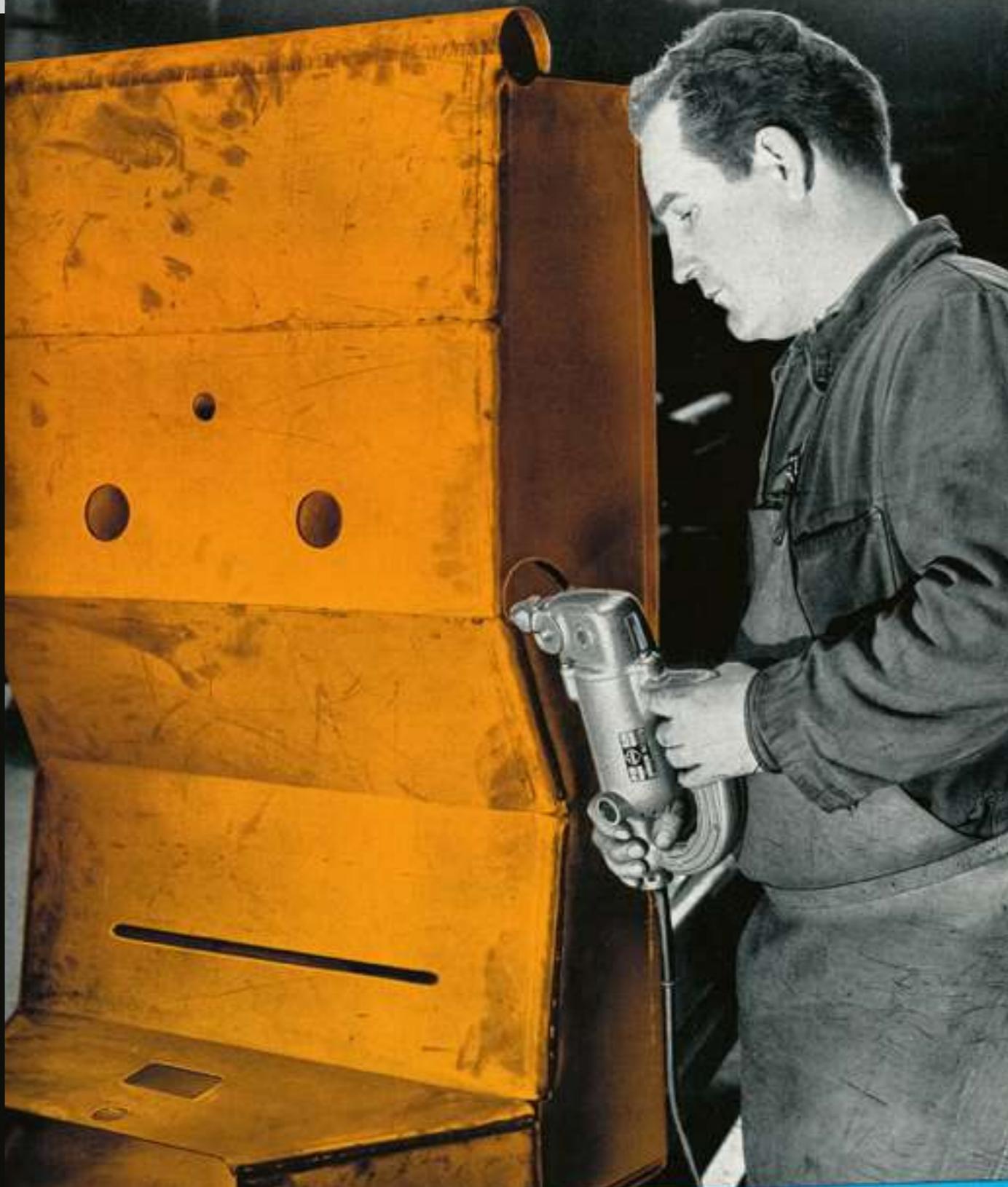
(Na
 Kubert
 Ver
 platte
 p
 Louis
 DDR
 BRD
 Videokopier
 Brennstoffzelle
 Theodore Maiman's erster
 Begriff KI
 Charles und Ray Eames "Louise Chair"
 Liner

(Na
 Kubert
 Ver
 platte
 p
 Louis
 DDR
 BRD
 Videokopier
 Brennstoffzelle
 Theodore Maiman's erster
 Begriff KI
 Charles und Ray Eames "Louise Chair"
 Liner

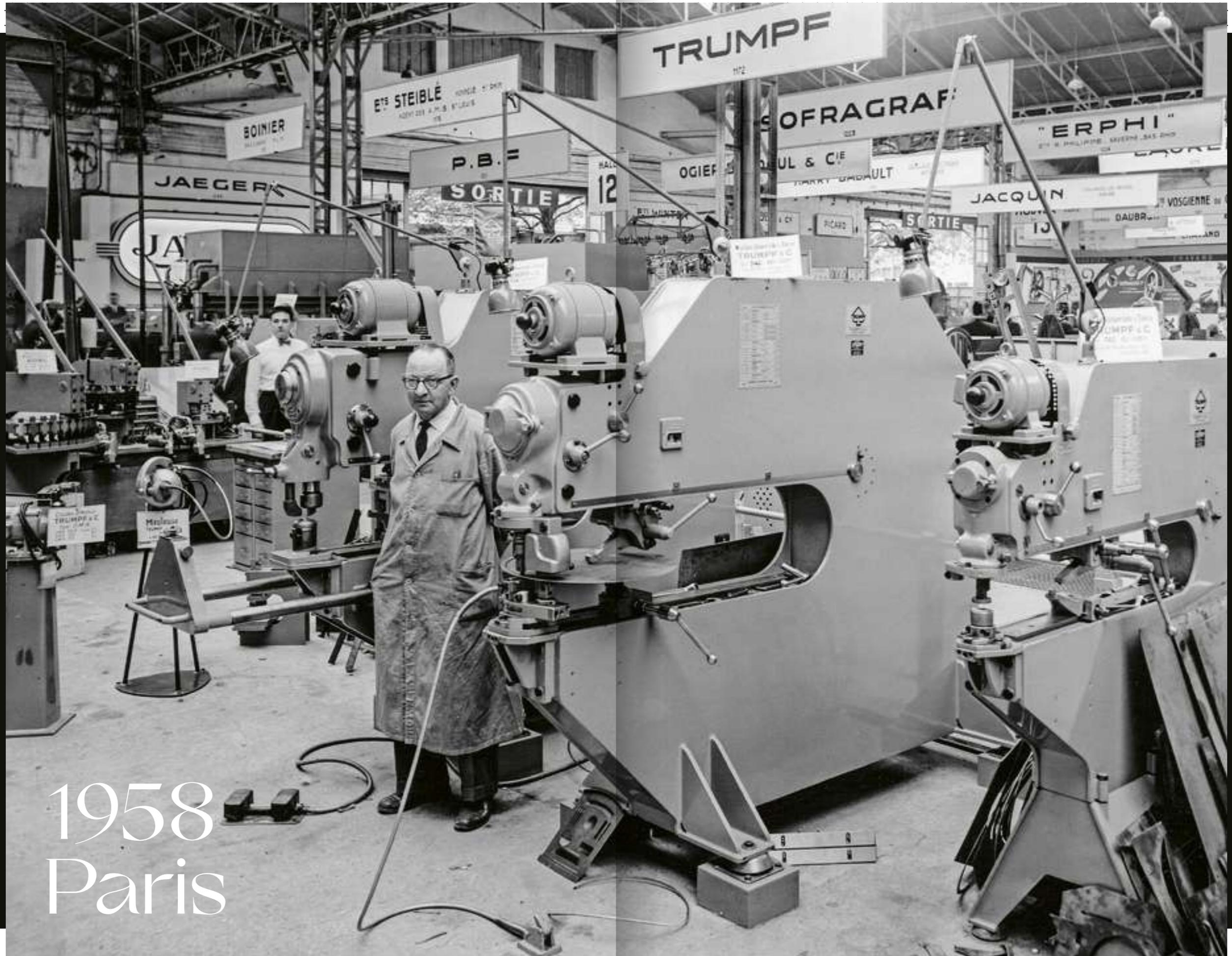
(Na
 Kubert
 Ver
 platte
 p
 Louis
 DDR
 BRD
 Videokopier
 Brennstoffzelle
 Theodore Maiman's erster
 Begriff KI
 Charles und Ray Eames "Louise Chair"
 Liner

(Na
 Kubert
 Ver
 platte
 p
 Louis
 DDR
 BRD
 Videokopier
 Brennstoffzelle
 Theodore Maiman's erster
 Begriff KI
 Charles und Ray Eames "Louise Chair"
 Liner

ALTSKÖNNER
 Die TRUMPF Aushaut- und Kurvenschere
 TAS kann sowohl senkrecht als auch
 auch nibbeln. Mit ihr gelingt das
 Schneiden ohne Vorbohren mit
 auf dem Blech und die Herstellung
 komplizierter Formen.




Handnibbler



1958
Paris

Wachs- tum



INVESTITION IN DIE BILDUNG

Mit dem Konjunkturaufschwung nach dem Krieg wächst auch die Zahl der Mitarbeiter. TRUMPF investiert am Standort Weilimdorf in ein neues Bürogebäude und baut die Lehrwerkstatt aus. Beim jährlichen Betriebsausflug sind 1950 auch die Familien dabei.

AUFBRUCH UND WIRTSCHAFTS- WUNDER

Der Zweite Weltkrieg endet in Europa im Mai 1945. Die Kriegsfolgen sind überall zu spüren: Die Siegermächte teilen Deutschland in vier Besatzungszonen auf. Millionen Männer befinden sich in Kriegsgefangenschaft oder sind im Krieg gefallen. Viele Großstädte liegen nach Luftangriffen in Schutt und Asche, der Wohnraum ist knapp. Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Osten strömen in die Besatzungszonen. Es fehlt an lebensnotwendigen Gütern für die Bevölkerung wie Nahrung und Kleidung; die Energieversorgung ist schwierig.

Um den Wiederaufbau rasch anzukurbeln, erteilt das Wirtschaftsamt Stuttgart im August 1945 die Erlaubnis, die Produktion von Elektrowerkzeugen wieder aufzunehmen. Sie gilt zunächst nur für den Ernährungssektor und die Eisenbahn. Christian Trumpf hat einen entscheidenden Startvorteil: Er verfügt über eine unbeschädigte Fabrik. 1947 entwickelt er die erste Maschine, die stationäre Aushauschere TAS. Die Umsatzmillion zu überschreiten, gelingt damit schnell. Durch den Einstieg in die stationäre Blechbearbeitung passt die biegsame Welle nicht mehr ins Logo des Unternehmens. Fortan ersetzt sie ein aus dem Kartenspiel bekannter »Trumpf« in Form eines Piks.

TEILUNG UND WOHLSTAND

Durch die Ost-West-Gegensätze schreitet die Teilung Deutschlands voran. Im Mai 1949 folgt die Gründung der Bundesrepublik Deutschland (BRD) und im Oktober konstituiert sich die Deutsche Demokratische Republik (DDR) als zweiter deutscher Staat.

Die Nachfrage nach Autos, Mopeds, Waschmaschinen und Radios kurbelt auch bei TRUMPF die Produktion stetig an. Christian Trumpf erkennt, dass die Beteiligung an in- und ausländischen Messen ein wichtiges Instrument zur Förderung des Absatzes ist. So stellt TRUMPF bereits auf der ersten Exposition Européenne de la Machine-Outil 1951, einer Maschinenbaumesse in Paris, seine Produkte aus. Schnell folgen weltweit Messeauftritte in Nord- und Südamerika, Australien und Japan.

Als in Wolfsburg 1955 der millionste Käfer als Symbol des Wirtschaftswunders vom Band läuft, eröffnet TRUMPF in Hettingen auf der Schwäbischen Alb ein neues Werk. Der zunehmende Absatz großer Werkzeugmaschinen aus der TAS-Reihe erfordert mehr Platz, als in den Werkshallen in Weilimdorf vorhanden ist.

SPÄNE AUS METALL

Ein Lehrling stellt ein Werkstück auf einer Fräsmaschine in der Lehrwerkstatt in Hettingen her.

DIE PRESSE MACHT TRUMPF ZUM „NIBBELKÖNIG“
Der wachsende Erfolg von TRUMPF als Werkzeugmaschinenbauer ist eng mit dem jungen Ingenieur Berthold Leibinger verbunden. Leibinger absolviert bereits 1950 eine Ausbildung im Betrieb seines Patenonkels Christian Trumpf und verfasst 1956 seine Diplomarbeit. Die von ihm konstruierte Kopiernibbelmaschine CN 63, die dank einer mechanischen Konstruktion erstmals automatisiert arbeitet, ist auf der Frühjahrmesse in Leipzig 1957 ein Besuchermagnet. In den Folgejahren bezeichnet die Fachpresse auch deshalb TRUMPF als „Nibbelkönig“.

Trotz des Erfolgs in Deutschland bleibt es für den jungen Erfinder Berthold Leibinger ein großer Traum, in Amerika zu leben und zu arbeiten. Gemeinsam mit seiner Frau Doris macht er sich Ende 1958 auf den Weg nach Wilmington (Ohio). Er arbeitet dort für zwei Jahre als Entwicklungsingenieur bei der Cincinnati Milling Machine Company, der damals größten Werkzeugmaschinenfabrik der Welt.

Trotz dieser Tätigkeit hält Leibinger auf Messen und Dienstreisen immer die Augen für neue Technologien offen, die er für TRUMPF als wichtig erachtet.

Dazu steht er im engen Austausch mit der Cosa Corporation, der damaligen Handelsvertretung von TRUMPF in den USA. Aber auch mit TRUMPF in Weilimdorf ist Berthold Leibinger in ständigem Briefkontakt. Auf einem kleinen Zeichenbrett, das er für ein paar Dollar erwirbt, konstruiert Leibinger eine Kopierstanze. Entwürfe aus Weilimdorf, die die Kopiernibbelmaschine und den neu eingeführten Handnibbler verbessern sollten, kommentiert er. Seine Frau Doris Leibinger tippt die Texte dazu auf ihrer Reiseschreibmaschine »Erika«.

Leibinger im Rückblick dazu: „Cincinnati Milling, mein Arbeitgeber, spielte technisch und unternehmerisch in einer anderen Liga. Aber mein technisches Herz gehörte TRUMPF.“

So verwundert es nicht, dass Leibinger nach seiner Rückkehr nach Deutschland im Januar 1961 die Leitung der Konstruktionsabteilung von TRUMPF übernimmt.

1945– 1962

WUNDERNAHME WIRTSCHAFTS- AUFBRUCH UND WACHSTUM

Die Presse macht Trumpp zum „Nippelkönig“
Der wachsende Erfolg von TRUMPF als Werkzeugma-
schinenbauer ist eng mit dem jungen Ingenieur Berthold
Leidinger verbunden. Leidinger absolviert bereits 1950
eine Ausbildung im Betrieb seines Patenonkels Christian
Trumpp und verfasst 1956 seine Diplomarbeit. Die von
ihm konstruierte Kopierbildmaschine CN 63, die dank
einer mechanischen Konstruktion erstmals automati-
siert arbeitet, ist auf der Frühjahrmesse in Leipzig 1957
ein Besuchermagnet. In den Folgejahren bezeichnet die
Fachpresse auch deshalb TRUMPF als „Nippelkönig“.
Trotz des Erfolgs in Deutschland zieht es für den
jungen Erfinder Berthold Leidinger ein Leben in den
USA an. Er verbringt die Jahre 1954 bis 1956 in
Wilmingtong (Ohio). Er arbeitet dort für eine
als Entwicklungsingenieur bei der dortigen „Mills & Ma-
chinery Company“ der damals größten Werkzeugma-
schinenfabrik der Welt. Dort lernt er die neuesten
Technologien kennen und entwickelt auf Messen und
Dienstreisen immer die Augen für neue Technologien,
offen, die er für TRUMPF als wichtig erachtet.
Dazu steht er im engen Austausch mit dem Gelehr-
ten, der damaligen Hauptvertretung von TRUMPF
in den USA. Aber auch mit TRUMPF in Weillimdorf ist
Berthold Leidinger in ständigem Briefkontakt. Auf ei-
nem kleinen Zeichnerbrett, das er für ein paar Dollar er-
wirbt, konstruiert Leidinger eine Kopiermaschine. Entwurfe
aus Weillimdorf, die die Kopierbildmaschine und den
neu eingeführten Handbiblierverbesserer, komplettiert
er seine Frau Doris Leidinger tippt die Texte
dazu auf einer Reschreibmaschine „Erika“.
Leidinger im Rückblick: „Ich bin ein Mann, der mein
Arbeitsgebiet, spielte. Ich wollte, dass ein Mann, der
einer anderen Liga. Aber mein technisches Fachwissen
TRUMPF.“
So verwundert es nicht, dass Leidinger nach seiner
Rückkehr nach Deutschland im Januar 1961 die Leitung
der Konstruktionsabteilung von TRUMPF übernimmt.

Der Zweite Weltkrieg endet in Europa im Mai 1945. Die
Kriegsfolgen sind überall zu spüren: Die siegermächtig-
ten Teile Deutschlands in vier Besatzungszonen auf. Milio-
nen Männer befinden sich in Kriegsgefangenschaft oder
sind im Krieg gefallen. Viele Großstädte liegen nach Luft-
angriffen in Schutt und Asche, der Wohnraum ist knapp.
Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Osten strömen in
die Besatzungszonen. Der Bedarf an lebensnotwendigen
Gütern für die Bevölkerung wie Nahrung und Kleidung;
die Energieversorgung ist schwierig.
Um den Wieder- und Neuaufbau anzukurbeln, erteilt das
Wirtschaftsamt im August 1945 die Erlaubnis,
die Produktion von Elektrowerkzeugen wieder aufzu-
nehmen. Sie gilt zunächst nur für den Ernährungssektor
und die Eisenbahn. Christian Trumpp hat einen sehr
eigenen Vorschlag: Er verfügt über eine in Deutschland
fabrizierte, aber in der USA entwickelte, die
stationäre Auswachsere TAS. Die Umsatzmillion zu
übersteigen, gelingt damit schnell. Durch den Einstieg
in die stationäre Blechbearbeitung passt die Produktion
Welle nicht mehr ins Logo des Unternehmens. Für ein
setzt sie ein aus dem Kartenspiel bekannter „Trumpp“ in
Form eines Plks.
TEILUNG UND WOHLSTAND
Durch die Ost-West-Gegensätze schreitet die Teilung
Deutschlands voran. Im Mai 1949 folgt die Gründung
der Bundesrepublik Deutschland (BRD) und im Oktober
konstituiert sich die Deutsche Demokratische Republik
(DDR) als zweiter deutscher Staat.
Die Nachträge nach Autos, Mopeds, Waschmaschinen
und Radios kurbelt auch bei TRUMPF die Produktion stetig
an. Christian Trumpp erkennt, dass die Beteiligung an in-
ternationalen Messen ein wichtiges Instrument zur
und ausübten Messen ein wichtiges Instrument zur
Förderung des Absatzes ist. So stellt TRUMPF bereits auf
der ersten Exposition Europenne de la Machine-Outil
1951 einer Maschinenbörse in Paris seine Produkte
aus. Schnell folgen weltweit Messeauftritte in Nord- und
Südamerika, Australien und Japan.
Als in Wolfsburg 1955 der millionste Käfer als sym-
bol des Wirtschaftswunders vom Band läuft, eröffnet
TRUMPF in Hettlingen auf der Schwäbischen Alb ein
neues Werk. Der zunehmende Absatz großer Werkzeug-
maschinen aus der TAT-Reihe erfordert mehr Platz, als in
den Werkhallen in Weillimdorf vorhanden ist.

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Mit dem Konjunkturaufschwung nach dem Krieg wächst auch die Zahl der
Mitarbeiter. TRUMPF investiert am Standort Weillimdorf in ein neues
Bürogebäude und baut die Lehrwerkstatt aus. Beim jährlichen Betriebsausflug
sind 1950 auch die Familien dabei.

1950



SPÄNE AUS METALL

Ein Lehrling stellt ein Werkstück auf einer Fräsmaschine in der Lehrwerkstatt in Hettlingen her.



MASCHINEN VON DER SCHWÄBISCHEN ALB

Gemeinderäte der Stadt Hettingen bei einer Betriebsbesichtigung, um Erweiterungsmöglichkeiten des Standorts zu besprechen. Bild unten: Ditzinger Mitarbeiter besuchen 1956 die Kollegen am neuen Standort in Hettingen und begutachten die Sanierung des Gebäudes.

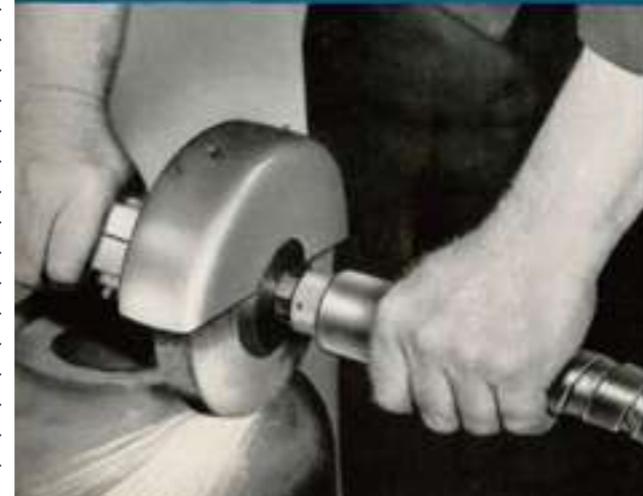


GRINDERS
WITH
FLEXIBLE SHAFT



Fig. 1
Rough grinding with Sander PS 7 SAT 112 and roughing wheel

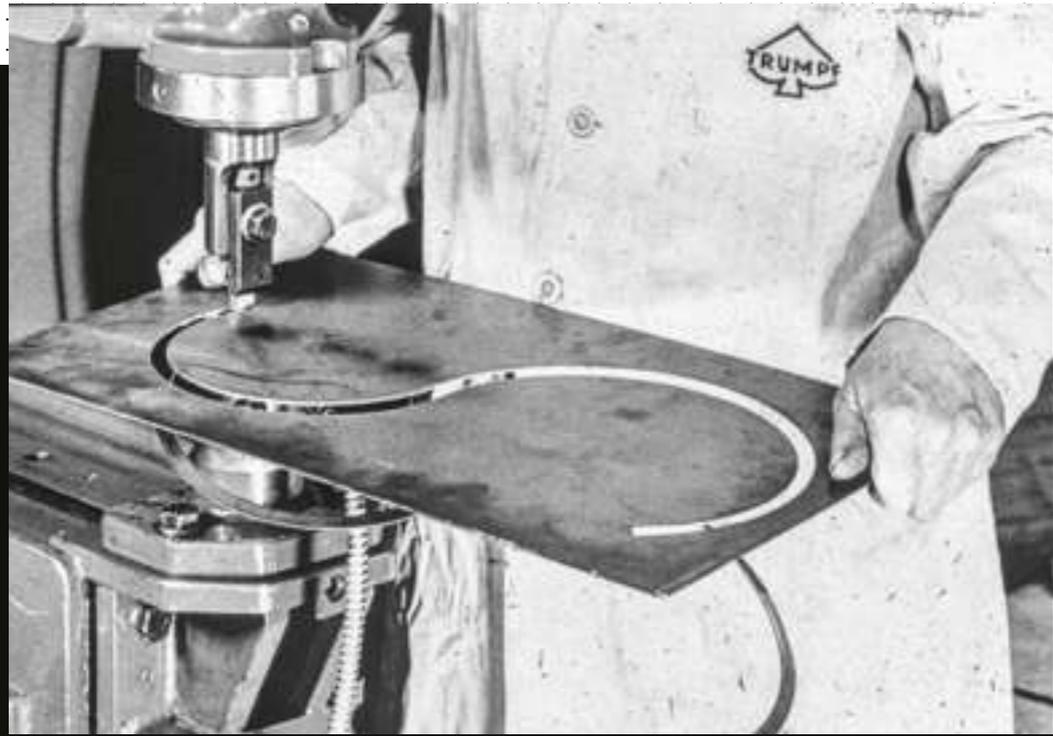
Fig. 2
Finishing with Precision SMT 9, Grinding Handpiece 56g, with Wheel Quora 50ch 10 and grinding wheel 130 x 30 x 12 mm 40 x 12 x 0.30 A1



TRUMPF & CO. STUTTGART-WEILIMDORF

Western-Germany

Telegramm: Trumfwalle Stuttgart - Telephones: 88046-48 - Teletype: 07-23355

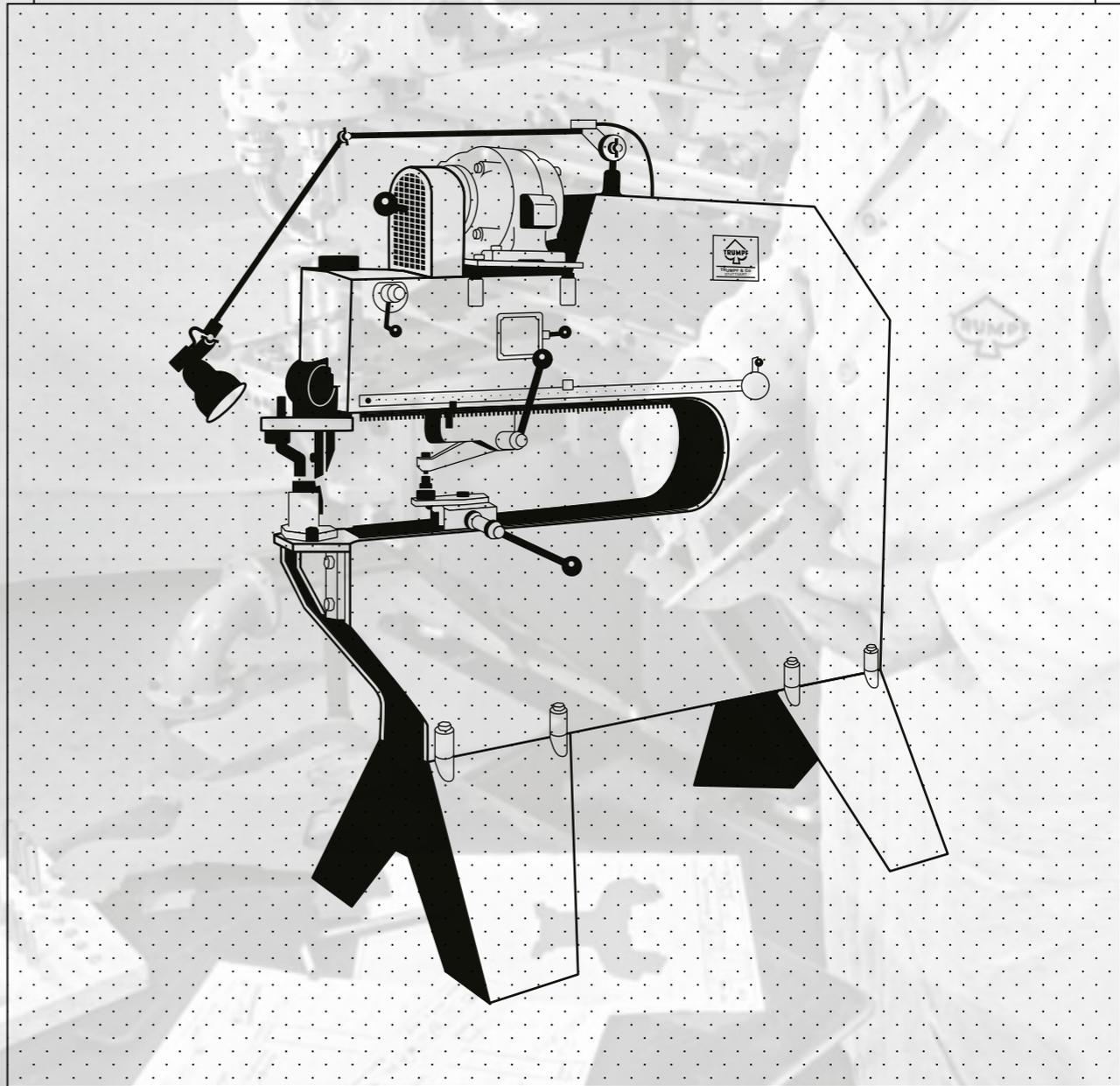


Schlitzzen & Poltern

EINE FORM FÜR DEN STAHL

Ein Mitarbeiter schlitzt ein Werkstück.
Unten: Ein Mitarbeiter poltert eine
halbkugelförmige Schale.

TECHNIK- HIGHLIGHT



TAS 400

TRUMPF Aushau- und Kurvenscheren (TAS) sind Mehrzweckmaschinen für die Blech- und Kunststoffbearbeitung. Der Maschinenkörper ist so ausgebildet, dass sich auch stark verformte Werkstücke schneiden, beschneiden, aushauen, sicken oder kienen lassen. Einsatzgebiet ist der Karosseriebau, die Luftfahrttechnik sowie der elektrische und chemische Apparatebau. Der schnelle und einfache Werkzeugwechsel erhöht die Wirtschaftlichkeit dieser Maschine. Für Ronden, Ringe und Kreissegmente steht eine Rundführung mit Innenzentrierung zur Verfügung. Geradliniges Arbeiten ermöglicht eine mitgelieferte einfache Geradeführung. Ein besonderes Merkmal ist der stufenlos verstellbare Hub. Er lässt sich unabhängig von Hubzahl und Arbeitsstellung des Stößels bis 6 mm, 8 mm oder 10 mm einstellen.

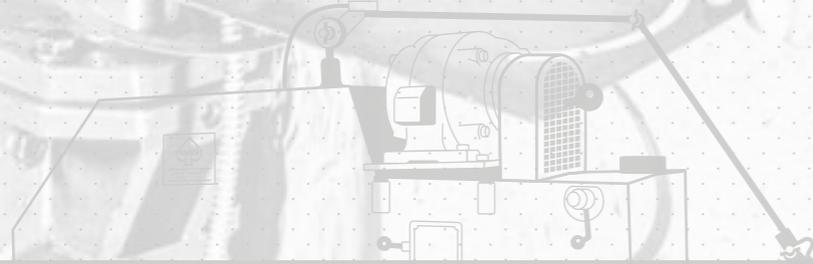
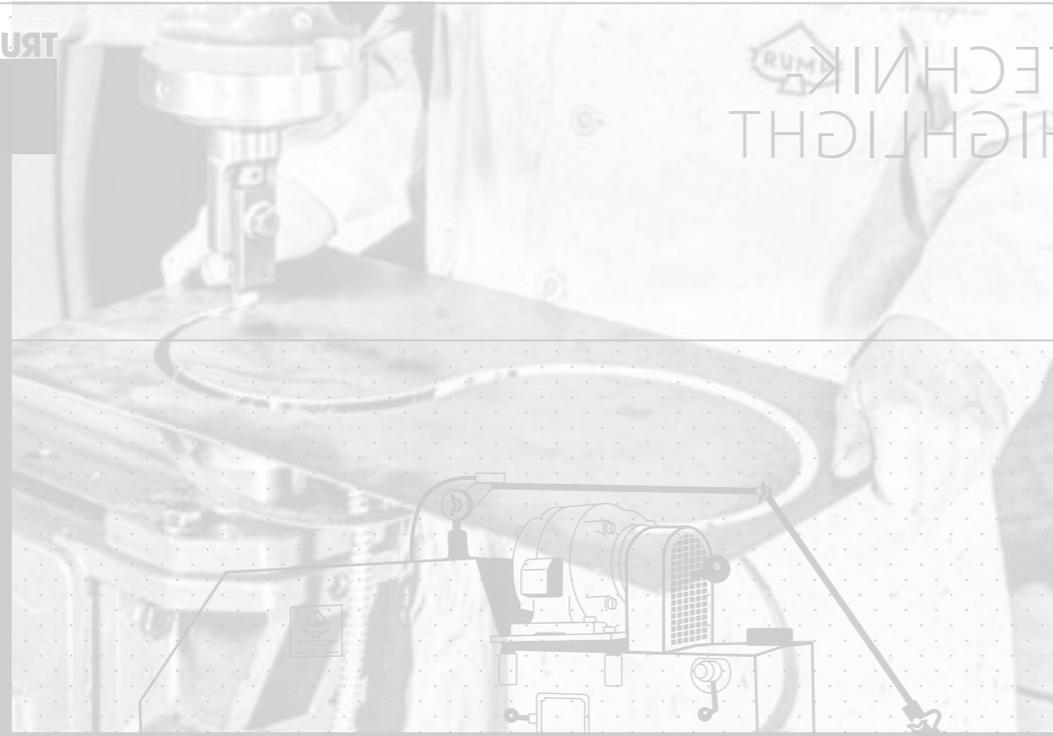
490 kg
Gewicht

174 cm
Höhe

10 mm
Blechdicke

TECHNIKA
HIGHLIGHT

TRUMPF



Schlitzen & Poltern

130 kg
Gewicht

TRUMPF Ausbau- und Kurvenschneider (KUS) sind Mehrzweckmaschinen für die Blech- und Kunststoffbearbeitung. Die Maschinenkörper sind so ausgelegt, dass sich die verschiedenen Werkstücke schneiden, beschneiden, ausheben, sägen oder klemmen lassen. Einzigartig ist der Karosseriebau, die Luftfahrttechnik sowie der elektrische Wechselstromtrieb. Die wirtschaftlichste dieser Maschinen für Kontur- und Kreisformen ist eine Rundführung mit Innenzentrierung zur Verfertigung geradliniger Arbeiten ermöglicht eine mittlere zur einfachen Geradführung. Ein besonderes Merkmal ist die stufenlose Verstellbarkeit. Er lässt sich unabhängig von der Werkstückgröße einstellbar bis 12 mm bis 8 mm oder 2 mm einstellen.

EINE FORM FÜR DEN STAHL

Ein Mitarbeiter schneidet ein Werkstück auf einer TRUMPF-Maschine. Unten: Ein Mitarbeiter prüft ein Teil auf einer TRUMPF-Maschine.



SCHIEBLEHRE UND AUGENMASS

Ein Konstrukteur in Ditzingen vermisst und prüft ein Werkstück, das eine Kopiernibbelmaschine hergestellt hat. Er trägt einen weißen Kittel – damals die klassische Arbeitskleidung.

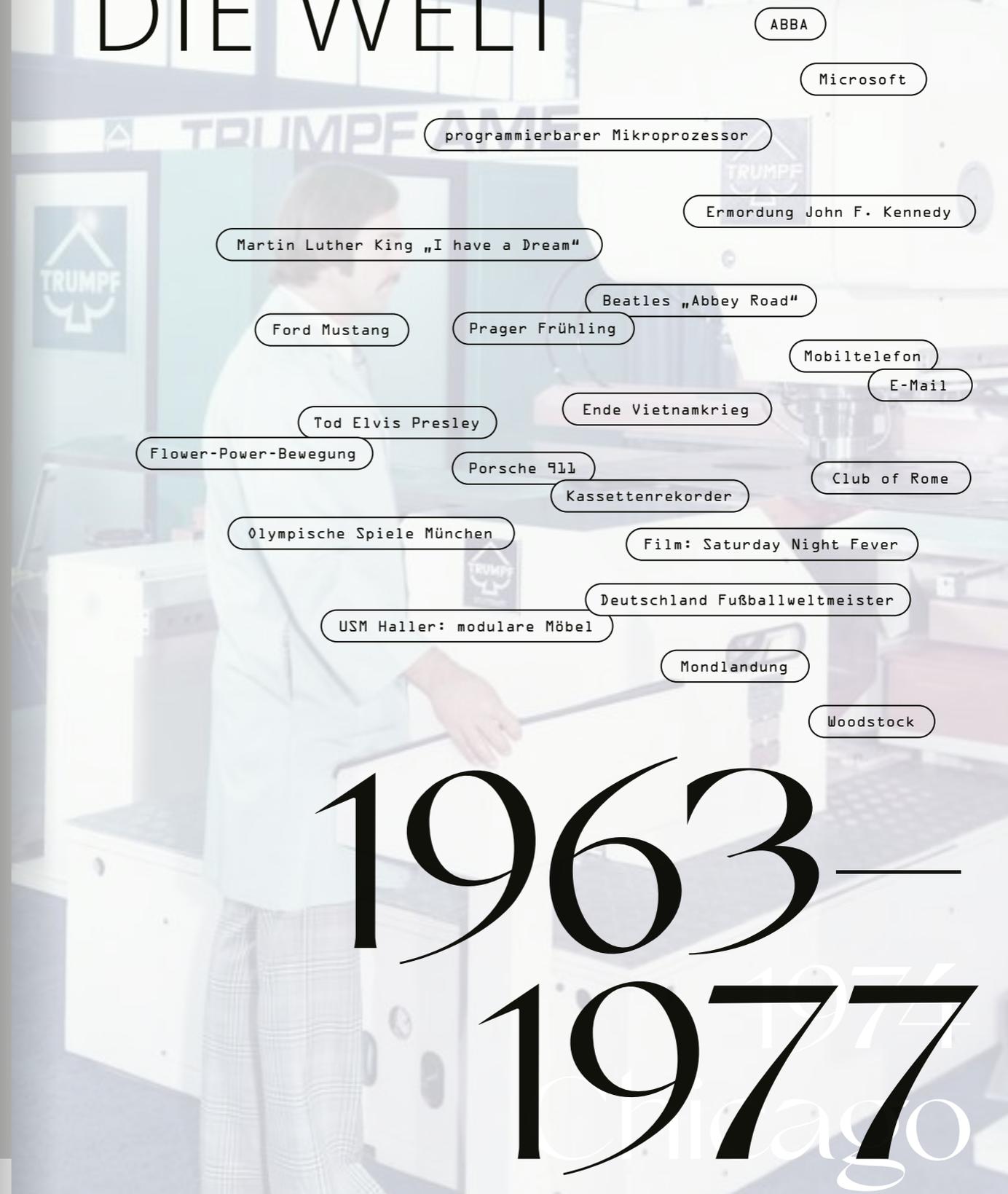
1965 Osaka



HINGUCKER FÜR JAPAN

Auf dem Messestand in Osaka präsentiert TRUMPF den Schweißkantenformer TKF 100. Das handliche und kurvengängige Elektrowerkzeug ermöglicht die Schweißnahtvorbereitung auch bei sperrigen und großen Werkstücken ohne Transport und Führungsrichtung.

TRUMPF ENTDECKT DIE WELT



ABBA

Microsoft

programmierbarer Mikroprozessor

Ermordung John F. Kennedy

Martin Luther King „I have a Dream“

Beatles „Abbey Road“

Ford Mustang

Prager Frühling

Mobiltelefon

E-Mail

Tod Elvis Presley

Ende Vietnamkrieg

Flower-Power-Bewegung

Porsche 911

Kassettenrekorder

Club of Rome

Olympische Spiele München

Film: Saturday Night Fever

Deutschland Fußballweltmeister

USM Haller: modulare Möbel

Mondlandung

Woodstock

1963— 1977

Chicago

1965 TRUMPF ENTDECKT DIE WELT

ABBA

Microsoft

programmierbarer Mikroprozessor

Ermondung John F. Kennedy

Martin Luther King "I have a Dream"

Beatles "Abbey Road"

Prager Frühling

Ford Mustang

Mobiletelefon

E-Mail

Ende Vietnamkrieg

Tod Elvis Presley

Flower-Power-Bewegung

Club of Rome

Porsche 911

Kassettenrekorder

Olympische Spiele München

Film: Saturday Night Fever

Deutschland Fußballweltmeister

USM Haier: modulare Möbel

Mondlandung

Woodstock

1963-1977

HINZUCKER FÜR JAPAN

Auf dem Messestand in Osaka präsentiert TRUMPF den Schweißkätenform TKF 100. Das handliche und kurzgängige Elektro- Werkzeug ermöglicht die Schweißnahtvorbereitung auch bei spezialen und großen Werkstücken ohne Transport- und Führungsrichtung.



1974 Chicago



1968
Buenos Aires

Erste Schritte zur Globalisierung



VON AFRIKA BIS SÜDAMERIKA

Das französische Handelshaus Technom überzeugt die Kunden in Paris 1963 mit einem mobilen Vorfühswagen von der Qualität der TRUMPF Produkte. Auf Messen in Tel Aviv und Nairobi zeigt TRUMPF 1964 Elektrowerkzeuge. Auf dem Messestand in São Paulo präsentiert das Unternehmen 1963 erstmals in Südamerika eine Kopiernibbelmaschine.

TRUMPF ENTDECKT DIE WELT

Die 1960er sind Jahre der Gegensätze und Veränderungen. Inmitten des Kalten Kriegs entwickelt sich Vietnam zum Schauplatz eines tragischen Stellvertreterkrieges der damaligen Großmächte. Der erste Mensch landet auf dem Mond. Die Beatles und die Rolling Stones erobern die Musikwelt. Die Hippie-Bewegung stellt traditionelle Bindungen und gesellschaftliche Zwänge rigoros in Frage.

Die Umbruchstimmung und der Wille zur Veränderung sind auch bei TRUMPF zu spüren.

Berthold Leibinger gelingt kurz nach der Übernahme der Leitung des Konstruktionsbüros 1963 ein weiterer innovativer Durchbruch. Er entwickelt den Schweißkantenformer TKF 100, ein Abschrägwerkzeug für Metallkanten. Das Elektrowerkzeug ist über Jahre ein Verkaufsschlager und erreicht überraschend schnell einen Umsatzanteil von 13 Prozent. Auf Grund seiner Fähigkeiten und Bedeutung für das Unternehmen bekommt der junge Ingenieur Leibinger Anteile am Unternehmen vom Ehepaar Trumpf angeboten.

Fast unbemerkt endet 1964 die Geschichte der ersten großen Produktlinien des Unternehmens: Die Gesellschafter beschließen, die Universalmaschinen und die dazugehörigen biegsamen Wellen nicht mehr herzustellen.

SIEGESZUG DER NUMERISCHEN STEUERUNG

Mit finanzieller Sicherheit durch hohe Gewinne und seiner Erfahrung aus den USA im Rücken entscheidet sich Berthold Leibinger, die Entwicklung einer numerisch gesteuerten Kopierstanzmaschine zu wagen – entgegen dem Rat von Christian Trumpf, der für eine derart teure und hochkomplexe Maschine keinen Markt sieht. Die Trumatic 20 ist auf der Hannover Messe 1967 eine Sensation. Nur drei Jahre später folgt die nächste bahnbrechende Innovation: die erste Trumatic 20 mit automatisch gesteuertem Werkzeugwechsler. Die Auftragsbücher sind voll, und es stellt sich rasch die Frage, wo die neue, großformatige Werkzeugmaschine hergestellt werden soll. Der Standort Weilimdorf bietet keine Erweiterungsmöglichkeiten.

WEGWEISENDE ENTSCHEIDUNGEN

1968 gibt der mittlerweile 75-jährige Christian Trumpf seine Anteile und die Geschäftsleitung an Berthold Leibinger und Mitgesellschafter Hugo Schwarz ab. Die neuen Geschäftsführer nehmen sogleich den Bau eines Verwaltungs- und Fabrikgebäudes im benachbarten Ditzingen in Angriff. Der neue Standort bietet 1972 bei der Eröffnung für 600 Mitarbeiter modernste Arbeits- und Produktionsbedingungen.

Mit der ersten Ölkrise endet 1973 das bundesdeutsche Wirtschaftswunder. Für TRUMPF hingegen geht der Siegeszug ungebremst weiter. Die Trumatic 20 macht Mitte der 1970er Jahre 50 Prozent des Gesamtumsatzes aus. Der Umsatz steigt zwischen 1973 und 1977 von 49,6 auf 80,9 Millionen Deutsche Mark.

TRUMPF GEHT IN DIE WELT ZU DEN KUNDEN

In dieser Zeit geht TRUMPF auch die ersten internationalen Schritte. Bislang setzt TRUMPF außerhalb Deutschlands auf Handelsvertretungen, die allerdings Maschinen und weitere Produkte mehrerer Unternehmen in ihrem Verkaufsprogramm führen. Die Gesellschafter von TRUMPF plagt deshalb stets der Gedanke, dass die eigenen Produkte nicht ausreichend zur Geltung kommen. Deshalb setzen sie auf Vorführfahrzeuge, mit denen TRUMPF selbst Kunden vor Ort von der Qualität der Elektrowerkzeuge und den Blechbearbeitungsmaschinen überzeugt.

Mit zunehmenden Verkäufen im Ausland steigt auch die Nachfrage nach langfristigen Serviceleistungen, die Handelsvertretungen nicht erbringen können. Dazu gehören insbesondere die Wartung und die Reparatur der Maschinen.

Deshalb eröffnet Christian Trumpf 1963 im schweizerischen Zug die erste ausländische Vertriebsgesellschaft. 1969 folgt mit der TRUMPF America Inc. der erste Produktionsstandort außerhalb Europas, in Farmington/CT. Berthold Leibinger und Mitgesellschafter Hugo Schwarz hatten die Gründung der amerikanischen Tochtergesellschaft in die Wege geleitet. Weitere Vertriebsgesellschaften werden 1974 in England (St. Albans) sowie 1977 in Japan (Yokohama) und Frankreich (Gonesse bei Paris) gegründet.

GENTLEMAN-TREFFEN IN ENGLAND

Christian Trumpf (Mitte) besucht zusammen mit Berthold Leibinger (l. v. r.) die englische Handelsvertretung von TRUMPF, F.J. Edwards Ltd. im Zentrum von London.

1963— 1977

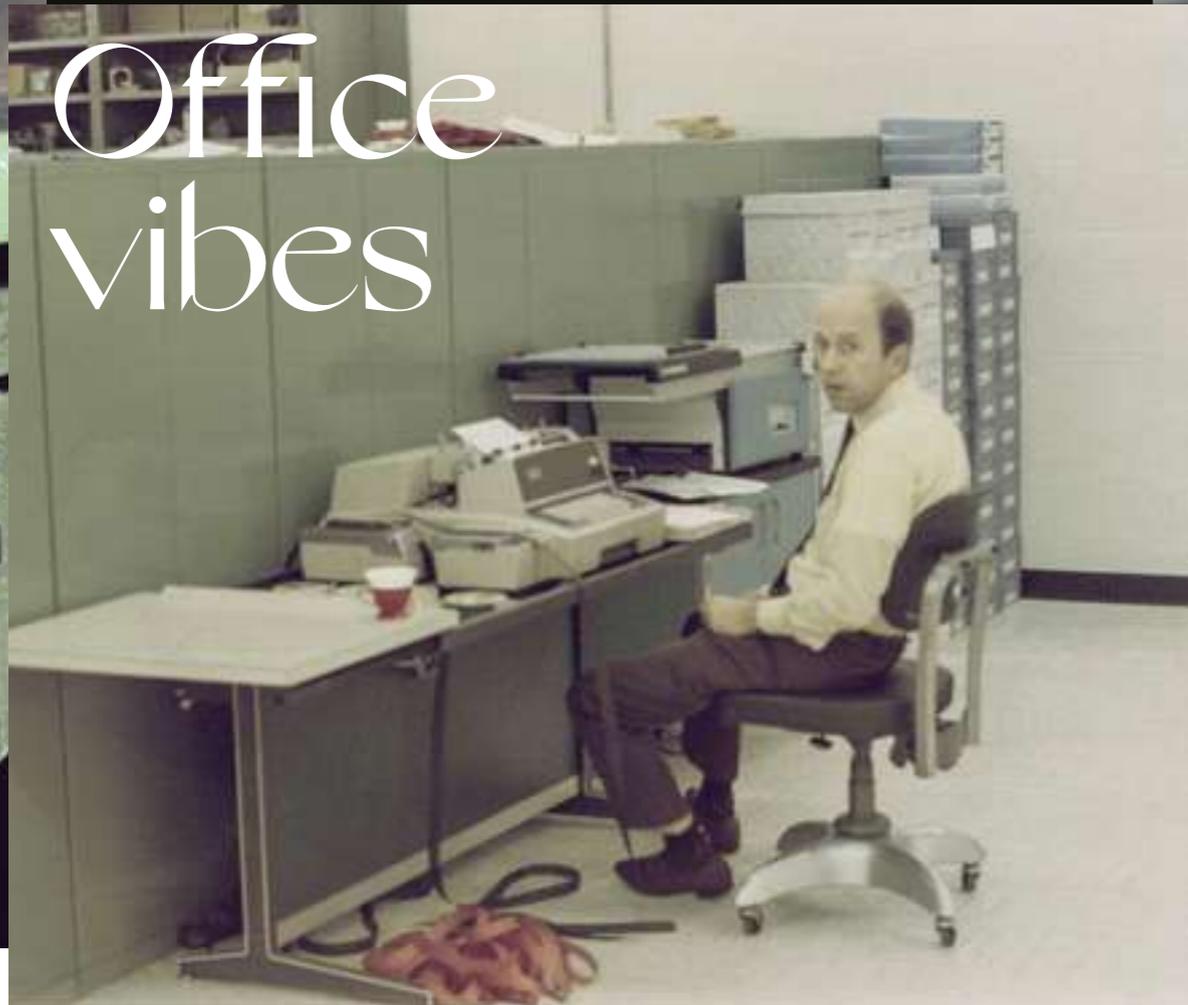


VOR ORT
 Der TRUMPF Kunden-
 dienst mit seinem
 mobilen Vorführwagen.

Nah am
 Kunden



Office vibes

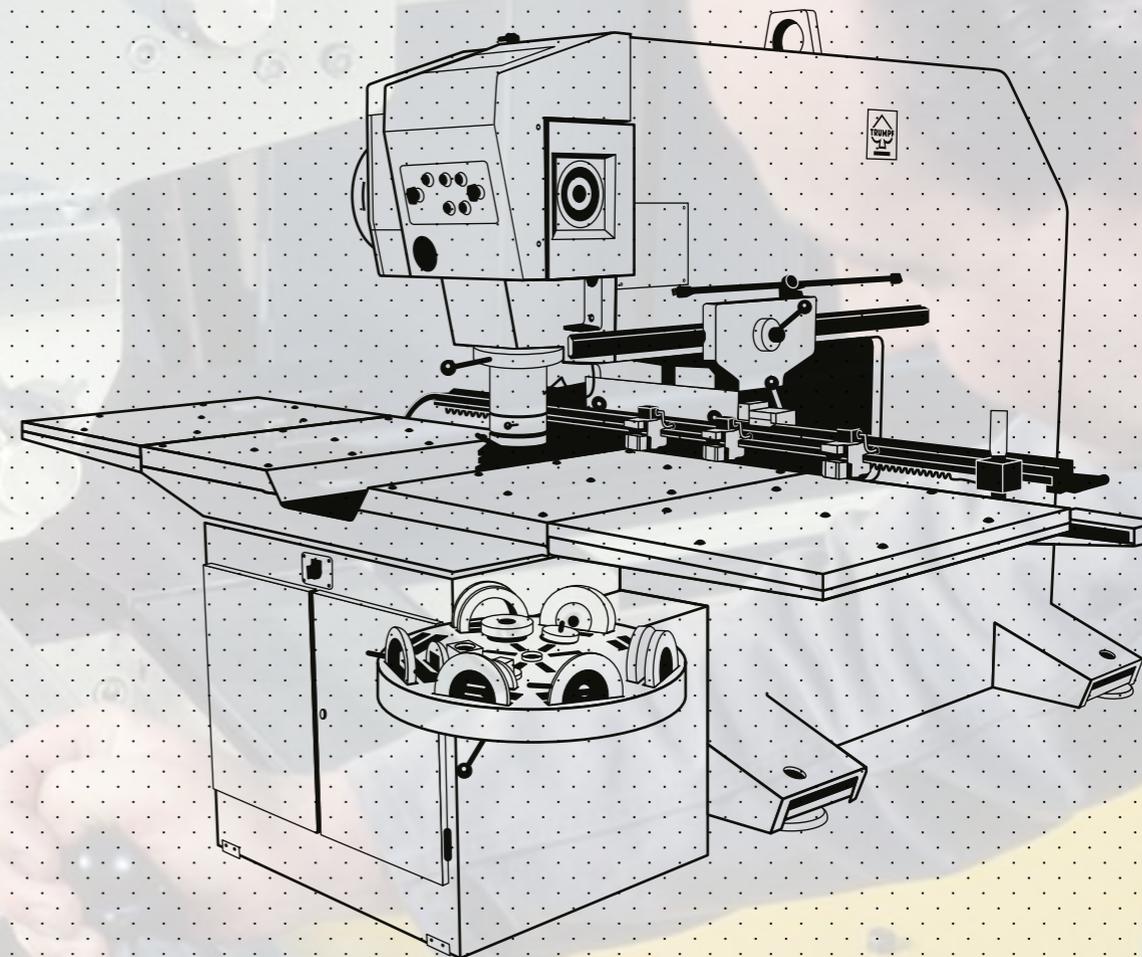


ALLTAG IM BÜRO

Die Geschäftsführer und Gesellschafter Hugo Schwarz und Berthold Leibinger in ihrem Büro in der neuen Firmenzentrale in Ditzingen. Bild unten: Ein Mitarbeiter, der sich mit der neuesten Bürotechnik im Ditzinger Neubau 1972 vertraut macht.

TECHNIK- HIGHLIGHT

ERSTE AUTOMATISIERUNGSSCHRITTE
Das TRUMPF-Urgestein „Bobby“
bringt die Werkzeugwahl mit
dem Kippsystem in die erste
Kopierribbelmaschine eine
Kontur ab. Ihre Übertragung
ergibt das neu hergestellte
Werkstück.

TRUMPF


TRUMATIC 20

Die TRUMATIC 20 ist die erste Blechbearbeitungsmaschine mit numerischer Bahnsteuerung. Sie ermöglicht erstmals einen bis auf den Werkzeugwechsel vollautomatischen Arbeitsablauf. Sämtliche Informationen zur Bearbeitung des Werkstücks sind auf Lochstreifen gespeichert. Die Maschine bietet eine kontinuierliche Bahnsteuerung für Konturarbeiten und schnellere Programmierung und hat eine Schlagzahl bis zu 140 pro Minute. Die Highlights von Modellen seit den 1970er Jahren sind ein vollautomatischer Werkzeugwechsel in weniger als acht Sekunden; ein Speicher für 20 Kassetten, die jeweils einen kompletten Werkzeugsatz enthalten, der aus Stempel, Matrize und Abstreifer besteht; ein Be- und Entladen neuer Werkzeugsätze in wenigen Sekunden.

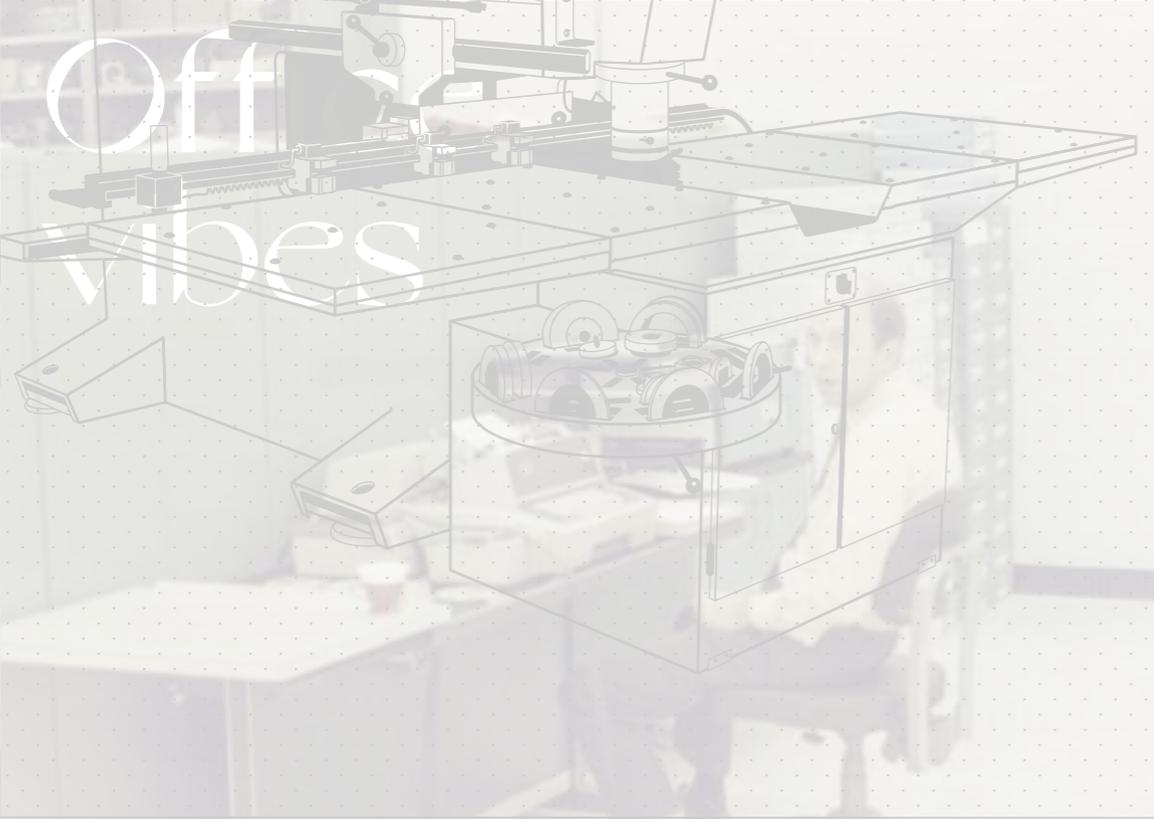
5.700 kg
Gewicht

235 cm
Höhe

10 mm
Blechdicke

TECHNIK- HIGHLIGHT

TRUMPF



5.700 kg
Gewicht

TRUMATIC 50
Die TRUMATIC 50 ist die erste Blechbearbeitungsmaschine mit numerischer Bahnsteuerung. Sie ermöglicht erstmals einen bis auf den Werkzeugwechsel vollautomatischen Arbeitsablauf. Ziemlich alle Informationen zur Bearbeitung des Werkstücks sind auf Lochstreifen gespeichert. Die Maschine liefert eine kontinuierliche und hat eine Schnittgeschwindigkeit bis zu 1200 U/min. Die Highlights von Modellen seit den 1970er Jahren sind ein vollautomatischer Werkzeugwechsel in weniger als acht Sekunden; ein Zweifachspeicher für 50 Kartendaten und ein Werkzeugmagazin mit 20 Werkzeugen. Die Maschine ist ein Produkt der TRUMPF-Gruppe in Ditzingen. Bild unten: Ein Mitarbeiter der TRUMPF-Gruppe in Ditzingen. Im Hintergrund ist ein Teil der TRUMATIC 50 zu sehen.

ALLTAG IM BÜRO

Die Geschäftsführer der TRUMPF-Gruppe in Ditzingen sind im Bild unten zu sehen. Ein Mitarbeiter der TRUMPF-Gruppe in Ditzingen ist im Hintergrund zu sehen. Im Hintergrund ist ein Teil der TRUMATIC 50 zu sehen.

ERSTE AUTOMATISIERUNGSSCHRITTE
Das TRUMPF Urgestein „Bobby“ Braun aus Ditzingen fährt mit dem Kopierstempel auf einer Kopiernibbelmaschine eine Kontur ab. Ihre Übertragung ergibt das neu hergestellte Werkstück.





Fabrik- kult



ARBEIT MIT GEWICHT

Mitarbeiter Karl Steiner montiert 1976 in Hettingen einen Stanzkopf für die TC 180, eine der ersten CNC-gesteuerten Maschinen. Im Vordergrund sind in roter Grundierung Nibbelköpfe für die CN 701/901 zu sehen.

TRUMATIC LASERPRESS

LICHT FÜR DIE FERTIGUNG

Mit der Trumatic 180 Laserpress steigt TRUMPF 1979 in die Lasertechnik ein. Sie ist die erste kombinierte Stanz-Lasermaschine. Als Strahlquellen dienen zunächst zugekaufte CO₂-Laser mit 500 und 700 Watt Leistung aus den USA.

ÄRA DES INDUSTRIELASERS

Ölkrise

Film: E.T.

Serie: Dallas

Film: Dirty Dancing

MTV

Computerspiel Tetris

Concorde

Walkman

Boris Becker gewinnt Wimbledon

Tschernobyl

Macintosh Computer

GPS

Explosion des Space Shuttles Challenger

Steffi Graf Weltranglistenbeste

CD

Pink Floyd „The Wall“

Tod John Lennon

Dies war der allererste Laserschnitt

Herr Braun ihn sofort kritisch prüft.

Voll Neugier schaut er sich das

die neue Technik ist nicht schlecht

Wir schneiden jetzt mit dem Laserstrahl

kreuz und quer durch jeden Stahl.

1978-1988

Erster Schritt

3.8.1979

ÄRA DES LASER-INDUSTRIE-

Ökkrise

Film: E.T.

Serie: Dallas

MTV

Tschernobyl

Macintosh Computer

Explosion des Space Shuttle Challenger

CD

Steffi Graf Welttrangisenerste

Pink Floyd "The Wall"

Tod John Lennon

1978-1988

LEUCHT FÜR DIE FERTIGUNG
Mit der Trumatic 180 Laserpress
steigt Trumpf 1979 in die
Lasertechnik ein. Sie ist die
erste kombinierte Stanz-Laser-
maschine. Als Strahlquellen
dienen zunächst zugekaufte
CO₂-Lasere mit 500 und 700 Watt
Leistung aus den USA.



Dies war der allererste Laserschnitt
Herr Braun ihn sofort kritisch prüft.
Voll Neugier schaut das Team aufs Blech,
die neue Technik ist nicht schlecht.
Wir schneiden jetzt mit Laserstrahl
kreuz und quer durch jeden Stahl.

8.8.1979

Erster Schnitt

Faszination Laser



LASERLEUCHTEN

1985 entwickelt TRUMPF in Ditzingen den ersten eigenen CO₂-Laser. Als er erfolgreich zündet, liegen sich die Entwickler vor Freude in den Armen.

Internationalisierung



TRUMPF IN AMERIKA UND ASIEN

Oben links: 1981 gründet das Unternehmen in São Paulo in Brasilien die Niederlassung TRUMPF Máquinas LTDA. Oben rechts: Den Beginn der Bauarbeiten am neuen TRUMPF Service- und Vorfürzentrum 1982 in Farmington feiern Berthold, Doris und Peter Leibinger gemeinsam mit dem amtierenden demokratischen Gouverneur des US-Bundesstaates Connecticut William A. O'Neill (v. r.). Unten: Auf einer Delegationsreise mit Lothar Späth, dem damaligen Ministerpräsidenten Baden-Württembergs, zeigt Berthold Leibinger 1981 den TRUMPF Messestand in Shenyang (v. l.). Sie lassen es sich nicht nehmen, die Elektrowerkzeuge auszuprobieren.

ÄRA DES INDUSTRIELASERS

Immer auf der Suche nach der nächsten Innovation besucht Berthold Leibinger während einer Amerikareise mehrere Laserhersteller. Er will prüfen, ob der in Fachzeitschriften viel diskutierte CO₂-Laser eine Anwendung in der Blechbearbeitung finden kann. Nach seiner Rückkehr ordert TRUMPF einen solchen Laser der Firma Photon Sources aus Michigan, da diese in Deutschland eine Serviceniederlassung besitzt. Fasziniert von der neuen Technologie beginnt ein Ditzinger Entwicklungsteam im Frühjahr 1979, den Prototyp für eine Stanzmaschine mit einem 500-Watt-CO₂-Laser zu bauen. Sie kann Blechteile ausstanzen und mit dem Laser schneiden. TRUMPF präsentiert die neue TRUMATIC 180 Laserpress noch im selben Jahr auf der Branchenmesse Exposition Mondiale de la Machine-Outil (EMO) in Mailand der Öffentlichkeit.

DER ERSTE SELBSTENTWICKELTE LASER

Die Qualität der zugekauften Laser bereitet TRUMPF allerdings große Schwierigkeiten. Immer wieder kommt es zu Ausfällen, da die Laser oft nicht den Anforderungen für den industriellen Dauerbetrieb genügen. Auch ein Wechsel zum Laserhersteller Coherent bringt nicht den gewünschten Erfolg. Hinzu kommt die große Sorge von Berthold Leibinger, sich in die Abhängigkeit von einem amerikanischen Laserhersteller zu begeben. Deshalb entscheidet er sich 1982 dafür, mit der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) in Stuttgart die Entwicklung eines eigenen Einkilowatt-CO₂-Lasers voranzutreiben.

1985 ist es so weit. Der erste selbst entwickelte und produzierte CO₂-Laser kommt auf den Markt. Der TLF 1000 verfügt über ein Kilowatt Strahlleistung und ist der erste kompakte Laserresonator mit Hochfrequenzanregung.

Die Nachfrage ist enorm: Anstelle der 60 geplanten Laser produziert TRUMPF 1987 doppelt so viele. Aber auch das erweist sich schnell als zu wenig. Allein zwischen 1986 und 1995 verkauft TRUMPF insgesamt rund 2.500 CO₂-Laser.

COMPUTER FÜR DIE ARBEITSWELT

Ab den 1980er Jahre tragen der Heimcomputer Commodore 64 und die ersten Spielkonsolen zur Popularisierung der Informationstechnologie bei. Die Computer machen auch vor dem Maschinenbau nicht Halt. In der Maschinensteuerung gelingt TRUMPF mit dem Übergang zur computergesteuerten CNC-Werkzeugmaschine der nächste große Entwicklungsschritt. 1982 präsentiert TRUMPF die Trumatic 225 mit Siemens-Steuerung und 1983 die Trumatic 235 mit Bosch-Steuerung. Die Werkstücke lassen sich nun dank neuer Mikrochips direkt auf dem Computerbildschirm entwerfen und in ein Fertigungsprogramm übertragen. Eine Floppy Disk speichert die Konstruktionsdaten erstmalig. 1987 folgt die nächste Innovation. Die Flachbettlaserschneidanlage Trumatic L 3000 besitzt eine fliegende Optik: Fortan bewegt sich in der Maschine beim Schneiden nicht mehr das Werkstück. Stattdessen „fliegt“ der Bearbeitungskopf über das Blech.

Das ehemals aus einer Spielkarte entwickelte Pik-Logo passt nicht mehr zum Image des modernen Unternehmens. Nach fast 40 Jahren führt TRUMPF 1985 das bis heute gültige blaue Rechteck als Signet ein. Damit geht auch die Änderung der Maschinenfarbe. Weiß ersetzt nach und nach das ursprüngliche Grün. Zu dieser Zeit ist das ein Novum im Maschinenbau.

IMMER NAH AM KUNDEN

Durch die Einführung der computergesteuerten Werkzeugmaschinen steigt der Bedarf an Schulungen enorm. Das gilt sowohl für Vertriebsmitarbeiter als auch für Kunden. Allein im Jahr 1985 führt TRUMPF Programmierkurse mit über 1100 Teilnehmern durch. Hinzu kommen spezielle Schulungen für die Wartung und Bedienung der neuen Lasermaschinen.

1987 weiht TRUMPF in Ditzingen ein Vorfürzentrum mit einer Maschinen-Präsentationsfläche von 5500 Quadratmetern ein. Die Kunden sollen sich auch vor Ort von Innovationen und der Qualität der TRUMPF Maschinen überzeugen können.

1978— 1988

ÄRA DER INDUSTRIE- LASERANWEN- DUNG

COMPUTER FÜR DIE ARBEITSWELT

Ab den 1980er Jahren tragen der Heimcomputer Com-
modore 64 und die ersten Spielkonsolen zur Populari-
sierung der Informationstechnologie bei. Die Computer-
machen auch vor dem Maschinenbau nicht Halt. In der
Maschinensteuerung gelingt TRUMPF mit dem Über-
gang zur computergesteuerten CNC-Werkzeugmaschi-
ne der nächste große Entwicklungsschritt. 1982 präsen-
tiert TRUMPF die Trumatic 225 mit Siemens-Steuerung
und 1983 die Trumatic 335 mit Bosch-Steuerung. Die
Werkstücke lassen sich nun dank neuer Mikrochips di-
rekt aus dem Computerschirm entnehmen und in
ein Fertigungsprogramm übertragen. Eine Floppy Disk
speichert die Konstruktionsdaten erstmalig. 1987 folgt
die nächste Innovation: Die Flachbetriebschneidanlage
Trumatic L 3000 besitzt eine fliegende Optik. Fortan be-
wegt sich in der Maschine beim Schneiden nicht mehr
das Werkstück. Stattdessen "fliegt" der Bearbeitungs-
kopf über das Blech.

Das ehemals aus einer Spielkarte entwickelte Pik-Logo
wird nicht mehr zum Image des modernen Unterneh-
mens. Nach fast 40 Jahren führt TRUMPF 1985 das bis
heute gültige blaue Rechteck als Signet ein. Damit ein-
setzt sich auch die Änderung der Maschinenfarbe. Weiß
ersetzt nach und nach das ursprüngliche Grün. Zu dieser
Zeit ist das ein Novum im Maschinenbau.

IMMER NAH AM KUNDEN

Durch die Einführung der computergesteuerten Werk-
zeugmaschinen steigt der Bedarf an Schulung. In einem
Das gilt sowohl für Vertriebsmitarbeiter als auch für
Kunden. Allein im Jahr 1985 führt TRUMPF über 100
Mikurse mit über 100 Teilnehmern durch. In einem
men spezielle Schulungen für die Wartung und Bedie-
nung der neuen Lasermaschinen.

1987 weicht TRUMPF in Ditzingen ein Konzept ab
mit einer Maschinen-Präsentationsfläche. Die Kunden sollen sich über die
Anwendungen und die Qualität der TRUMPF-Maschinen
überzeugen können.

Immer auf der Suche nach der nächsten Innovation be-
sucht Berthold Leibinger während einer Amerika-
reise mehrere Laserhersteller. Er will prüfen, ob der in Fach-
zeitschriften viel diskutierte CO₂-Laser eine Anwendung
in der Blechbearbeitung finden kann. Nach seiner Rück-
kehr ordert TRUMPF einen solchen Laser der Firma Fin-
son Sources aus Michigan, da diese in Deutschland eine
Serviceeinzelanfertigung besitzt. Fasziniert von der neuen
Technologie beginnt ein Dutzender Entwicklungsteam
im Frühjahr 1979, den Prototyp für eine Transman-
che mit einem 500-Watt-CO₂-Laser zu bauen. Sie kann
Blechteile ausstanzen und mit dem Laser schneiden.
TRUMPF präsentiert die neue TRUMATIC 180 Laserpress-
noch im selben Jahr auf der Branchenmesse Exposition
Mondiale de la Machine-Outil (EMO) in Mailand der
Öffentlichkeit.

DER ERSTE SELBSTENTWICKELTE LASER

Die Qualität der zugekauften Laser bereitet TRUMPF
zu Anstrengungen, da die Laser oft nicht den Anforderungen
für den industriellen Dauerbetrieb genügen. Auch ein
Wechsel zum Laserhersteller Coherent bringt nicht den
gewünschten Erfolg. Hinzu kommt die große Sorge von
Berthold Leibinger sich in die Abhängigkeit von einem
amerikanischen Laserhersteller zu geben. Deshalb
entscheidet er sich 1982 dafür, mit der Deutschen For-
schungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt
(DFVLR) in Stuttgart die Entwicklung eines eigenen Ein-
kilowatt-CO₂-Lasers voranzutreiben.

1985 ist es so weit. Der erste selbst entwickelte und
produzierte CO₂-Laser kommt auf den Markt. Der
LFL 1000 verfügt über ein Kilowatt-Stahlleistung und ist
der erste kompakte Laserresonator mit Hochleistungs-
anregung.

Die Nachfrage ist enorm: Anstelle der 60 geplanten
Laser produziert TRUMPF 1987 doppelt so viele. Aber
auch das erweist sich schnell als zu wenig. Allein zwö-
schen 1986 und 1992 verkauft TRUMPF insgesamt rund
5.200 CO₂-Laser.

TRUMPF IN AMERIKA UND ASIE

Oben links: 1981 gründet das Unternehmen in São Paulo in Brasilien die
Niederlassung TRUMPF Maquinas LTDA. Oben rechts: Den Beginn der Bauarbeiten am
neuen TRUMPF Service- und Vorführzentrum 1982 in Farmington feiern Berthold,
Doris und Peter Leibinger gemeinsam mit dem amtierenden demokratischen Gouverneur
des US-Bundesstaates Connecticut William A. O'Neill (v. r.). Unten: Auf einer
Belgischen Reise mit Lothar Späth, dem damaligen Ministerpräsidenten Baden-
Württemberg, zeigt Berthold Leibinger 1981 den TRUMPF Messestand in Shenyang
(v. l.). Die Laserhersteller es sich nicht nehmen, die Elektrowerkzeuge auszuprobieren.

1988

1988 Essen

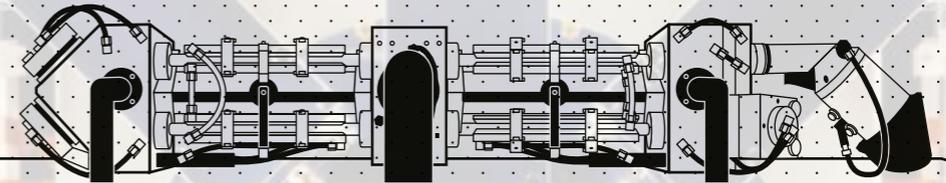




WERTARBEIT

Andreas Böpple 1987 in Ditzingen in der Endmontage an einer 3D-Laser-Only-Maschine beim Einteichen eines 3D-Teils. Bild unten: Im gleichen Jahr eröffnet TRUMPF das Vorfürhrzentrum in Ditzingen. Berthold Leibinger (links) präsentiert dem Ministerpräsidenten Lothar Späth die Stanzmaschine Trumatic 240. Im Hintergrund ein TLF 5000 Laser.

TECHNIK-HIGHLIGHT



TRUMPF
LASER

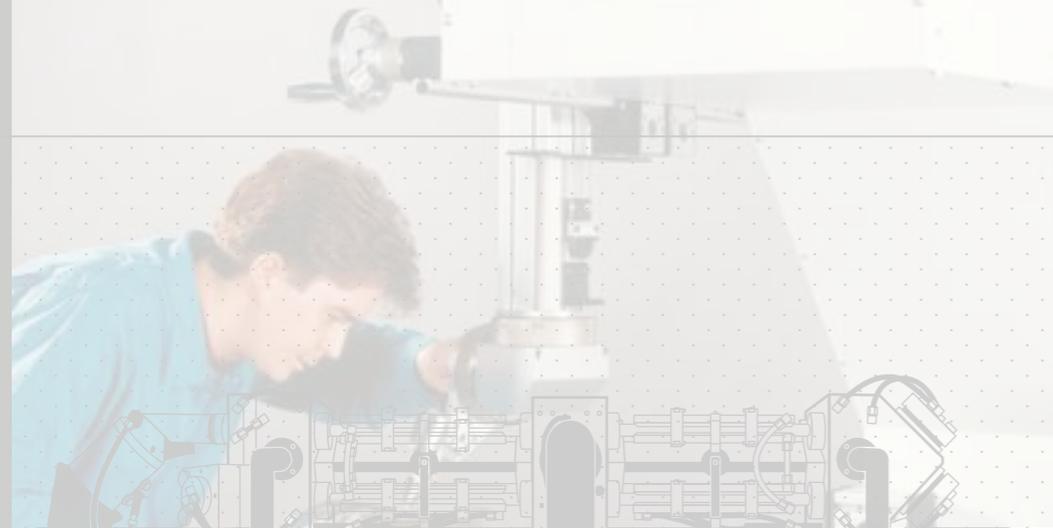
TLF 1500

TRUMPF LASER TLF

Den ersten selbstentwickelten CO₂-Laser von TRUMPF, den TLF (TRUMPF Laser Fast Flow) gibt es in zwei verschiedenen Leistungsstärken: als TLF 1000 (1 Kilowatt) und TLF 1500 (1,5 Kilowatt). Er ist der erste kompakte Laserresonator mit Hochfrequenzanregung. Die Wellenlänge des Lasers ermöglicht es, verschiedene Materialarten und -dicken zu bearbeiten. Die Fertigung mit dem Laser läuft stabil, produktiv und spritzerarm. Durch die kompakte Bauweise lassen sich bestehende Anlagen leicht mit dem CO₂-Laser nachrüsten. In dieser Kombination ist das ein Novum.

500 kg Gewicht
135 cm Höhe
50 W – 1.500 W Leistung

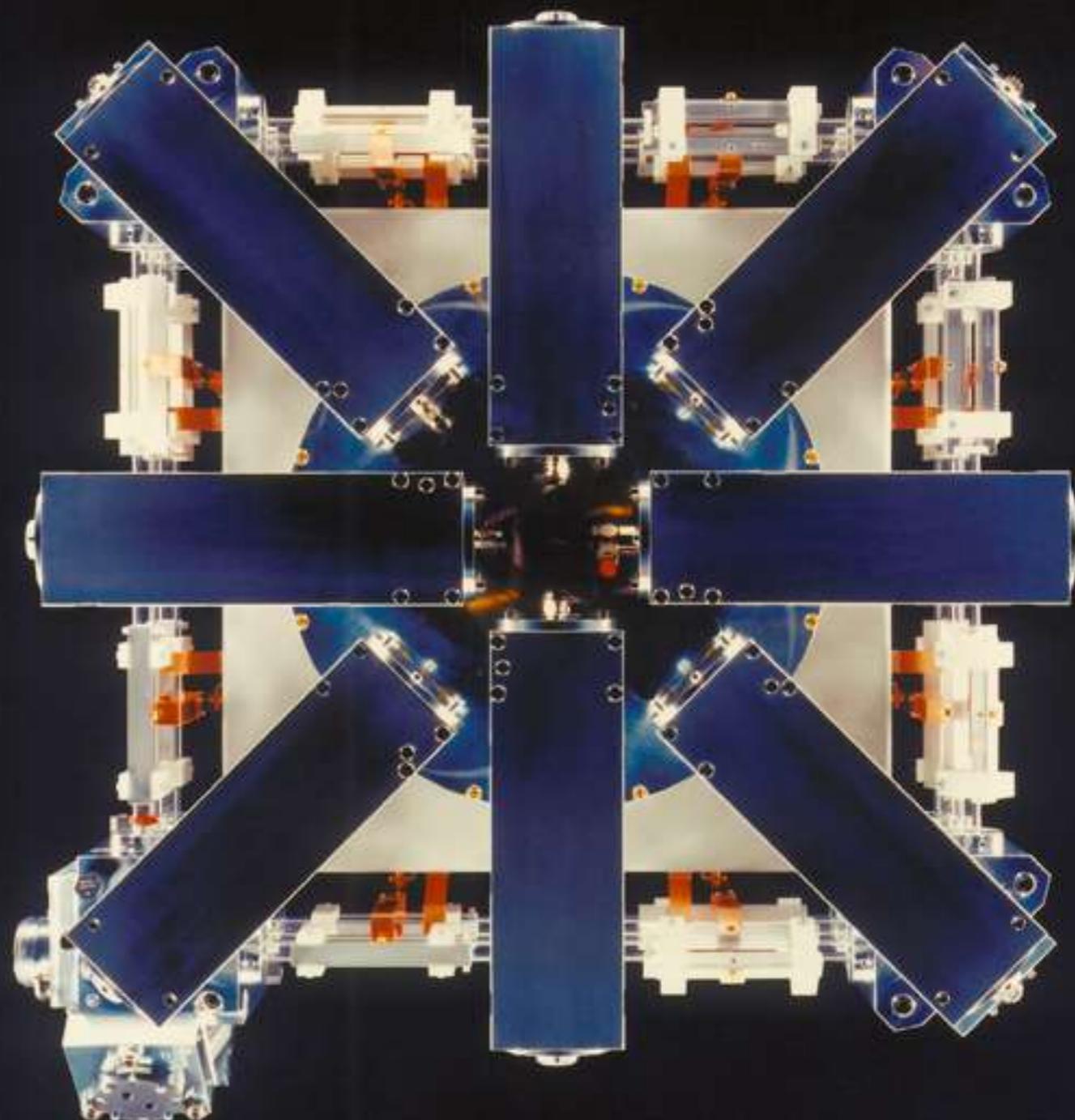
TECHNIK- HIGHLIGHT



TRUMPF LASER



TRUMPF LASER TLF
 den ersten selbstentwickelten CO₂-Laser von TRUMPF - den TLF
 (TRUMPF Laser Fast Flow) gibt es in zwei verschiedenen Leistungs-
 stufen: 1000 W und 2000 W. Er ist ein kompakter Laserresonator mit Hochleistungs-
 Materialarten und Laserlängen bis zu 100 cm. Die Wellenlänge des Lasers ermöglicht es verschiedene
 Laserlängen zu realisieren. Die Leistung wird durch die Wellenlänge des Lasers bestimmt.
 (links) präsentiert dem Ministerpräsidenten Lothar Späth die Stanzmaschine
 Trumatic 240. Im Hintergrund ein TLF 5000 Laser.



KOMPAKTER ALLESKÖNNER
 Im Jahr 1987 entwickelt TRUMPF einen quadratisch gefalteten CO₂-Laser. Er ist kompakt und besitzt hohe Strahlqualität. In dieser Kombination ist das ein Novum.

MAUERFALL UND WIEDER- VEREINIGUNG

Emojis

Deutschland Fußballweltmeister

Smartphone

IoT

World Wide Web

Google

Amazon

EZB

Ende Kalter Krieg

Film: Forrest Gump

Günter Grass Literaturnobelpreis

Playstation

Tod Frank Sinatra

Klon-Schaf Dolly

J.K. Rowling „Harry Potter“

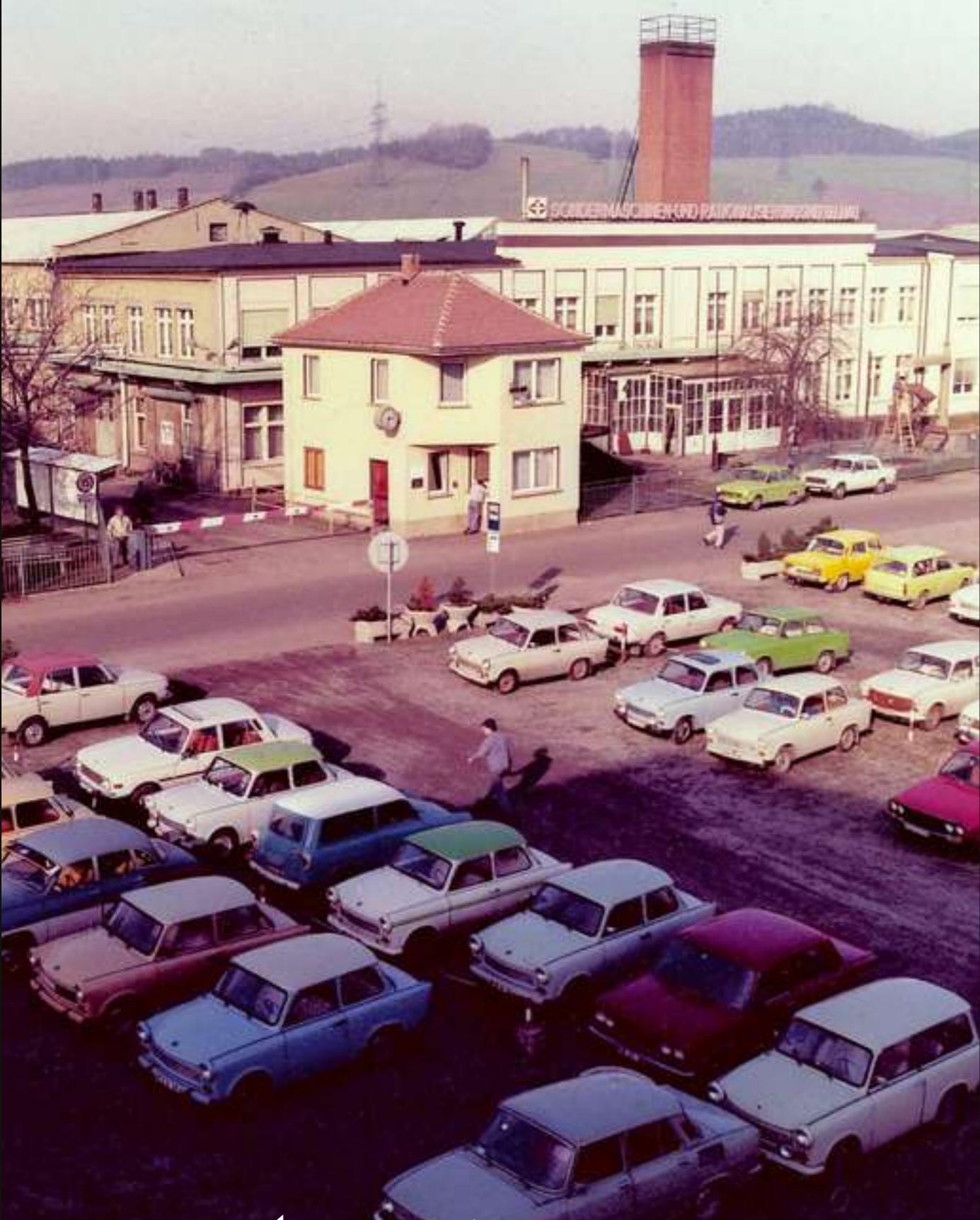
Mauerfall

DVD

Netflix

1989- 1999

ERFOLGREICHE KUNDENPRÄSENTATION
Der langjährige Mitarbeiter Bernd Thalmann 1995 vor einer Trumatic 200 nach einer erfolgreichen Kundenpräsentation im Vorführzentrum in Ditzingen.



Neukirch

MAUERFALL UND WIEDER- VEREINIGUNG



1980er

Neukirch



ERFOLGREICHE KUNDENPRÄSENTATION

Der langjährige Mitarbeiter Bernd Thalmann 1995 vor einer Trumatic 200 nach einer erfolgreichen Kundenpräsentation im Vorfürzentrum in Ditzingen.



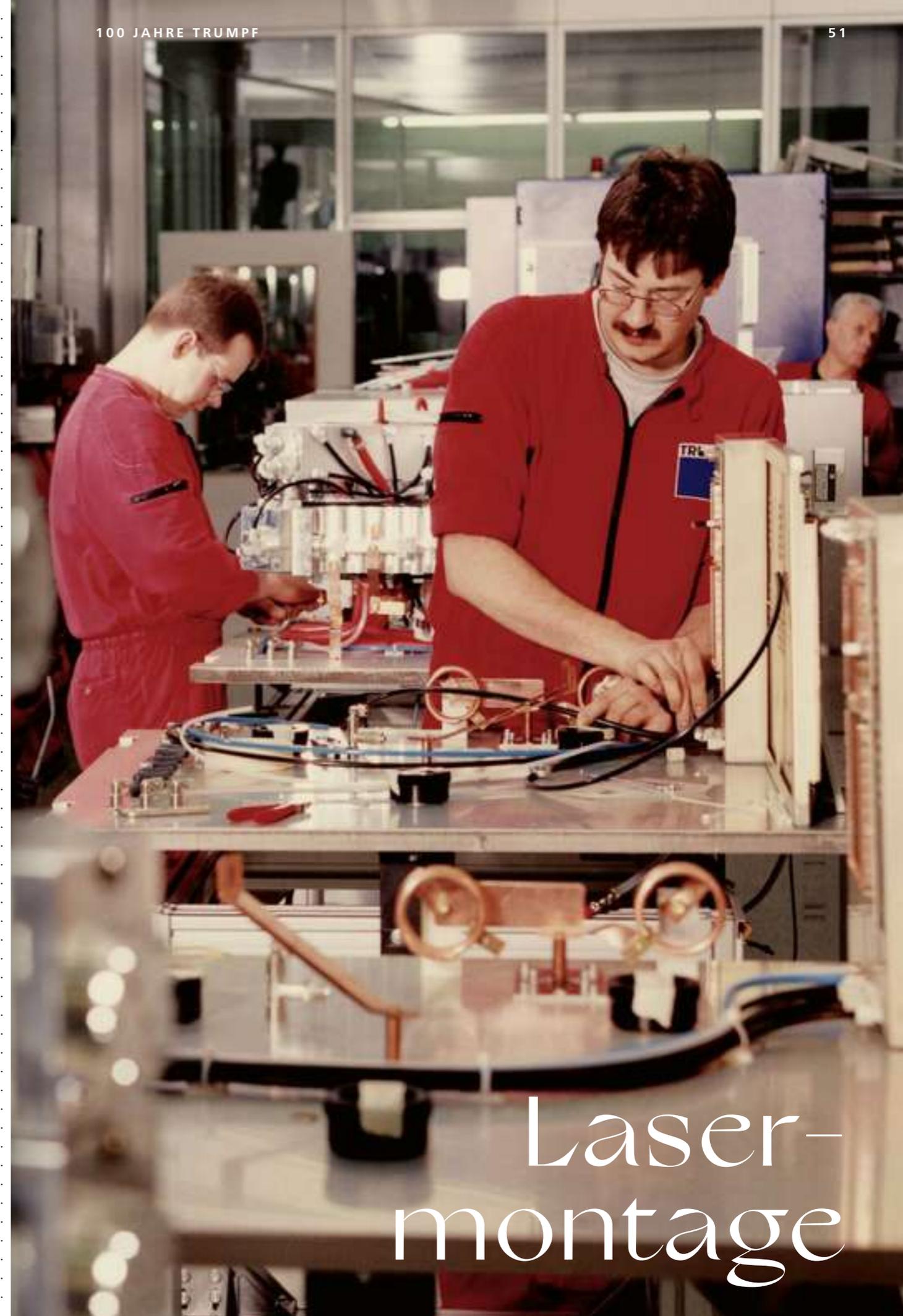
Im
Werk

SCHRAUBEN IN DITZINGEN
Montage einer 3D-Laser-
schneidmaschine mit Ausleger.



MEHR LASER

Die Trumatic 260 Laserpress ist eine der ersten Maschinen im Ditzinger Vorführzentrum, die einen selbst gebauten Laser besitzt. Bild unten: 1998 eröffnet TRUMPF eine neue Laserfabrik in Ditzingen. Dort montiert das Unternehmen unter anderem den TLF 1500 Turbo mit den neuen quadratisch gefalteten CO₂-Lasern. Mit einer Seitenlänge von nur 80 cm beherbergt das Lasergehäuse eine Resonatorlänge von insgesamt drei Metern.



Laser- montage

Bedeutende Begegnungen



ZWISCHEN DEN WELTEN

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse im März 1989 besucht Erich Honecker den TRUMPF Messestand. Die DDR-Führung plant damals, Laseraggregate von TRUMPF zu beziehen und in Werkzeugmaschinen der Sächsischen Werkzeug und Sondermaschinen GmbH (SWS) in Neukirch zu verbauen. Auf Honeckers Frage, was denn ein Laser sei, antwortet Leibinger »Der Laser ist ein Werkzeug, mit dem man trennen oder verbinden kann - es kommt nur auf die Einstellung an.« Honecker schluckte diese Bemerkung ohne Kommentar.

MAUERFALL UND WIEDER-VEREINIGUNG

Die Reformen des sowjetischen Staatspräsidenten Michail Gorbatschow, die Wirtschaftskrise in der DDR, die Massenflucht der Menschen in den Westen und die immer größeren Montagsdemonstrationen in Leipzig führen im Herbst 1989 zu einem unerwarteten Wunder: dem Fall der Berliner Mauer am 9. November und der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990.

INVESTITIONEN IN DIE NEUEN BUNDESLÄNDER

Bereits zu DDR-Zeiten stattet die Sächsische Werkzeug und Sondermaschinen GmbH (SWS) in Neukirch ihre Laserschneidmaschinen mit Lasern von TRUMPF aus. Unter der Verwaltung der Treuhandanstalt Berlin beginnt 1991 die Fertigung von Beladungsgeräten für Maschinen von TRUMPF. Vor dem Hintergrund der guten Zusammenarbeit geht das Unternehmen 1992 in den Besitz der TRUMPF Gruppe als Tochtergesellschaft über. Im Anschluss soll das Werk in Neukirch keine Laserschneidmaschinen mehr herstellen, sondern neuartige Wasserstrahlschneidmaschinen. Die erste Trumatic WS 2500 präsentiert TRUMPF 1992 auf der Messe EuroBLECH in Hannover. Die Maschine findet allerdings auch nach jahrelangen Bemühungen keinen großen Absatz. 2003 fällt in Ditzingen die schmerzliche Entscheidung, den Ausflug ins Schneiden mit Wasserstrahl wieder zu beenden.

NEUE BEREICHE EROBERN

Diversifizierung bestimmt die 1990er Jahre bei TRUMPF. Mit dem Einstieg in die Laserproduktion benötigt TRUMPF einen zuverlässigen Partner für die Herstellung von Hochfrequenzgeneratoren. HÜTTINGER in Freiburg entwickelt sich in den folgenden Jahren zu einem bedeutenden Zulieferer. Als dort die Unternehmensnachfolge ungelöst bleibt, übernimmt TRUMPF 1990 die Mehrheitsanteile.

Im gleichen Jahr entscheidet sich TRUMPF zum Einstieg in die Biegetechnologie für Blechteile, um alle Schritte der Fertigung vom Zuschnitt flacher Teile bis zum fertigen Produkt zu schließen. Das neue Werk in Pasching in Österreich baut fortan die TrumaBend V5 und ist bis heute das Leitwerk für Biegemaschinen von TRUMPF.

Mit der Beteiligung an HAAS Laser in Schramberg 1991 öffnet sich für TRUMPF das Tor zur Welt der Festkörperlaser. Im gleichen Jahr nimmt TRUMPF in Singapur als Drehkreuz für die Region Asien/Pazifik den Betrieb auf.

1992 wird die Berthold Leibinger Stiftung gegründet mit dem Ziel, innovative Wissenschaft voranzubringen, eine reiche Kulturlandschaft zu schaffen und das soziale Engagement in der Gesellschaft zu stärken.

KRISE IM MASCHINENBAU

Die Weltwirtschaftskrise der 1990er Jahre schlägt sich auch im deutschen Maschinenbau nieder. Als sich der Auftragsrückgang bei TRUMPF 1993 dramatisch verschärft, sieht Berthold Leibinger sein Lebenswerk in Gefahr. Die Baden-Württembergische Beteiligungsgesellschaft (BWK) steigt 1994 zeitweilig zur Rettung in das Unternehmen ein. Anders als viele andere Unternehmen in der Branche geht TRUMPF gestärkt aus der Krise hervor: Die Lasertechnik hat sich als starkes zweites Standbein neben dem klassischen Maschinenbau entwickelt, und die früh etablierten ausländischen Produktionsstandorte sind profitabel.

EINFÜHRUNG DER FLIESSFERTIGUNG SYNCHRO

Mit der großen Krise im Maschinenbau ist bei TRUMPF der Zeitpunkt für eine selbstkritische Bestandsaufnahme gekommen. Japanische Maschinenbauer haben dem deutschen Konkurrenten gegenüber einen enormen Kostenvorteil: Durch effiziente Organisation und eine Fließfertigung können sie wesentlich günstiger produzieren.

Aufgrund der kleinen Stückzahlen, des hohen Gewichts und der Größe der Werkzeugmaschinen steht mancher bei TRUMPF in Ditzingen den Fertigungsstraßen zunächst skeptisch gegenüber. Nach einer Veranstaltung des japanischen Unternehmensberaters Hitoshi Takeda kann Geschäftsführer Mathias Kammüller die Betroffenen zum Umdenken bewegen.

Mit der Einführung der Fließmontage Ende der 1990er Jahre verringert sich die Herstellungszeit einer Maschine gegenüber der Standplatzmontage von durchschnittlich 56 auf 21 Tage. Angesichts solch beeindruckender Zahlen erhält das Werk in Ditzingen 2002 von der Zeitschrift PRODUKTION die Auszeichnung »Fabrik des Jahres«.

Blick 1989–
Berthold Leibinger 1999

MATERIALI Bedeutende Begegnungen

Die Reformen des sowjetischen Staatspräsidenten Michail Gorbatschow, die Wirtschaftskrise in der DDR, die Massenflucht der Menschen in den Westen und die immer größeren Montagsdemonstrationen in Leipzig führen im Herbst 1989 zu einem unerwarteten Wandel. Am 9. November wird die Berliner Mauer am 9. November und der friedlichen Wendebewegung Deutschlands am 3. Oktober 1990.

Mit der Beteiligung an AHAAS-Lasern in Schrampe 1991 öffnet sich für TRUMPF das Tor zur Welt der Festkörperlaser. Im gleichen Jahr nimmt TRUMPF in Singapur als Drehtreuz für die Region Asien-Pazifik den Betrieb auf. 1992 wird die Berthold Leibinger Stiftung gegründet mit dem Ziel innovative Wissenschaft voranzutreiben, eine reichhaltige Kulturlandschaft zu schaffen und das soziale Engagement in der Gesellschaft zu stärken.

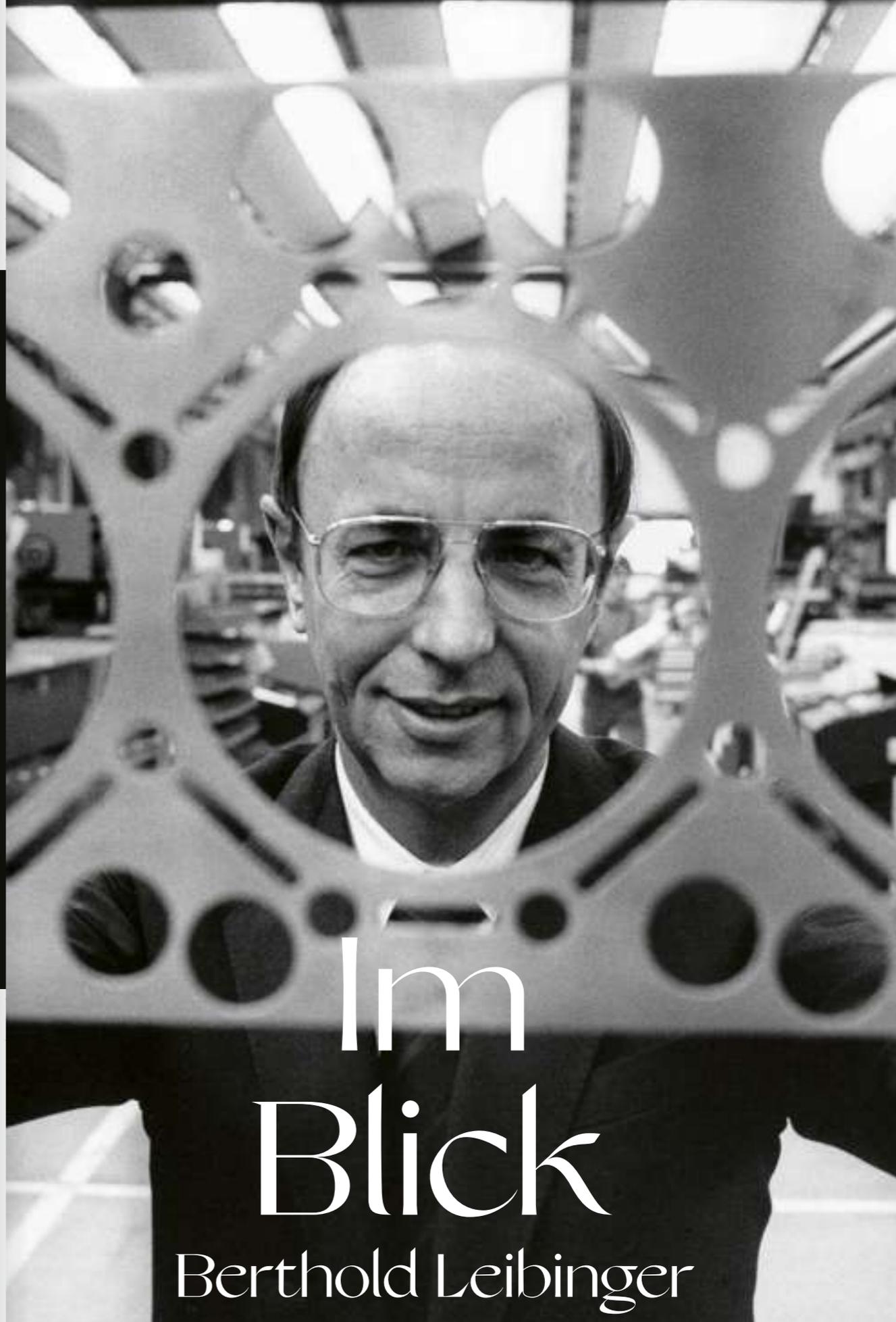
KRISE IM MASCHINENBAU
Die Weltwirtschaftskrise der 1990er Jahre schlägt sich auch im deutschen Maschinenbau nieder. Als sich der Auftragsrückgang bei TRUMPF 1993 dramatisch verschärft, sieht Berthold Leibinger sein Lebenswerk in Gefahr. Die Baden-Württembergische Beteiligungsgesellschaft (BWK) steigt 1994 zeitweilig zur Rettung in das Unternehmen ein. Anders als viele andere Unternehmen in der Branche geht TRUMPF gerettet aus der Krise hervor: Die Lasertechnik hat sich als starkes zweites Standbein neben dem klassischen Maschinenbau entwickelt, und die früh etablierten ausländischen Produktionsstandorte sind profitabel.

EINFÜHRUNG DER FLIESSFERTIGUNG SYNCHRO
Mit der großen Krise im Maschinenbau ist bei TRUMPF der Zeitpunkt für eine selbstkritische Bestandsaufnahme gekommen. Japanische Maschinenbauer haben dem deutschen Konkurrenten gegenüber einen enormen Kostenvorteil: Durch effiziente Organisation und eine fließende Fertigung können sie wesentlich günstiger produzieren. Aufgrund der kleinen Stückzahlen, des hohen Gewichts und der Größe der Werkzeugmaschinen steht mancher bei TRUMPF in Ditzingen den Fertigungsstrategen zunächst skeptisch gegenüber. Nach einer Veranstaltung des japanischen Unternehmensbetreibers Hitoshi Takeda kann Geschäftsführer Matthias Kammüller die Betroffenen zum Umdenken bewegen.

Mit der Einführung der Fließmontage Ende der 1990er Jahre verringert sich die Herstellungszeit einer Maschine gegenüber der Standplatzmontage von durchschnittlich 25 auf 21 Tage. Angesichts solcher beeindruckender Zahlen erhält das Werk in Ditzingen 2002 von der Zeitschrift PRODUKTION die Auszeichnung als „Produktionsmeister“.

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse im März 1989 besucht Erich Honecker den TRUMPF Messestand. Die DDR-Führung plant damals, Laseraggregate von TRUMPF zu beziehen und in Werkzeugmaschinen der Sächsischen Werkzeug und Sondermaschinen GmbH (SWS) in Neukirch zu verbauen. Auf Honeckers Frage, was denn ein Laser sei, antwortet Leibinger: »Der Laser ist ein Werkzeug, mit dem man trennen oder verbinden kann.« Es kommt nur auf die Einstellung an.« Honecker schluckte diese Bemerkung ohne Kommentar.

1989
1991



Im Blick

Berthold Leibinger



STANZE IN WEISS

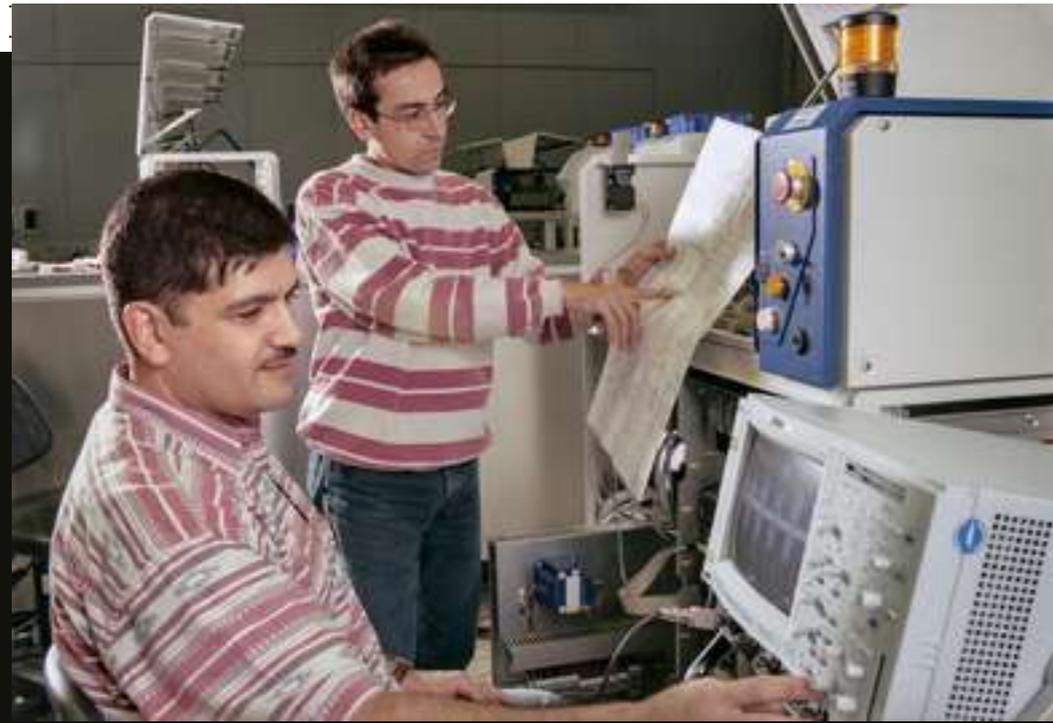
In Ditzingen montiert TRUMPF die Trumatic 260 R mit dem neuen hydraulischen Stanzkopf im neuen weißen Farbkonzept. Die Rotation der Werkzeugaufnahme ermöglicht die Drehung aller Werkzeuge.

Werk & Mitarbeiter



TEAMARBEIT

Oben: Arbeit in der Poststelle und in der Kantine. Unten: Die technischen Auszubildenden testen Lerninseln und reparieren mit Joachim Bürklen Elektrowerkzeuge für ihren Einsatz im Werk. Während ihrer Ausbildung nehmen Marco Grund und Thomas König ein Handhabungsgerät in Betrieb.



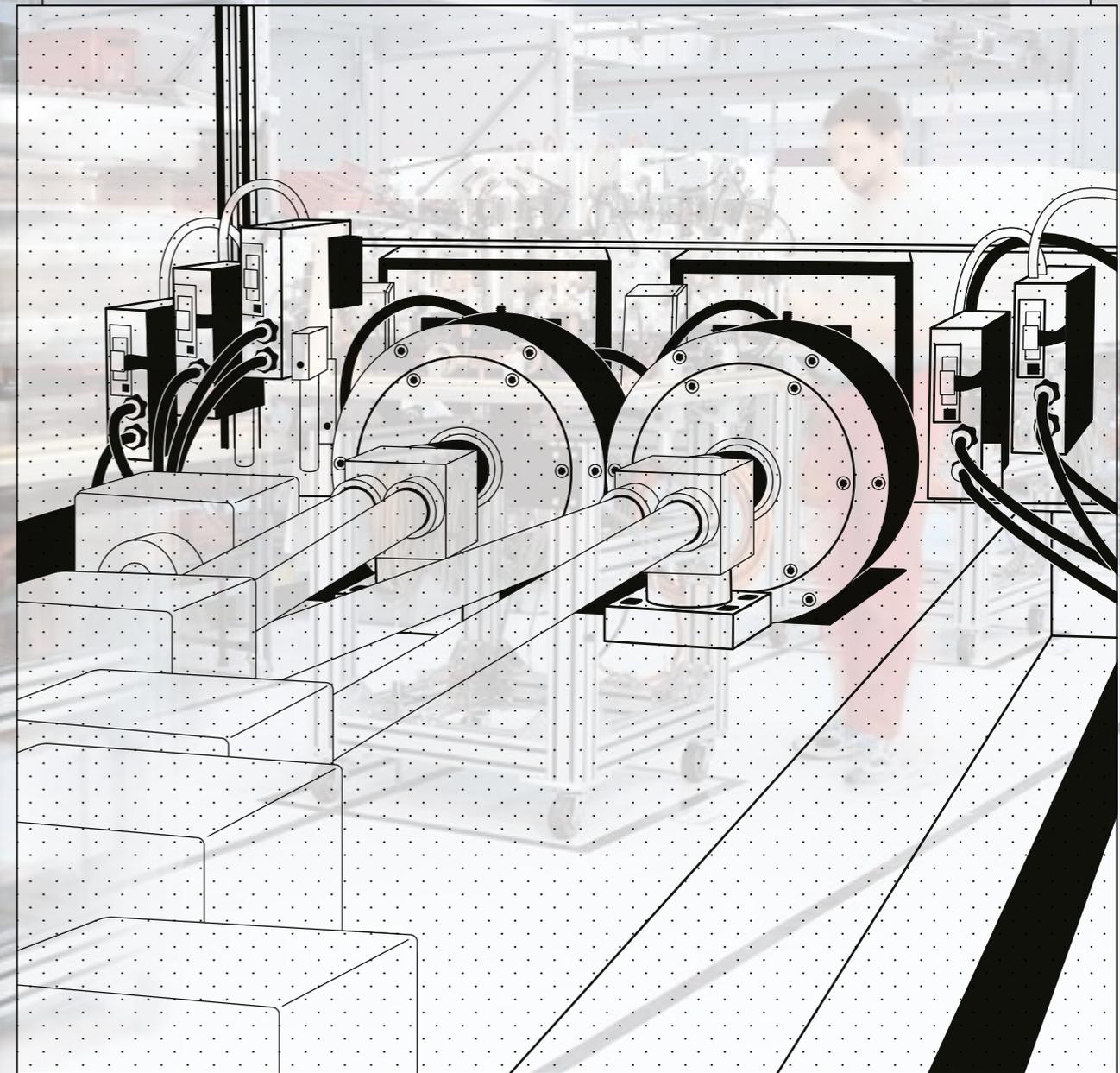
Entwicklung & Versuch



ENTWICKLUNG UND VERSUCH IN SCHRAMBERG

Hamdi Uyan und Gerd Haller versuchen mittels Logic Analyzer und Oszilloskop, einem Softwarefehler auf die Schliche zu kommen. Bild unten: Ralf Denkinger justiert in Schramberg eine Einkopplung an einem Laser HL4006D.

TECHNIK- HIGHLIGHT

TRUMPF


SCHEIBENLASER TRUDISK 1000

Ob Bohren feinsten Löcher mit dem Durchmesser eines Haars oder Schweißungen von Schiffspaneele, ob CW-Laser oder Ultrakurz-puls-laser: Die Scheibenlasertechnologie spielt sowohl bei hohen Pulsenergien als auch bei hohen mittleren Leistungen ihre Vor-teile aus. Der Hochleistungslaser eignet sich für zahlreiche Anwendungen in der Automobilindustrie etwa beim Antriebsstrang. Die Anforderungen an Genauigkeit und Reproduzierbarkeit der Schweißergebnisse sind hier besonders hoch. Der Scheibenlaser schneidet eine Vielzahl von Blechdicken und Materialarten bis hin zu hochreflektierenden Buntmetallen.

490 kg
Gewicht

143 cm
Höhe

60 W – 1.000 W
Leistung

TRUMPF

TECHNIK
HIGHLIGHT

Entwicklung & Versuch

490 kg
Gewicht

143 cm

110 cm

SCHEINER LASER TRUDISK 1000

0,1 mm feinsten Löcher mit dem Durchmesser eines Haares. Die
Zweignungen von Schlitzen werden durch Ultraschall
pulsiert. Die Scheinertechologie spielt sowohl bei
Lage aus. Der Hochleistungslaser eignet sich für Zerschneidung
Anwendungen in der Automobilindustrie etwa beim Antriebsstrang.
Die Anforderungen an Genauigkeit und Reproduzierbarkeit der
Zerschneidung sind hier besonders hoch. (D
schneidet
Hamdi Uyanikler Gerd Haller versuchten mittels eines Lasers die
einem Softwarefehler auf die Schliche zu kommen. In Zusammenarbeit
justiert in Schramberg eine Einkopplung an einem Laser HL 4000).

www.trumpf.com



Fließmontage

MILLENNIUM-ZEIT

BETRIEBSRESTAURANT, DITZINGEN

Mit dem „Blautopf“ entsteht 2008 eine neue Mitte auf dem Campus. Der großzügige Innenraum im neuen Gebäudetypus in Ditzingen dient als Restaurant, Ausstellungsfläche und Auditorium für Veranstaltungen.

Finanzkrise

Tesla

Facebook

Instagram

Hurricane Katrina überwältigt New Orleans

Dotcom-Blase

World Trade Center

iPod

Herta Müller Literaturnobelpreis

Film: Slumdog Millionaire

iPhone

Youtube

Obama wird Amerikas erster afro-amerikanischer Präsident

Tod Johnny Cash

WhatsApp

Twitter

Google Maps

Deepwater Horizon

Bitcoin

2000 — 2010

Ditzingen

VERTRIEBS- UND SERVICEZENTRUM

MILLENNIUM-ZEIT

Finanzkrise
Tasle
Facebook
Instagram
Doccom-Blase
Hurricane Katrina überwältigt New Orleans
World Trade Center
iPod
Herta Müller Literaturpreis
Film: Zumbog Millionäre
iPhone
Youtube
Obama wird Amerikas erster afro-amerikanischer Präsident
Job Donny Cash
WhatsApp
Twitter
Google Maps
Deutscher Hain
Bitcoin

2000 Ditzingen 010S

VERTRIEBS- UND SERVICEZENTRUM

Blautopf

BETRIEBSRESTAURANT, DITZINGEN

Mit dem „Blautopf“ entsteht 2008 eine neue Mitte auf dem Campus. Der großzügige Innenraum im neuen Gebäudetypus in Ditzingen dient als Restaurant, Ausstellungsfläche und Auditorium für Veranstaltungen.





Hettingen

MEHR AUSBILDUNG

Gelegen im malerischen Laucherttal, umgeben von dichtem Wald und schroffen Felsvorsprüngen: 2009 erweitert TRUMPF das bestehende Werk um ein Bürogebäude mit Lehrwerkstätten.



Grüsch Schramberg

STANDORTERWEITERUNG

In Grüsch im Schweizer Kanton Graubünden eröffnet 2001 das Gründerzentrum als freistehenden Pavillon mit Werkstätten, Büros, Konferenzräumen und einer Kantine. Bild unten: Auf einem zwei Hektar großen Gelände am Stadtrand von Schramberg erweitert TRUMPF 2000 die Fläche der bestehenden Gewerbeanlage. Für die Laserfabrik aus den 1980er Jahren entstehen neue Büros, Labore, Unterrichtsräume und ein Café.

Neukirch



Aufbruch



BEREIT FÜR NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Oben: (v. l. n. r.) Peter Leibinger, Nicola Leibinger-Kammüller und Mathias Kammüller 2005 bei der Übernahme der Geschäftsleitung. Berthold Leibinger (3. v. l.) und sein Schwiegersohn Mathias Kammüller (2. v. r.) beim Spatenstich für ein neues Kundencenter in Farmington. Unten: Der Campus Ditzingen wächst um das Schulungszentrum, das Vertriebs- und Servicezentrum und eine Laserfabrik. Mathias Kammüller und Nicola Leibinger-Kammüller 2007 beim Besuch der Tochtergesellschaft in Japan.

MILLENNIUMZEIT

KLARE KANTE

Messe Sübblech in Sinsheim 2002. Mitarbeiter bauen eine Biegemaschine auf.

Das neue Jahrtausend beginnt für TRUMPF mit einem Rekord: Der Umsatz übersteigt erstmals eine Milliarde Euro. Nicht überall ist die finanzielle Lage so gut. Die Dotcom-Blase der New Economy hinterlässt ihre Spuren auch bei Kleinanlegern in breiten Teilen der Gesellschaft.

EINSTIEG IN DAS GELDGESCHÄFT

Ungeachtet der Querelen auf den internationalen Märkten beschäftigt sich Berthold Leibinger mit dem Einstieg in die Finanzbranche.

Während seiner Zeit als Aufsichtsratsmitglied bei BMW kommt ihm die zündende Idee, das Konzept des Neuwagen-Leasings auf den Werkzeugmaschinenmarkt zu übertragen.

Für viele mittelständische Kunden bedeutet die Anschaffung einer Werkzeugmaschine einen finanziellen Kraftakt. Durch die Gründung der TRUMPF Leasing + Service GmbH + Co. KG im Jahr 2001 können diese nun leasen.

GENERATIONENWECHSEL

Nach mehr als 40 Jahren in der Geschäftsleitung übergibt Berthold Leibinger 2005 die Führung des Unternehmens an die nächste Familiengeneration und übernimmt den Vorsitz des Aufsichtsrats. Tochter Nicola Leibinger-Kammüller übernimmt als Vorsitzende der Geschäftsführung, Sohn Peter Leibinger ist als Stellvertretender Vorsitzender verantwortlich für die Lasertechnik, Schwiegersohn Mathias Kammüller für den Bereich Werkzeugmaschinen. Gemeinsam stellt sich die Führungriege fortan neuen Herausforderungen. Besonderes Augenmerk liegt auf der erweiterten Ausrichtung des Unternehmens auf den chinesischen Markt.

TRUMPF PRODUZIERT GLOBAL

Der rasante Aufstieg Chinas zu einer Industrienation macht es auch für TRUMPF unumgänglich, vor Ort einen Produktionsstandort zu errichten.

2007 siedelt das Unternehmen in Taicang, 50 Kilometer nördlich von Shanghai, die TRUMPF Machine Tools Co. Ltd. an. Deren Aufgabe ist es zunächst, TRUMPF Werkzeugmaschinen in China zu vertreiben. Hochtechnologien wie Laser, Steuerungselemente und Bewegungseinheiten produziert TRUMPF weiterhin außerhalb Chinas und führt sie ein.

Obwohl TRUMPF in Japan bereits seit den 1950er Jahren Produkte vertreibt, dauert es noch bis 2008, bis das Unternehmen die erste Produktionsgesellschaft in Fukushima eröffnet. Zuvor beschränken sich die Produktionsaktivitäten lange Zeit auf den Einbau zugelieferter Computersteuerungen in die eigenen Werkzeugmaschinen sowie die Endmontage von aus Deutschland gelieferten Teilen. Aufgabe der TRUMPF Manufacturing Corporation ist es, Lagersysteme und Automatisierungseinrichtungen für Werkzeugmaschinen herzustellen.

MASCHINENBAU IN DER WELTFINANZKRISE

Am 15. September 2008 meldet die Investmentbank Lehman Brothers Insolvenz an. Daraufhin überschlagen sich die Ereignisse auf den weltweiten Finanzmärkten. Als Auslöser gilt das Platzen der Immobilienblase in den USA. Doch bei einer Finanzkrise bleibt es nicht. Der Konsum geht weltweit stark zurück, was die Industrieproduktion massiv einbrechen lässt. Die großen Industrieländer rutschen in die größte Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg. Die exportorientierte deutsche Wirtschaft trifft es besonders hart. Im November 2008 steht TRUMPF einem unerwarteten Einbruch seiner Aufträge gegenüber. Anders als in der Krise in den 1990er Jahren reagiert die Geschäftsleitung sofort und drosselt die Produktion. Die Umsatzeinbußen belaufen sich im Geschäftsjahr 2008/09 auf 22,5 Prozent. Um betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden, meldet das Unternehmen an den deutschen Standorten Kurzarbeit an. Schnell zeigt sich, dass diese Maßnahmen allein nicht ausreichen. Die Eigentümerfamilie entscheidet sich vorsorglich, die Eigenkapitalquote durch private Einlagen zu erhöhen.

Trotz Umsatzeinbruch richtet sich der Blick in die Zukunft: TRUMPF übernimmt den britischen Faserlaserhersteller SPI Lasers und steigert die F&E-Aufwendungen weiter. So ist TRUMPF bestens gerüstet, als Mitte März 2010 die Nachfrage wieder deutlich anzieht. Im darauffolgenden Geschäftsjahr 2010/11 verzeichnet das Unternehmen das bis dahin größte Umsatzwachstum seit seinem Bestehen. Der Umsatz steigt um 51 Prozent auf 2,02 Milliarden Euro.

2000— 2010

MILLENNIUMZEIT Aufbruch

Obwohl TRUMPF in Japan bereits seit den 1950er Jahren Produkte vertreibt, dauert es noch bis 2008, bis das Unternehmen die erste Produktionsgesellschaft in Fukuoka eröffnet. Zu vor beschränken sich die Produktionsaktivitäten lange Zeit auf den Einbau zugeleiteter Computerteilungen in die eigenen Werkzeugmaschinen sowie die Einholung von aus Deutschland geleiteten Teilen. Aufgabe der TRUMPF Manufacturing Corporation ist es, Fertigerysteme und Automatisierungseinrichtungen für die Werkzeugmaschinen herzustellen.

MASSCHNEIDEN DER WELTFINANZKRISE
Am 1. September 2008 meldet die Investmentbank Lehman Brothers Insolvenz an. Daraufhin überschlagen sich die Ereignisse auf den weltweiten Finanzmarkt. Die Auswirkungen der Krise sind immens. In den USA sinkt die Börse, in Europa sinkt die Börse. Der Konsum sinkt weltweit stark zurück, was die Produktion von maschinellen Einheiten in der großen Rezession

Nach mehr als 40 Jahren in der Geschäftsleitung übernimmt Berthold Leibinger 2005 die Führung des Unternehmens an die nächste Generation und überträgt die Aufsicht über die Tochter Nikola Leibinger-Kammüller als Vorsitzende der Geschäftsführung. Sohn Peter Leibinger ist als stellvertretender Vorsitzender verantwortlich für die Laserentwicklung. Matthias Kammüller für den Bereich Werkzeugmaschinen. Gemeinsam stellen sich die Führungskräfte neuen Herausforderungen. Besonders das Augenmerk liegt auf der erweiterten Ausrichtung des Unternehmens auf den chinesischen Markt.

TRUMPF ERÖFFNET GLOBALE PRODUKTION
Der Aufstieg Chinas zu einer Industriemacht zwingt TRUMPF, um die Produktion vor Ort zu erweitern. 2007 wird das Unternehmen in Ditzingen, 50 Kilometer nördlich von Stuttgart, die TRUMPF China Tools Co. Ltd. an der Spitze von Peter Leibinger und Matthias Kammüller gegründet. Deren Aufgabe ist es zunächst, TRUMPF Werkzeugmaschinen in China zu vertreiben. Hochtechnologie wie Laser, Steuerungselemente und Bewegungseinheiten produziert TRUMPF weiterhin außerhalb Chinas und führt sie ein.

BEREIT FÜR NEUE HERAUSFORDERUNGEN
2008: (v. l. n. r.) Peter Leibinger, Nicola Leibinger-Kammüller und Matthias Kammüller bei der Übernahme der Geschäftsleitung. Berthold Leibinger (E. v. l. n. r.) und sein Schwiegersohn Matthias Kammüller (2. v. r.) beim Spatenstich für ein neues Kundencenter in Farmington. Unten: Der Campus Ditzingen wächst um das Schulungs- und Servicezentrum und eine Laserfabrik. Matthias Kammüller und Nicola Leibinger-Kammüller 2007 beim Besuch der Tochtergesellschaft in Japan.

2010

Das neue Jahrtausend beginnt für TRUMPF mit einem Rekord: Der Umsatz übersteigt erstmals eine Milliarde Euro. Nicht überall ist die finanzielle Lage so gut. Die Dotcom-Blase der New Economy hinterlässt ihre Spuren auch bei Kleinanlegern in breiten Teilen der Gesellschaft.

EINSTIEG IN DAS GELDGESCHÄFT
Ungedulter der Querelen auf den internationalen Märkten beschäftigt sich Berthold Leibinger mit dem Einstieg in die Finanzbranche.

Während seiner Zeit als Aufsichtsratsmitglied bei BMW kommt ihm die zündende Idee, das Konzept des Werkzeug-Leasings auf den Werkzeugmaschinenmarkt zu übertragen.

GENERATIONENWECHSEL

Nach mehr als 40 Jahren in der Geschäftsleitung übernimmt Berthold Leibinger 2005 die Führung des Unternehmens an die nächste Generation und überträgt die Aufsicht über die Tochter Nikola Leibinger-Kammüller als Vorsitzende der Geschäftsführung. Sohn Peter Leibinger ist als stellvertretender Vorsitzender verantwortlich für die Laserentwicklung. Matthias Kammüller für den Bereich Werkzeugmaschinen. Gemeinsam stellen sich die Führungskräfte neuen Herausforderungen. Besonders das Augenmerk liegt auf der erweiterten Ausrichtung des Unternehmens auf den chinesischen Markt.

KLARE KANTE
Messe Sübblech in Sinsheim 2002. Mitarbeiter bauen eine Biegemaschine auf.



**LASERFABRIK, DITZINGEN**

Die in Streifen angelegte Dachlandschaft mit ihren gegenläufigen Auf- und Ab-Bewegungen ist das bestimmende Merkmal der Werkhallen auf dem Ditzinger Campus. Die rautenförmigen Öffnungen sorgen für optimale Belichtung der Arbeitsbereiche.

Moderne Fabrik



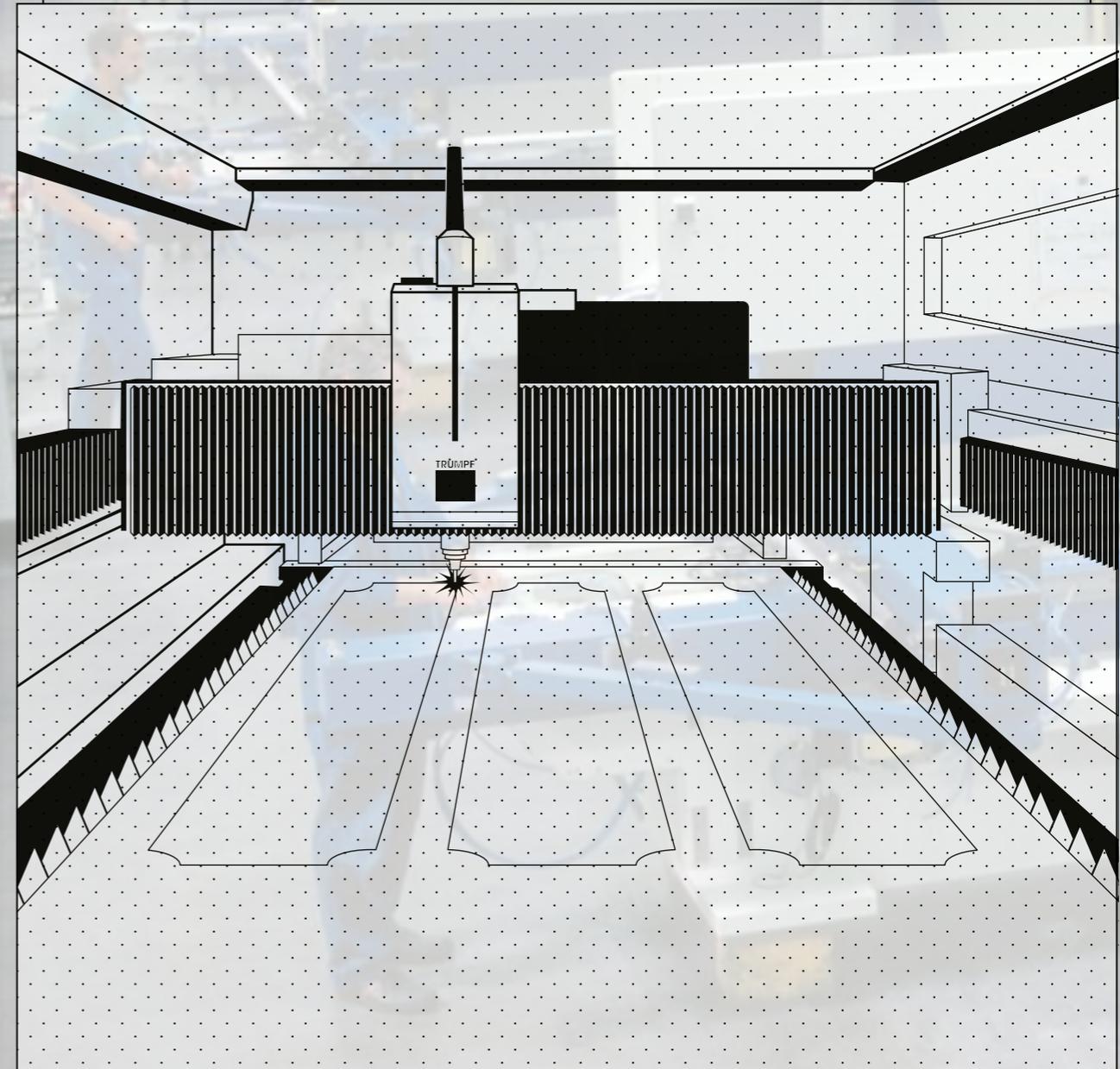
Neue Arbeit



DIGITALE BEGINNER

Computer und Elektronik sind aus dem Berufsalltag und der Produktion nicht mehr wegzudenken. Zu Beginn des Jahrtausends heißt das oft, Hand an großen Bildschirmen und Rechnern anzulegen.

TECHNIK-HIGHLIGHT

TRUMPF


TRULASER 5030 FIBER

Die TruLaser 5030 fiber arbeitet schnell und ermöglicht reproduzierbare, hohe Teilequalität selbst bei komplexen Konturen. Dank des Festkörperlasers bis 24 kW Laserleistung erreicht die Maschine exzellente Vorschübe. Assistenzsysteme machen den kompletten Bearbeitungsprozess produktiver und zuverlässiger denn je. Die Vorteile: Die Bedienerbindung ist gering, die Nebenzeiten sind minimal, die Teilekosten gering. Die Maschine zeichnet einen leistungsstarken Antrieb und dynamische Achsbewegungen aus, selbst bei komplexen Konturen. Sie schneidet je nach Modell selbst feine Konturen im dicken Baustahl und Bleche im Überformat.

11.700 kg

Gewicht

220 cm

Höhe

35 mm

Blechdicke

Microchips

WINZIGE HOCHLEISTUNGSRECHNER

Sie sind die Schaltzentrale von Smartphones und Computern: Mikrochips. Um sie zu produzieren, belichten Lithografie-Anlagen ähnlich einem Kopierer Wafer aus Silizium. Die EUV-Technologie macht es möglich, dass auf fingernagelgroße Chips 80 Milliarden Transistoren passen.

HIGHTECH FÜR DIE WELT

Ohne die stärksten gepulsten Industrielaser von TRUMPF würde heute kein modernes Smartphone funktionieren. Die riesigen Anlagen entstehen in Reihenaufstellungen und bestehen aus Metall, Elektronik und jeder Menge Ingenieurs-Knowhow. Ein EUV-Laser wiegt mehr als 17,5 Tonne.

ZEITALTER DER MIKRO-ELEKTRONIK



2011— 2022

ZEITALTER DER MIKRO- ELEKTRONIK

Fridays for Future

Ultra-HD

Zmarwacz

Covid-19

Brexit

Fukushima

Griechische Staatsschuldenkrise

Donald Trump

TikTok

Pokémon GO

Neue Seidenstraße

Arabischer Frühling

Deutschland Fußballweltmeister

Black-Lives-Matter-Bewegung

Russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine

Angriff Charlie Hebdo

Tod David Bowie

Flüchtlingskrise in Deutschland

Tod Queen Elizabeth II.

Brand Notre-Dame

Znepchat

Kevin McCoy, NFT-Kunstwerk "Quantum"

5G-Mobilfunk

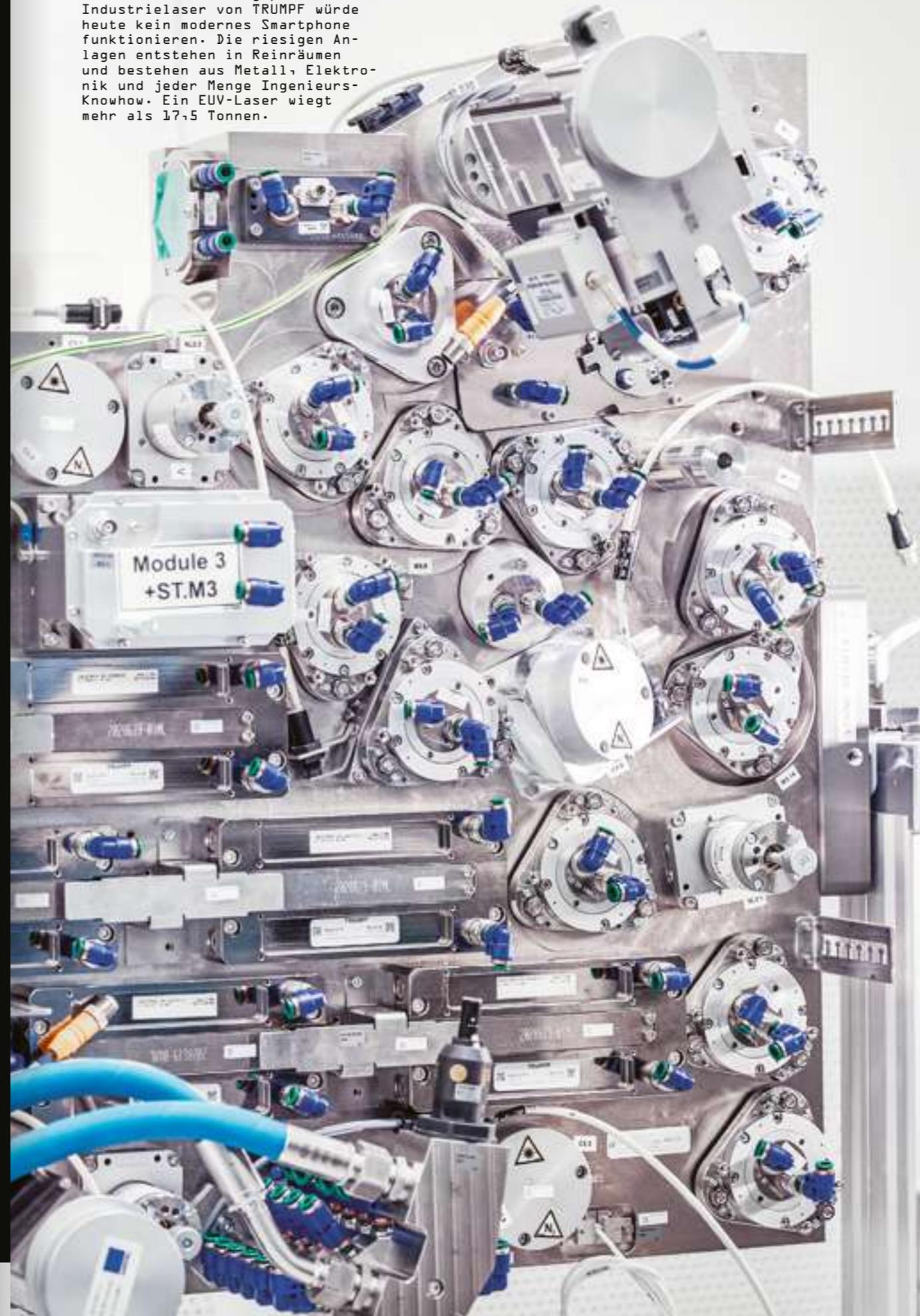
110S Microchips 110S

WÄRME HOCHLEISTUNGSRECHNER

Smartphones und Computern: Mikrochips sind sie zu produzieren, benötigen Lichtlithografie-Anlagen, die auf einem Kopiergerät basieren. Die EUV-Technologie macht es möglich, dass auf fingernagelgroße Chips die 110S-Mikrochips passen.

HIGHTECH FÜR DIE WELT

Ohne die stärksten gepulsten Industrielaser von TRUMPF würde heute kein modernes Smartphone funktionieren. Die riesigen Anlagen entstehen in Reinräumen und bestehen aus Metall, Elektronik und jeder Menge Ingenieurs-Knowhow. Ein EUV-Laser wiegt mehr als 17,5 Tonnen.



Smart Factory Chicago

VERNETZTE INDUSTRIE

2017 stellt TRUMPF das Vorführ- und Vertriebszentrum in der Nähe von Chicago fertig. Die Produktionskette für Blechbauteile besteht aus High-Tech-Maschinen und zukunftsweisenden Produktionsprozessen.



Live & Work



INNOVATION UND VERANTWORTUNG

Oben: Für ihre Bewerbung „Produzieren mit Lichtblitzen - Ultrakurzpuls laser für die industrielle Massenfertigung“ erhalten Forscher von TRUMPF, Bosch und der Universität Jena 2013 den Zukunftspreis des deutschen Bundespräsidenten. Peter Leibinger freut sich mit Preisträger Dirk Sutter. Das neue Logistikzentrum von TRUMPF in Ditzingen hat eine Lagerfläche von rund drei Fußballfeldern. Es dient als Ersatzteil- und Versandlager. Das automatische Kleinteilelager dort besitzt 23.000 Behälterstellplätze. Unten: Die Tagesstätte in Ditzingen bietet Platz für 75 Kinder von TRUMPF Mitarbeitern und aus der Gemeinde. Nicola Leibinger-Kammüller mit ihrer Schwester Regine Leibinger, die seit Ende der 1990er Jahre mit ihrem Berliner Architekturbüro Barkow Leibinger die Architektur in der TRUMPF Gruppe maßgeblich prägt.

ZEITALTER DER MIKRO- ELEKTRONIK

Die Staatsschuldenkrise prägt den Euroraum zu Beginn der 2010er Jahre. Länder wie Griechenland, Spanien oder Italien kämpfen mit riesigen Haushaltsdefiziten und hoher Arbeitslosigkeit. Die Staats- und Regierungschefs der gemeinsamen Währungszone beschließen mit dem Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) einen Rettungsschirm, der den betroffenen Staaten Notkredite und Bürgschaften zusichern soll.

DIGITAL VERNETZTE MASCHINEN

Einen regelrechten Boom erfährt in diesen und den folgenden Jahren der Dekade die Mikroelektronik: Smartphones erhalten die ersten Spracherkennungsfunktionen, Mobilfunktechnologien kommen in der breiten Masse an, künstliche Intelligenz und 5G verbreiten sich. In dieser Zeit schlägt auch TRUMPF neue Wege ein und profitiert in vielerlei Hinsicht von den Innovationssprüngen bei Halbleitern.

Als etwa Wirtschaftsvertreter im Jahr 2011 bei der „Hannover Messe“ unter dem Schlagwort Industrie 4.0 erstmals das Konzept der digital vernetzten Produktion vorstellen, steht TRUMPF bereits in den Startlöchern. Das Unternehmen hatte 2010 die Software zur Fertigungssteuerung TruTops Fab auf den Markt gebracht und vernetzt seitdem immer mehr Werkzeugmaschinen und Industrielaser, die beispielsweise in der Automobilindustrie zum Einsatz kommen.

Ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht die vernetzte Fertigung bei TRUMPF jedoch mit der ersten Smart Factory in Chicago in den USA im Jahr 2017. Die Ingenieure hatten das Technologiezentrum dort komplett mit digital vernetzten Produktionsprozessen geplant. Kunden bei der Einführung solcher Fertigungslösungen zu beraten und zu begleiten, ist bis heute die Kernaufgabe des Teams vor Ort. Später folgen Smart Factorys in Ditzingen, Taicang und Farmington.

DIE LEISTUNGSFÄHIGSTEN CHIPS DANK LASER

Ein mindestens genauso großer Erfolg gelingt TRUMPF mit den Lasern für Halbleiterlithografie-Anlagen. Damit lassen sich die leistungsfähigsten Mikrochips der Welt herstellen. Nach rund zehn Jahren Entwicklung liefert TRUMPF erste Seriensysteme eines Hochleistungslasers

an den niederländischen Technologieriesen ASML. Das Unternehmen kann mit dessen Hilfe erstmals Mikrochips mit sehr kurzwelligem, sogenanntem extremultraviolettem Licht (EUV) produzieren. Mehr als zehn Milliarden Transistoren finden dadurch plötzlich auf einem einzigen Mikrochip Platz – und die Chips leisten um ein Vielfaches mehr als alles bislang Dagewesene. Der Laser von TRUMPF schießt dazu pro Sekunde je zweimal auf 50.000 Zinntropfen. Dadurch erhitzen sie sich auf 220.000 Grad zu einem Plasma und strahlen besonders kurzwelliges Licht von 13,5 Nanometern ab. Kein neues Smartphone und kein moderner Rechner funktioniert heute ohne diese mit EUV produzierten Chips.

E-AUTOS UND EIN BÜNDNIS FÜR ARBEIT

Der Innovationssprung in der Mikroelektronik ermöglicht weitere Technologien, die sich ohne Laser nicht wirtschaftlich fertigen lassen: Komplexe Batteriemanagementsysteme und Leistungselektronik verhelfen der Elektromobilität zum Durchbruch. TRUMPF ist dort insbesondere bei grünen Lasern schnell führend.

Abseits der Technologie entwickelt sich TRUMPF in dieser Dekade aber auch an anderer Stelle weiter: Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite vereinbaren mit dem „Bündnis für Arbeit“ eines der modernsten Betriebsabkommen. Es regelt mobiles Arbeiten, flexible Arbeitszeitkonten und den Anspruch auf Weiterbildung.

NEUE MÄRKTE, NEUE TECHNOLOGIEN

In der Dekade der Mikroelektronik expandiert TRUMPF auch in neue Märkte. Im Jahr 2013 geht das Unternehmen eine Kooperation mit dem chinesischen Werkzeugmaschinenhersteller Jiangsu Jinfangyuan CNC Machine Company Ltd. (JFY) ein und erwirbt eine Mehrheitsbeteiligung. Damals hat TRUMPF weltweit knapp 10.000 Mitarbeiter und einen Umsatz von rund 2,3 Milliarden Euro.

2015 übernimmt TRUMPF die Eisen- und Hammerwerken Teningen (EHT), eines der ältesten Unternehmen Deutschlands. Die Firma im Breisgau blickt auf eine fast 250-jährige Geschichte mit Gründungsjahr 1771 zurück und stellt unter anderem Biegemaschinen her.

LASERDIODE FÜR APPLE
Laserdioden von TRUMPF helfen Smartphones dabei, Strom zu sparen und versehentliche Berührungen zu vermeiden. Sie kommen unter anderem im iPhone von Apple zum Einsatz. Zuvor unterzieht TRUMPF Technik, die haarbreit Sensoren ermöglichen Qualitätsschritte.

2011– 2022

ELEKTROWERKZEUGE & DER MIKRO-ZEITALTER

Das Unternehmen hat sich mit dem Ziel, die Produktion von Halbleitern für die Mikroelektronik zu optimieren, auf den niedertelndlichen Technologiestandort A2M1. Das Unternehmen hat sich mit dem Ziel, die Produktion von Halbleitern für die Mikroelektronik zu optimieren, auf den niedertelndlichen Technologiestandort A2M1. Das Unternehmen hat sich mit dem Ziel, die Produktion von Halbleitern für die Mikroelektronik zu optimieren, auf den niedertelndlichen Technologiestandort A2M1.

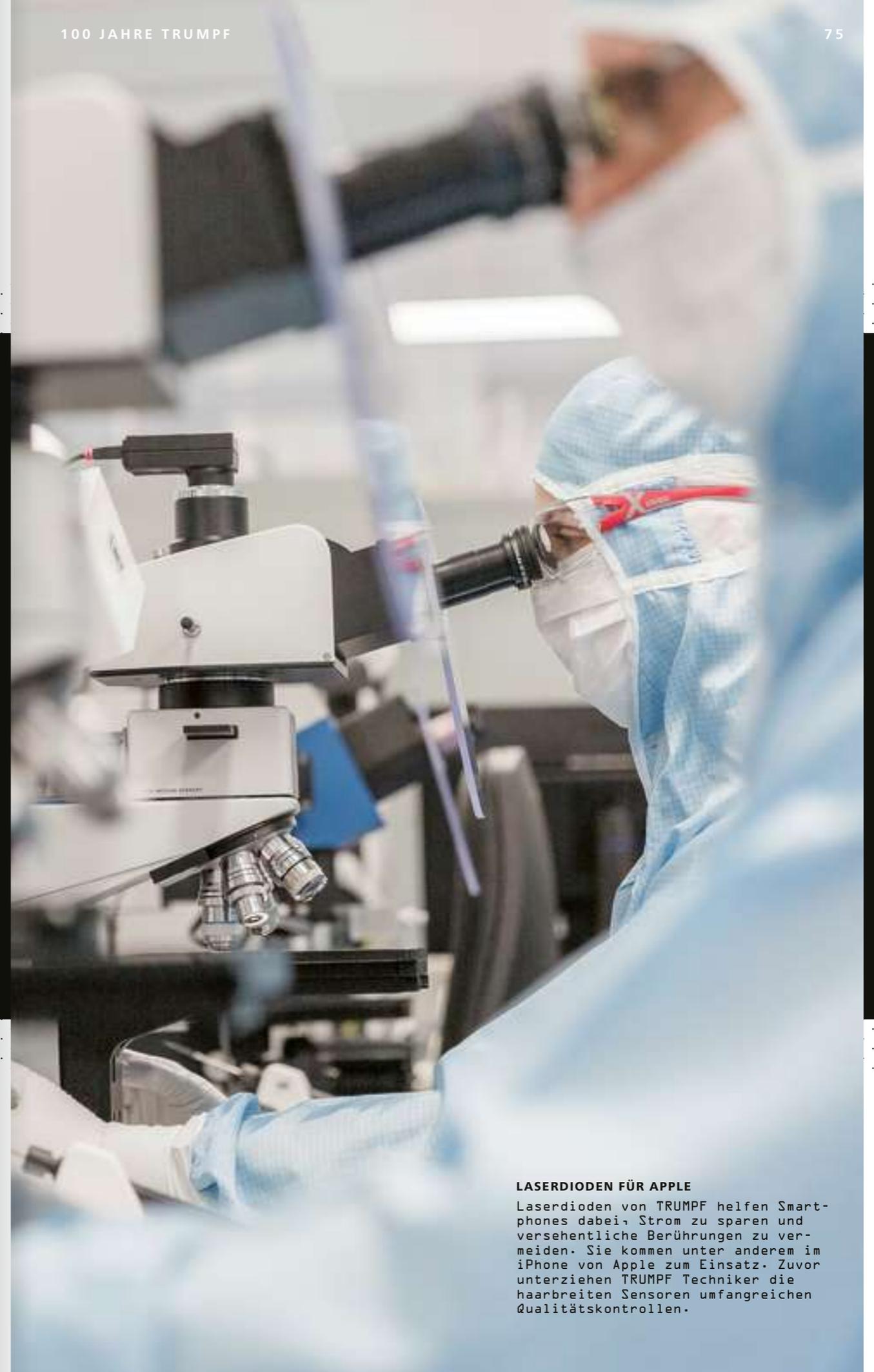
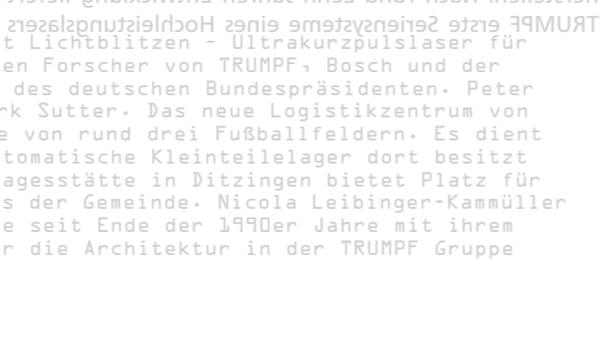
INNOVATION UND VERANTWORTUNG
 Oben: Für ihre Bewerbung „Produzieren mit Lichtblitzen“ erhalten Forscher von TRUMPF, Bosch und der Universität Erlangen-Nürnberg den Zukunftspreis des deutschen Bundespräsidenten. Peter Leibinger reist mit Preisträger Dirk Sutter. Das neue Logistikzentrum von TRUMPF in Ditzingen hat eine Lagerfläche von rund drei Fußballfeldern. Es dient als Ersatzteil- und Versandlager. Das automatische Kleinteilelager dort besitzt 23.000 Behälterplätze. Unten: Die Tagesstätte in Ditzingen bietet Platz für 75 Kinder von TRUMPF Mitarbeitern und aus der Gemeinde. Nicola Leibinger-Kammüller mit ihrer Schwester Regine Leibinger, die seit Ende der 1980er Jahre mit ihrem Berliner Architekturbüro Barkow Leibinger die Architektur in der TRUMPF Gruppe maßgeblich prägt.

Die Staatsschuldenkrise prägt den Euroraum zu Beginn der 2010er Jahre. Länder wie Griechenland, Spanien oder Italien kämpfen mit tiefen Haushaltsdefiziten und hoher Arbeitslosigkeit. Die Staats- und Regierungschefs der gemeinsamen Währungszone beschließen im Sommer 2011 den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) ein Rettungsschirm, der den betroffenen Staaten Notkredite und Bürgschaften zusichern soll.

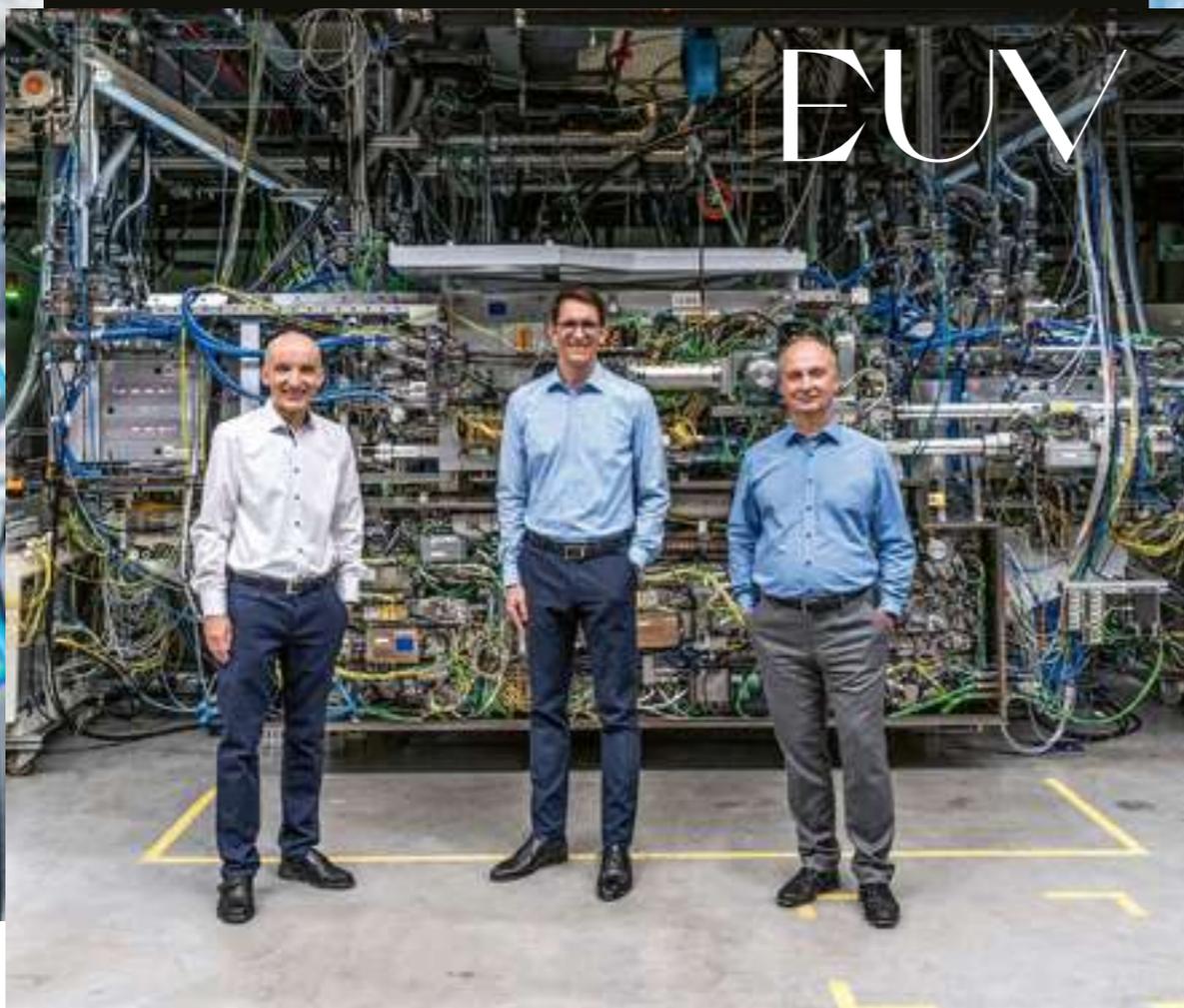
DIGITAL VERNETZTE MASCHINEN
 Einen regelrechten Boom erfährt in diesen und den folgenden Jahren die Dekade die Mikroelektronik. Smartphones erhalten die ersten Spracherkennungsleistungen. Mobilfunktechnologien kommen in der Breite an. Künstliche Intelligenz und 5G verbreiten sich. In dieser Zeit schlägt auch TRUMPF neue Wege ein und profitiert in vielerlei Hinsicht von den Innovationen der Halbleitern.

Als etwa Wirtschaftsvertreter im Jahr 2011 bei der „Hannover Messe“ unter dem Titel „Smart Factories“ erstmals das Konzept der vernetzten Produktion vorstellen, wird TRUMPF in den Startlöchern. Die Unternehmensstrategie ist klar: Software zur Fertigungssteuerung (IT/OT) auf dem Markt gebracht und vernetzt. Die Fertigung wird immer mehr vernetzt. In der Automobilindustrie ist die beispielweise in der Automobilindustrie zum Einsatz kommen. Ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht die vernetzte Fertigung bei TRUMPF jedoch mit der ersten Smart Factory in Chicago im Jahr 2017. Die Ingenieure von der Technologie, die um dort komplett mit digital vernetzten Produktionsprozessen geplant. Kunden bei der Einführung von Fertigungsanlagen zu beraten und zu begleiten ist die Aufgabe der Key Account Teams vor Ort. In der Folge folgen Smart Factories in Ditzingen, Langen und Farnborough.

DIE LEISTUNGSFÄHIGSTEN CHIPS DANK LASER
 Ein mindestens ein großer Erfolg gelingt TRUMPF mit den Lasern für Halbleitertechnologie-Anlagen. Damit lassen sich die leistungsfähigsten Mikrochips der Welt herstellen. Nach rund zehn Jahren Entwicklung liefert TRUMPF erste Seriensysteme eines Hochleistungslasers mit Lichtblitzen - Ultrakurzpulslaser für die industrielle Massenfertigung.



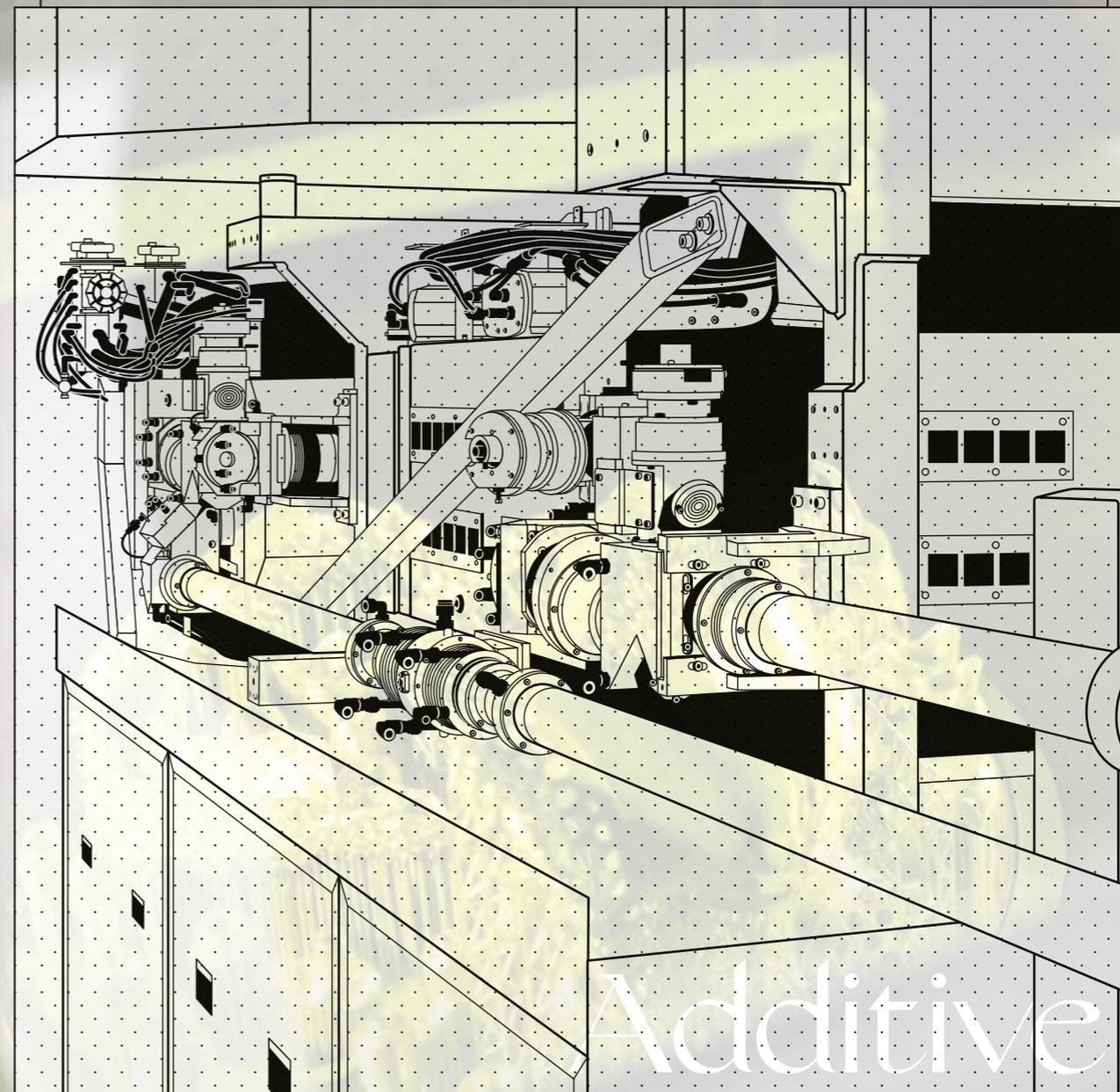
LASERDIODEN FÜR APPLE
 Laserdioden von TRUMPF helfen Smartphones dabei, Strom zu sparen und versehentliche Berührungen zu vermeiden. Sie kommen unter anderem im iPhone von Apple zum Einsatz. Zuvor unterziehen TRUMPF Techniker die haarbreiten Sensoren umfangreichen Qualitätskontrollen.



VOM BUNDESPRÄSIDENTEN AUSGEZEICHNET

Oben: Ein Mitarbeiter von TRUMPF bereitet eine Messung vor.
 Unten: Stellvertretend für alle am „Generationenprojekt“ EUV beteiligten Mitarbeiter von TRUMPF, ZEISS und Fraunhofer erhalten drei Mitarbeiter 2020 den Deutschen Zukunftspreis. Das Bild zeigt die Preisträger Dr. Peter Kürz, Dr. Michael Kösters und Dr. Sergiy Yulin (v.l. n. r.).

TECHNIK-HIGHLIGHT



TRUMPF LASER AMPLIFIER FÜR EUV-LICHT

Eine wesentliche Herausforderung bei der EUV-Lithografie ist es, Licht mit extrem kurzer Wellenlänge zu erzeugen. Ein Zinn-generator schießt dazu 50.000 Zinntropfen pro Sekunde in eine Vakuumkammer, während ein Laserpuls die vorbeirauschenden Tropfen trifft. Der Laser erhitzt die Zinntropfen auf 220.000 Grad, das ist rund 45-mal so heiß wie die Oberfläche der Sonne. Dadurch entsteht ein Plasmaplitz mit der gewünschten Wellenlänge von 13,5 Nanometern. TRUMPF hat dafür eine einzigartige Strahlquelle auf Basis seiner CO₂-Lasertechnologie entwickelt. Der sogenannte TRUMPF Laser Amplifier verstärkt einen schwachen Laserpuls in fünf Verstärkerstufen um mehr als das 10.000-Fache auf mehr als 30 Kilowatt mittlere Leistung, mit einer Pulsspitzenleistung von einigen Megawatt.

17.000 kg
Gewicht

230 cm
Höhe (Drive Laser)

30 kW
Mittl. Ausgangsleistung

TECHNIK-
HIGHLIGHT

TRUMPF



17.000 kg
Gewicht

TRUMPF LASER AMPLIFIER FÜR EUV-LICHT
Eine wesentliche Herstellung bei der EUV-Lithografie ist
es Licht mit extrem kurzen Wellenlängen zu erzeugen. Ein Zinn-
generator schießt dazu 50.000 Zinntropfen pro Sekunde in eine
Vakuumkammer, während ein Laserpuls die vorbeischießenden Tropfen
trifft. Der Laser erhitzt die Zinntropfen auf 550.000 Grad, das
ist rund 42-mal so heiß wie die Oberfläche der Sonne. Dadurch
ist es möglich, ein Licht mit einer Wellenlänge von nur 13,5 nm zu erzeugen.
Das Licht wird durch eine Reihe von Spiegeln geleitet und trifft schließlich
auf ein Zielmaterial, das durch das Licht verdunstet. Die entstehende
Plasmaquelle wird zur Erzeugung von EUV-Licht genutzt.

VOM BUNDESPRÄSIDENTEN AUSGEZEICHNET
Oben: Ein Mitarbeiter von TRUMPF, der an der Entwicklung der
Unter: Stellvertretend für die Entwicklung der EUV-Lithografie
Dr. Peter Kürz, Dr. Michael Kösters und Dr. Sergiy Yulin (v. l. n. r.).



Additive Manufacturing

HIGHTECH AUS METALLPULVER
Mit industriellen 3D-Druckern lassen sich Bauteile fertigen, die sich auf herkömmliche Art und Weise nicht herstellen lassen. Sie kommen in der Dentalbranche, der Automobilindustrie oder der Luft- und Raumfahrt zum Einsatz.

JUBILÄUMS- JAHR

Erdbeben in der Türkei und Syrien

Oscar für „Im Westen nichts Neues“

Tod Tina Turner

Zweites Jahr des Kriegs in der Ukraine

Weltweites Ende der Coronapandemie

Atomausstieg in Deutschland

Krönung King Charles III. in Großbritannien

Indien bevölkerungsreichstes Land der Erde

Eishockey-Weltmeisterschaft

Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen

JUBILÄUMSGALA IM ZEICHEN DES LICHTS

680 Scheinwerfer in und um das Betriebsrestaurant Blautopf am TRUMPF Stammsitz in Ditzingen. Eine Bühne 85 Quadratmetern LED-Leinwänden rund 500 geladene Gäste. So feierte TRUMPF sein 100-jähriges Jubiläum mit Kunden und prominenten Vertretern aus Politik und Wissenschaft.

2023



JUBILÄUMS- JAHR

Tod Tina Turner

Zweites Jahr des Kriegs in der Ukraine

Weltweit über 600 Erdstöße

Klimasüchtig in Deutschland

König Charles III. in Großbritannien

Indien bevölkerungsreichstes Land der Erde

Eisockey-Weltmeisterschaft

Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen

2023



JUBILÄUMSGALA IM ZEICHEN DES LICHTS

680 Scheinwerfer in und um das Betriebsrestaurant Blautopf am TRUMPF Stammsitz in Ditzingen. Eine Bühne mit 85 Quadratmetern LED-Leinwänden. Und rund 500 geladene Gäste. So feierte TRUMPF sein 100-jähriges Jubiläum mit Kunden und prominenten Vertretern aus Politik und Wissenschaft.



PARTYMEILE STATT FIRMENCAMPUS

Singen, plaudern, tanzen: Beim „Festival 100“ feiern allein in Ditzingen mehr als 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Jubiläum von TRUMPF. Darunter sind auch viele internationale Kollegen, unter anderem aus Mexiko, Niederlande, Spanien, China, Indien und Indonesien.

Festival 100





LASERCLUB

Beim Jubiläumsfestival verschwindet der Rasen des Firmencampus unter einer riesigen Bühnenshow. Bands und DJs spielen bis in die Nacht - und die Belegschaft tanzt gemeinsam wie noch nie zuvor.

Weltweiter Moment



VON CHINA BIS IN DIE USA

Das Jubiläum feiern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von TRUMPF auf der ganzen Welt. Um 15 Uhr deutscher Zeit schalten sie sich am 8. Juli 2023 per Grußbotschaft aus den verschiedenen Zeitzonen zum Festival am Stammsitz zu. Eine Torte darf dabei natürlich nicht fehlen.

DAS JUBILÄUMSJAHR

ZUSAMMEN ALT,
ZUSAMMEN GROSS

„Die Fantastischen Vier“, eine der ältesten und bekanntesten deutschen Pop-Hop-Bands, heizen bei TRUMPFs Jubiläumsterminal die Stimmung an. Die Mitglieder der Band kommen alle aus der Nähe des Firmensitzes und kennen TRUMPF noch aus Kindertagen. „Wir haben es geschafft“, sagt Sänger Thomas D. „Wir spielen bei TRUMPF.“

Nach Ende der über zwei Jahre dauernden Coronapandemie prägen weiterhin globale Unsicherheiten die Weltwirtschaft. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine dauert bereits mehr als ein Jahr und hat die Energiepreise in Deutschland stark steigen lassen. Im Zuge dessen steigen auch die Preise für Nahrungsmittel deutlich an. Im Januar 2023 liegt die Inflationsrate in Deutschland bei 8,7 Prozent. Begriffe wie Zeitenwende, Energiewende und klimaneutrale Transformation der Industrie prägen in Deutschland die Diskussion um die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung.

DIE NACHHALTIGKEIT IM BLICK

Auch bei TRUMPF steht die Hausmesse INTECH im Jubiläumsjahr ganz im Zeichen der nachhaltigen Fertigung. Dazu gehören Technologien, um Material, Energie und Schneidgas zu sparen. Außerdem zeigt TRUMPF Verfahren, um umweltschädliche Chemikalien, etwa in der Automobilproduktion, zu reduzieren oder gänzlich zu vermeiden.

Das Unternehmen zeigt auf der Messe LASER World of PHOTONICS eine KI-Anwendung für Laser, die die Fertigung noch effizienter macht. Vor allem Elektroauto-Hersteller profitieren davon, da sich Elektromotoren in kürzerer Zeit produzieren lassen – ein Vorteil für die lokal emissionsfreie E-Mobilität.

VERÄNDERUNG IM AUFSICHTSRAT

Die zentrale Veränderung im Jubiläumsjahr jedoch betrifft die Führung der TRUMPF Gruppe. Jürgen Hambrecht, seit zehn Jahren Aufsichtsratsvorsitzender, legt sein Mandat altersbedingt nieder. Sein Nachfolger ist Peter Leibinger. Ihm folgt Berthold Schmidt als Chief Technology Officer in den Vorstand nach. Ebenfalls altershalber scheidet Christian Schmitz als verantwortlicher Vorstand für Lasertechnologie aus – ihm folgt Hagen Zimer.

100 JAHRE TRUMPF

Das 100-jährige Firmenjubiläum feiert TRUMPF mit zahlreichen Veranstaltungen für Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter. Die offiziellen Feierlichkeiten zum Jubiläum beginnen am 12. Mai mit einem Gala-Abend auf dem Campus Ditzingen. Eingeladen sind Geschäftspartner aus aller Welt, Vertreter von Wissenschaft, Wirtschaft, Verbänden und Politik. Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann hält die Festrede: „TRUMPF ist eine Visitenkarte in der Welt, die man sich nicht schöner denken könnte.“

Das TRUMPF Jubiläum ist jedoch nicht nur Historie und Rückschau auf bereits Erreichtes. Es ist auch der Blick nach vorn. Daher spielt die Hochtechnologie ebenfalls eine bedeutende Rolle an diesem Abend: In Festreden, Panels und der gesamten Darbietung geht es um Zukunftsthemen – vom Laser bis zur Quantentechnologie.

EIN WELTWEITES FEST

Zu den Höhepunkten des Jubiläumsjahres zählen auch die Feste am 8. Juli. Allein in Ditzingen kommen rund 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen, um gemeinsam TRUMPF zu feiern. Weltweit sind es an diesem Tag rund 12.000 Beschäftigte von TRUMPF und ihre Familien, die zu diesem Anlass zusammenkommen – von Taiwan bis Mexiko.

Den optischen Höhepunkt im Jubiläumsjahr bildet einer der stärksten Showlaser der Welt, der in der ersten Augustwoche den Campus in Ditzingen in grünes Licht taucht. Exakt 100 Jahre nach Eintrag der Firma ins Handelsregister leuchtet der Strahl eines umgebauten Industrielasers der Firma im Umkreis von rund 80 Kilometern.

2023

Das Weltweite Moment

100 JAHRE TRUMPF

Nach Ende der über zwei Jahre dauernden Coronapandemie prägen weiterhin globale Unsicherheiten die Weltwirtschaft. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine dauert bereits mehr als ein Jahr und hat die Energiepreise in Deutschland stark steigen lassen. Im Zuge dessen steigen auch die Preise für Nahrungsmittel deutlich an. Im Januar 2023 liegt die Inflationsrate in Deutschland bei 8,7 Prozent. Begriffe wie Zeitverweilende, Energie- und klimaneutrale Transformation der Industrie prägen in Deutschland die Diskussion um die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung.

DIE NACHHALTIGKEIT IM BLICK

Auch bei TRUMPF steht die Hausmesse INTECH im Jubiläumsganz im Zeichen der nachhaltigen Fertigung. Dazu gehören Technologien, um Material, Energie und Schneidgas zu sparen. Außerdem zeigt TRUMPF Verfahren, um umweltschädliche Chemikalien, etwa in der Automobilproduktion, zu reduzieren oder gänzlich zu vermeiden.

EIN WELTWEITES FEST

Das Unternehmen zeigt auf der Messe LASER World of PHOTONICS eine KI-Anwendung für Laser, die die Fertigung noch effizienter macht. Vor allem Elektroautohersteller profitieren davon, da sich Elektromotoren in kürzerer Zeit produzieren lassen – ein Vorteil für die lokal emissionsfreie E-Mobilität.

VERÄNDERUNG IM AUFSICHTSRAT

Die zentrale Veränderung im Jubiläumsganz ist die Führung der TRUMPF Gruppe. Lutz Hahn tritt seit zehn Jahren Aufsichtsratsvorsitzender, legt sein Mandat aber bedingt nieder. Sein Nachfolger ist Peter Leipziger. Ihm folgt Bernhard Schmitz als Chief Technology Officer in den Vorstand nach. Ebenfalls stellvertretender Vorstand Christian Schmitz als verantwortlicher Vorstand für Lasertechnologie aus – ihm folgt Hagen Zimmer.

Zu den Höhepunkten des Jubiläumsganzes zählen auch die Feste am 8. Juli. Allein in Ditzingen kommen rund 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen, um gemeinsam TRUMPF zu feiern. Weltweit sind es an diesem Tag rund 12.000 Beschäftigte von TRUMPF und ihre Familien, die zu diesem Anlass zusammenkommen – von Taiwan bis Mexiko.

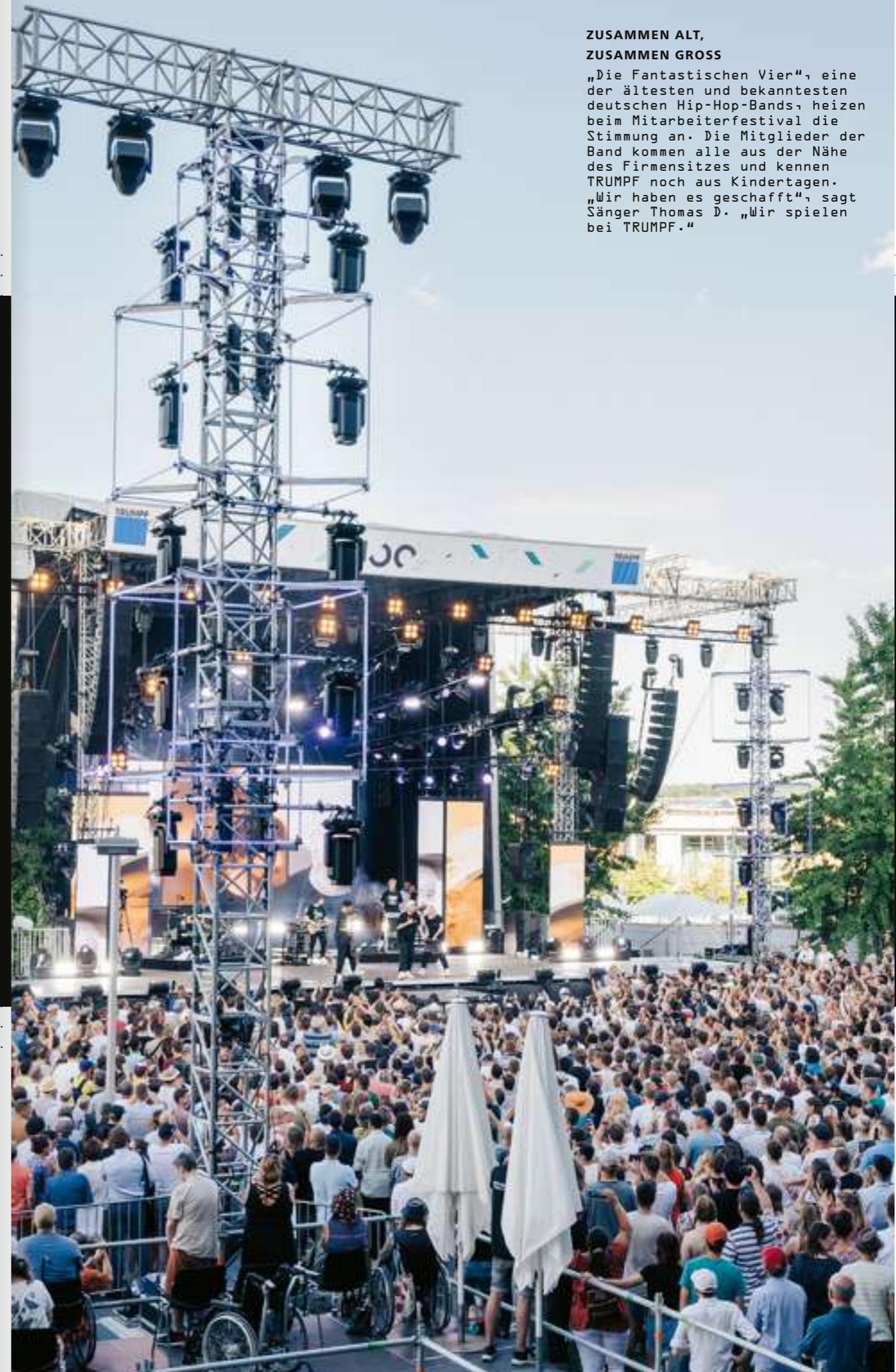
Den optischen Höhepunkt im Jubiläumsganz bildet eine Laser-Show, die in der ersten Augustwoche den Campus in Ditzingen in grünes Licht taucht. Exakt 100 Jahre nach Einzug der Firma ins Haus der Regener leuchtet der Stahl eines umgebauten Laserturms der Firma im Umkreis von rund 80 Kilometern.

Das Jubiläum feiern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von TRUMPF auf der ganzen Welt. Um 15 Uhr deutscher Zeit schalten sie sich am 8. Juli 2023 per Grußbotschaft aus den verschiedenen Zeitzonen zum Festival am Stammsitz zu. Eine Torte darf dabei natürlich nicht fehlen.

VON CHINA BIS IN DIE USA

Das Jubiläum feiern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von TRUMPF auf der ganzen Welt. Um 15 Uhr deutscher Zeit schalten sie sich am 8. Juli 2023 per Grußbotschaft aus den verschiedenen Zeitzonen zum Festival am Stammsitz zu. Eine Torte darf dabei natürlich nicht fehlen.

2023



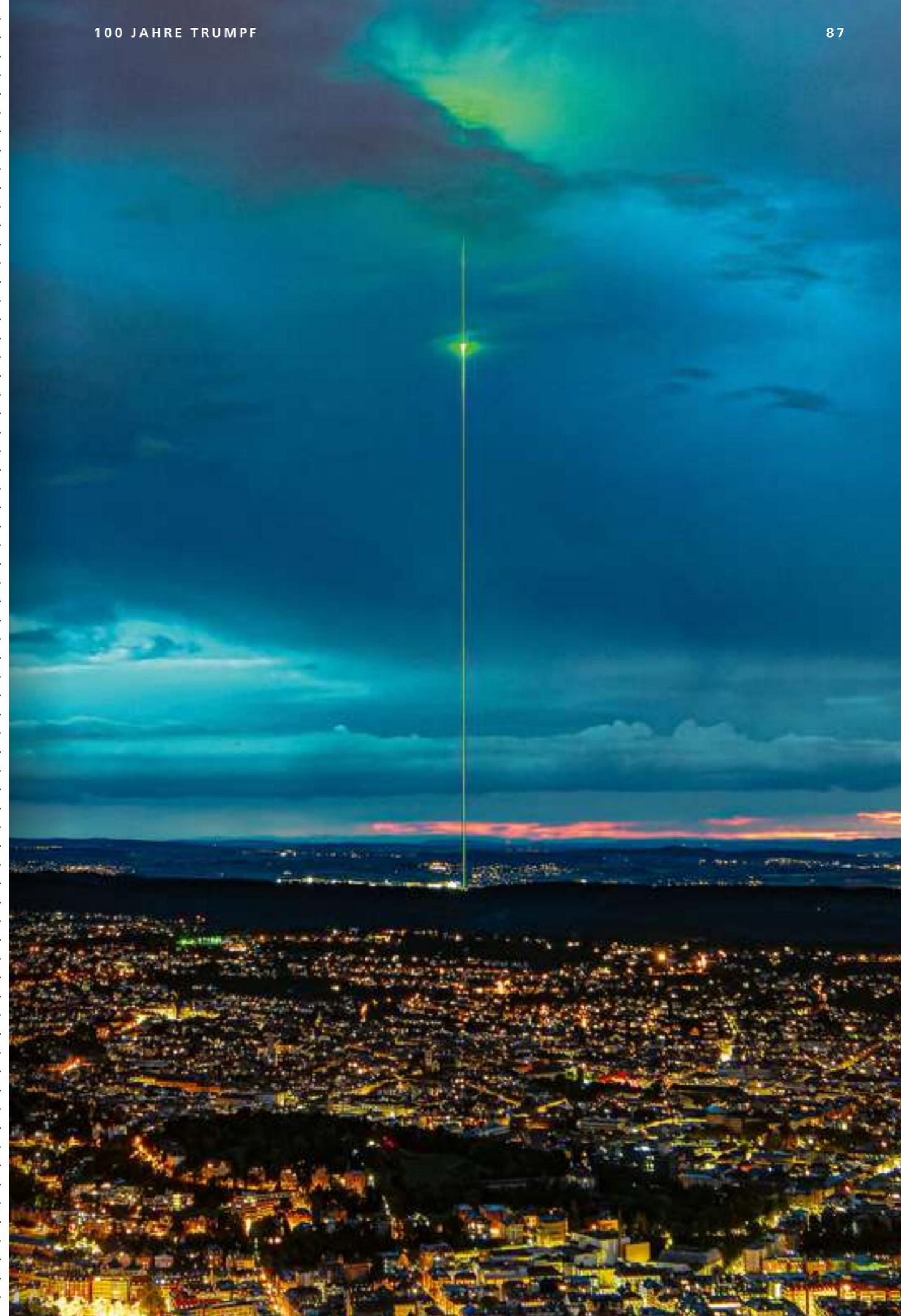
ZUSAMMEN ALT, ZUSAMMEN GROSS

„Die Fantastischen Vier“, eine der ältesten und bekanntesten deutschen Hip-Hop-Bands, heizen beim Mitarbeiterfestival die Stimmung an. Die Mitglieder der Band kommen alle aus der Nähe des Firmensitzes und kennen TRUMPF noch aus Kindertagen. „Wir haben es geschafft“, sagt Sänger Thomas D. „Wir spielen bei TRUMPF.“



GRÜNES LICHT ÜBER STUTTART

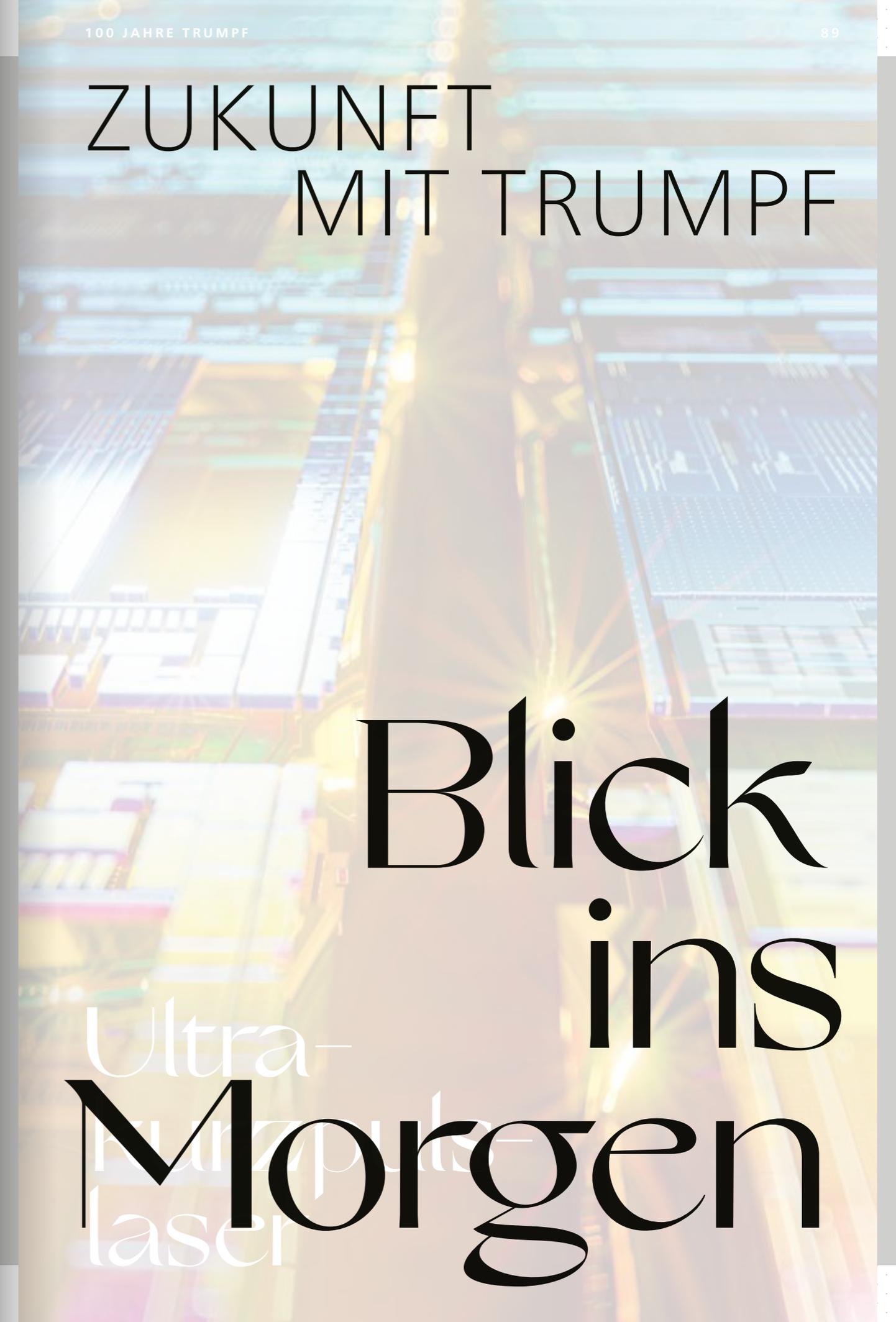
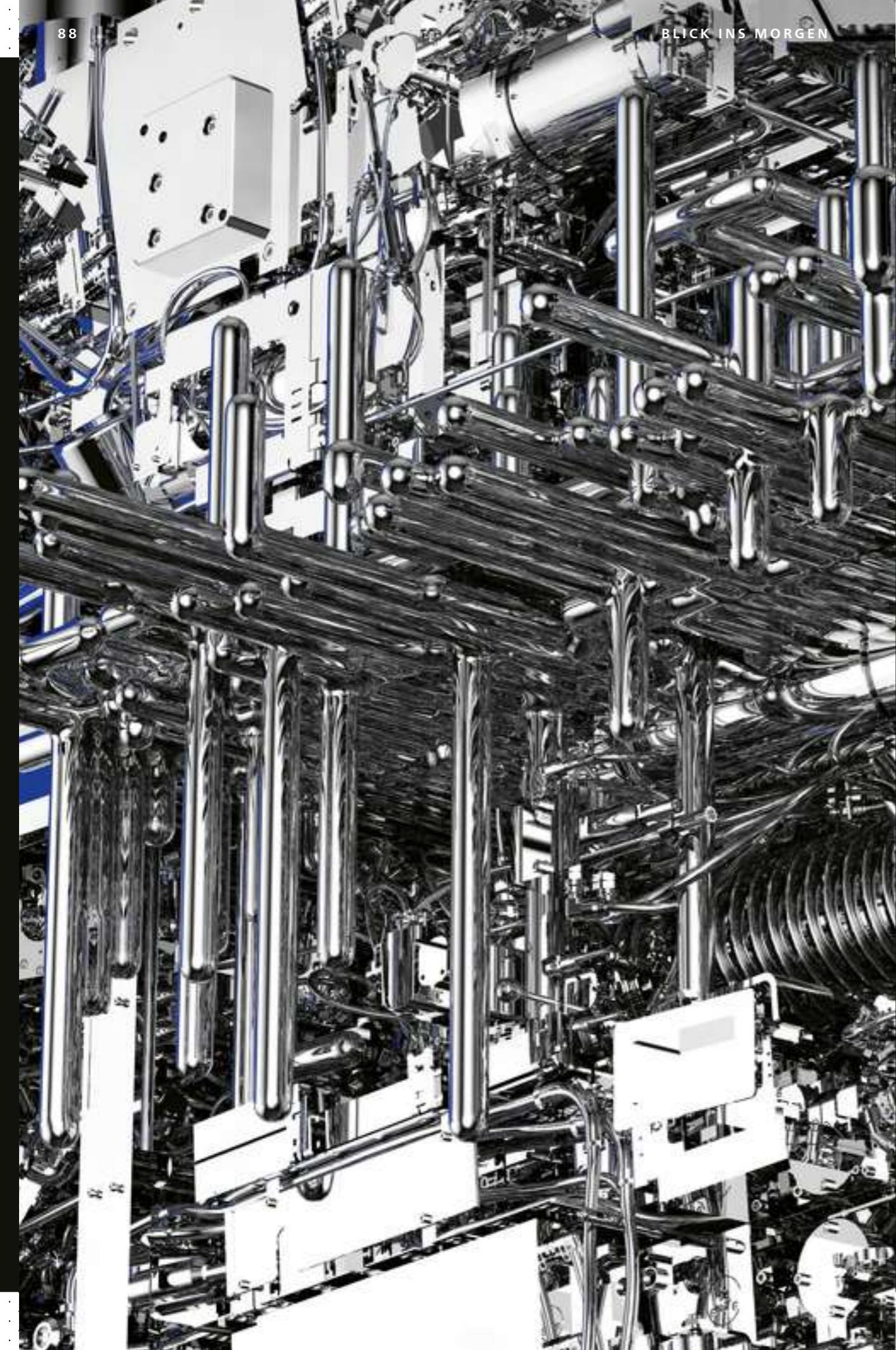
Zum eigentlichen Jubiläumstag am 6. August leuchtet TRUMPF am Stammsitz mit einem der stärksten Showlaser der Welt in den Himmel. Rund 35 Experten des Unternehmens haben dafür zusammen mit dem Showlaserhersteller „Lightline“ einen industriellen Hochleistungslaser zum Veranstaltungslaser umgerüstet. Normalerweise kommt eine solche Anlage beispielsweise zum Schweißen von Batterien für die Elektromobilität zum Einsatz.



ZUKUNFT MIT TRUMPF

Blick ins Morgen

Ultra-
nanzpunkt-
laser



ZUKUNFT
MIT TRUMPF

Blick
ins
Morgen



Ultra-
kurzpuls-
laser



Quanten- technologie

GAMECHANGER FÜR DIE INDUSTRIE

Kein Industrieunternehmen kommt künftig an Quantentechnologie vorbei. Allein die USA fördern sie bis Ende des Jahrzehnts mit rund 20 Milliarden Dollar. TRUMPF geht das Zukunftsthema gleich doppelt an: Zum einen füttern Physiker und Ingenieure des Unternehmens bereits Quantencomputer mit Problemstellungen, um neuartige Lösungen für die Fertigung zu finden. Zum anderen hat die hundertprozentige TRUMPF Tochter Q.ANT die ersten industriereifen Quantensensoren auf den Markt gebracht. In Zukunft sollen sich damit etwa Prothesen per Gedanken steuern oder die Zustände winziger Gaspartikel im großen Stil messen lassen. Zudem hat Q.ANT einen Quantencomputerchip entwickelt. Er soll den Einsatz von leistungsstarken Quantencomputern ermöglichen, ohne sie wie sonst üblich auf extreme Minusgrade kühlen zu müssen.

3D-Druck

Künstliche Intelligenz



DIE FERTIGUNG DENKT MIT

Künstliche Intelligenz (KI) sorgt in der Fertigung schon heute für mehr Effizienz, bessere Qualität und mehr Nachhaltigkeit durch weniger Ausschuss. TRUMPF möchte hier auch in Zukunft die Rolle des Leitanwenders und des Leitanbieters einnehmen. Bereits heutzutage berechnet KI, wie Laservollautomaten Blechteile am besten absortieren – oder sie erkennt beim Herstellen von E-Auto-Motoren, wo Schweißroboter ihre Naht am besten setzen.

ZUKUNFT MIT TRUMPF

Seit jeher stehen Kunden und Partner bei TRUMPF im Mittelpunkt, wenn es um die Entwicklung moderner Fertigungslösungen und Produkte geht. Eine technologische und unternehmerische Führungsrolle einzunehmen, bleibt das Ziel des Unternehmens. TRUMPF liefert auch künftig neue Technologien, mit denen die Gesellschaft den Herausforderungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte begegnen kann.

LASER FÜR KLIMAFREUNDLICHE ANTRIEBE UND WASSERSTOFF

Die E-Mobilität hat ihren Weg in den Massenmarkt gefunden. Marktanalysten rechnen damit, dass allein in Europa bis 2028 schon jedes zweite Auto ein Stromer ist – sechs von sieben sollen es bis 2035 sein. Doch Autohersteller können hochwertige Batterien, E-Motoren und Leistungselektronik nur mit Hilfe vernetzter Fertigungslösungen effizient herstellen. Dazu gehören Laser, Optiken, Sensoriken und Software. TRUMPF ist mit seinem großen Erfahrungsvorsprung bei diesen Systemen weltweit führend.

Auch beim Thema Wasserstoff kann das Unternehmen seine Stärken ausspielen. Das Herzstück der Brennstoffzelle etwa, der Stack, lässt sich ohne Laser kaum wirtschaftlich fertigen. Gleiches gilt für Elektrolyseure, die den Wasserstoff erzeugen. Das Potenzial ist groß: Um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, rechnen Experten mit einer Handelsmenge von bis zu 600 Millionen Tonnen grünem Wasserstoff. Damit dürfte der weltweite Markt ein Volumen von rund 1,4 Billionen US-Dollar im Jahr 2050 erreichen.

LASER FÜR ZWEITSTRAHLQUELLEN

EUV-Laser von TRUMPF ermöglichen seit einigen Jahren die Fertigung modernster Hochleistungs-Mikrochips. Ein Entwicklungssprung in der Lasertechnik zu besonders viel Leistung und kurzen Pulsen öffnete die Tür dazu. EUV war eine der ersten erfolgreichen sogenannten Zweitstrahlquellen. Das sind Laser, die etwas anderes zum Strahlen anregen und dadurch zu innovativen Verfahren führen (siehe dazu auch S. 76 rechts).

Zweitstrahlquellen eröffnen eine völlig neue Zukunftswelt: Durch Laser erzeugte Strahlen können Hautkrebs sanft heilen oder Fässer mit radioaktivem Material durchleuchten, ohne die Oberfläche auch nur anzukratzen. Irgendwann könnten Fusionskraftwerke mit Hilfe von Lasern sogar saubere Energie erzeugen. Genau beziffern lässt sich der Markt hierfür derzeit noch nicht. Experten sind sich aber einig, dass es sich im Erfolgsfall um viele hundert Milliarden Euro handelt.

OHNE LASER FLIEGT KEINE RAKETE INS ALL

Ohne 3D-Drucker ist eine kommerzielle Raumfahrt nicht möglich. Schon heute kommt TRUMPF Technologie in der rasant wachsenden, New Space genannten Raumfahrtindustrie zum Einsatz. Mit Lasern schweißen Raumfahrtunternehmen Raketen und mit 3D-Druckern fertigen sie zum Beispiel Schubdüsen für Raumfähren und Satelliten. Gemäß einer Prognose soll sich allein das Marktvolumen für kommerzielle Dienstleistungen in der Raumfahrt bis zum Jahr 2030 auf 459 Milliarden US-Dollar erhöhen. Auch die Marktvolumen für kommerzielle Raketen und Satelliten-Hardware sollen stark wachsen.

LEISTUNGSVERSTÄRKER FÜR TEILCHENBESCHLEUNIGER

Wissenschaftler benötigen die riesigen Teilchenbeschleuniger für die Grundlagen- und Materialforschung, Ärzte nutzen sie immer häufiger für schonende und präzise Krebstherapien. Teilchenbeschleuniger ermöglichen in der Chemie-, der Pharma- und der fertigen Industrie durch Röntgenaufnahmen tiefe Einblicke in Stoffe und Materialien – und dienen damit als Katalysator für Innovation. Für die Teilchenbeschleuniger entwickelt und produziert TRUMPF Hüttinger das technologische Herzstück: Leistungsverstärker, die Elementarteilchen fast bis zur Lichtgeschwindigkeit beschleunigen. Allein den Markt für Bestrahlungsgeräte in der Schwerionen- und Protonentherapie für Krebs schätzen Experten auf rund 10 Milliarden Euro. Und in den anstehenden Großprojekten, etwa am Future Circular Collider am CERN in der Schweiz, dürften Teilchenbeschleuniger im Wert von rund 400 Millionen Euro zum Einsatz kommen.

Teilchen Beschleuniger
Blick ins Morgen

ZUKUNFT MIT TRUMPF Künstliche Intelligenz

Zweitstrahlquellen eröffnen eine völlig neue Zukunftswelt: Durch Laser erzeugte Strahlen können Hautkrebs sanft heilen oder Fasern mit radioaktivem Material durchlöcheren, ohne die Oberfläche auch nur anzukratzen. Und in der Luftfahrt werden Fusionsschweißwerke mit Hilfe von Lasern sogar saubere Energie erzeugen. Genau beizutreten lässt sich der Markt hier nur schwerlich. Experten schätzen, dass sich im Erfolgsfall um viele hundert Milliarden Euro handeln wird.

OHNE LASER FLIEGT KEINE RAUMFAHRT
 Ohne 3D-Drucker ist eine kommerzielle Raumfahrt nicht möglich. Schon heute kommt TRUMPF Technologie in der rasant wachsenden New Space genannten Raumfahrtindustrie zum Einsatz. Mit Laserschweißern und Laserschneidern fertigen sie zum Beispiel Schubdüsen für Raketen und Satelliten. Gemäß einer Prognose sollen allein das Marktvolumen für kommerzielle Dienstleistungen in der Raumfahrt bis zum Jahr 2030 auf 49,9 Milliarden US-Dollar ansteigen. Auch die Marktvolumen für kommerzielle Raketen und Satelliten-Hardware sollen stark wachsen.

LEISTUNGSERSTÄRKER FÜR TEILCHENBESCHLEUNIGER
 Wissenschaftler benötigen die feinsten Teilchenbeschleuniger für die Grundlagen- und Materialforschung. Ätzprozesse sind immer präziser für schonende und präzise Krebstherapien. Teilchenbeschleuniger ermöglichen in der Chemie, der Pharma- und der Fertigungsindustrie durch Röntgenaufnahmen tiefe Einblicke in Stoffe und Materialien – und dienen damit als Katalysator für Innovation. Für die Teilchenbeschleunigerentwicklung und Produktion führt TRUMPF Hüttinger das technologische Herzstück: Leistungserstärker, die Elementarteilchen fast bis zur Lichtgeschwindigkeit beschleunigen. Allein der Markt für Beschleunigergeräte in der Schwerionentherapie für Krebspatienten wird auf rund 10 Milliarden Euro. Und in den anstehenden Großprojekten am Future Circular Collider am CERN in der Schweiz dürften Teilchenbeschleuniger im Wert von rund 400 Millionen Euro zum Einsatz kommen.

DIE FERTIGUNG DENKT MIT
 Künstliche Intelligenz (KI) sorgt in der Fertigung schon heute für mehr Effizienz, bessere Qualität und mehr Nachhaltigkeit durch weniger Ausschuss. TRUMPF übernimmt hier auch die Zukunft der Rolle des Leitwenders und des Leitbieters am besten. Bereits heutzutage berechnet KI, wie Laservollautomaten Blechteile am besten absortieren – oder sie lernen beim Herstellen von E-Auto-Motoren, wo Schweißroboter ihre Naht am besten setzen.

Seit jetzt stehen Kunden und Partner bei TRUMPF im Mittelpunkt. Wenn es um die Entwicklung moderner Fertigungslösungen und Produkte geht. Eine technologische und unternehmerische Führungsrolle einzunehmen, bleibt das Ziel des Unternehmens. TRUMPF liefert auch künftig neue Technologien, mit denen die Gesellschaft den Herausforderungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte begegnen kann.

LASER FÜR KLIMAFREUNDLICHE ANTRIEBE UND WASSERSTOFF

Die E-Mobilität hat ihren Weg in den Massenmarkt gefunden. Marktanalysten rechnen damit, dass allein in Europa bis 2028 schon jedes zweite Auto ein Stromer ist – sechs von sieben sollen es bis 2032 sein. Doch Autokersteller können hochwertige Batterien, E-Motoren und Leistungselektronik nur mit Hilfe veresteter Fertigungslösungen effizient herstellen. Dazu gehören Laser. Optiken, Sensoren und Software. TRUMPF ist mit seinem großen Erfahrungsschatz bei diesen Systemen weltweit führend.

Auch beim Thema Wasserstoff kann das Unternehmen seine Stärken ausspielen. Das Herzstück der Brennstoffzelle, der Stator, lässt sich ohne Laser kaum wirtschaftlich fertigen. Gleiches gilt für Elektrolyseure, die den Wasserstoff erzeugen. Das Potenzial ist groß: Um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, rechnen Experten mit einer Handelsmenge von bis zu 600 Millionen Tonnen grünem Wasserstoff. Damit dürfte der weltweite Markt ein Volumen von rund 1,4 Billionen US-Dollar im Jahr 2050 erreichen.

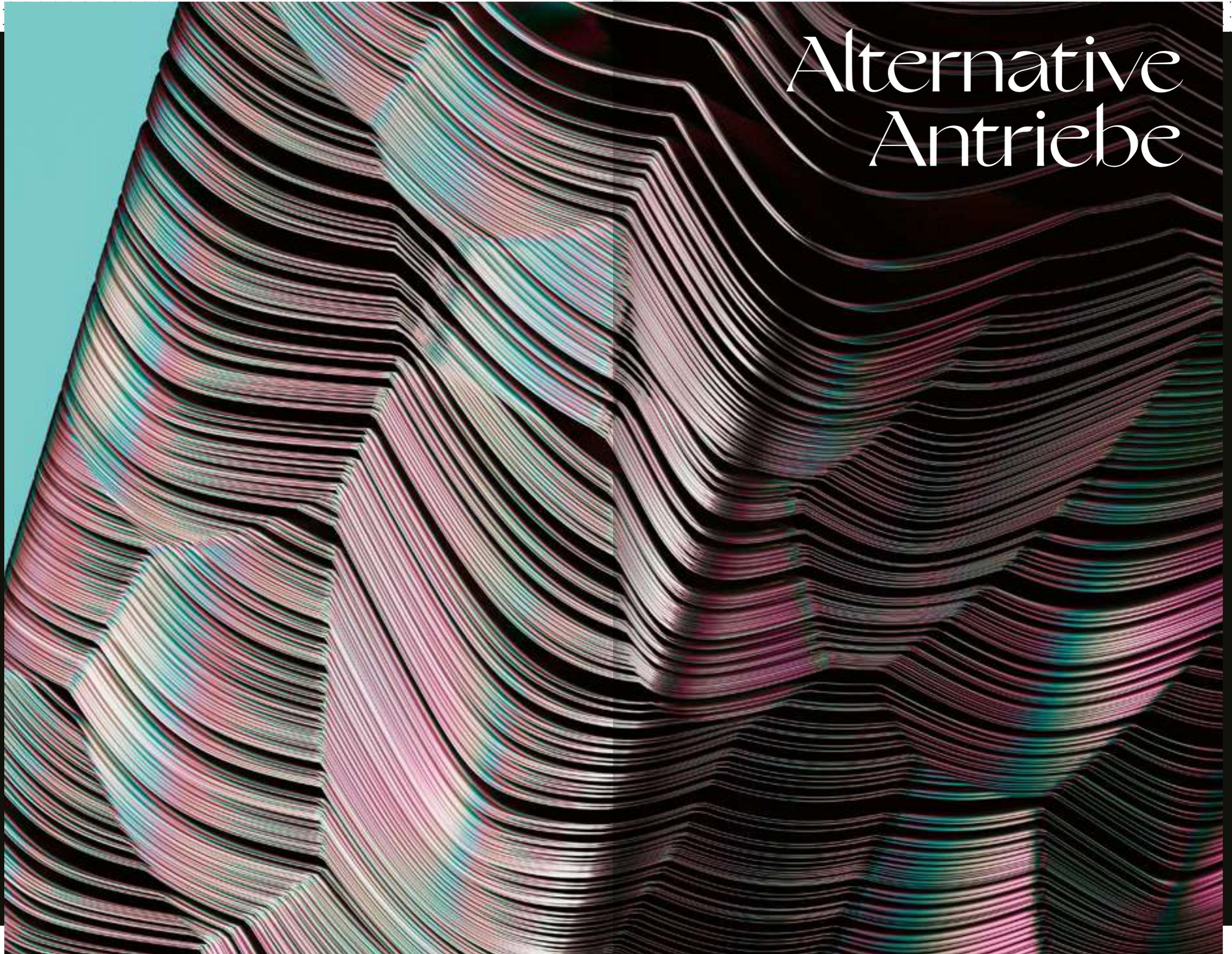
LASER FÜR ZWEITSTRALHQUELLEN

EUV-Laser von TRUMPF ermöglichen seit einigen Jahren die Fertigung modernster Hochleistungs-Mikrochips. Ein Entwicklungssprung in der Lasertechnik zu besonders viel Leistung und kurzen Pulsen öffnete die Tür dazu. EUV war eine der ersten erfolgreichen sogenannten Zweitstrahlquellen. Das sind Laser, die etwas andere zum Stahl anregen und dadurch zu innovativen Verfahren führen (siehe dazu auch S. 76 rechts).

Teilchen- beschleuniger



Alternative Antriebe



Die TRUMPF Geschichte

ZAHLEN UND FAKTEN ZUR
GESCHICHTE VON TRUMPF

1923 —

Christian Trumpf erwirbt die mechanische Werkstatt der Julius Geiger GmbH in Stuttgart und produziert biegsame Wellen.

1934 —

Die Firma stellt die erste motorbetriebene Handschere (HSP 201) zum Schneiden von Blech vor.

1939 —

Neben seinem Produktprogramm aus Elektrohandschere und biegsamen Wellen fertigt TRUMPF im Zweiten Weltkrieg als Unterlieferant für Elektron-Co. mbH in Bad Cannstatt auch Fußpumpen für den Flugzeugbau. Unter den bis zu 150 Mitarbeitern sind auch 34 französische und zwei italienische Zwangsarbeiter. Die Produktionsstätten bleiben unbeschädigt.

1953 —

TRUMPF ist nun auch international auf Messen präsent und beginnt, einen Kundenstamm im Ausland aufzubauen. Hugo Schwarz wird Gesellschafter und kaufmännischer Geschäftsführer und ist in dieser Position bis 1978 für das Unternehmen tätig.

1933 —

Aufgrund des Anstiegs der Mitarbeiterzahlen wird der Umzug nach Weilimdorf notwendig.

1937 —

Das Unternehmen wird in "TRUMPF & Co. vormals Julius Geiger GmbH" umbenannt.

1947 —

Christian Trumpf fasst den Entschluss zum Bau einer stationären Aushauschere. Diese wird unter dem Namen TRUMPF Aushauschere TAS vorgestellt.

1948 —

Aufgrund des neuen Produktfeldes ändert TRUMPF 1948 sein Logo. Das Pik-Logo wird fast vierzig Jahre gültig sein.

1955 —

TRUMPF eröffnet ein Werk in Hettingen auf der Schwäbischen Alb.

1956 —

Berthold Leibinger beginnt mit einer experimentellen Diplomarbeit bei TRUMPF und befasst sich mit der Verbesserung des Schneidprozesses bei Aushauschere.

1961 —

Berthold Leibinger wird Leiter der Konstruktion. Das Unternehmen beschäftigt 325 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von 11 Mio. DM.

1967 —

TRUMPF präsentiert mit der TRUMATIC 20 die erste Blechbearbeitungsmaschine mit numerischer Bahnsteuerung.

1978 —

Von einer Informationsreise durch die USA kehrt der neue Vorsitzende der Geschäftsführung von TRUMPF, Berthold Leibinger, mit einem besonderen Gepäckstück zurück: einem CO₂-Laser. Im gleichen Jahr gründet TRUMPF die Tochtergesellschaft in Yokohama, Japan.

1985 —

TRUMPF bekommt ein neues Logo. Das Unternehmen beschäftigt 1.500 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von knapp 300 Mio. DM.

TRUMPF präsentiert sich als Laserhersteller, mit dem ersten selbst entwickelten und produzierten CO₂-Laser, dem TRUMPF LASER TLF 1000.

1957 —

TRUMPF patentiert die Koordinatenführung von Blechen: Sie ist Ausgangspunkt für die NC-Steuerung, die bald auf allen Werkzeugmaschinen zum Einsatz kommen wird.

1963 —

In Zug, Schweiz, wird 1963 die erste Auslandsgesellschaft gegründet. 1969 folgt bereits die Tochtergesellschaft in Farmington, USA.

Der erste TRUMPF Schweißkantenformer TKF 100 wird gebaut.

1972 —

TRUMPF verlegt seinen Standort nach Ditzingen. Die Produktionsbedingungen und die verkehrstechnische Infrastruktur in Stuttgart-Weilimdorf sind für das Unternehmen nicht mehr angemessen. Berthold Leibinger und Hugo Schwarz erwerben die Anteile von Christian Trumpf und sind alleinige Anteilseigner von TRUMPF. TRUMPF beschäftigt 800 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von 73 Mio. DM.

1979 —

TRUMPF steigt in die Lasertechnik ein. Das Unternehmen stellt die erste kombinierte Stanz-Lasermaschine TRUMATIC 180 LASER-PRESS vor. Als Strahlquellen dienen CO₂-Laser mit 500 und 700 Watt Leistung aus den USA.

1987 —

TRUMPF stellt eine weitere Innovation in diesem Bereich vor, die TRUMATIC L 3000, eine Flachbettlaserschneidanlage mit fliegender Optik.

1989

Auf der Europäischen Werkzeugmaschinenausstellung in Hannover wird der erste „gefaltete“ Laser in einer TRUMATIC 240 LASERPRESS vorgestellt.

1992

Die „Sächsische Werkzeug- und Sondermaschinen GmbH“ unter Verwaltung der Treuhandanstalt Berlin beginnt 1991 mit der Fertigung von Beladungsgeräten für TRUMPF. 1992 wird das Unternehmen als eine Tochtergesellschaft der TRUMPF Gruppe privatisiert.

2003

Eröffnung des neuen Vertriebs- und Servicezentrums am Standort Ditzingen. Das Unternehmen präsentiert als Weltneuheit den Prototyp eines Scheibenlasers mit 4 kW Laserleistung.

2009

TRUMPF zeigt den ersten hoch brillanten Multikilowatt-Industrielaser mit Hochleistungslaserdioden als direkte Strahlquelle. In Ditzingen wird das Entwicklungszentrum Werkzeugmaschinen sowie das Lasertechnikzentrum eröffnet.

2012

Zum 31.12.2012 legt Berthold Leibinger den Vorsitz des Aufsichtsrats der TRUMPF Gruppe altershalber nieder. Zu seinem Nachfolger hat der Aufsichtsrat des Unternehmens Jürgen Hambrecht, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der BASF SE, gewählt.

2014

Gründung der TRUMPF Bank.

1990

Die Zusammenarbeit zwischen HÜTTINGER und TRUMPF beginnt bereits 1986 und entwickelt sich im Laufe der Jahre so gut, dass TRUMPF 1990 die Mehrheitsanteile an HÜTTINGER erwirbt.

1998

Eine neue Laserfabrik wird in Ditzingen eingeweiht, die den Produktionsstandort Deutschland sichert.

2005

Nicola Leibinger-Kammüller wird Vorsitzende der Geschäftsführung und Berthold Leibinger übernimmt den Vorsitz im Aufsichtsrat.

2011

Das neue Bündnis für Arbeit für die TRUMPF Standorte in Deutschland wird verabschiedet. Kern ist ein hochflexibles Arbeitszeitmodell, das die jeweilige Lebensphase der Mitarbeiter berücksichtigt und damit deutlich über die Standard-Arbeitszeitverträge hinaus geht.

2013

TRUMPF erweitert seinen Entwicklungsstammsitz für Festkörperlaser in Schramberg um ein neues Entwicklungszentrum und vergrößert den Unternehmensstandort damit um 6.200 Quadratmeter Gebäudefläche.

Für ihre Bewerbung „Produzieren mit Lichtblitzen – Ultrakurzpuls laser für die industrielle Massenfertigung“ werden Forscher von TRUMPF, Bosch und der Universität Jena mit dem begehrten Zukunftspreis des deutschen Bundespräsidenten ausgezeichnet.

TRUMPF erwirbt Mehrheitsbeteiligung an dem chinesischen Werkzeugmaschinenhersteller JFY.

2015

TRUMPF übernimmt die EHT Werkzeugmaschinen GmbH in Teningen, eines der ältesten Unternehmen Deutschlands. Gründung von Additive Manufacturing.

2017

Im September 2017 eröffnet TRUMPF mit der Smart Factory in Chicago ein Technologiezentrum für Industrie-4.0-Lösungen, das komplett mit digital vernetzten Produktionsprozessen arbeitet.

2020

Für ihr Projekt „EUV-Lithographie – Neues Licht für das digitale Zeitalter“ zeichnet Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das Forscher-Team um Michael Kösters, TRUMPF Lasersystems for Semiconductor Manufacturing, Peter Kürz, ZEISS Sparte Semiconductor Manufacturing Technology (SMT), und Sergiy Yulin, Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF in Jena, mit seinem Preis für Technik und Innovation aus.

TRUMPF eröffnet neue Smart Factory in Ditzingen – die dritte voll vernetzte Fabrik des Unternehmens nach Chicago, USA, und Taicang, China.

2022

Die TRUMPF GmbH + Co. KG firmiert ab sofort als TRUMPF SE + Co. KG.

Das aktualisierte Bündnis für Arbeit regelt unter anderem das mobile Arbeiten.

2016

Mit dem aktualisierten Bündnis für Arbeit reagiert TRUMPF auf die Herausforderungen der Zukunft wie dynamische Markenentwicklung, den digitalen Wandel und das Bedürfnis nach mehr Individualität.

2019

TRUMPF eröffnet im Mai 2019 an seinem Stammsitz in Ditzingen eine Firmenkinder-tagesstätte. In dem 1.200 Quadratmeter großen Gebäude können insgesamt 70 Kinder betreut werden.

2021

Peter Leibinger erhält das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

TRUMPF eröffnet ein Hauptstadtbüro nahe dem Brandenburger Tor in Berlin.

Auf einen Blick



Unternehmen

Der Vorstand



Hagen
Zimer

Stephan
Mayer

Berthold
Schmidt

Oliver
Maassen

Lars
Grünert

Nicola
Leibinger-
Kammüller

Mathias
Kammüller

Bericht des Vorstands

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

TRUMPF hat das Geschäftsjahr 2022/23, das am 30. Juni 2023 endete und die erste Hälfte des Jubiläumsjahrs „100 Jahre TRUMPF“ markiert, überaus erfolgreich abgeschlossen.

So gelang es dem Unternehmen, den **Umsatz** um 27 Prozent gegenüber Vorjahr (4,2 Milliarden Euro) auf 5,4 Milliarden Euro zu steigern – der höchste Wert in unserer Unternehmensgeschichte. Nie zuvor haben wir die Schwelle von 5 Milliarden Euro überschritten. Der Juni 2023 war mit 591 Millionen Euro zugleich der umsatzstärkste Einzelmonat unserer Unternehmensgeschichte.

In unserem **Heimatmarkt Deutschland** konnten wir den Umsatz deutlich steigern. Dieser erhöhte sich um 32,2 Prozent auf 779 Millionen Euro. Besonders erfolgreich waren wir auf dem amerikanischen Kontinent. In den **USA** steigerten wir den Umsatz um 38,5 Prozent auf 899 Millionen Euro. In unserem größten asiatischen Markt **China** steigerten wir den Umsatz um 4,7 Prozent auf 602 Millionen Euro.

Betrachten wir die Geschäftsbereiche und ausgewählte Geschäftsfelder, so konnte insbesondere der Bereich **Werkzeugmaschinen** den Umsatz um 32,8 Prozent auf 3.038 Millionen Euro erhöhen. Ein mit 28,0 Prozent ebenfalls sehr hohes Wachstum erzielte der Geschäftsbereich **Lasertechnik**, der Umsatz stieg hier auf 2.059 Millionen Euro. Unser **EUV-Geschäft** konnte ebenfalls sehr deutlich zulegen, der Umsatz stieg hier um 22,2 Prozent auf 971 Millionen Euro.

Unser operatives **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** verbesserte sich infolge des deutlichen Umsatzwachstums gegenüber Vorjahr (468 Millionen Euro) um 147 Millionen Euro auf 615 Millionen Euro. Die **EBIT-Rendite** betrug trotz gestiegener Rohstoff-, Logistik- und Personalkosten 11,5 Prozent (Vorjahr 11,1 Prozent).

Ungeachtet der Freude über Umsatz und Ergebnis spüren auch wir seit Beginn des Kalenderjahrs 2023 die nachlassende Weltkonjunktur anhand rückläufiger Aufträge. So sank unser **Auftragsingang** gemessen am Vorjahr (5,6 Milliarden Euro) im abgelaufenen Geschäftsjahr um 8,8 Prozent auf 5,1 Milliarden Euro.

Trotz des verhaltenen Ausblicks auf die Weltkonjunktur haben wir die **Investitionen** im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut erhöht, insbesondere in bauliche Maßnahmen an diversen Standorten weltweit. Zu nennen sind hier neben dem Laserareal 4 und dem TRUMPF Education Center am Stammsitz Ditzingen diverse Neu- und Erweiterungsbauten, unter anderem in Schramberg, Warschau und Budapest. Die Investitionen stiegen gegenüber Vorjahr (218 Millionen Euro) um 44,7 Prozent auf ein neues Allzeithoch von 316 Millionen Euro.

Unser Unternehmen erhöhte zudem seine **Beteiligungen**. Im Februar 2023 haben wir mit STOPA, einem der führenden Hersteller für automatisierte Lagersysteme, eine strategische Partnerschaft für Smart-Factory-Lösungen

vereinbart. In diesem Zusammenhang hat TRUMPF eine Beteiligung in Höhe von 25,1 Prozent an der STOPA Anlagenbau GmbH erworben. Im März 2023 haben wir die Beteiligung an der Auroma Technologies Co. DbA Access Laser Company (USA) von 85,0 Prozent auf 100,0 Prozent aufgestockt.

Die Aufwendungen für **Forschung und Entwicklung** betragen mit 476 Millionen Euro deutlich mehr als im Vorjahr (448 Millionen Euro). In Relation zum gestiegenen Umsatz reduzierte sich die **Entwicklungsquote** zwar leicht auf 8,9 Prozent (Vorjahr 10,6 Prozent), befand sich aber auf einem hohen, weiterhin über Branchendurchschnitt liegenden Niveau. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung stieg um 8,8 Prozent auf 2.853 (Vorjahr 2.623).

Die **Gesamtzahl unserer weltweiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** konnten wir von 16.554 im Geschäftsjahr 2021/22 steigern auf 18.352 zum Stichtag 30. Juni 2023. Insbesondere in den Wachstumsfeldern EUV und Elektronik wurden neue Stellen geschaffen, was den Anspruch unterstreicht, mit Innovationen auch in schwierigen Zeiten zu Wertschöpfung und Beschäftigung beizutragen.

In **Deutschland** beschäftigte TRUMPF zum Bilanzstichtag 30. Juni 2023 9.124 Mitarbeiter (Vorjahr 8.417 Mitarbeiter). Das ist nahezu die Hälfte unserer weltweiten Beschäftigten, obwohl der Umsatzanteil Deutschlands am Gesamtumsatz nur 14,5 Prozent ausmacht. **Außerhalb Deutschlands** stieg die Anzahl der Beschäftigten um 13,4 Prozent auf 9.228 Mitarbeiter (Vorjahr 8.137 Mitarbeiter).

Im Berichtsjahr absolvierten zudem 550 junge Menschen eine **Ausbildung** oder ein Studium an der Dualen Hochschule. Die Ausbildungsquote lag bei 3,5 Prozent.

Im Namen des Vorstands – des neuen wie des bis zum 30. Juni 2023 noch im Amt befindlichen – danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von TRUMPF für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2022/23!

Ich verbinde diesen Dank mit einem nicht minder großen Dank an unsere treuen Kunden und Geschäftspartner, ohne die wir in den vergangenen 100 Jahren – und im abgelaufenen Geschäftsjahr – nicht annähernd so erfolgreich hätten sein können, wie wir es waren!

Ditzingen, im Oktober 2023

Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller
Vorsitzende des Vorstands



Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Ukraine-Krieg und zunehmende geopolitische Spannungen zwischen den USA und China haben im Geschäftsjahr 2022/23 zu Engpässen und Verteuerungen in vielen Wertschöpfungsketten geführt, die Wachstumsdynamik nahm in fast allen Märkten ab. In diesem herausfordernden Geschäftsumfeld hat TRUMPF Umsatz und Ergebnis nochmals gesteigert. Die Strategie des Wachstums durch Innovation, Portfoliogestaltung und Investitionen, dazu zählten auch solche, die die Lieferfähigkeit sicherstellten, wurde erfolgreich und konsequent fortgeführt.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Überwachungs- und Beratungsaufgaben mit Sorgfalt und gewissenhaft wahrgenommen. Dabei haben Aufsichtsrat und Geschäftsführung vertrauensvoll, effektiv und effizient zusammengearbeitet. Die Vorsitzende des Vorstands hat den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig und unverzüglich über alle Ereignisse von wesentlicher Bedeutung unterrichtet. In drei Sitzungen im Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat mit der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens insgesamt, der operativen Exzellenz und digitalen Transformation, mit China und Hochvolumen-Märkten, dem Ausbau des Geschäfts in Nordamerika, der Zukunft der Laser- und Quantentechnologie sowie des Geschäftsfelds Elektronik, mit der Datensicherheit, der Mitarbeiterzufriedenheit, dem Talentmanagement sowie Compliance und Revision befasst. Regelmäßige Beratungspunkte waren die Geschäftsentwicklung, Budgetüberwachung und Risikoversorge sowie wesentliche Zukunftsfelder wie die EUV-Lithographie, Additive Manufacturing, Photonic Components sowie Investitions- und Portfolioprojekte.

Im Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat Dr. Berthold Schmidt als Nachfolger von Dr. Peter Leibinger (ab 1. Juli 2023 für drei Jahre) und Dr. Hagen Zimer als Nachfolger von Dr. Christian Schmitz (ab 1. Juli 2023 für drei Jahre) in den Vorstand berufen. Der Vertrag von Oliver Maassen wurde um fünf Jahre verlängert (ab 1. Oktober 2023). Wir danken Dr. Schmitz für sein langjähriges Wirken zum Wohl des Unternehmens.

Im Aufsichtsrat übernahm der Unterzeichner, Dr. Peter Leibinger, zum 1. Juli 2023 den Vorsitz. Frau Elke Reichart (zum 1. Juli 2023) und Herr Alexander Hasselbacher (zum 1. Oktober 2022) traten neu in den Aufsichtsrat ein. Den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Martin Röhl und Prof. Dr. Claudia Eckert danken wir für die langjährige konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat nach Vorstellung durch die Abschlussprüfer und Abschluss eigener Prüfungen von Jahresabschluss, Gewinnverwendungsvorschlag, Konzernabschluss und Konzernlagebericht die von der Geschäftsführung aufgestellten Abschlüsse ohne Einwendungen billigend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihren großartigen Einsatz und ihre konstruktiven persönlichen Beiträge zum Erfolg des Unternehmens. Den Arbeitnehmervertretungen danken wir für die gute Zusammenarbeit.

Ditzingen, im Oktober 2023

Dr.-Ing. E. h. Peter Leibinger
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ORGANE DES UNTERNEHMENS

Vorstand

DR. PHIL. NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER
Chief Executive Officer (CEO)

- Vorsitzende des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Corporate Communications, Public Policy & Brand, Corporate Development, Group Legal & Integrity und Corporate Real Estate & Sustainability

DR.-ING. E. H. PETER LEIBINGER (bis 30.06.2023)
Chief Technology Officer (CTO)

- Stellvertretender Vorsitzender der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Corporate Technology & New Business sowie für die Bereiche EUV, Venture Capital und neue Geschäftsfelder

DR. RER. POL. LARS GRÜNERT
Chief Financial Officer (CFO)

- Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Group Finance & Controlling und Internal Risk Management, Financial Services sowie Treasury & Insurance

DR.-ING. MATHIAS KAMMÜLLER
Chief Digital Officer (CDO)

- Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Corporate Business Information Services, Corporate Marketing, Sales & Services und Corporate Operations

DIPL.-BETRIEBSW. OLIVER MAASSEN
Chief Human Resources Officer (CHRO)

- Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Personal (Arbeitsdirektor)

DR.-ING. STEPHAN MAYER
Chief Executive Officer Machine Tools (CEO MT)

- Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Landesgesellschaften und Regionen

DR. RER. NAT. BERTHOLD SCHMIDT (seit 01.07.2023)
Chief Technology Officer (CTO)

- Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Corporate Technology & New Business, die Bereiche EUV, Electronics, Venture Capital, Photonic Components sowie neue Geschäftsfelder

DR.-ING. CHRISTIAN SCHMITZ (bis 30.06.2023)
Chief Executive Officer Laser Technology (CEO LT)

- Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Landesgesellschaften und Regionen

DR. RER. NAT. HAGEN ZIMER (seit 01.07.2023)
Chief Executive Officer Laser Technology (CEO LT)

- Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Landesgesellschaften und Regionen

Gesellschafter

FAMILIE LEIBINGER

- 90,0 Prozent

BERTHOLD LEIBINGER STIFTUNG GMBH*

- 10,0 Prozent

* Mittelbar über die Berthold Leibinger Beteiligungen GmbH

** Aufsichtsrat der geschäftsführenden Gesellschafterin der TRUMPF SE + Co. KG

*** Arbeitnehmervertreter

Aufsichtsrat**

DR. RER. NAT. JÜRGEN HAMBRECHT (bis 30.06.2023),
Neustadt a. d. Weinstraße

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Leibinger SE

DR.-ING. E. H. PETER LEIBINGER (seit 01.07.2023),
Schwieberdingen

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Leibinger SE

RENATE LUKSA***, Vaihingen/Enz

- Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Leibinger SE
- Gesamtbetriebsratsvorsitzende der TRUMPF Werkzeugmaschinen SE + Co. KG, Ditzingen

PROF. DR. RER. NAT. CLAUDIA ECKERT (bis 30.06.2023),
Garching

- Professorin für Sicherheit in der Informatik an der TU München
- Direktorin des Fraunhofer-Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC), Garching

DR.-ING./U. CAL. MARKUS FLIK, Stuttgart

- Industrial Advisor & Investor, Mitglied von Aufsichts- und Beiräten

STEFAN FUCHS, Hirschberg

- Vorsitzender des Vorstands der FUCHS SE, Mannheim

ALEXANDER HASSELBÄCHER*** (seit 01.10.2022),
Lahnau

- Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart, Stuttgart

DIRK HÖLSCH***, Oberndorf a. N.

- Betriebsratsvorsitzender der TRUMPF Laser GmbH, Schramberg

PROF. REGINE LEIBINGER, Berlin

- Geschäftsführerin und Gesellschafterin Barkow Leibinger Architekten, Berlin

JAN LINDEMANN***, Freiburg

- Hauptabteilungsleiter Global Engineering Electronics, TRUMPF Hüttinger GmbH + Co. KG, Freiburg

YVONNE MÖLLER***, Stuttgart

- Gewerkschaftssekretärin IG Metall, Baden-Württemberg, Stuttgart

RAINER NESKE, Frankfurt

- Vorstandsvorsitzender der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

ELKE REICHART (seit 01.07.2023), Ammerbuch

- Ehemals Chief Digital Officer (CDO) bei TUI AG, Mitglied von Aufsichts- und Beiräten

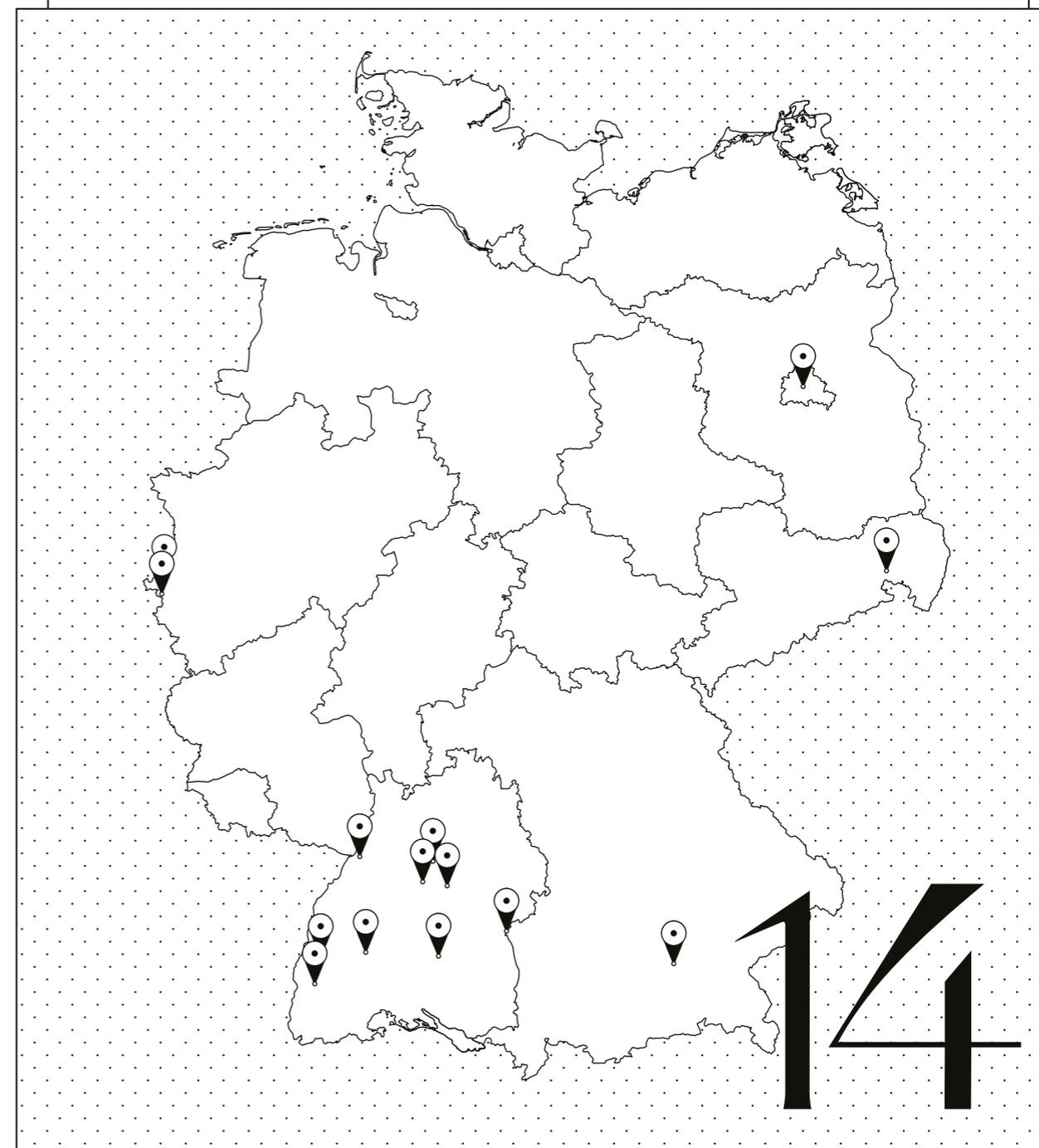
MARTIN RÖLL*** (bis 30.09.2022), Tübingen

- Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart, Stuttgart

HARALD WEIHBRECHT-BETZ***, Trochtelfingen

- Abteilungsleiter Produktionseinheit Baugruppenmontage der TRUMPF Werkzeugmaschinen SE + Co. KG, Hettingen

STANDORTE IN DEUTSCHLAND



• Ditzingen
(Stammsitz)

• Gerlingen
• Hettingen
• Aachen
• Berlin
• Freiburg

• Herzogenrath
• Neukirch
• Schramberg
• Stutensee
• Stuttgart

• Teningen
• Ulm
• Unterföhring

Ausgewählte Standorte rechtlich selbstständiger und unselbstständiger Gesellschaften.

STANDORTE IN EUROPA

(außer Deutschland)

29

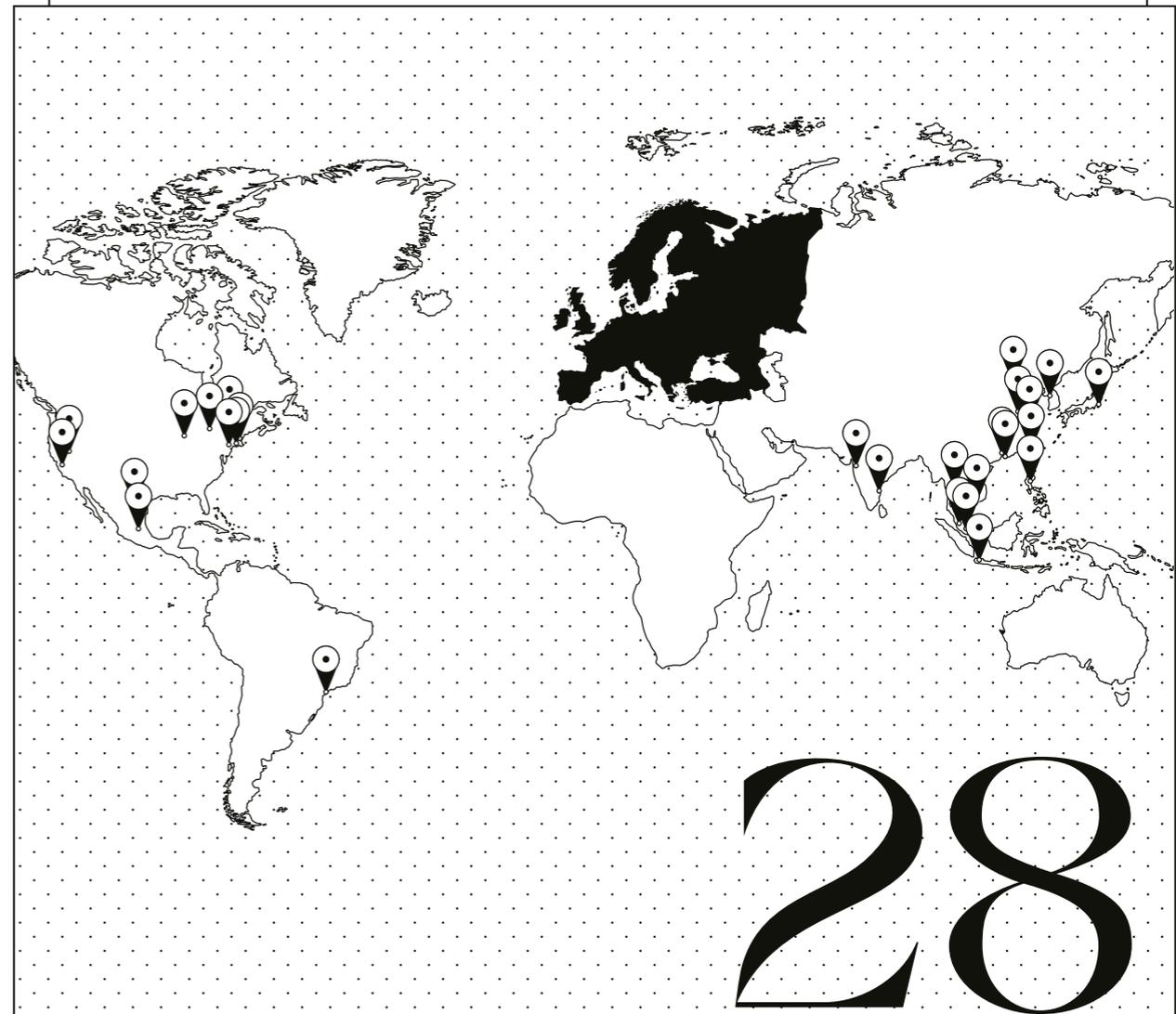


- Sofia, Bulgarien
- Hagenau, Frankreich
- Paris, Frankreich
- Luton, Großbritannien
- Southampton, Großbritannien
- Dublin, Irland
- Mailand, Italien
- Turin, Italien
- Vicenza, Italien
- Zagreb, Kroatien
- Eindhoven, Niederlande
- Hengelo, Niederlande
- Spankeren, Niederlande
- Pasching, Österreich
- Warschau, Polen
- Zielonka, Polen
- Lissabon, Portugal
- Bukarest, Rumänien
- Moskau, Russland
- Alingsås, Schweden
- Baar, Schweiz
- Grüşch, Schweiz
- Košice, Slowakei
- Madrid, Spanien
- Vitoria-Gasteiz, Spanien
- Liberec, Tschechische Republik
- Prag, Tschechische Republik
- Istanbul, Türkei
- Budapest, Ungarn

Ausgewählte Standorte rechtlich selbstständiger und unselbstständiger Gesellschaften.

STANDORTE WELTWEIT

(außer Europa)



28

AMERIKA

- São Paulo, Brasilien
- Mississauga, Kanada
- Apodaca, Mexiko
- Querétaro, Mexiko
- Chicago, IL, USA
- Costa Mesa, CA, USA
- Cranbury, NJ, USA
- Detroit, MI, USA
- Farmington, CT, USA
- Santa Clara, CA, USA
- Wilmington, DE, USA

ASIEN-PAZIFIK

- Dongguan, China
- Peking, China
- Shanghai, China
- Shenzhen, China
- Taicang, China
- Yangzhou, China
- Chennai, Indien
- Pune, Indien
- Jakarta, Indonesien
- Yokohama, Japan
- Kuala Lumpur, Malaysia
- Manila, Philippinen
- Singapur, Rep. Singapur
- Seoul, Südkorea
- Taoyuan City, Taiwan
- Bangkok, Thailand
- Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam

MITARBEITER NACH REGIONEN

GESAMT

18.352

plus 10,9 %

DEUTSCHLAND

9.124

plus 8,4 %

AMERIKA

1.683

plus 9,2 %

DAVON AUSLAND

9.228

plus 13,4 %

EUROPA
OHNE DEUTSCHLAND

5.048

plus 19,6 %

ASIEN-PAZIFIK

2.497

plus 5,0 %

Angaben zum Stichtag 30. Juni 2023/Veränderung in Prozent zum Vorjahresstichtag.

UMSATZ NACH REGIONEN UND KOOPERATIONEN

Angaben in Mio. Euro

GESAMT

5.365

plus 27,0 %

DEUTSCHLAND

779

plus 32,2 %

AMERIKA*

1.161

plus 42,8 %

KOOPERATIONEN
(EUV-GESCHÄFT)

971

plus 22,2 %

DAVON AUSLAND

4.586

plus 26,2 %

EUROPA
OHNE DEUTSCHLAND*

1.280

plus 26,4 %

ASIEN-PAZIFIK*

1.159

plus 16,0 %

Angaben zum Stichtag 30. Juni 2023/Veränderung in Prozent zum Vorjahresstichtag.

* Unser EUV-Geschäft tätigen wir aufgrund des Hauptsitzes unseres Kunden ASML nahezu ausschließlich in den Niederlanden. Da dies die Regionensicht verzerrt, sind die Umsätze in den Regionen um den EUV-Anteil bereinigt dargestellt.

TRUMPF GRUPPE KENNZAHLEN

	2021/22	2022/23	Veränderung zu 2021/22 in Prozent
UMSATZ Millionen Euro	4.222,8	5.364,5	+27,0
AUFTRAGSEINGANG Millionen Euro	5.577,4	5.088,0	-8,8
EBIT Millionen Euro	468,4	615,4	+31,4
EBIT-RENDITE Prozent	11,1	11,5	+3,4
INVESTITIONEN Millionen Euro	218,2	315,7	+44,7
FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN Millionen Euro	448,0	476,3	+6,3
BILANZSUMME Millionen Euro	4.586,1	5.019,1	+9,4
EIGENKAPITAL Millionen Euro	2.387,1	2.700,4	+13,1
EIGENKAPITALQUOTE Prozent	52,1	53,8	+3,3
WIRTSCHAFTLICHES EIGENKAPITAL* Millionen Euro	2.500,1	2.709,9	+8,4
WIRTSCHAFTLICHE EIGENKAPITALQUOTE Prozent	54,5	54,0	-0,9
MITARBEITER AM 30. JUNI Anzahl	16.554	18.352	+10,9

* Eigenkapital zuzüglich langfristiger Gesellschafterdarlehen



Nachhaltigkeit

Erfolg entsteht aus unternehmerischem Mut und der Freude an Innovationen. Aber auch aus Verantwortung.

Einhundert Jahre lang erfolgreich zu sein, ist neben der Faszination für die Technik nur durch Weitsicht und verantwortungsvolles Handeln möglich – durch nachhaltige Entscheidungen im Sinne kommender Generationen. Ein entsprechendes Handeln in Bezug auf Menschen und Umwelt ist für TRUMPF daher seit jeher ein selbstverständlicher Teil unserer Firmengeschichte. Dies lässt sich an vielen Beispielen aus der Vergangenheit, aber auch an unserer ambitionierten Klimastrategie für die Zukunft ablesen. Technologische Wege zur Ressourcenschonung aufzuzeigen, ist zu einem unserer zentralen Handlungsfelder geworden.

Die TRUMPF Klimastrategie

TRUMPF hat sich dem 1,5°-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens verpflichtet und vermindert seine Emissionen entsprechend. Das bedeutet konkret: Bis 2030 sollen die TRUMPF Standorte und der Fuhrpark 55 Prozent weniger Emissionen verursachen („Scope 1+2“); in der vor- und der nachgelagerten Wertschöpfungskette sollen 14 Prozent weniger Emissionen entstehen („Scope 3“) – jeweils verglichen mit dem Jahr 2019. Diese Ziele sind angesichts des starken Wachstums von TRUMPF eine Herausforderung. Deshalb hat TRUMPF die Nachhaltigkeit im Geschäftsjahr 2022/23 als eigenständige Säule in die langfristige TRUMPF Strategie aufgenommen.

An unseren Standorten erzielt TRUMPF durch ambitionierte Projekte für mehr Energieeffizienz seit Jahren Erfolge. Dort hat das Unternehmen die bis zu diesem Jahr gesteckten Ziele bei den Emissionen übertroffen. Bei der vor- und der nachgelagerten Wertschöpfungskette („Scope 3“) laufen etwa in der Produktentwicklung oder im Einkauf Projekte an, die die Emissionen reduzieren. Die Maßnahmen erlangen jedoch erst in den kommenden Geschäftsjahren Sichtbarkeit, da ihre Umsetzung über einen längeren Zeitraum läuft.

	Emissionen 2018/19	Emissionen 2022/23	Veränderung
SCOPE 1+2: Standorte			
Market-based	45.148*	25.915	- 43 %
Location-based	83.895*	86.229	3 %
SCOPE 3.1: Zugekauftes Material	790.103*	1.074.898	36 %
SCOPE 3.11: Produktnutzung	5.677.223*	5.546.006**	- 2 %**
WEITERE SCOPE 3: Transporte, Investitionen, Pendeln, Geschäftsreisen	168.117	353.342	110 %

*Baseline-Neuberechnung Scope 1, 2 und 3.1 aufgrund besserer Datenverfügbarkeit und Angleichung der Emissionsfaktoren. Neuberechnung Scope 3.11 folgt im Geschäftsjahr 2023/24

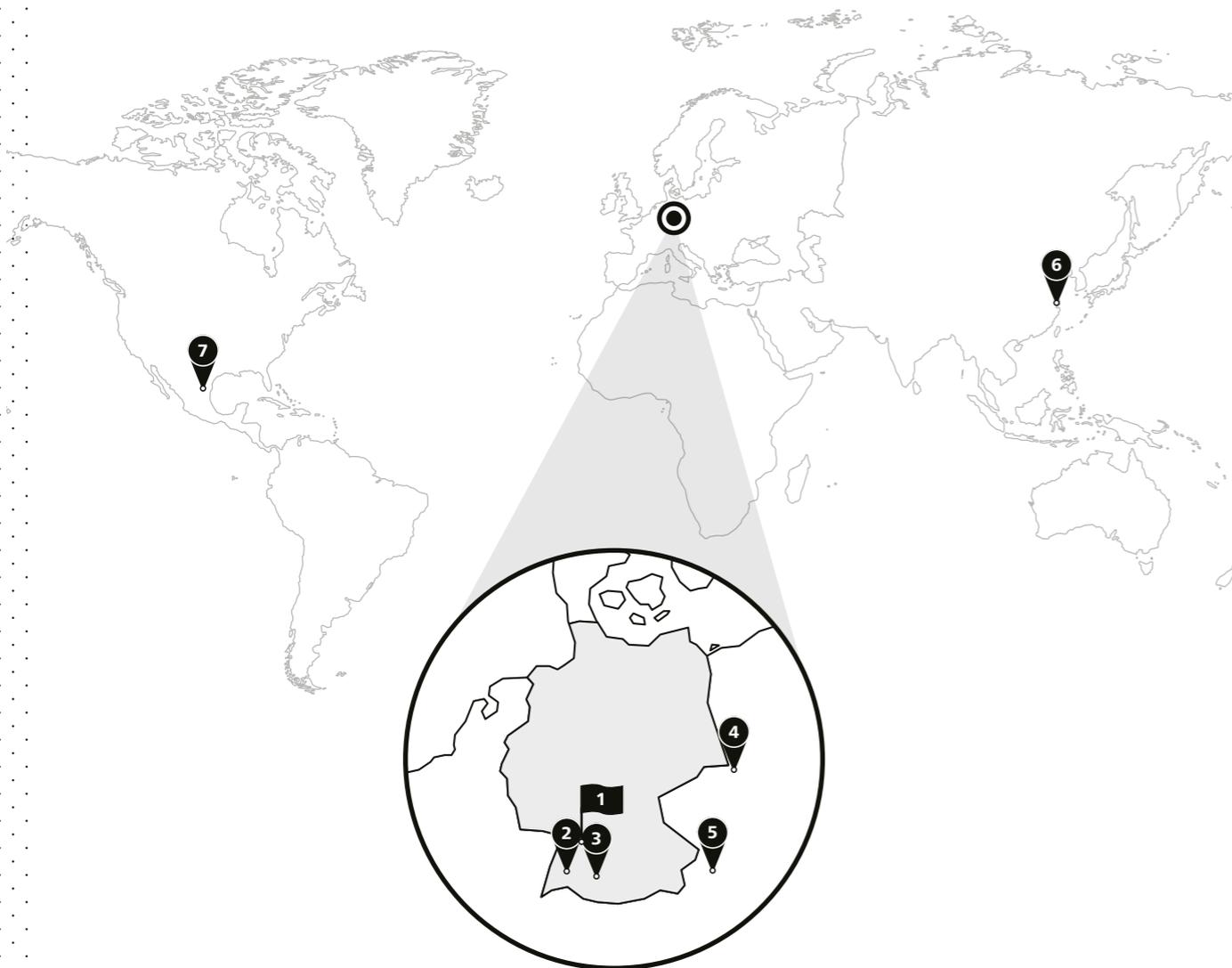
**Vorläufig

Anmerkung: Energieverbrauch Scope 1+2 2022/23: 273.510,3 MWh

Effizienz & Schönheit

WIE TRUMPF ARCHITEKTUR MIT
KLUGEN ENERGIEKONZEPTEN VERBINDET

Die Gebäude von TRUMPF sind eindrucksvoll und nachhaltig.
Dahinter stecken ausgeklügelte Energiekonzepte.



1a / Ditzingen

Beim Bau des ersten Bürogebäudes am Stammsitz Ditzingen legte TRUMPF besonderen Wert auf gute Belichtung und Belüftung aller Arbeitsplätze, moderne Aufenthaltsräume, Klimatisierung und gute Baumaterialien. (1972)



1b / Ditzingen

Bei der Inbetriebnahme von Maschinen setzt TRUMPF auf automatische Abschaltungen und stellt beispielsweise Kühlwasser für Laser bedarfsgerecht zur Verfügung. Das aufwändige Projekt führte zu besonders großen Einsparungen. (2016ff.)



1c / Ditzingen

Am Stammsitz verwendet TRUMPF die Abwärme von Kältemaschinen durch Wärmepumpen zum Heizen von Gebäuden. Dadurch entstehen am Standort rund 750 MWh an Wärmeenergie. Weltweit setzt TRUMPF ähnliche Projekte um. (2022)



2 / Schramberg

Bei Dauerversuchen leistungselektronischer Baugruppen speist TRUMPF die eingesetzte Energie zu einem großen Teil wieder in das Stromnetz ein, statt sie als Wärme in die Umwelt abzugeben. Dies spart jährlich 282 MWh. (2019)



3 / Hettingen

Seit dem Ausbau des Standorts in Hettingen nutzt TRUMPF Flusswasser der nahe gelegenen Lauchert zur Kühlung der Gebäude und Maschinen. Kältemaschinen kommen nur noch bei Spitzenlasten zum Einsatz. (2016)



4 / Liberec

Leuchtmittel tauscht TRUMPF fortlaufend durch LED-Lampen aus. Liberec ist eines der ersten umgerüsteten Werke. Durch die Umrüstung auf LED spart TRUMPF insgesamt rund 2000 MWh pro Jahr im Vergleich zu herkömmlichen Leuchtmitteln. (2019)



5 / Pasching

Das Gebäude am Standort in Pasching bringt TRUMPF mit Hilfe einer Betonkernaktivierung auf die richtige Temperatur. Dadurch entsteht ein angenehmes Raumklima und der Energieverbrauch bleibt niedrig. (2015)



6 / Taicang

In Taicang nutzt TRUMPF eine Wärmepumpe in Verbindung mit Geothermie. Dadurch heizt der Standort komplett ohne fossile Brennstoffe. Zusammen mit Grünstrom lässt er sich so CO₂-neutral betreiben. (2018)



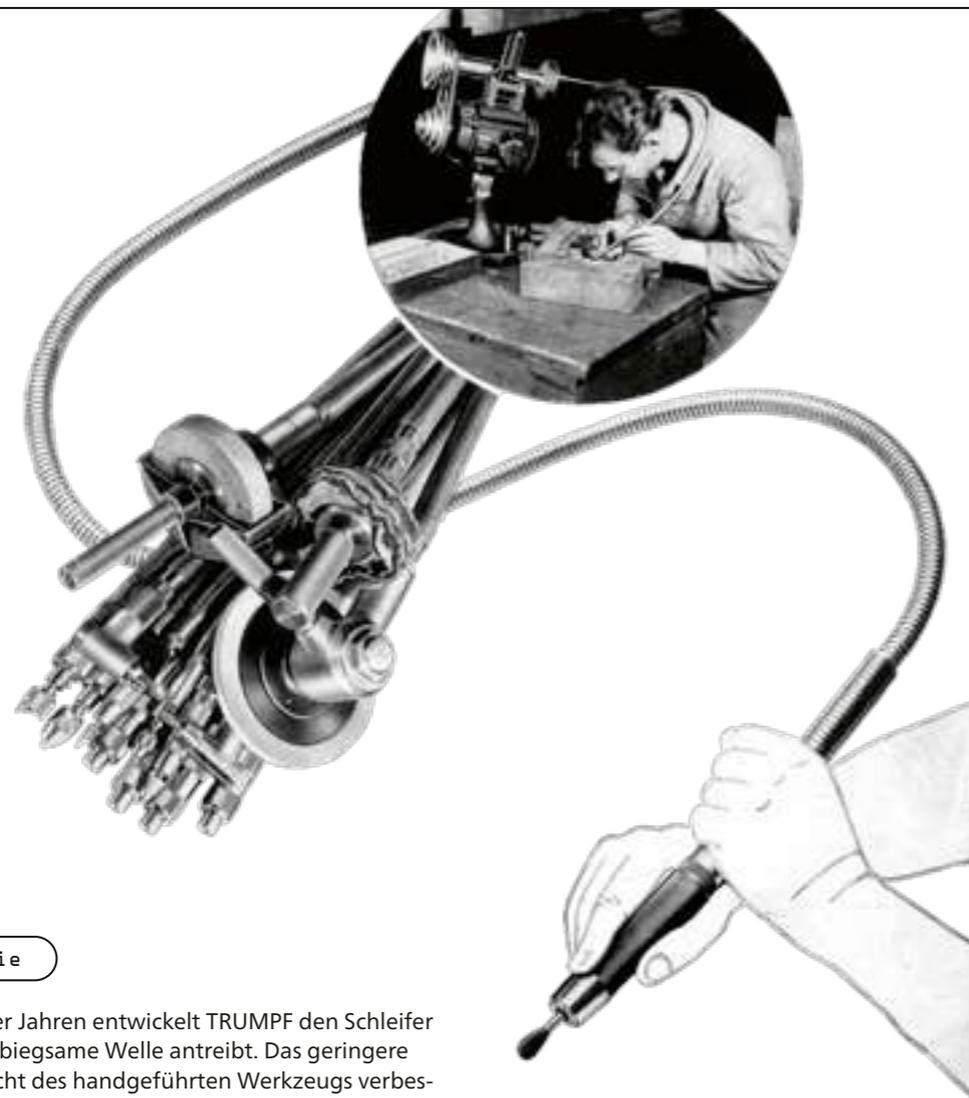
7 / Apodaca

Der Standort Apodaca besitzt viele Photovoltaik-Anlagen, mit denen er sich dank der guten Bedingungen vollständig selbst mit Strom versorgt. (2021)

Technik & Gestaltung

WIE TRUMPF SEINE PRODUKTE NACHHALTIGER MACHT

Die Produkte von TRUMPF vereinen Schönheit und technische Exzellenz. Bereits die ersten TRUMPF Produkte zeichnen sich durch ihre Beschaffenheit aus und lassen sich einfach bedienen. In den letzten Jahrzehnten rückt zunehmend der sparsame Umgang mit Energie und Ressourcen in den Mittelpunkt.



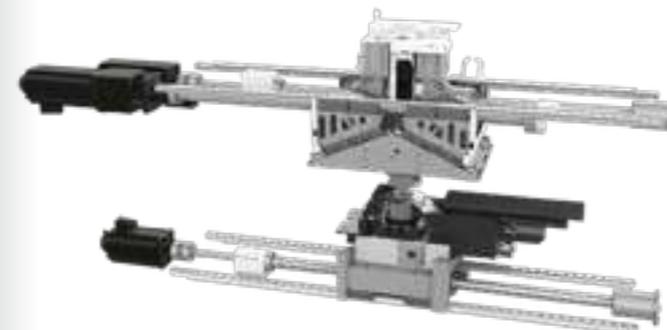
Ergonomie

In den 1930er Jahren entwickelt TRUMPF den Schleifer S4, den eine biegsame Welle antreibt. Das geringere Arbeitsgewicht des handgeführten Werkzeugs verbessert die Präzision der Schleifergebnisse und schont langfristig die Gesundheit des Bedieners. Bis heute ist gute Ergonomie und höchste Sicherheit der Produkte für TRUMPF eine Selbstverständlichkeit.



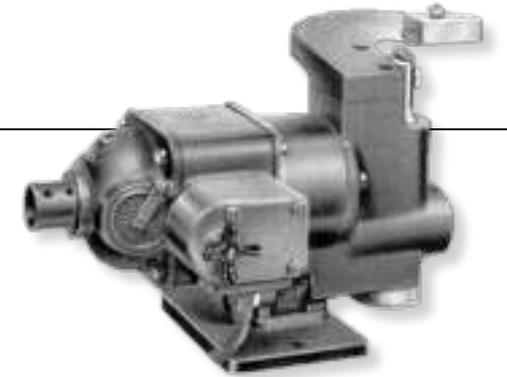
Effizienz beim Laserschneiden

Kunden können heute im Vergleich zu 2009 mit einem Bruchteil der Energie laserschneiden. Dafür sorgen gleich mehrere Innovationen: Im Vergleich zum CO₂-Laser haben die Festkörperlaser einen besseren Wirkungsgrad und die kürzere Wellenlänge koppelt zudem besser in das Stahlblech ein. Gleichzeitig sorgt die Zusatzfunktion „Highspeed Eco“ dafür, dass sich ein großer Teil an Schneidgas einsparen lässt. So verbraucht das Laserschneiden heute 70 Prozent weniger Energie.



Delta Drive

Der patentierte Antrieb funktioniert elektrisch. Eine Maschine mit Delta Drive benötigt rund 20 Prozent weniger Energie als eine Maschine mit einem hydraulischen Stanzkopf.



Langlebigkeit

Etwa 80 Jahre, ab Ende der 1930er Jahre bis 2019, ist diese OMS 4 Bleischere im Einsatz. Die lange Lebensdauer rührt aus guter Produktqualität, hervorragendem Service und achtsamer Nutzung durch Kunden. Ein langer Gebrauch ist für TRUMPF Produkte die Regel. Rund 70 Prozent der Maschinen wechseln im Laufe ihres Lebens den Besitzer und funktionieren dann noch zehn Jahre oder länger. TRUMPF kümmert sich darum, dass die Produkte lange Zeit ihre Dienste tun, und zertifiziert seit vielen Jahren auch Partner, die Maschinen wiederaufbereiten.



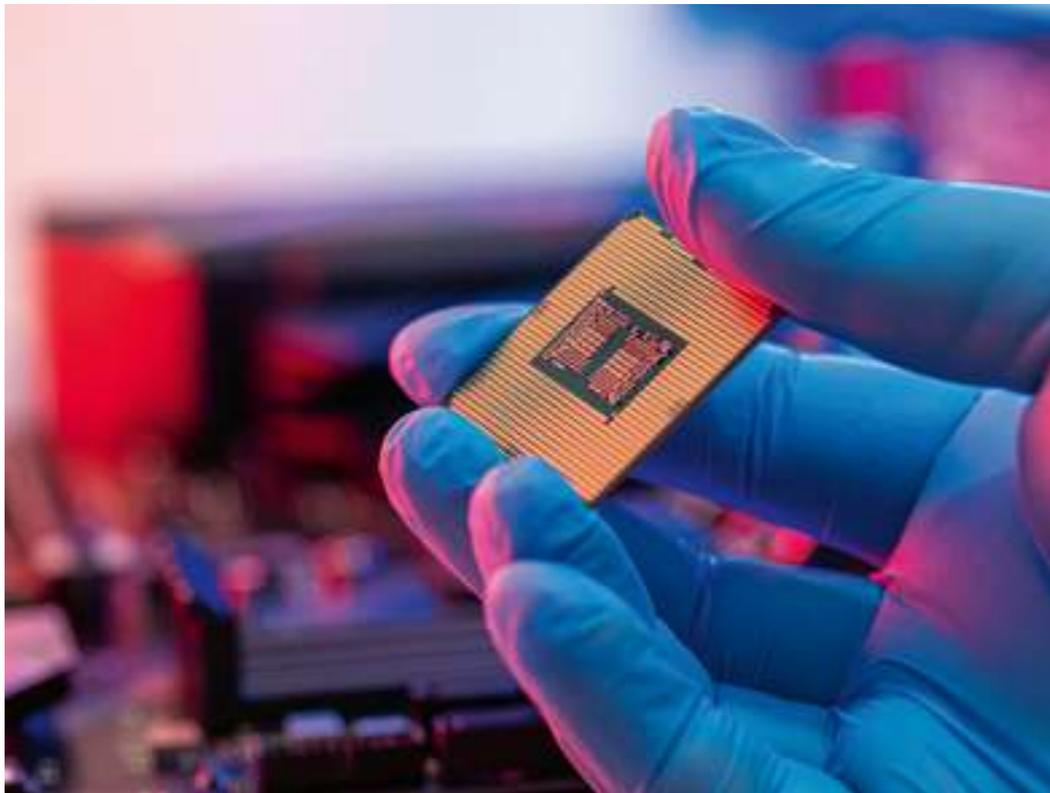
BrightLine Speed

Im 3D-Laserschneiden sorgt die Zusatzfunktion BrightLine Speed für 60 Prozent mehr Schneidgeschwindigkeit bei 50 Prozent weniger Schneidgasverbrauch. Zusammengefasst reduziert das den Energieverbrauch pro Teil um 15-20 Prozent.

Zukunftsbild & Mut

WIE LÖSUNGEN VON TRUMPF DIE TECHNOLOGIEN
VON MORGEN MITGESTALTEN

Lösungen von TRUMPF sind wichtiger Treiber für den Erfolg der großen
Zukunftsbranchen Energie, nachhaltige Mobilität und Digitalisierung.



Chips der Zukunft

Auf 50.000 Zinntröpfchen pro Sekunde schießt der stärkste gepulste Industrielaser der Welt je zweimal. Die EUV-Lithografie ist nicht nur eine einzigartige technische Meisterleistung, sondern die Grundlage für die modernste Generation von Halbleitern. Diese mit EUV hergestellten Mikrochips besitzen höchste Rechenleistung und ermöglichen künstliche Intelligenz oder 5G.

Photonik

Hocheffiziente Laserdioden (VCSEL) und Photodioden unterstützen dabei, den stetig steigenden Bedarf an Datenübertragung im Internet oder in Supercomputern zu bewältigen. Sie halten den Energieverbrauch gering: Mit VCSEL lässt sich über Glasfasern ein Vielfaches an Daten übertragen, bei nur einem Bruchteil der bei Kupferkabeln benötigten Energie.



Photovoltaik

Der TRUMPF Geschäftsbereich Elektronik hat in den letzten Jahren zu immer leistungs- und wettbewerbsfähigerer Photovoltaik beigetragen. Generatoren verbessern die Beschichtungen der Solarpaneele und damit deren Wirkungsgrad. Batteriewechselrichter speichern die gewonnene Energie effizient und geben sie anschließend wieder frei.



Elektromobilität

E-Autos lassen sich ohne Laser nicht wirtschaftlich herstellen. Der Laser verschweißt die Batteriezellen und verbindet sie zu Modulen oder Packs. Er sorgt für crashsichere Batteriewannen, schweißt Kupferverbindungen und kommt bei der Herstellung von E-Motoren zum Einsatz. Auch die Laserdioden von TRUMPF sorgen bei der E-Mobilität für mehr Nachhaltigkeit. Sie sparen beim Trocknen von Batteriefolien im Vergleich zu den sonst benutzten Öfen Energie und Platz in der Fertigung.

RUND

10 Mio.

E-AUTOS WERDEN 2023
MIT HILFE VON
TRUMPF TECHNOLOGIE
GEFERTIGT.

Einfallskraft & Erfahrung

WIE DER EINSATZ VON TRUMPF LÖSUNGEN DIE PRODUKTE UNSERER KUNDEN NACHHALTIGER MACHT

Mit 100 Jahren Kompetenz in der Blechbearbeitung kennt TRUMPF die Herausforderungen und Anforderungen seiner Kunden genau. Die Endprodukte dieser Kunden lassen sich durch die Lösungen von TRUMPF deutlich nachhaltiger herstellen.



Tailor-welded Blanks

Der Laser ermöglicht es der Automobilbranche seit den 90er Jahren, Karosserie-Bestandteile verschiedener Dicken zu verschweißen oder zu schneiden. Die Folge: Ein wesentlicher Beitrag zum Leichtbau und weniger Kraftstoffverbrauch.

DURCH DEN EINSATZ VON TRUMPF TECHNOLOGIEN LASSEN SICH BIS ZU

70 PROZENT

CO₂ PRO TEIL SPAREN.

Hotforming

Ende der 2000er Jahre sorgt hochfester Stahl in der Automobilbranche für höchste Stabilität trotz dünnem und damit leichtem Material. Der Laser kann als einziges Werkzeug das benötigte Material schnell, gratfrei und verschleißfrei schneiden. Er ebnet damit den Weg für den breiten Einsatz hochfester Stähle in Fahrzeugen, etwa in B-Säulen.



Teilegestaltung

Seit Ende der 90er berät TRUMPF seine Kunden mit einem Team von Konstruktions- und Technologieexperten zur nachhaltigen Gestaltung von Blechkonstruktionen. Der CO₂-Fußabdruck einer Blechbaugruppe lässt sich im Vergleich zu konventionellen Fräs- oder Schweißkonstruktionen leicht um bis zu 70 Prozent senken und ist noch mit deutlich niedrigeren Fertigungskosten verbunden. Seit kurzem bietet die TRUMPF Tochter Optimate auch eine KI-gestützte Software an, die automatisch das Verbesserungspotenzial einer Blechkonstruktion erkennt.



Active Speed Control

Die Zusatzfunktion „Active Speed Control“ überwacht den Laserschneidprozess kontinuierlich, regelt die Vorschubgeschwindigkeit automatisch und holt je nach Qualität und Dicke des Blechs das Optimum heraus. Das bringt hohe Prozesssicherheit und spart Material.

Vertrauen & Verantwortung

WIE TRUMPF DAS ARBEITSUMFELD GESTALTET
UND IN DIE GESELLSCHAFT HINEINWIRKT

Dass ein Unternehmen nur so gut sein kann wie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ist bei TRUMPF selbstverständlich. Gute Arbeitsbedingungen und Ausbildung spielen daher seit jeher eine große Rolle.



Ausbildung

Bei TRUMPF gehört Verantwortung für den Nachwuchs schon immer dazu: Bei der Ausbildung und beim dualen Studium in Deutschland und ähnlichen Programmen in den USA, China, Frankreich, Tschechien und Indien. Die Zahl der Menschen, die bei TRUMPF einen Beruf erlernen, steigt jährlich an – allein in Deutschland auf zuletzt 550.



Bildung und Forschung

Bildung und Forschung sehen wir als unverrückbare Grundlage für technologischen Fortschritt und Innovationen. Als forschungsstarkes Unternehmen nehmen wir auch diese Verantwortung ernst und fördern verschiedene Bildungs- und Forschungsprojekte. Im unternehmerischen Alltag kommt die Säule unseres Erfolgs ebenso zum Tragen. So hat TRUMPF eine sehr hohe Forschungs- und Entwicklungsquote von 8,9 Prozent gemessen am Umsatz.

Kunst und Kultur

Als kulturbegeistertes Unternehmen möchten wir mit der Förderung kultureller und künstlerischer Projekte ein inspirierendes Gesamtumfeld zum Arbeiten schaffen. Damit stärken wir die Attraktivität unserer Standorte – für unsere Mitarbeiter ebenso wie für die Öffentlichkeit. Seit vielen Jahren fördern wir Kunst- und Kulturprojekte – lokal, regional und international. So sponsert unser Standort in Großbritannien etwa das Hastings Philharmonic Orchestra und TRUMPF Schweiz unterstützt das Kulturhaus Rosengarten in Grüşch. Auf diese Weise machen wir Kunst erlebbar, innerhalb und außerhalb der Firma.



Bündnis für Arbeit

2011 führt TRUMPF in Deutschland ein wegweisendes Arbeitszeitmodell ein: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihre Arbeitszeit selbst wählen und sie so besser mit ihrer jeweiligen Lebenssituation vereinbaren. Damit setzt TRUMPF in der gesamten Wirtschaft einen neuen Maßstab und festigt seinen Ruf als hervorragender Arbeitgeber.



Soziales Engagement

TRUMPF unterstützt weltweit soziale und wohltätige Organisationen. Das Unternehmen steht für gesellschaftliche Werte und Chancengleichheit. Es fördert eine Vielzahl an Kooperationen und lokalen Projekten. Dazu gehören das bhz in Stuttgart oder die NGO Apla Ghar in Pune/Indien, die beispielsweise ein Waisenhaus, ein Berufsbildungsinstitut für Schülerinnen und Schüler und ein Krankenhaus unterstützt. Dadurch fördern wir die Teilhabe von sozial benachteiligten Menschen am gesellschaftlichen Leben sowie einen Perspektivwechsel in unserer Belegschaft.



Konzern- lagebericht

Konzernlage- bericht

für das Geschäftsjahr 2022/23

Struktur und Tätigkeitsbereiche

Licht und Maschinen – unser Portfolio

Unser größter Tätigkeitsbereich sind Werkzeugmaschinen für die flexible Blech- und Rohrbearbeitung. Wir haben Maschinen zum Biegen, zum Stanzen, für kombinierte Stanz-Laser-Prozesse sowie für Laserschneid- und Laserschweißanwendungen im Programm. Vielfältige Automatisierungslösungen und ein breites Softwareangebot für vernetzte Fertigungslösungen runden das Portfolio ab.

Unser Produktprogramm in der Lasertechnik umfasst Lasersysteme für das Schneiden, das Schweißen, die Oberflächenbearbeitung dreidimensionaler Teile sowie Beschriftungslaser und -systeme. Wir bieten Hochleistungs-CO₂-Laser, Scheiben- und Faserlaser, Diodenlaser und Ultrakurzpuls laser an.

Teil der Lasertechnik ist das Geschäftsfeld Elektronik. Dieses umfasst Produkte mit Gleichstrom-, Hoch- und Mittelfrequenzgeneratoren für die induktive Materialerwärmung, für die Oberflächenbeschichtung und -bearbeitung mittels Plasmatechnologie sowie für die Laseranregung.

3D-Drucksysteme für metallische Bauteile oder medizinische Implantate gehören ebenfalls zu unserem Portfolio. Dafür nutzen wir im Rahmen von Additive Manufacturing die beiden relevanten Technologien Laser Metal Fusion und Laser Metal Deposition.

Ein weiteres Geschäftsfeld sind CO₂-Laser für die EUV-Lithographie. Hierbei wird extrem ultraviolette Strahlung eingesetzt, um noch kleinere, effizientere Schaltkreise oder Mikrochips herstellen zu können.

Zusätzlich zum bereits bestehenden Geschäft mit Hochleistungsdiodenlasern werden die Laserdioden des Geschäftsfelds Photonic Components in Smartphones, in der digitalen Datenübertragung sowie in Sensoren für das autonome Fahren eingesetzt.

Organisationsstruktur

Die Management-Holding TRUMPF SE + Co. KG bildet das organisatorische Dach der TRUMPF Gruppe. Die operative Verantwortung für die Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder ist auf verschiedene Vorstandsmitglieder verteilt.

Das operative Geschäft der TRUMPF Gruppe ist überwiegend in den beiden Geschäftsbereichen Werkzeugmaschinen und Lasertechnik organisiert. Innerhalb der Geschäftsbereiche werden einzelne Produkt- beziehungsweise Marktsegmente als eigene Geschäftsfelder

geführt. Im Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen betrifft dies beispielsweise unsere chinesische Werkzeugmaschinenmarke JFY und im Geschäftsbereich Lasertechnik die Elektronik.

Die Geschäftsbereiche Werkzeugmaschinen und Lasertechnik werden durch eine Geschäftsbereichsgeschäftsführung verantwortet. Die jeweiligen geschäftsführenden Direktoren beziehungsweise Geschäftsführer der Geschäftsbereiche werden durch ein funktional organisiertes Managementteam unterstützt, das entlang der Wertschöpfungskette die Funktionsbereiche Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service sowie Finanzen und Personal abdeckt. Die beiden Geschäftsbereichsverantwortlichen sind gleichzeitig Mitglieder des Vorstands der Management-Holding.

Neben den beiden Geschäftsbereichen werden die Geschäftstätigkeiten in den Bereichen EUV und Photonic Components sowie Financial Services in separaten Geschäftsfeldern geführt. Diese werden von eigenen Managementteams geleitet, die direkt jeweils an ein Vorstandsmitglied berichten.

Weltweite Präsenz – nah an unseren Kunden

Die TRUMPF Gruppe ist weltweit in allen für sie wichtigen Märkten vertreten. Wir haben 87 operativ tätige Gesellschaften in Europa, Amerika und Asien-Pazifik. Unsere industriellen Produktionsstandorte liegen in Europa in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich, Polen, in der Schweiz und in der Tschechischen Republik, auf dem amerikanischen Kontinent in den USA und in Mexiko sowie in China. Darüber hinaus betreiben wir an unseren Standorten in Deutschland, Spanien und Indien Softwareentwicklung.

Unser Stammsitz befindet sich in Ditzingen.

Unsere Kunden unterstützen wir mit einem umfassenden Serviceangebot, das den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte umfasst. Wir bieten alle Leistungen, von der Finanzierung über Werkzeuge und Ersatzteile, technischen Service, Beratung und Schulung bis hin zu Funktionserweiterungen, Prozessoptimierungskonzepten, Monitoring- und Analysetools und Gebrauchtmaschinenhandel.

Finanzielle Steuerung der TRUMPF Gruppe

Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder

Die TRUMPF Gruppe bildet die geschäftsbereichsorientierte Organisationsstruktur betriebswirtschaftlich durch eine Spartenrechnung ab.

Dadurch werden unabhängig von der gesellschaftsrechtlichen Struktur innerhalb der einzelnen rechtlichen Einheiten alle Umsätze und Kosten den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern zugeordnet, die hierfür die weltweite Managementverantwortung tragen.

Funktionale Managementverantwortung

Die Aufstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei TRUMPF nach dem Umsatzkostenverfahren. Hierdurch wird die Wahrnehmung der funktionalen Managementverantwortung in den Geschäftsbereichsgeschäftsführungen betriebswirtschaftlich unterstützt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die dem Umsatz gegenüberstehenden Herstellungskosten sowie die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung als auch Verwaltung transparent gemacht.

Nachhaltige Wertsteigerung

Das oberste betriebswirtschaftliche Ziel der TRUMPF Gruppe ist die kontinuierliche Wertsteigerung des Unternehmens. Dies soll durch einen nachhaltig positiven Wertbeitrag erreicht werden.

Der Wertbeitrag der TRUMPF Gruppe ist dabei definiert als operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT – Earnings Before Interest and Tax) abzüglich der Kapitalkosten des operativ investierten Kapitals.

Die Kapitalkosten ergeben sich als Mindestverzinsung auf das durchschnittlich gebundene investierte Kapital. Die Mindestverzinsung (WACC – Weighted Average Cost of Capital) für das Geschäftsjahr 2022/23 in Höhe von 9,5 Prozent (Vorjahr 9,5 Prozent) versteht sich vor Steuern und ist aus einer repräsentativen Peer Group von Unternehmen aus den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern abgeleitet. Der WACC wird regelmäßig überprüft.

Das oberste betriebswirtschaftliche Ziel der kontinuierlichen Wertsteigerung wird bei TRUMPF in drei operative Ziele heruntergebrochen:

- (1) Hohes Wachstum
- (2) Angemessene Profitabilität
- (3) Effizienter Kapitaleinsatz

in T€	2022/23	2021/22
(1) Hohes Wachstum		
Umsatz	5.364.513	4.222.768
Wachstum gegenüber dem Vorjahr	27,0 %	20,5 %
(2) Angemessene Profitabilität		
Ergebnis vor Steuern	608.605	409.502
+ Finanz- und Beteiligungsergebnis	8.896	63.831
– Währungskursgewinne der Nettofinanzposition ¹	–1.898	–5.012
–/+ Sonstige Finanzerträge und Finanzaufwendungen	–248	107
= EBIT	615.355	468.428
in % vom Umsatz	11,5 %	11,1 %
(3) Effizienter Kapitaleinsatz		
Immaterielle Vermögensgegenstände	81.565	127.826
+ Sachanlagen	1.608.750	1.433.528
Operatives Anlagevermögen	1.690.315	1.561.354
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.089.859	844.809
+ Vorräte	1.437.218	1.255.346
– Erhaltene Anzahlungen	–386.086	–457.847
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–447.677	–420.367
+ Working Capital	1.693.314	1.221.941
= Investiertes Kapital (Stichtag 30.06.)	3.383.629	2.783.295
in % vom Umsatz (der vorangegangenen 12 Monate)	63,1 %	65,9 %
Investiertes Kapital (Durchschnitt²)	3.147.081	2.593.285
Wertbeitrag		
Investiertes Kapital (Durchschnitt ²)	3.147.081	2.593.285
x WACC (vor Steuern)	9,5 %	9,5 %
= Kapitalkosten	298.973	246.362
EBIT	615.355	468.428
– Kapitalkosten	–298.973	–246.362
= Wertbeitrag	316.382	222.066

¹ in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten

² Durchschnitt über die 12 Monate des Geschäftsjahrs

Finanzielle Unabhängigkeit

Die TRUMPF Gruppe ist ein Familienunternehmen. Das Ziel der Familie ist es, TRUMPF nachhaltig selbstständig und unabhängig von externen Kapitalgebern zu führen.

Das nachhaltig hohe Wachstumsziel soll daher weitestgehend aus eigener Kraft erreicht werden. Die hierfür notwendigen Investitionen sollen in der Regel durch den operativen Cash Flow finanziert werden, um einen positiven Free Cash Flow zu generieren.

Der positive Free Cash Flow wiederum dient der Stärkung der Nettofinanzposition. Eine starke Nettofinanzposition versetzt TRUMPF in die Lage, auch größere Einzelinvestitionen, wie zum Beispiel den Zukauf von Unternehmen, aus eigener Kraft zu finanzieren.

Ebenso ist die Beibehaltung der hohen Eigenkapitalquote der Garant für wirtschaftliche Unabhängigkeit. Als zusätzliche Kennzahl dient das wirtschaftliche Eigenkapital, das die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern mit einbezieht.

in T€	2022/23	2021/22
Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	305.669	430.923
– Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (operativ)	–389.340	–218.649
= Free Cash Flow	–83.671	212.274
Liquide Mittel und Wertpapiere	648.717	803.159
+ Sonstige Finanzforderungen*	–	10.550
+ Finanzmittelanlagen in den sonstigen Vermögensgegenständen	105.787	232.101
– Finanzverbindlichkeiten	–410.338	–319.149
= Nettofinanzposition	344.166	726.661
Eigenkapital	2.700.399	2.387.106
in % der Bilanzsumme	53,8 %	52,1 %
+ Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (> 1 Jahr)	9.511	113.029
= Wirtschaftliches Eigenkapital	2.709.910	2.500.135
in % der Bilanzsumme	54,0 %	54,5 %

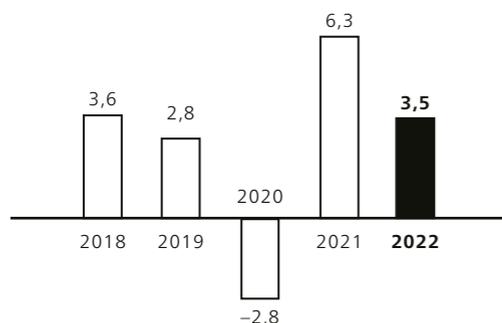
* Ab dem GJ 2022/23 werden die sonstigen Finanzforderungen nicht mehr in der Nettofinanzposition berücksichtigt. Insoweit ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr eingeschränkt.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliches Umfeld

Veränderung Bruttoinlandsprodukt in Prozent

Im Vergleich zu 2021 verlangsamte sich das globale Wachstum im Jahr 2022.



Quelle: Internationaler Währungsfonds

Inflation, steigende Zinsen und hohe Energiepreise dominieren die globale Wirtschaftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022/23 zeichnete sich durch die Erholung der Lieferketten und verbesserte Lieferzeiten aus, während die anhaltend hohe Inflation sowie Leitzinsanhebungen der Zentralbanken die Wirtschaftsleistung beeinträchtigten. Die erhoffte Erholung der globalen Wirtschaftsentwicklung durch das Ende der Coronapandemie im Jahr 2022 wurde von steigenden Zinssätzen, hohen Energiepreisen und dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine gestoppt. Auch in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs beeinträchtigten diese Faktoren das globale Wachstum.

Nach Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die globale Wirtschaft im Gesamtjahr 2022 um 3,5 Prozent gewachsen. Für das Gesamtjahr 2023 erwartet der IWF einen Anstieg von 3,0 Prozent. Im globalen Vergleich wuchs die Wirtschaftsleistung in den Industrieländern im Jahr 2022 lediglich um 2,7 Prozent nach 5,4 Prozent im Vorjahr. Ein etwas stärkeres Wachstum berechnete der IWF für den Euroraum mit 3,5 Prozent. Mit 1,8 Prozent gehörte Deutschland zu den Ländern mit einem geringeren Wachstum im Vergleich zum Durchschnitt des Euroraums. Für 2023 liegt die Wachstumserwartung lediglich bei 0,9 Prozent, wobei für Deutschland ein Rückgang um 0,3 Prozent prognostiziert wird.

Die USA hingegen wuchsen im Jahr 2022 mit 2,1 Prozent unterhalb des Durchschnitts der Industrieländer; für 2023 werden 1,8 Prozent Wachstum erwartet. Das Wachstum in Japan lag im Jahr 2022 mit 1,0 Prozent ähnlich wie in Deutschland am unteren Ende der Industrieländer und soll sich im Jahr 2023 leicht auf 1,4 Prozent erhöhen.

Auch in den Schwellenländern schwächte sich die Wachstumsrate im Jahr 2022 ab und lag im Durchschnitt bei 4,0 Prozent. Chinas Wirtschaft konnte im Jahr 2022 nur um 3,0 Prozent zulegen, nach starken 8,4 Prozent Wachstum im Vorjahr. Auch die Volkswirtschaften in Brasilien sowie in Mexiko wuchsen mit 2,9 Prozent beziehungsweise 3,0 Prozent weniger stark als im Vorjahr. Dagegen verzeichnete Indien mit 7,2 Prozent weiterhin ein hohes Wachstum. Für 2023 erwartet der IWF in den Schwellenländern eine gleichbleibende Wachstumsrate von durchschnittlich 4,0 Prozent.

Während sich die Energie- und Lebensmittelpreise in den meisten Ländern stabilisierten, wirkte sich die Straffung der Geldpolitik in der ersten Jahreshälfte 2023 destabilisierend auf die Finanzmärkte aus. Turbulenzen bei den Banken, wie zuletzt in den USA und der Schweiz, trugen zusätzlich zur Verunsicherung bei, blieben aber in ihrer Auswirkung vorerst lokal begrenzt. Auch der anhaltende Krieg Russlands in der Ukraine sowie das zurückhaltende Konsumverhalten in China bleiben maßgebliche Faktoren in der globalen Wachstumsentwicklung der Weltwirtschaft.

Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau schwächer

Der Maschinen- und Anlagenbau bewies 2022 dank solider Auftragsbestände seine Widerstandsfähigkeit. Durch die Entspannung der Lieferengpässe konnte die globale Maschinenindustrie ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 12 Prozent auf 3.385 Milliarden Euro steigern. Erwähnenswert sind hier die Wechselkurs- sowie Preissteigerungseffekte, sodass der Umsatz unter reiner Mengenbetrachtung nur 2 Prozent wachsen konnte. Trotz Entspannung der Lieferkettenproblematik bleibt das Jahr 2023 aus Sicht des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) weiterhin mit Unsicherheiten behaftet – vor allem durch den schwächelnden Auftragseingang in den ersten Monaten des Kalenderjahrs. Daher prognostiziert der VDMA für 2023 lediglich ein preisbereinigtes Umsatzwachstum von einem Prozent.

Markt für Lasertechnik stagniert trotz Wachstum der E-Mobilität

Basierend auf einer Studie von Optech Consulting konnte der Gesamtmarkt für industrielle Lasersysteme 2022 die starken 25,0 Prozent Wachstum des Vorjahrs nicht fortführen und stagnierte bei einem Marktvolumen von 22 Milliarden US-Dollar. Auch hier ist die Branche von Währungseffekten betroffen – während die Nachfrage in lokalen Währungen wuchs, konnte der Markt in Dollar gerechnet kein Wachstum verzeichnen. Die Marktentwicklung im Jahr 2022 zeichnete sich vor allem durch gegenläufige regionale Trends aus – mit robuster Nachfrage in Amerika und gleichzeitigem Rückgang der Nachfrage in China. Nach Anwendungsbereichen konnten die E-Mobilität sowie die Halbleiterfertigung weiterhin durch hohes Wachstum überzeugen.

Für das Jahr 2023 prognostiziert Optech Consulting ein Wachstum des Gesamtmarkts für industrielle Lasersysteme zwischen 5 und 10 Prozent. Als Wachstumstreiber wird insbesondere Nordamerika gesehen.

Geschäftsverlauf

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen Höchstwerte bei Umsatz und Ergebnis

TRUMPF konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr beim Auftragseingang erneut die 5-Milliarden-Grenze übertreffen, blieb aber hinter dem bisherigen Höchstwert aus dem Vorjahr zurück. Für das gesamte Geschäftsjahr lag der Auftragseingang der TRUMPF Gruppe mit 5.088 Millionen Euro um 8,8 Prozent unter dem Vorjahreswert von 5.577 Millionen Euro. Damit konnten wir die Prognose, die ein ähnlich hohes Niveau im Auftragseingang vorgeesehen hatte, nicht ganz erreichen.

Der Umsatz hingegen stieg im abgelaufenen Jahr stark an: um 27,0 Prozent auf einen neuen Höchstwert von 5.365 Millionen Euro (Vorjahr 4.223 Millionen Euro). Das starke Wachstum ist unter anderem auf eine deutlich reduzierte Lieferkettenproblematik sowie den hohen Auftragsbestand des Vorjahrs zurückzuführen, den wir in stärkerem Maße abarbeiten konnten als erwartet. Das prognostizierte Umsatzwachstum konnte deutlich übertroffen werden. Unsere Book-to-Bill-Ratio, das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz, lag bei 0,95 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (1,32) deutlich verringert.

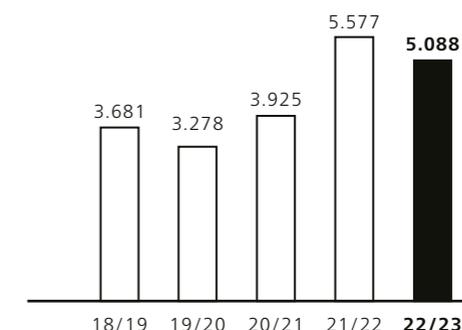
Das EBIT lag mit 615 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahr (468 Millionen Euro). Die Ergebnissteigerung ist insbesondere getrieben durch das starke Umsatzwachstum. Das erwartete EBIT aus der Prognose konnten wir damit erreichen. Das gute Renditeniveau des Vorjahrs wurde nochmals leicht übertroffen, die EBIT-Rendite stieg von 11,1 Prozent auf 11,5 Prozent. Die prognostizierte EBIT-Rendite konnte folglich ebenfalls erreicht werden. Insbesondere vor dem Hintergrund des weiterhin sehr unsicheren wirtschaftlichen Umfelds sind wir mit der erzielten Rendite insgesamt sehr zufrieden.

Wir erwirtschafteten im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 316 Millionen Euro wieder einen deutlich positiven Wertbeitrag. Das EBIT-Wachstum war signifikant höher als das Wachstum der durchschnittlichen Kapitalkosten, sodass der Wertbeitrag gegenüber dem Vorjahr (222 Millionen Euro) um 94 Millionen Euro gesteigert werden konnte. Die prognostizierte Wertbeitragssteigerung konnte somit erreicht werden.

Insgesamt konnten wir unsere Prognosen für das Berichtsjahr im Wesentlichen erfüllen. Während unsere Ziele beim Umsatz deutlich übertroffen wurden, entwickelte sich der Auftragseingang unter den Erwartungen. Bei EBIT, EBIT-Rendite und Wertbeitrag liegen wir jeweils auf dem prognostizierten Niveau.

Auftragseingang in Millionen Euro

Der Auftragseingang lag unter dem Rekord des vorherigen Geschäftsjahrs, übertraf aber dennoch die 5-Milliarden-Grenze.



Entwicklung des Auftragseingangs:

–8,8%

Auftragseingang blieb hinter dem Höchstwert des Vorjahrs zurück

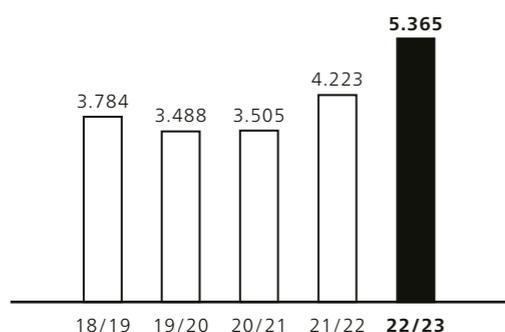
Der Auftragseingang blieb mit 5.088 Millionen Euro um 8,8 Prozent hinter dem bisherigen Allzeithoch des Vorjahrs (5.577 Millionen Euro) zurück. In den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern war die Entwicklung unterschiedlich. Der Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen hatte nach dem starken Vorjahr bereits in der Prognose mit einem rückläufigen Auftragseingang gerechnet. Mit 2.818 Millionen Euro fiel der Rückgang gegenüber dem Vorjahr (–9,0 Prozent) aber weniger stark aus als erwartet. Der Geschäftsbereich Lasertechnik konnte hingegen das prognostizierte Wachstum im Auftragseingang erreichen und lag mit 2.080 Millionen Euro um 14,0 Prozent über dem Vorjahr (1.824 Millionen Euro). Dies ist vor allem bedingt durch ein weiterhin starkes Wachstum im Geschäftsfeld Elektronik. Das Geschäftsfeld EUV verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen deutlichen Rückgang der Aufträge. Mit 809 Millionen Euro lag der Auftragseingang um 23,5 Prozent unter dem Rekordwert des Vorjahrs (1.057 Millionen Euro) und auch deutlich unter der Prognose.

Der Auftragsbestand reduzierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 276 Millionen Euro und liegt mit 2.504 Millionen Euro jedoch immer noch auf einem sehr hohen Niveau (Vorjahr 2.780 Millionen Euro).

Umsatz

in Millionen Euro

Der Umsatz erreichte im Geschäftsjahr 2022/23 ein neues Allzeithoch.

**Umsatzentwicklung:****+27,0%****Umsatz stieg stark und erreichte neues Allzeithoch**

TRUMPF verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr ein starkes Umsatzwachstum. Maßgeblich getrieben wurde dies von deutlich reduzierten Lieferkettenengpässen sowie dem hohen Auftragsbestand des Vorjahrs, den wir in stärkerem Maße abarbeiten konnten als erwartet. Der Umsatz stieg um 27,0 Prozent von 4.223 Millionen Euro auf 5.365 Millionen Euro und erreichte im Jahr des 100. Firmenjubiläums einen neuen historischen Höchstwert.

Der Umsatz unseres Geschäftsbereichs Werkzeugmaschinen stieg um starke 32,8 Prozent auf 3.038 Millionen Euro (Vorjahr 2.289 Millionen Euro). Der Geschäftsbereich konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr besonders stark von reduzierten Problemen in der Lieferkette profitieren, was in Kombination mit dem hohen Auftragsbestand zu den starken Umsatzzuwächsen führte. Damit übertraf der Geschäftsbereich auch das erwartete Wachstum aus der Prognose deutlich.

Der Geschäftsbereich Lasertechnik erzielte mit 2.059 Millionen Euro (+28,0 Prozent; Vorjahr 1.609 Millionen Euro) ebenfalls ein hohes Umsatzwachstum verglichen mit dem Vorjahr. Auch der prognostizierte Umsatz wurde übertroffen. Die Lasertechnik profitierte dabei vom weiterhin starken Wachstum im Elektronikgeschäft sowie im Bereich Elektromobilität.

Das EUV-Geschäft verzeichnete beim Umsatz erneut ein starkes Wachstum. Getrieben von den starken Zuwächsen im Auftragseingang des Vorjahrs stieg der Umsatz im aktuellen Geschäftsjahr um 22,2 Prozent auf 971 Millionen Euro (Vorjahr 795 Millionen Euro). Die ambitionierte Umsatzprognose konnte damit erreicht werden.

Zwischen den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern bestehen wesentliche Lieferbeziehungen. Der Umsatz der TRUMPF Gruppe ist um diese konsolidiert.

Deutliches Umsatzwachstum in allen Regionen

Unser EUV-Geschäft tätigen wir aufgrund des Hauptsitzes unseres Kunden ASML nahezu ausschließlich in den Niederlanden. Da dies die Regionensicht verzerrt, erfolgt die Kommentierung der Umsatzentwicklung nach Regionen im Folgenden ohne Berücksichtigung der Umsätze aus dem EUV-Geschäft als Kooperation.

Umsatzerlöse nach Regionen und Kooperationen

in Millionen Euro	2022/23	2021/22
Gesamt	5.365	4.223
Deutschland	779	589
Europa (ohne Deutschland)	1.280	1.013
Amerika	1.161	813
Asien-Pazifik	1.159	1.000
Sonstige	15	13
Kooperationen (EUV-Geschäft)	971	795

In unserem Heimatmarkt Deutschland konnten wir unseren Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich steigern. Dieser erhöhte sich um 32,2 Prozent auf 779 Millionen Euro (Vorjahr 589 Millionen Euro). Nach dem eher verhaltenen Wachstum im Vorjahr ist diese Entwicklung sehr erfreulich. Die Wachstumsrate lag über dem Gruppenniveau; lediglich in Amerika war das Wachstum noch höher.

Die Märkte im übrigen Europa verzeichneten im Durchschnitt ebenfalls ein zweistelliges Wachstum. Die großen westeuropäischen Märkte Italien (+46,9 Prozent), Frankreich (+39,0 Prozent), Spanien (+36,3 Prozent) und Großbritannien (+20,5 Prozent) legten allesamt sehr deutlich zu, während der Umsatz in Österreich stagnierte (+0,9 Prozent). Nach einem leichten Rückgang im Vorjahr stieg der Umsatz in unserem großen osteuropäischen Markt, der Tschechischen Republik, wieder sehr deutlich an (+40,6 Prozent). In Polen (+16,4 Prozent) und insbesondere in Ungarn (+50,2 Prozent) konnten wir weiterhin signifikant zulegen. Bedingt durch den anhaltenden Krieg gingen die Umsätze in Russland auf ein Minimum zurück (-91,2 Prozent), während sich der Umsatz in der Ukraine weiterhin auf sehr niedrigem Niveau bewegt. Dies führte dazu, dass sich der kumulierte Umsatzanteil beider Länder auf mittlerweile nur noch 0,1 Prozent des Gruppenumsatzes reduzierte.

Die amerikanischen Märkte blicken auf ein besonders erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. In den USA konnten wir unser starkes Wachstum aus dem Vorjahr fortsetzen; der Umsatz stieg um 38,5 Prozent auf 899 Millionen Euro. In Mexiko konnten wir unseren Umsatz sogar mehr als verdoppeln (+160,4 Prozent); in Kanada hingegen wurde lediglich

eine leichte Umsatzsteigerung erzielt (+5,4 Prozent). Ein erneut starkes Wachstum verzeichneten wir in Südamerika – im dort größten Markt Brasilien legte der Umsatz um 59,9 Prozent zu.

Die asiatischen Märkte konnten insgesamt ebenfalls zweistellig wachsen. In China haben wir den Umsatz trotz weiterhin schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen auf 602 Millionen Euro gesteigert. Damit blieben wir aber mit 4,7 Prozent Umsatzwachstum hinter der Wachstumsrate des Vorjahrs zurück. In den restlichen asiatischen Märkten hingegen konnten wir in Summe deutlich zulegen. Wachstumstreiber waren die beiden größten Märkte Südkorea (+43,4 Prozent) und Japan (+29,7 Prozent). Indien verzeichnete erneut ein hohes Wachstum (+30,1 Prozent), während der Umsatz in Taiwan rückläufig war (-10,1 Prozent).

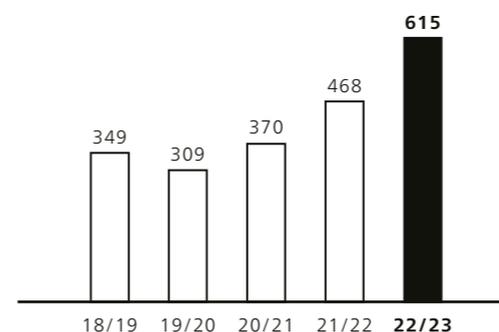
Umsatzanteil Amerikas erhöhte sich, Asien rückläufig

Deutschlands Umsatzanteil erhöhte sich zum Vorjahr leicht auf 14,5 Prozent (Vorjahr 13,9 Prozent). Dagegen blieb der Anteil von Europa ohne Deutschland nahezu konstant bei 23,9 Prozent (Vorjahr 24,0 Prozent). Der Anteil der amerikanischen Märkte erhöhte sich auf 21,6 Prozent (Vorjahr 19,3 Prozent). Hingegen lag der Anteil Asiens am Umsatz mit 21,6 Prozent unter dem Vorjahr (23,7 Prozent). Der Umsatzanteil des EUV-Geschäfts lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 18,1 Prozent (Vorjahr 18,8 Prozent).

Vermögens- und Finanzlage**EBIT**

in Millionen Euro

Die deutliche Ergebnissteigerung gegenüber Vorjahr war insbesondere getrieben durch das starke Umsatzwachstum.

**EBIT-Rendite:****11,5%****Starkes Umsatzwachstum führte zu deutlicher Ergebnissteigerung**

Das EBIT lag mit 615 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahr (468 Millionen Euro). Die Ergebnissteigerung war insbesondere getrieben durch das starke Umsatzwachstum. Das gute Renditeniveau des Vorjahrs haben wir damit übertroffen. Die EBIT-Rendite stieg von 11,1 Prozent im Vorjahr auf 11,5 Prozent im abgelaufenen Geschäftsjahr.

In den Herstellungskosten werden sämtliche Aufwendungen ausgewiesen, die auf die im Geschäftsjahr abgesetzten Produkte oder Leistungen entfallen; hinzu kommen die verbleibenden, nicht auf Produkte und Leistungen verrechneten Kosten der operativen Bereiche Einkauf, Produktion und Service. Korrespondierend zur Umsatzentwicklung lagen die Herstellungskosten mit 3.353 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahr (2.556 Millionen Euro). Die Herstellungskostenquote stieg auf 62,5 Prozent (Vorjahr 60,5 Prozent). Der deutliche Anstieg ist bedingt durch Kostensteigerungen auf der Einkaufsseite. Dazu zählen vor allem inflationsbedingte Preisanpassungen unserer Lieferanten sowie höhere Energiekosten, die wir nicht vollständig durch Preiserhöhungen weitergegeben haben. Das Bruttoergebnis lag bei 2.012 Millionen Euro (Vorjahr 1.667 Millionen Euro).

Die Vertriebskosten umfassen alle dem Vertriebsbereich zugeordneten Personalaufwendungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen (vor allem Reise- und Marketingkosten) sowie Abschreibungen und Materialkosten unserer Showrooms. Außerdem werden hier die Fracht- und Verpackungskosten ausgewiesen, soweit sie dem Weg vom Produktionswerk zum Kunden zuzuordnen sind. Der Anstieg um 25,3 Prozent auf 687 Millionen Euro ist zum einen auf umsatzbedingt höhere Provisions- und Frachtkosten zurückzuführen. Zum anderen stiegen die Personalaufwendungen durch den Personalaufbau und Tarifierhöhungen. Des Weiteren erhöhten sich die Sachkosten, insbesondere aufgrund höherer Marketing-, Messe- und Reisekosten. Der Anstieg in den Sachkosten war nicht nur volumen-, sondern auch inflationsbedingt. Die Vertriebskostenquote blieb im Geschäftsjahr 2022/23 mit 12,8 Prozent nahezu konstant (Vorjahr 13,0 Prozent).

In den Forschungs- und Entwicklungskosten werden sämtliche Kosten ausgewiesen, die für Grundlagenforschung oder Neuentwicklungen aufgewendet werden und nicht im Zusammenhang mit der laufenden Produktion stehen. Dazu zählen insbesondere Personal-, Sach- und Materialkosten sowie Abschreibungen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Geschäftsjahr 2022/23 von 448 Millionen Euro auf 476 Millionen Euro. Die wesentlichen Kostentreiber waren der Personalaufbau sowie Tarifierhöhungen. Die Entwicklungskostenquote lag mit 8,9 Prozent unter dem Vorjahr (10,6 Prozent). Historisch liegt sie weiter auf einem hohen Niveau.

Die Verwaltungskosten enthalten insbesondere Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie übrige Sachkosten der Bereiche Geschäftsführung, IT, Personalwesen, Recht, Unternehmenskommunikation, Infrastruktur und Finanzen. Auch im Verwaltungsbereich stiegen die Kosten im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Sie betragen 281 Millionen Euro (Vorjahr 237 Millionen Euro). Der Anstieg resultiert ebenfalls aus dem Personalaufbau, Tarifierhöhungen sowie deutlich gestiegenen IT-Aufwendungen. Ein Grund für die höheren IT-Aufwendungen ist unter anderem die Vorbereitung auf die Einführung von SAP S/4HANA, hinzu kommen eine insgesamt höhere Projektanzahl sowie inflationsbedingte Preisanpassungen unserer Lieferanten. Die Verwaltungskostenquote blieb mit 5,2 Prozent nahezu konstant (Vorjahr 5,6 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Erträge (327 Millionen Euro, Vorjahr 267 Millionen Euro) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (277 Millionen Euro, Vorjahr 228 Millionen Euro) enthalten vor allem nicht funktionsbereichsgetreu zuordenbare Posten sowie gegenläufige Währungskursgewinne und -verluste, die aus operativen Geschäften beziehungsweise Finanzierungsgeschäften und deren Absicherung resultieren. Der hohe Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert vor allem aus deutlich gestiegenen Währungskursgewinnen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen. Des Weiteren konnten wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr Erträge aus Versicherungsentschädigungen für den letztjährigen Flugzeugabsturz am Standort Farmington (USA) in Höhe von 28,5 Millionen Euro realisieren. Höhere Währungskursverluste sowie gestiegene Forderungsabwertungen waren die wesentlichen Treiber für den deutlichen Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Aufwendungen aus dem Flugzeugabsturz des Vorjahrs waren noch in Höhe von 6,2 Millionen Euro enthalten.

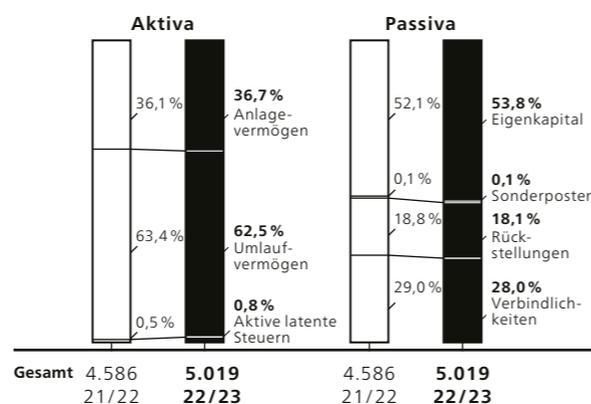
Das Finanz- und Beteiligungsergebnis fiel mit –9 Millionen Euro um 55 Millionen Euro besser aus als im Vorjahr (–64 Millionen Euro). Die Hauptursache für das deutlich bessere Finanzergebnis liegt in wesentlich geringeren Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen. Aus der Bewertung der Contractual-Trust-Agreement-Anlage resultierte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein leichter Ertrag, während im Vorjahr noch ein Kursverlust in Höhe von 14 Millionen Euro zu Buche stand.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Geschäftsjahr 2022/23 betragen 147 Millionen Euro und lagen damit um 48 Millionen Euro über dem Vorjahr (99 Millionen Euro).

Insgesamt wurde ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 462 Millionen Euro erzielt (Vorjahr 310 Millionen Euro).

Bilanzstruktur in Prozent und Millionen Euro

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr um 9,4 Prozent.



Vermögens- und Finanzlage:

hoher Anstieg vor allem bei den Forderungen

Die Bilanzsumme im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg um 9,4 Prozent auf 5.019 Millionen Euro (Vorjahr 4.586 Millionen Euro).

Das Anlagevermögen erhöhte sich auf 1.840 Millionen Euro (Vorjahr 1.656 Millionen Euro) – das entspricht einem Plus von 11,1 Prozent. Der Anstieg ist größtenteils bedingt durch deutlich angestiegene Neuinvestitionen im Bereich der Sachanlagen (siehe dazu die Erläuterungen im Abschnitt Investitionen).

Das Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver latenter Steuern stieg um 8,5 Prozent auf 3.179 Millionen Euro (Vorjahr 2.930 Millionen Euro). Die Vorräte (vor erhaltenen Anzahlungen) stiegen durch die deutlich höhere Produktionsleistung um 14,5 Prozent auf 1.437 Millionen Euro (Vorjahr 1.255 Millionen Euro). Des Weiteren führte auch unser Bestreben, die Lieferzeiten gegenüber unseren Kunden möglichst gering zu halten, zur Erhöhung der Bestände. Im Vergleich zum Umsatz stiegen die Vorräte jedoch unterdurchschnittlich, wodurch sich die Vorratsreichweite (Days Inventories Outstanding – DIO) von 107 auf 96 Tage reduzierte. Die erhaltenen Anzahlungen sanken leicht und lagen bei 386 Millionen Euro (Vorjahr 458 Millionen Euro). Aufgrund des deutlich gestiegenen Umsatzes ging die Reichweite der erhaltenen Anzahlungen (Days Payments Received – DPR) deutlicher zurück; sie sank um 13 Tage auf 26 Tage (Vorjahr 39 Tage).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich, bedingt durch den starken Umsatzanstieg, um 29,0 Prozent auf 1.090 Millionen Euro (Vorjahr 845 Millionen Euro). Die Forderungen stiegen damit nahezu proportional zum Umsatz, womit sich die Forderungsreichweite

(Days Sales Outstanding – DSO) lediglich um einen Tag auf 73 Tage erhöhte (Vorjahr 72 Tage).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 6,5 Prozent auf 448 Millionen Euro (Vorjahr 420 Millionen Euro). Umsatzbedingt sank die Verbindlichkeitsreichweite (Days Payables Outstanding – DPO) um 6 Tage auf 30 Tage (Vorjahr 36 Tage).

Das Working Capital – die Summe aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – erhöhte sich um 38,6 Prozent auf 1.693 Millionen Euro (Vorjahr 1.222 Millionen Euro). Durch die überproportionale Erhöhung des Working Capitals im Vergleich zum Umsatz stieg die Working-Capital-Quote bezogen auf den Umsatz von 28,9 Prozent auf 31,6 Prozent.

Die flüssigen Mittel sind um 19,2 Prozent auf 649 Millionen Euro (Vorjahr 803 Millionen Euro) gesunken. Der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit lag mit 306 Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahr (431 Millionen Euro). Negativ wirkte hier insbesondere die signifikante Erhöhung des Working Capitals. Bedingt durch das stark angestiegene Investitionsbudget fiel der Mittelabfluss aus der operativen Investitionstätigkeit mit 389 Millionen Euro deutlich höher aus als im Vorjahr (Mittelabfluss 219 Millionen Euro). Damit war der Free Cash Flow im abgelaufenen Geschäftsjahr mit –84 Millionen Euro negativ (Vorjahr 212 Millionen Euro).

Der Mittelzufluss aus der übrigen Investitionstätigkeit belief sich auf 84 Millionen Euro (Vorjahr Mittelabfluss 143 Millionen Euro). Der Mittelzufluss resultiert vor allem aus der deutlichen Reduktion der mittelfristigen Finanzanlagen (Anlagen mit Restlaufzeit von mehr als drei Monaten). Hinzu kamen rückläufige Nettoinvestitionen in das Finanzanlagevermögen sowie nur sehr geringe Zugänge im Konsolidierungskreis.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit reduzierte sich auf 129 Millionen Euro (Vorjahr 280 Millionen Euro). Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden neue Verbindlichkeiten in Höhe von 102 Millionen Euro aufgenommen sowie bestehende Verbindlichkeiten gegenüber externen Kreditgebern in Höhe von 13 Millionen Euro zurückgeführt.

Die Summe der zahlungsrelevanten Veränderungen des Finanzmittelbestands beträgt damit –129 Millionen Euro (Vorjahr –210 Millionen Euro).

Die Nettofinanzposition – die Summe aus flüssigen Mitteln, Wertpapieren des Umlaufvermögens und den mittelfristigen Finanzmittelanlagen in den sonstigen Vermögensgegenständen abzüglich der Finanzverbindlichkeiten – sank vor allem durch die höhere

Investitionstätigkeit sowie den Anstieg des Working Capitals um 52,6 Prozent auf 344 Millionen Euro (Vorjahr 727 Millionen Euro).

Das Eigenkapital erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 13,1 Prozent auf 2.700 Millionen Euro (Vorjahr 2.387 Millionen Euro). Der starke Anstieg resultiert vor allem aus der sehr guten Ergebnisentwicklung. Analog zum Vorjahr wird über die Gewinnverwendung teilweise erst im Folgegeschäftsjahr entschieden, sodass ein dem Mutterunternehmen zuzurechnender Konzernjahresüberschuss im Eigenkapital ausgewiesen wird. Aufgrund des geringeren Anstiegs der Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 53,8 Prozent (Vorjahr 52,1 Prozent). Das wirtschaftliche Eigenkapital, das die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern miteinbezieht, stieg um 8,4 Prozent auf 2.710 Millionen Euro (Vorjahr 2.500 Millionen Euro). Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote sank von 54,5 Prozent auf 54,0 Prozent.

Die Rückstellungen stiegen um 5,2 Prozent auf 909 Millionen Euro (Vorjahr 864 Millionen Euro). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Personalrückstellungen sowie der kundenbezogenen Rückstellungen. Gegenläufig wirkte sich die Aufstockung der Investition in das Deckungsvermögen für die Pensionsrückstellungen aus.

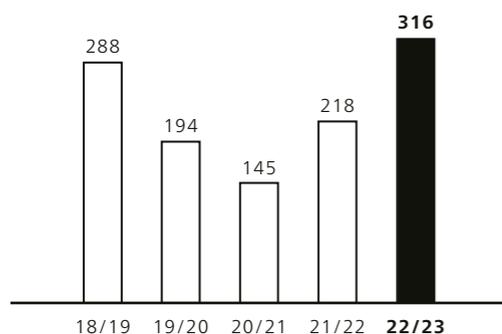
Die Verbindlichkeiten stiegen in Summe um 4,4 Prozent auf 1.282 Millionen Euro (Vorjahr 1.227 Millionen Euro). Die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurde bereits oben erläutert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verringerten sich um 24,8 Prozent von 372 Millionen Euro auf 280 Millionen Euro. Wie im Vorjahr wird über die Gewinnverwendung teilweise erst nach dem Jahresabschluss entschieden.

Investitionen und Akquisitionen

Investitionen in Millionen Euro

Die Investitionen stiegen auf ein neues Rekordhoch im Geschäftsjahr 2022/23. In Deutschland tätigten wir 59,1 Prozent der Investitionen.



Entwicklung der Investitionen: **+44,7%**

Investitionsniveau stieg im Geschäftsjahr 2022/23 auf neues Rekordhoch

TRUMPF investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr so viel wie noch nie zuvor: Die Investitionen stiegen gegenüber dem Niveau des Vorjahrs (218 Millionen Euro) um 44,7 Prozent auf ein Rekordhoch von 316 Millionen Euro. Auf Sachanlagen entfielen dabei 311 Millionen Euro (exklusive der intern genutzten, selbst erstellten Maschinen in Höhe von 105 Millionen Euro) und auf immaterielle Vermögensgegenstände 5 Millionen Euro.

Auf Grundstücke und bauliche Erweiterungen entfielen 39,7 Prozent der gesamten, oben genannten Investitionssumme. In technische Anlagen und Maschinen flossen 23,9 Prozent, in Betriebs- und Geschäftsausstattung 34,9 Prozent. In Deutschland tätigten wir 59,1 Prozent der Investitionen. Etwa 44,6 Prozent davon entfielen auf Bauinvestitionen, die überwiegend am Stammsitz in Ditzingen vorgenommen wurden. Es handelt sich hierbei um die Fortsetzung der bereits in Vorjahren begonnenen Bauvorhaben.

28,2 Prozent unserer Investitionen erfolgten im übrigen Europa. 6,1 Prozent der Investitionen entfielen auf Amerika, 6,7 Prozent auf Asien.

Die Investitionsquote des Anlagevermögens bezogen auf den Umsatz betrug 5,9 Prozent (Vorjahr 5,2 Prozent). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 316 Millionen Euro lagen in diesem Geschäftsjahr über dem Niveau der Abschreibungen in Höhe von 242 Millionen Euro (Vorjahr 207 Millionen Euro).

Akquisitionen und Devestitionen

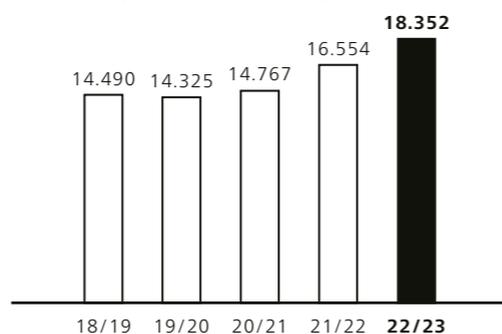
Im Februar 2023 haben wir mit STOPA, einem der führenden Hersteller für automatisierte Lagersysteme, eine strategische Partnerschaft für Smart-Factory-Lösungen vereinbart. In diesem Zusammenhang hat TRUMPF eine Beteiligung in Höhe von 25,1 Prozent an der STOPA Anlagenbau GmbH erworben. STOPA liefert unter anderem automatisierte Lagersysteme für die Smart-Factory-Lösungen von TRUMPF. Kunden können damit ihre Maschinen automatisiert be- und entladen und logistisch miteinander vernetzen.

Im März 2023 haben wir die Beteiligung an der Auroma Technologies Co. Dba Access Laser Company (USA) von 85,0 Prozent auf 100,0 Prozent aufgestockt.

Mitarbeiter

Mitarbeiter weltweit

In Deutschland beschäftigte TRUMPF 9.124 Mitarbeiter. Außerhalb Deutschlands stieg die Zahl der Beschäftigten auf 9.228 Mitarbeiter.



Mitarbeiterentwicklung: **+10,9%**

Neue Mitarbeiter weltweit

Die Anzahl der für TRUMPF weltweit tätigen Mitarbeiter ist im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich gestiegen. Insbesondere in den Wachstumsfeldern EUV und Elektronik wurden neue Stellen geschaffen. Zum 30. Juni 2023 haben wir 18.352 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 16.554 Mitarbeiter).

In Deutschland beschäftigte TRUMPF zum Bilanzstichtag 9.124 Mitarbeiter (Vorjahr 8.417 Mitarbeiter). Das sind 8,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Außerhalb Deutschlands stieg die Anzahl der Beschäftigten um 13,4 Prozent auf 9.228 Mitarbeiter (Vorjahr 8.137 Mitarbeiter).

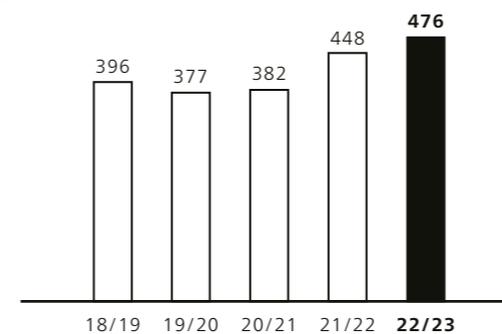
Die Ausbildung junger Facharbeiter, Ingenieure, Betriebswirte und Informatiker ist uns sehr wichtig. Im Berichtsjahr absolvierten 550 junge Menschen eine Ausbildung oder ein Studium an der Dualen Hochschule. Die Ausbildungsquote lag damit bei 3,5 Prozent (Vorjahr 3,3 Prozent).

Forschung und Entwicklung

Weiterhin hohe Entwicklungskostenquote

Forschung und Entwicklung in Millionen Euro

Unsere Entwicklungskostenquote in Relation zum Umsatz lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 8,9 Prozent.

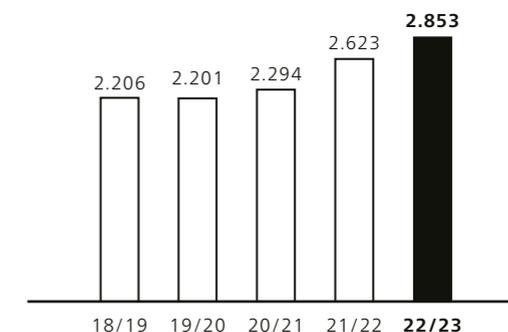


Entwicklung der Forschungs- und Entwicklungskosten: **+6,3%**

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen mit 476 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahr mit 448 Millionen Euro. Die Entwicklungskostenquote hat sich auf 8,9 Prozent reduziert (Vorjahr 10,6 Prozent), befindet sich jedoch historisch weiter auf einem hohen Niveau.

Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung

In der TRUMPF Gruppe arbeiteten zum Stichtag 2.853 Beschäftigte an den Produkten und Ideen von morgen.



Mitarbeiterentwicklung F+E: **+8,8%**

Die Anzahl der Mitarbeiter, die für TRUMPF an neuen Produkten arbeiten, stieg um 8,8 Prozent auf 2.853 Mitarbeiter (Vorjahr 2.623 Mitarbeiter). TRUMPF möchte durch ein intensives Technologiescouting Trends in den für die Gruppe relevanten Technologiebereichen frühzeitig bewerten und dann geeignete Maßnahmen anstoßen. Diese Maßnahmen reichen von der Initiierung des Aufbaus neuer Kompetenzen über die Anbahnung von Kooperationen mit Start-ups bis hin zu der Bewertung anorganischer Wachstumsoptionen entlang eines strategisch ausgerichteten Pre-M&A-Prozesses. Das Ziel ist dabei, neue Geschäftsmöglichkeiten zu entwickeln beziehungsweise bestehende Geschäftsfelder auszubauen.

Neben Kooperationen mit Start-ups können diese auch als Zulieferer für TRUMPF gewonnen werden oder es können Venture-Capital-Projekte entstehen. Im Bereich Minderheitsbeteiligungen ergänzen wir weiterhin die internen Entwicklungen. So investierte die TRUMPF Venture II GmbH im Juli 2022 in die „digitale Nase“, ein norwegisches Start-up, das kompakte Gassensoren basierend auf MEMS-Technologie entwickelt. Hiermit kann ein weiteres Element der Mensch-Maschine-Interaktion digitalisiert werden. Im Oktober 2022 folgte eine Beteiligung an einem spanischen Start-up, das Chips für äußerst leistungsstarke Zufallszahlengeneratoren für hochsichere Verschlüsselung entwickelt, die insbesondere für Quanten-Computing-Verschlüsselungsverfahren mittels TRUMPF Lasern eingesetzt werden. Ebenfalls im Oktober 2022 konnte eine Minderheitsbeteiligung an einem deutschen Start-up eingegangen werden, das in der TRUMPF Service-App Ersatzteile einfach über Fotos und künstliche Intelligenz identifizierbar macht. Die Beteiligung an einer Ausgründung der TU München, die eine medizinische Anwendung entwickelt hat, die

mittels optoakustischer Bildgebung bisher unerreichte Auflösung ermöglicht, folgte im Dezember 2022. Schließlich konnte im Mai 2023 die Beteiligung an einem deutschen Start-up für simulationsgestützte Entwicklung von Quantensystemen abgeschlossen werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat TRUMPF das Start-up sus.raw GmbH ausgegründet, das nachhaltige Sekundärrohstoffe direkt von TRUMPF Kunden in die Metallherstellung zurückführt.

Seit 2017 betreibt TRUMPF das eigene Gründerprogramm „Internehmertum“. Im Rahmen dieses Programms werden aus innovativen Ideen skalierbare Geschäftsmodelle entwickelt und eigenständige Unternehmen aufgebaut. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Ausgründung eines Start-ups zur Wertschätzungskultur in Unternehmen als HR-Tech-Tool vorbereitet.

Chancen und Risiken

Risikomanagement

TRUMPF ist als weltweit tätiges Hochtechnologieunternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die über ein integriertes Risikomanagement-System behandelt werden. Das zentrale Risikomanagement identifiziert und bewertet im Rahmen der Risikoanalyse regelmäßig Risiken der TRUMPF Gruppe und definiert Strategien zum Umgang mit diesen Risiken. Durch die Zusammenarbeit von Bereichen mit spezifischen Risikoanalysen, dem Business Continuity Management (BCM) und dem zentralen Risikomanagement soll der integrierte Prozess sichergestellt werden, der Risikotransparenz auf allen Ebenen schafft. Die Ergebnisse werden mit den verantwortlichen Geschäftsführungen in den Ländern diskutiert und bearbeitet. Zusätzlich wird der Vorstand jährlich und bei Bedarf gesondert über die Risikolage informiert.

Neue Technologien und weitere Innovationen garantieren nachhaltiges Wachstum. Andererseits sind damit Markteinführungsrisiken und Risiken bei der Produktentwicklung verbunden. Diesen potenziell auftretenden Technologie- und Qualitätsrisiken wirken wir mit konkreten Maßnahmen entgegen. Eine der Stärken der TRUMPF Gruppe ist die Sicherung von elementarer Technologie auch innerhalb der eigenen Lieferkette (Produktionsnetzwerk). Gleichzeitig können Unterbrechungen der internen Produktion damit zu einem hohen Risiko für den Wertstrom führen. Die Verbindungen und Abhängigkeiten innerhalb des internen Produktionsnetzwerks sind daher zu schützen. Unterbrechungsrisiken sollen durch eine konsequente Implementierung des BCM bei kritischen internen Zulieferungen weiter reduziert werden. Gleichzeitig ist die Risikowahrnehmung in Bezug auf IT-Risiken und

Informationssicherheitsrisiken weiterhin hoch. Auch mit Blick auf die Versorgungslage, die sich insgesamt entspannt, ergeben sich noch vereinzelte hohe Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit von Materialien. Dagegen führen insbesondere die geopolitischen Unsicherheiten in der Weltwirtschaft zu einer hohen Risikowahrnehmung in Bezug auf Handelskriege, Sanktionen und Genehmigungen. Konflikte zwischen Ländern können zu einer Unterbrechung der Lieferkette oder zum Verlust von Kapital und Märkten führen. Für relevante Produktlinien wird dieses Risiko berücksichtigt, um den Wertstrom zu sichern.

Das Risikomanagement und das Business Continuity Management beobachten die Lage fortlaufend. Szenarien zu Betriebsunterbrechungen der Infrastruktur (insbesondere in der Produktion), Personal, IT und Versorgung werden standardmäßig durch das BCM betrachtet.

Der Vorstand sowie die Verantwortlichen der Geschäftsbereiche und Zentralfunktionen werden monatlich über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informiert.

Die wichtige Kennzahl Auftragseingang wird tagesaktuell berichtet. Die Finanzkennzahlen und deren Analyse durch das Controlling bieten die Basis, anhand welcher der Vorstand mögliche Risiken identifizieren, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen beschließen kann.

Zur Risikoeinschätzung analysieren wir im Rahmen der Unternehmensplanung alternative Szenarien der möglichen Entwicklung der TRUMPF Gruppe. Ein monatlich tagender Zins- und Währungsausschuss führt auf Gruppenebene die Steuerung und Kontrolle der Cash-Flow-, Währungs- und Zinsrisiken durch. Zusätzlich erhöhen Markt- und Wettbewerbsanalysen die Risikotransparenz.

Zur Bewältigung der Auswirkungen der Coronapandemie haben der Zentrale Krisenstab im Stammhaus sowie die lokalen Krisenstäbe der Tochtergesellschaften bis März 2023 eng zusammengearbeitet. Mit dem offiziellen Ende der Pandemie und dem damit einhergehenden stark verringerten Risiko hat der Coronakrisenstab im März seine Arbeit eingestellt.

Marktchancen und -risiken

Die negativen konjunkturellen Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, die hohen Inflationsraten und die damit verbundene straffere Geldpolitik der Zentralbanken werden sich voraussichtlich auch im Jahr 2024 bemerkbar machen. Daher erwartet der IWF für das Jahr 2024 mit 3,0 Prozent ein ähnlich moderates Wachstum wie für das Jahr 2023.

Durch unsere weltweite Präsenz sehen wir dennoch gute Chancen, vom Wachstum einzelner Märkte der globalen Weltwirtschaft zu profitieren. Gleichzeitig führen die genannten globalen Unsicherheiten zu Risiken für unser

Geschäft. Darauf sind wir vorbereitet durch gezielte Maßnahmen insbesondere in Einkauf und Produktion sowie durch vorbereitete Maßnahmen, um globale wirtschaftliche Risiken zu kompensieren. Insgesamt überwiegen auch in unsicheren Zeiten für uns die Chancen deutlich.

Chancen und Risiken durch eine konsequente Digitalisierung der Kundenprozesse

TRUMPF bietet seinen Kunden ein umfassendes Produktportfolio für die vernetzte Fertigung. Die Lösungsbau- steine ermöglichen dabei sowohl die vertikale als auch die horizontale Vernetzung der Produktion bis hin zur Smart Factory, also einer ganzheitlich vernetzten Fertigung. Bei der Einführung digital vernetzter Prozesse beraten wir unsere Kunden umfassend und bieten maßgeschneiderte Software-Lösungen an.

Potenzielle Risiken ergeben sich im Rahmen der Digitalisierung insbesondere aufgrund der steigenden Abhängigkeiten von IT-Systemen und damit der Schäden bei Ausfällen. Die Risiken werden betrachtet und finden in der Risikobearbeitung Berücksichtigung.

Chancen und Risiken durch eine konsequente Digitalisierung der Geschäftsprozesse

Vor dem Hintergrund des anstehenden Umstiegs auf das neue SAP-Release (SAP S/4HANA) findet eine Harmonisierung und Standardisierung der Geschäftsprozesse sowie der Rollout einer Geschäftsprozessorganisation (BPMO) statt. Die Anstrengungen sollen die erfolgreiche Transformation auf SAP S/4HANA ermöglichen und im Nachgang für Prozessinnovationen genutzt werden.

TRUMPF geht dabei multifunktional vor und verfolgt einen ganzheitlichen Ende-zu-Ende-Ansatz (E2E) in der Prozessbetrachtung und -optimierung. Im Fokus stehen die Dokumentation und das Training der Prozessstandards und -varianten sowie die Standardisierung der Stamm- und Bewegungsdaten.

Auch vereinzelte Risiken in Bezug auf fehlende konsequente Digitalisierung von Prozessen werden über das Risikomanagement aufgenommen und Maßnahmen werden implementiert.

Chancen durch weiterhin wachsenden Bedarf an EUV-Lithographie

Die Chancen durch den wachsenden Bedarf an EUV-Lithographie wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr bestätigt und sind weiterhin vorhanden.

Die Hersteller von Mikrochips erweitern ihre Produktion um EUV-Lithographie-Anlagen signifikant, um den wachsenden weltweiten Bedarf an Halbleiter-Mikrochips zu decken. Neben dem Ausbau der absoluten Kapazitäten erweitern sie dabei auch ihren globalen Footprint über die Fokusländer Taiwan, USA und Korea hinaus.

Bei der Herstellung von Mikrochips mit EUV-Lithographie werden Hochleistungslaserverstärker von TRUMPF eingesetzt: Mit ihrer Hilfe wird ein leuchtendes Plasma erzeugt, das die extrem ultraviolette Strahlung (EUV) zur Belichtung der Wafer liefert.

Wir gehen davon aus, dass ein über die nächsten Jahre nachhaltig steigender Bedarf an diesen Anlagen besteht.

Chancen auf dem Additive-Manufacturing-Markt

Der Markt für additive Herstellungsverfahren wächst stetig. Unsere Grundüberzeugung festigt sich, dass Additive Manufacturing ein zukunftsweisendes Verfahren ist, mit dem TRUMPF ein Wachstumsfeld mit Potenzial besetzt.

Viele Industrien, zum Beispiel die Medizin- und Dentaltechnik, die Automobilindustrie, Aerospace oder der Werkzeug- und Formenbau nutzen die TruPrint-Maschinen. Auch TRUMPF selbst nutzt die TruPrint-Anlagen zur Fertigung von Serienteilen für die eigenen Maschinen und Komponenten. TRUMPF bietet beide für den industriellen Metall-3D-Druck relevanten Verfahren an: Laser Metal Fusion und Laser Metal Deposition.

Chancen durch unsere Absatzfinanzierung

TRUMPF bietet seinen Kunden bereits seit 2001 Investitionsfinanzierungen an, seit 2014 auch mit der TRUMPF Financial Services GmbH als Vollbank. Damit haben Kunden in rund 30 Ländern einen Zugang zu passenden Kredit- oder Leasingangeboten. Neben der Finanzierung von TRUMPF Produkten ist auch die Finanzierung von Rohmaterialien zur Bearbeitung auf TRUMPF Maschinen im Rahmen einer Einkaufsfinanzierung möglich. Die TRUMPF Bank bietet darüber hinaus in vielen Märkten gedeckte Finanzkredite für die Exportfinanzierung an.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die TRUMPF Gruppe sichert ihre Liquidität regelmäßig durch mittel- bis langfristige Maßnahmen. Unsere Liquiditätsreserven befinden sich immer noch auf einem hohen Niveau. Die liquiden Mittel sind zu großen Teilen kurzfristig am Geldmarkt angelegt. Bei der Anlage unserer Liquiditätsreserven achten wir auf eine Risikostreuung durch die Aufteilung der Anlagen auf mehrere Finanzinstitute und -instrumente. Wir berücksichtigen dabei ausschließlich Banken mit guter Bonität.

Die 2020 erfolgreich abgeschlossene Konsortialkreditlinie über 500 Millionen Euro hat eine Laufzeit bis 2027. Bei der im vergangenen Jahr vereinbarten Nachhaltigkeitskomponente (ESG-Komponente), bestehend aus den Kernkomponenten Mitarbeiterzufriedenheit, Arbeitssicherheit und Klimaschutz, sind zwei von drei Nachhaltigkeitszielwerten erreicht worden. Dementsprechend blieb die Marge unverändert.

Insgesamt bestehen zum Bilanzstichtag freie Kreditlinien in Höhe von 479 Millionen Euro.

Unser Liquiditätsreportingsystem ermöglicht eine tagesaktuelle Abfrage der Liquidität aller unserer Tochtergesellschaften.

Weitere finanzielle Risiken sind für uns Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken.

Da der Euroraum mit 46,3 Prozent Umsatzanteil unseren Hauptabsatzmarkt darstellt und wir mit dem internationalen Produktionsverbund und weltweiten Einkauf zum Teil in der Lage sind, Fremdwährungszahlungen auszugleichen, betrachten wir unser Wechselkursrisiko als begrenzt.

Derivative Finanzinstrumente werden bei TRUMPF nicht zu Spekulationszwecken, sondern ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften eingesetzt. Somit steht dem Risiko der Marktpreisveränderung von Devisentermingeschäften eine gegenläufige Marktwertentwicklung der Grundgeschäfte entgegen. Die Sicherung erfolgt zum einen konzernintern, also mit den Gesellschaften der TRUMPF Gruppe, zur Abdeckung von Fremdwährungsrisiken aus gebuchten, schwebenden und antizipierten Grundgeschäften. Zum anderen werden entsprechend den intern abgeschlossenen Devisentermingeschäften unter Berücksichtigung der Net Exposures externe Sicherungsgeschäfte mit Banken getätigt.

Wir sichern die Net Exposures in den Währungen US-Dollar, Britisches Pfund, Japanischer Yen, Chinesischer Renminbi, Koreanischer Won, Polnischer Złoty und Tschechische Krone systematisch ab und setzen dafür standardisierte Devisensicherungsinstrumente wie Devisentermingeschäfte ein. Andere Währungen sichern wir projektbezogen.

Im Euroraum konzentrieren wir unsere Liquidität täglich mit Hilfe eines Cash-Pool-Systems, das einen länderübergreifenden Liquiditätsausgleich gewährleistet. Ein vergleichbares System haben wir bei unseren Tochtergesellschaften in China im Einsatz. Ein multilaterales Netting der Forderungen und Verbindlichkeiten erhöht die Transparenz und erleichtert die Abwicklung der konzerninternen Zahlungsströme.

Interne Audits sollen zusätzliche Transparenz über die finanzwirtschaftliche Lage unserer Tochtergesellschaften schaffen.

Strategische und operative Chancen und Risiken

Innovationen

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir erfolgreich in innovative Technologien investiert, was uns neue Wachstumschancen eröffnet hat. Die Einführung innovativer, neuer Produkte ermöglichte es uns, unsere Marktposition zu stärken.

Unsere Innovationsstrategie basiert auf internen und externen Innovationsansätzen. Wir sehen Forschung und Entwicklung als einen wesentlichen Treiber unseres Geschäftserfolgs. Gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie eine ausgeprägte Innovationskultur stellen die Basis für unsere innovativen Produkte. Unser Innovationsmanagement sucht kontinuierlich nach Zukunftstechnologien und leitet Schritte ein, um diese in unsere Technologielandschaft einzubinden. Die Identifikation von Technologietrends hilft uns, offene Innovationsansätze gezielt einzusetzen. So stärken wir unsere Wettbewerbsposition durch das Einbinden von externem Fachwissen und Partnerschaften. Die enge Zusammenarbeit mit Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Start-ups ist eine weitere wichtige Säule, um erfolgreich Innovation voranzutreiben.

Ein sich schnell veränderndes Technologieumfeld birgt Risiken für die Geschäftskontinuität und den Schutz des geistigen Eigentums. Aus diesem Grund setzen wir uns aktiv mit den Chancen und Risiken der Innovation auseinander. Konkrete Maßnahmen stellen sicher, auch zukünftig erfolgreich am Markt agieren zu können.

Geistiges Eigentum

Wir sichern unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung durch die enge Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, Produktmanagement und Patentabteilung. Ziel der Patentarbeit ist der Aufbau und das Management eines an der Geschäftsstrategie ausgerichteten Patentportfolios, das TRUMPF Vorteile hinsichtlich Handlungsfreiheit, Exklusivität und Verwertung von Patenten verschafft. Um dies zu erreichen, begleiten unsere IP-Experten den Einstieg in neue Technologien und sichern unser geistiges Eigentum durch proaktive Generierung, Verteidigung und Durchsetzung von Patenten und Designschutzrechten. Hierbei stehen unsere Kernmärkte im Fokus.

Akquisitionen

Um unsere strategischen Ziele zu erreichen, führen wir auch gezielte Unternehmensakquisitionen durch. Dies erfolgt ergänzend zum organischen Wachstum. Der Fokus liegt hierbei auf dem Erwerb von technologischem Know-how sowie neuen, nachhaltigen Geschäftsmodellen. Um eine möglichst große Gewissheit über das künftige Entwicklungspotenzial eines Akquisitionsprojekts zu erhalten, ist an den einzelnen Vorhaben eine Vielzahl von

Experten und Entscheidungsträgern aus den Geschäftsbereichen und den Zentralbereichen der Gruppe beteiligt.

Beschaffung

Wir überprüfen regelmäßig das Einkaufsvolumen auf Optimierungspotenziale und führen standortübergreifende Ausschreibungen zentral durch. Risiken halten wir durch ein umfassendes Monitoring gering, welches unter dem Eindruck der vergangenen Jahre nochmals deutlich weiterentwickelt wurde. Eine sorgfältige Auswahl und kontinuierliche Bewertung unserer strategischen Lieferanten, auch mit Blick auf Ausfallwahrscheinlichkeiten, sowie ein stringenter Lieferantenfreigabeprozess verschaffen uns zu jeder Zeit die notwendige Transparenz zu möglichen Risiken. Der enge Austausch unserer technischen Experten bietet zunehmende Transparenz über die Ausfall- und Verfügbarkeitsrisiken einzelner Bauteile. Aus einem kontinuierlichen Monitoring der Lieferqualität und -zuverlässigkeit leiten wir geeignete Qualitätssicherungs- und Lieferantenentwicklungsmaßnahmen ab.

Unsere Grundversorgung durch Dritte wurde im vergangenen Geschäftsjahr durch Lieferengpässe, auch aufgrund Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine, stark gefordert, was sich in einzelnen Produktfamilien durch verlängerte Lieferzeiten bemerkbar machte. Durch ein aktives Bedarfs- und Eskalationsmanagement konnten die Versorgungsengpässe begrenzt werden. Auch die Verfügbarkeit von Erdgas war jederzeit sichergestellt.

Aufgrund der getroffenen Maßnahmen gehen wir davon aus, dass keine maßgeblichen Versorgungsengpässe im folgenden Geschäftsjahr auftreten werden und sich die Situation in Summe weiter normalisieren wird.

Produktion

Die Prozesse in unserer Produktion entwickeln wir kontinuierlich weiter, denn die Digitalisierung des gesamten Order-to-Cash-Prozesses berührt auch weite Teile der Produktion. Dafür treiben wir die konsequente Standardisierung von Prozessen, Systemen und Daten weiter voran. Unsere schlanke Produktionsphilosophie mit dem Namen SYNCHRO ist dabei eine entscheidende Voraussetzung.

Durch die Verbindung von Risikomanagement und BCM werden Risiken insbesondere in der Produktion systematisch identifiziert, bewertet und Maßnahmen abgeleitet sowie Notfallkonzepte für kritische Bereiche und Szenarien entwickelt. Hierdurch soll der Geschäftsbetrieb auch bei Szenarien, die zu einer Betriebsunterbrechung führen können, sichergestellt werden.

Das TRUMPF Produktionsnetzwerk sichert einen elementaren Teil der Wertschöpfung in der TRUMPF Gruppe. Der Ausfall interner Produktionsstandorte stellt somit ein Risiko für die TRUMPF Gruppe dar. Dieses Risiko wird durch die BCM-Aktivitäten konkret abgesichert. Darüber

hinaus ergeben sich Herausforderungen mit Blick auf die allgemeine Arbeitsmarktsituation unter anderem bei der Besetzung offener Stellen in der Produktion.

Zusätzlich werden mögliche Sach- und Feuerschäden, Betriebsunterbrechungen sowie Betriebs- und Produkthaftpflichtrisiken über ein internationales Versicherungsprogramm und lokale Deckungen versichert. Unsere Produktionsstandorte bewerten und auditieren wir regelmäßig mit unserem Versicherungsmakler.

Cyber Security

Die IT-Risiken gehören zu den Fokusthemen: Wir überwachen unsere zentralen IT-Systeme permanent und passen unsere Cyber Security Roadmap jährlich und bei Bedarf an die Bedrohungslage und gesetzliche Rahmenbedingungen an.

Durch die zunehmende Digitalisierung rückt auch die Sicherheit der Software in den TRUMPF Produkten in den Vordergrund. Die zentrale Governance für sichere Software-Entwicklung, zentrale Sicherheitsvorgaben, Security Response und eine sichere Entwicklungsinfrastruktur wird durch die Unterstützung der Entwicklungsteams durch Experten und durch spezialisierte Schulungen umgesetzt, damit die Sicherheitsanforderungen schon früh im Entwicklungsprozess berücksichtigt werden.

Durch die neu eingeführte weltweite regelmäßige Phishing-Simulation und die Umstellung auf ein verpflichtendes E-Learning zum Thema Cyber Security für die gesamte TRUMPF Gruppe werden alle Mitarbeiter zum sicherheitsbewussten Handeln geschult.

Um die vorgenannten Maßnahmen zum Schutz unserer Daten und der Daten unserer Kunden extern zu validieren, streben wir die Zertifizierung nach ISO 27001 im nächsten Geschäftsjahr an.

Cyber-Security-Risiken, die zu einer schweren Betriebsunterbrechung führen könnten, werden durch das BCM aufgenommen und Notfallpläne werden gemeinsam mit den Bereichen sowie der IT geprüft.

Mitarbeiter

Die Fluktuationsquote in der Gruppe blieb im vergangenen Geschäftsjahr unverändert bei 6,0 Prozent. In Deutschland ist jedoch ein deutlicher Anstieg auf 4,3 Prozent in der Fluktuationsquote zu verzeichnen (Vorjahr 3,4 Prozent). Die seit der Pandemie gestiegene Fluktuationsquote ist ein gesamtwirtschaftliches Phänomen. Die Kündigungs- und Wechselbereitschaft ist massiv gestiegen, der Arbeitsmarkt hat sich inzwischen zu einem Arbeitnehmermarkt entwickelt.

Bedingt durch den Mangel an Fachkräften sowie einen attraktiven Arbeitsmarkt bleibt die Besetzung von bestimmten Stellen, insbesondere in technischen Berufen,

herausfordernd. Gleichzeitig bekommt das langfristige Halten von Mitarbeitern (Retention) einen zunehmend hohen Stellenwert für Unternehmen. Aus diesem Grund konzentrieren wir uns verstärkt auf Aktivitäten zur Mitarbeiterbindung und belassen die Maßnahmen zur Nachwuchssicherung auf einem hohen Niveau.

Die Chancen für TRUMPF in der sogenannten „Great Resignation“ liegen weiterhin darin, die Aufbruchstimmung von wechselwilligen Mitarbeitern anderer Firmen zu nutzen und diese durch unsere starke Arbeitgebermarke (Employer Brand) zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Mit einem gruppenweit gültigen Arbeitssicherheitsziel haben wir uns vorgenommen, die Anzahl der Unfälle weltweit kontinuierlich zu verringern. Unser Ziel ist es, die Frequency Rate auf ein Best-in-Class-Niveau zu reduzieren. Dafür setzen wir unsere Arbeitssicherheits- und Gesundheitspolitik und die lokalen TRUMPF Sicherheitsstandards um. Durch einheitliche Prozesse und Instrumente sowie die Kontrolle durch gruppenweite Audits verfolgen wir das Ziel, das Arbeitsschutzniveau stetig zu verbessern.

Compliance und Datenschutz

Der Vorstand erwartet von allen Mitarbeitern, dass sie sich in ihrem geschäftlichen Handeln an Recht und Gesetz halten. Um dies sicherzustellen, entwickelt TRUMPF sein Compliance-Management-System kontinuierlich weiter. Einzelne Handlungsbedarfe zur Verbesserung wurden dabei identifiziert und konkrete Maßnahmen abgeleitet sowie umgesetzt. Das Compliance-Training für Führungskräfte wurde an weiteren Standorten ausgerollt und internationalisiert. Der klare Fokus bei der Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems lag in diesem Geschäftsjahr auf der Umsetzung der Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Das Projektteam hat die Anforderungen des Gesetzes in Prozesse implementiert und stellt so die angemessene Umsetzung der Vorgaben sicher.

Auch der Schutz personenbezogener Daten ist dem Vorstand wichtig. TRUMPF hat zur Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen aus der EU-Datenschutzgrundverordnung ein Datenschutz-Management-System etabliert, das in der Systematik und im Aufbau dem Compliance-Management-System entspricht und ebenso kontinuierlich weiterentwickelt wird. Ein Schwerpunkt lag im letzten Geschäftsjahr auf der Einführung eines digitalen Tools zur Abbildung der wesentlichen Datenschutz-Prozesse. Das Verzeichnis sowie die Dokumentation von Betroffenenanfragen und Datenpannen wurden in das Tool integriert. Weitere Prozesse folgen. Zudem wurde das Audit-Programm weiterentwickelt.

Übergeordnetes Ziel beider Management-Systeme ist es, eine Unternehmenskultur zu fördern, in der man offen

über Compliance und Datenschutz spricht, die Regeln kennt und sich selbstverständlich an sie hält.

Beurteilung der Risikosituation des Unternehmens

Es sind keine Risiken identifiziert worden, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe substantiell gefährden könnten. Das Risikomanagement bei TRUMPF soll es ermöglichen, Risiken zeitnah zu erfassen, um adäquate Maßnahmen einzuleiten und die Kontinuität des Geschäftsbetriebs sicherzustellen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den TRUMPF-spezifischen Risikokategorien wie Produktion und Entwicklung sowie auf den finanziellen und durch das Umfeld einwirkende Risiken. Betriebsunterbrechungsrisiken werden weiterhin durch das implementierte BCM in der Szenarioanalyse spezifisch betrachtet. Hierdurch entsteht ein weitreichender Ansatz, der Transparenz über die Risikolage schafft.

Prognosebericht

Maschinen- und Anlagenbau erwartet Auftrags- und Produktionsrückgang

Nach den zu Beginn des Jahres 2023 positiven Signalen der weltwirtschaftlichen Entwicklung geht der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) von einem fragilen Aufschwung aus. Der Bestelleingang im Maschinenbau sinkt seit dem zweiten Quartal 2023 bei der Mehrzahl der Mitgliedsunternehmen. Der Verband geht daher für das Gesamtjahr 2023 von einem Produktionsminus von 2 Prozent aus. Auch für den Umsatz geht der VDMA für die Euro-Länder von einem realen Rückgang in Höhe von einem Prozent aus, weltweit erwartet der Verband ein leichtes Umsatzwachstum von einem Prozent für das Gesamtjahr 2023.

Laserindustrie erwartet mehrheitlich Umsatzwachstum

Die 86 Prozent der Mitglieder der VDMA-Arbeitsgemeinschaft Laser erwarten für 2023 einen Umsatzanstieg gegenüber 2022. Die Höhe des Umsatzanstiegs ist nach Aussage der Mitgliedsunternehmen sehr unterschiedlich. 19 Prozent gaben an, dass der Umsatz um bis zu 5 Prozent steigen werde. 53 Prozent erwarten ein Umsatzwachstum von 6 bis 15 Prozent. 14 Prozent der Mitgliedsunternehmen kalkulieren mit einem Umsatzrückgang von 15 bis 20 Prozent. Diejenigen Unternehmen, die ein Umsatzwachstum erwarten, sehen insbesondere die USA als Wachstumstreiber. Hingegen wird China aktuell eher kritisch gesehen.

Ausblick des Unternehmens

TRUMPF rechnet im Geschäftsjahr 2023/24 mit weiterem Umsatzwachstum

Aufgrund der aktuell weiterhin unsicheren Wirtschaftslage gehen wir davon aus, dass der Auftragseingang in der ersten Hälfte des kommenden Geschäftsjahrs auf aktuellem Niveau stagnieren wird. Im zweiten Halbjahr rechnen wir wieder mit einem Anziehen der Aufträge. Insgesamt erwarten wir ein Wachstum des Auftragseingangs im niedrigen einstelligen Prozentbereich gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr.

Beim Umsatz werden wir weiterhin von unserem hohen Auftragsbestand profitieren. Wir prognostizieren daher eine Fortsetzung des Wachstums, allerdings mit geringerer Rate als im starken abgelaufenen Geschäftsjahr. Insgesamt erwarten wir für den Umsatz im kommenden Geschäftsjahr ein Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich.

Das EBIT wird sich durch die erwartete Fortsetzung des Umsatzwachstums auch im kommenden Geschäftsjahr deutlich positiv im unteren zweistelligen Prozentbereich entwickeln. In Summe erwarten wir eine leicht höhere EBIT-Rendite als in diesem Jahr. Für den Wertbeitrag gehen wir jedoch von einem leichten Rückgang aus, was vor allem auf die erwartete Erhöhung der Kapitalkosten zurückzuführen ist.

Für unsere beiden Geschäftsbereiche Werkzeugmaschinen und Lasertechnik sehen wir im kommenden Geschäftsjahr eine ähnliche Entwicklung im Auftragseingang. Nach dem starken Rückgang der Aufträge bei den Werkzeugmaschinen im abgelaufenen Geschäftsjahr soll der Geschäftsbereich im kommenden Geschäftsjahr wieder leicht wachsen. Ein Anziehen der Aufträge erwarten wir aber erst in der zweiten Geschäftsjahreshälfte. Den Geschäftsbereich Lasertechnik werden wir ab dem kommenden Geschäftsjahr 2023/24 ohne die Elektronik berichten, welche künftig als separates Geschäftsfeld geführt wird. Für die Lasertechnik, dann ohne das separate Geschäftsfeld Elektronik, erwarten wir im Auftragseingang ein leichtes Wachstum. Für beide Geschäftsbereiche erwarten wir einen Umsatzanstieg im einstelligen Prozentbereich, der für die Lasertechnik, dann ohne das Geschäftsfeld Elektronik, voraussichtlich etwas höher ausfallen wird als für die Werkzeugmaschinen.

Im Geschäftsfeld EUV sind unsere Prognosen für das kommende Geschäftsjahr optimistisch. In der EUV-Lithographie für die Belichtung von Mikroprozessoren rechnen wir für das kommende Geschäftsjahr mit wieder deutlich steigenden Auftragseingängen sowie leicht steigenden Umsätzen. In diesem hochinnovativen Herstellungsprozess ist TRUMPF zusammen mit ZEISS nach wie vor der wesentliche Lieferant für den Kunden ASML.

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen beruhen. Sie unterliegen damit Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die außerhalb unserer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

Ditzingen, 4. September 2023

TRUMPF SE + Co. KG vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin Leibinger SE, diese vertreten durch den Vorstand

Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende
Dr. rer. pol. Lars Grünert
Dr.-Ing. Mathias Kammüller
Dipl.-Betriebsw. Oliver Maassen
Dr.-Ing. Stephan Mayer
Dr. rer. nat. Berthold Schmidt
Dr. rer. nat. Hagen Zimer



Konzern- abschluss

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2023

AKTIVA in T€	Anhang	30.06.2023	30.06.2022
ANLAGEVERMÖGEN	1		
Immaterielle Vermögensgegenstände		81.565	127.826
Sachanlagen		1.608.750	1.433.528
Finanzanlagen		150.081	95.001
		1.840.396	1.656.355
UMLAUFVERMÖGEN	2		
Vorräte (nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen)			
Vorräte		1.437.218	1.255.346
Erhaltene Anzahlungen		-386.086	-457.847
		1.051.132	797.499
Forderungen	3		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.089.859	844.809
Übrige Forderungen		19.612	10.712
		1.109.471	855.521
Sonstige Vermögensgegenstände	4	285.733	414.659
Liquide Mittel und Wertpapiere	5	648.717	803.159
		3.095.053	2.870.838
AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6	44.658	33.938
AKTIVE LATENTE STEUERN	7	38.963	24.972
		5.019.070	4.586.103
PASSIVA in T€			
EIGENKAPITAL	8	2.700.399	2.387.106
SONDERPOSTEN	9	5.780	6.382
RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10	243.154	281.013
Übrige Rückstellungen	11	665.411	582.830
		908.565	863.843
VERBINDLICHKEITEN	12		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		447.677	420.367
Finanzverbindlichkeiten		410.338	319.149
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		279.932	372.049
Übrige Verbindlichkeiten		143.695	115.884
		1.281.642	1.227.449
PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	13	122.684	101.323
		5.019.070	4.586.103

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2022/23

in T€	Anhang	2022/23	2021/22
Umsatzerlöse	14	5.364.513	4.222.768
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	15	-3.352.520	-2.555.577
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.011.993	1.667.191
Vertriebskosten	16	-686.556	-547.822
Forschungs- und Entwicklungskosten	17	-476.315	-448.007
Allgemeine Verwaltungskosten	18	-281.396	-236.772
Sonstige betriebliche Erträge	19	326.925	266.593
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	-277.150	-227.850
Finanz- und Beteiligungsergebnis	21	-8.896	-63.831
Ergebnis vor Steuern		608.605	409.502
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	-146.805	-99.358
Ergebnis nach Steuern/Konzernjahresüberschuss		461.800	310.144
Einstellung in die Rücklagen gemäß Gesellschaftsvertrag		-58.392	-46.335
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-47.048	-1.420
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		-114.289	-36.943
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	8	-6.793	-7.007
Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist		235.278	218.439
Nachrichtlich:			
Steuern der Gesellschafter	22	-121.294	-118.324

KONZERNABSCHLUSS

Konzern- Eigenkapitalspiegel

für das Geschäftsjahr 2022/23

in T€	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Eigenkapital des Mutterunternehmens			Nicht beherrschende Anteile			Konzern- eigenkapital	
	Festkapital		Gewinnrücklagen		Konzernjahres- überschuss, der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Summe	Nicht beherr- schende Anteile vor Eigen- kapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung und Jahreser- gebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
	Kapitalanteile	Rücklagen gemäß Gesell- schaftsvertrag	andere Gewinn- rücklagen	Summe								
30.06.2021	100.000	162.684	1.667.221	1.829.905	-	60.705	1.990.610	19.614	-876	6.516	25.254	2.015.864
Übertrag	-	-	-	-	-	-	-	6.516	-	-6.516	-	-
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-	-	-1.420	-1.420	-	-	-1.420	-	-	-1.311	-1.311	-2.731
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	76.611	76.611	-	440	-	440	77.051
Sonstige Veränderungen	-	-	195	195	-	-	195	-13.417	-	-	-13.417	-13.222
Konzernjahresüberschuss	-	46.335	38.363	84.698	218.439	-	303.137	-	-	7.007	7.007	310.144
30.06.2022	100.000	209.019	1.704.359	1.913.378	218.439	137.316	2.369.133	12.713	-436	5.696	17.973	2.387.106
Übertrag	-	-	-	-	-	-	-	5.696	-	-5.696	-	-
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-	-	-47.048	-47.048	-53.439	-	-100.487	-	-	-2.213	-2.213	-102.700
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	165.000	-	165.000	-165.000	-	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-43.846	-43.846	-	410	-	410	-43.436
Sonstige Veränderungen	-	-	419	419	-	-	419	-2.790	-	-	-2.790	-2.371
Konzernjahresüberschuss	-	58.392	161.337	219.729	235.278	-	455.007	-	-	6.793	6.793	461.800
30.06.2023	100.000	432.411	1.819.067	2.251.478	235.278	93.470	2.680.226	15.619	-26	4.580	20.173	2.700.399

Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr 2022/23

in T€	2022/23	2021/22
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	461.800	310.144
+/- Eliminierung Finanz- und Beteiligungsergebnis	17.753	63.831
+/- Eliminierung Ertragsteueraufwand	146.804	99.358
= Konzernergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern	626.357	473.333
-/+ Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	-160.625	-89.461
+/- Eliminierung Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	241.491	217.037
-/+ Eliminierung Gewinn/Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	-9.526	-29
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-537.852	-311.737
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.710	71.078
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	115.119	70.898
+/- Veränderung anderer Aktiva und Passiva	34.210	34.006
+/- Eliminierung sonstiger zahlungsunwirksamer Aufwendungen/Erträge	-41.215	-34.202
= Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	305.669	430.923
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-426.448	-269.334
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	41.631	54.646
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.892	-4.179
+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	369	218
= Zwischensumme Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (operativ)	-389.340	-218.649
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-110.062	-70.185
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	58.280	16.292
+/- Ein-/Auszahlungen aus Zugängen im Konsolidierungskreis	-2.931	-27.320
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	127.000	-
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	-70.282
+ Erhaltene Dividenden	1.570	1.074
+ Erhaltene Zinsen	10.524	7.620
= Zwischensumme Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (Übrige)	84.381	-142.801
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-304.959	-361.450
- Auszahlungen an Gesellschafter	-208.982	-251.441
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-236	-191
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	101.605	30.561
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-12.505	-51.538
- Gezahlte Zinsen	-9.201	-7.257
= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-129.319	-279.866
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-128.609	-210.393
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-30.330	35.986
+/- Konsolidierungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	4.143	3.326
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahrs	802.691	973.772
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	647.895	802.691
ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELBESTANDS		
+ Liquide Mittel	648.628	803.084
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-733	-393
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	647.895	802.691

KONZERNABSCHLUSS



Konzern-
anhang

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2022/23

Grundlagen und Methoden

Die TRUMPF SE + Co. KG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRA 201460 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Johann-Maus-Straße 2, 71254 Ditzingen, Deutschland.

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022/23 wurde gemäß § 264a HGB in Anwendung der Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB unter Berücksichtigung der gesonderten Regelungen für Personengesellschaften, den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags des Mutterunternehmens sowie unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Gemäß § 298 Absatz 1 i. V. m. § 244 HGB wurde der Konzernabschluss in Euro aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden verschiedene Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Sie sind im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Bilanzierung und Bewertung

Die Abschlüsse der Gesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, sind unverändert nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Sind aufgrund landesrechtlicher Regelungen Anpassungen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften notwendig, so geschieht dies in einer Handelsbilanz II.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear. Waren niedrigere Wertansätze geboten, erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert.

Die planmäßigen Abschreibungen gehen im Wesentlichen von folgenden Nutzungsdauern aus: 3 bis 5 Jahre für Software, 6 bis 8 Jahre für erworbene Kundenstämme, 5 bis 8 Jahre für Technologie-Know-how, 10 Jahre für Markenrechte, 25 bis 50 Jahre für Gebäude, 12 Jahre für technische Anlagen und Maschinen, 3 bis 20 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden basierend auf betriebsinternen Erfahrungswerten aus der Vergangenheit, insbesondere hinsichtlich der Produktlebenszyklen, über 5 Jahre abgeschrieben.

Intern genutzte Maschinen werden zu Versuchs- oder Schulungszwecken genutzt oder als Showroom- und Vorführmaschinen eingesetzt. Diese werden im Anlagevermögen ausgewiesen und über 5 Jahre abgeschrieben. An Kunden verleaste Maschinen werden ebenfalls im Anlagevermögen ausgewiesen und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Beteiligungen und die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen mit den Anschaffungskosten beziehungsweise mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt. Zur Bilanzierung und Bewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren werden mit den Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Neben den direkten Material- und Fertigungskosten werden dabei in angemessenem Umfang auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, berücksichtigt. In den Herstellungskosten sind Zinsen für Fremdkapital nicht einbezogen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung nicht aktiviert.

Die Vorräte werden auf den beizulegenden Wert abgeschrieben, wenn dieser aufgrund von gesunkenen Wiederbeschaffungskosten oder Absatzmarktpreisen, Überbestand oder Ungängigkeit am Abschlussstichtag niedriger ist als die Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Erhaltene Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert und offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert beziehungsweise mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberechtigten Nettoforderungen gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag ausgewiesen.

Liquide Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks) werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Disagiobeträge werden aktiviert und planmäßig über die Laufzeit der entsprechenden Darlehen aufgelöst.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- oder -entlastung mit den erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden zum Bilanzstichtag wird vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Das **Festkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Der **Sonderposten** enthält Investitionszuschüsse und -zulagen für das Anlagevermögen. Diese werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände rätierlich aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Entsprechend der Regelung in § 253 Absatz 1 HGB werden bei der versicherungsmathematischen Berechnung der Pensionsrückstellungen zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sowie die erwartete Fluktuation berücksichtigt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende Parameter zugrunde gelegt:

- Zinssatz: 1,80 Prozent p. a. (Vorjahr 1,76 Prozent p. a.)
- Lohn- und Gehaltssteigerungen: 3,00 Prozent p. a. (Vorjahr 3,00 Prozent p. a.)
- Rententrend: 2,00 Prozent p. a. (Vorjahr 1,75 Prozent p. a.)

Die Rückstellungen für die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenständen saldiert. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde aus den Marktwerten abgeleitet.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB abgezinst. Ökonomische Sicherungsbeziehungen zwischen derivativen Finanzinstrumenten und Grundgeschäften werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Entsprechend wird bei effektiven Sicherungsbeziehungen auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung bei Finanzinstrumenten mit negativem Marktwert verzichtet.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinsfuß von 0,76 Prozent p. a. (Vorjahr 0,34 Prozent p. a.) ermittelt. Sie wurden mit ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenständen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert wurde aus den Marktwerten abgeleitet.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinsfuß von 1,57 Prozent p. a. (Vorjahr 1,34 Prozent p. a.) ermittelt.

Die Rückstellungen für die Verpflichtungen aus dem TRUMPF Familien- und Weiterbildungskonto wurden mit ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenständen saldiert. Der beizulegende Zeitwert wurde aus den Marktwerten abgeleitet.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis

Die Familie Leibinger sowie die Berthold Leibinger Stiftung GmbH halten direkt und indirekt sämtliche Anteile an der TRUMPF SE + Co. KG, Ditzingen. Die TRUMPF SE + Co. KG übt die Leitung sämtlicher in- und ausländischer

Tochterunternehmen der TRUMPF Gruppe aus. Die Konsolidierung erfolgt auf Ebene der TRUMPF SE + Co. KG als Mutterunternehmen. Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes wird auf die gesonderte Anlage zum Konzernanhang verwiesen.

Der Konsolidierungskreis umfasst – neben dem Mutterunternehmen – 29 (Vorjahr 28) deutsche und 57 (Vorjahr 56) ausländische Tochterunternehmen. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden zwei Unternehmen erstmalig nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierungen hatten auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen, sodass die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr hierdurch nicht eingeschränkt ist.

37 (Vorjahr 35) Tochterunternehmen und 13 (Vorjahr 5) assoziierte Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, da ihr Jahresergebnis in Summe und ihre Umsatzerlöse in Summe weniger als 1 Prozent des Konzernergebnisses beziehungsweise des Konzernumsatzes ausmachen, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Absatz 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Dabei wird das Eigenkapital der Tochterunternehmen mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände und Schulden entspricht.

Ein nach der Verrechnung verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen und über die betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag bestehen aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von 46.047 T€. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über 5 Jahre und ergibt sich aus der historischen Nutzbarkeit der erworbenen Firmenwerte.

Resultieren aus den Konsolidierungsmaßnahmen der §§ 300 bis 305 HGB Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen, so werden die sich zukünftig ergebenden Steuerentlastungen beziehungsweise Steuerbelastungen als aktive beziehungsweise passive latente Steuern in der Konzernbilanz angesetzt. Der Ermittlung der latenten Steuern werden die im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen geltenden unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde gelegt. Auf Konzernebene werden die Steuersätze der betroffenen Tochterunternehmen verwendet. Diese liegen

zwischen 9 Prozent und 34 Prozent. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen werden mit den aus der Anwendung des § 274 HGB resultierenden passiven latenten Steuern in der Konzernbilanz zu einem Posten zusammengefasst.

Zwischenergebnisse, die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultieren, werden erfolgswirksam eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Währungsbedingte Differenzen hieraus werden gemäß den Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 25 erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Erlöse aus Innenumsätzen sowie konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Zum Bilanzstichtag werden die Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Absatz 1 i. V. m. § 252 Absatz 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Absatz 1 i. V. m. § 253 Absatz 1 Satz 1 HGB) beachtet. Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten von nicht in Euro bilanzierenden Tochterunternehmen gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Dabei werden die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse, mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zum historischen Kurs umgerechnet wird, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der nicht in Euro bilanzierenden Tochterunternehmen werden mit dem monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden gemäß § 308a HGB innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die angegebenen Ziffern verweisen auf die entsprechende Position in der Konzernbilanz beziehungsweise der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert im Anlagespiegel dargestellt. Dabei wurden in den Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie in den kumulierten Abschreibungen Differenzen aus der Währungsumrechnung berücksichtigt. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 19.363 T€.

2. Vorräte (nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen)

in T€	30.06.2023	30.06.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	505.040	419.675
Unfertige Erzeugnisse	353.623	328.917
Fertige Erzeugnisse und Waren	535.202	478.841
Geleistete Anzahlungen	43.353	27.913
Vorräte	1.437.218	1.255.346
Erhaltene Anzahlungen	-386.086	-457.847
Vorräte (nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen)	1.051.132	797.499

3. Forderungen

in T€	30.06.23 Gesamt	Restlaufzeit		Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	größer 1 Jahr	30.06.22 Gesamt	bis zu 1 Jahr	größer 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.089.859	1.045.233	44.626	844.809	806.245	38.564
<i>davon gegen Dritte</i>	1.085.719	1.041.093	44.626	841.776	803.212	38.564
<i>davon gegen nicht vollkonsolidierte verbundene Unternehmen</i>	4.140	4.140	–	3.033	3.033	–
Übrige Forderungen	19.612	19.612	–	10.712	10.712	–
<i>davon gegen nicht vollkonsolidierte verbundene Unternehmen</i>	19.450	19.450	–	10.550	10.550	–
<i>davon gegen assoziierte Unternehmen</i>	162	162	–	162	162	–
Summe Forderungen	1.109.471	1.064.845	44.626	855.521	816.957	38.564

4. Sonstige Vermögensgegenstände

in T€	30.06.2023	30.06.2022
Mittelfristige Finanzmittelanlagen	105.787	232.101
Übrige Vermögensgegenstände	179.946	182.558
Sonstige Vermögensgegenstände	285.733	414.659
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	46.245	113.777

Die übrigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Forderungen an das Finanzamt aus Ertragbeziehungswise Umsatzsteuern. In den mittelfristigen Finanzmittelanlagen werden alle Finanzmittelanlagen mit einer Fristigkeit von mehr als drei Monaten ausgewiesen. Von den mittelfristigen Finanzmittelanlagen in Höhe von 105.787 T€ haben 44.000 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

5. Liquide Mittel und Wertpapiere

in T€	30.06.2023	30.06.2022
Wertpapiere des Umlaufvermögens	89	75
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (liquide Mittel)	648.628	803.084
	648.717	803.159

In den liquiden Mitteln sind kurzfristige Finanzmittelanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten.

6. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Urlaubszuschüsse, Versicherungsprämien, Mieten, Beiträge, Wartungsverträge und sonstige durch das abweichende Geschäftsjahr bedingte Abgrenzungen.

7. Aktive latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen. Die saldierten passiven latenten Steuern resultieren aus latenten Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagevermögen und Rückstellungen.

in T€	30.06.2023	30.06.2022
Aktive latente Steuern	64.762	56.431
Passive latente Steuern	–25.799	–31.459
Überhang	38.963	24.972

8. Eigenkapital

in T€	30.06.2023	30.06.2022
Festkapital	100.000	100.000
Gewinnrücklagen	2.251.478	1.913.378
Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	235.278	218.439
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	93.470	137.316
Nicht beherrschende Anteile	20.173	17.973
	2.700.399	2.387.106

Die Position Festkapital entspricht den Pflichteinlagen der Kommanditisten der TRUMPF SE + Co. KG. Die Pflichteinlagen der Kommanditisten sind mit den Hafteninlagen identisch.

Das Grundkapital der persönlich haftenden Komplementärin beträgt 4.000 T€. Die Gewinnrücklagen enthalten Gewinne und Verluste, die auf die in- und ausländischen Tochterunternehmen zurückgehen, sowie Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Eine anteilige Gewinnverwendung erfolgte bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/23 gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen. Im Folgegeschäftsjahr wird über die weitere Gewinnverwendung entschieden. Für das Geschäftsjahr 2022/23 wird daher analog zum Vorjahr ein Konzernjahresüberschuss ausgewiesen, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist.

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen im Wesentlichen die Beteiligungen an der TRUMPF Hüttinger Sp. z o.o. Die Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis entfallen mit 6.793 T€ (Vorjahr 7.007 T€) auf Anteile am Gewinn und mit 0 T€ (Vorjahr auch 0 T€) auf Anteile am Verlust. Die Gesamtentwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalpiegel gesondert dargestellt.

9. Sonderposten

Der Sonderposten betrifft erhaltene Investitionszuschüsse und -zulagen.

10. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in T€	30.06.2023	30.06.2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Erfüllungsbetrag vor Verrechnung)	488.681	458.973
Contractual Trust Agreement (verrechnet Deckungsvermögen)	–245.527	–177.960
	243.154	281.013

Der beizulegende Zeitwert des verrechneten Deckungsvermögens entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Aus der Bewertung des Contractual Trust Agreements zum 30. Juni 2023 ergibt sich ein Ertrag von 3.751 T€. Dieser wurde mit dem Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen, welche nach § 246 Absatz 2 HGB saldiert werden, in Höhe von 2.739 T€ verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens betragen 243.331 T€. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins von zehn Jahren und dem durchschnittlichen Marktzinssatz von sieben Jahren beträgt zum 30. Juni 2023 18.408 T€ (Vorjahr 34.923 T€).

11. Übrige Rückstellungen

Der beizulegende Zeitwert des verrechneten Deckungsvermögens der Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt 12.661 T€ (Vorjahr 14.267 T€) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt zum Bilanzstichtag 13.605 T€ (Vorjahr 12.971 T€). Die historischen Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens betragen 13.348 T€.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände der Rückstellungen für die Verpflichtungen aus dem TRUMPF Familien- und Weiterbildungskonto beträgt 35.893 T€ (Vorjahr 30.721 T€) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt ebenfalls 35.893 T€ (Vorjahr 30.721 T€). Die historischen Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens betragen 32.450 T€.

Auf eine Saldierung von Aufwendungen und Erträgen wurde jeweils aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

in T€	30.06.2023	30.06.2022
Steuerrückstellungen	57.006	69.589
Sonstige Rückstellungen	608.405	513.241
	665.411	582.830

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich, Garantieverpflichtungen, ausstehende Eingangsrechnungen sowie sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

12. Verbindlichkeiten

in T€	30.06.23 Gesamt	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	30.06.22 Gesamt	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	447.677	447.505	172	1	420.367	420.362	5
davon gegenüber Dritten	444.879	444.707	172	1	417.764	417.759	5
davon gegenüber nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen	2.798	2.798	–	–	2.603	2.603	–
Finanzverbindlichkeiten	410.338	209.334	201.004	100.871	319.149	79.424	239.725
davon gegenüber Kreditinstituten	344.073	162.745	181.328	98.603	251.399	42.165	209.234
davon sonstige Finanzverbindlichkeiten	66.265	46.589	19.676	2.268	67.750	37.259	30.491
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	279.932	270.421	9.511	–	372.049	259.020	113.029
Übrige Verbindlichkeiten	143.695	140.862	2.833	36	115.884	113.589	2.295
davon aus Steuern	73.007	73.007	–	–	53.408	53.408	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.996	8.996	–	–	7.539	7.539	–
davon gegenüber nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen	13.367	13.367	–	–	5.850	5.850	–
davon Sonstige	48.325	45.492	2.833	36	49.087	46.792	2.295
Summe Verbindlichkeiten	1.281.642	1.068.122	213.520	100.908	1.227.449	872.395	355.054

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die handelsüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten sämtliche verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, die der Finanzierung dienen. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 205.000 T€ (Vorjahr 205.000 T€). Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Darlehen und Spareinlagen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren 4.062 T€ (Vorjahr 5.346 T€) durch Grundpfandrechte gesichert.

13. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Abgrenzung von Einnahmen aus Wartungsleistungen, Schulungen und Leasingverträgen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

14. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen

in T€	2022/23	2021/22
Gruppe	5.364.513	4.222.768
Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen	3.038.253	2.288.553
Geschäftsbereich Lasertechnik	2.059.383	1.608.690
Geschäftsfeld EUV	971.317	794.601
Sonstige	488.015	461.776
Konsolidierungseffekte	-1.192.455	-930.852

Umsatzerlöse nach Regionen

in T€	2022/23	2021/22
Gesamt	5.364.513	4.222.768
Deutschland	778.633	588.841
Europa (ohne Deutschland)	2.217.775	1.771.470
Amerika	1.167.683	820.413
Asien-Pazifik	1.178.968	1.020.555
Sonstige	21.454	21.489

Der Umsatz wurde zu 15 Prozent (Vorjahr 14 Prozent) in Deutschland und zu 85 Prozent (Vorjahr 86 Prozent) außerhalb Deutschlands erzielt.

15. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

In den Herstellungskosten (3.352.520 T€, Vorjahr 2.555.577 T€) werden sämtliche Aufwendungen ausgewiesen, die auf die im Geschäftsjahr abgesetzten Produkte oder Leistungen entfallen, sowie die verbleibenden nicht auf Produkte und Leistungen verrechneten Kosten der operativen Bereiche Produktion und Service. In den Herstellungskosten sind Erträge aus dem Entlastungsbetrag im Rahmen des Strompreisbremsegesetzes (StromPBG) in Höhe von 4.000 T€ (Vorjahr 0 T€) enthalten.

16. Vertriebskosten

Zu den Vertriebskosten in Höhe von 686.556 T€ (Vorjahr 547.822 T€) zählen alle dem Vertriebsbereich zugeordneten Personalaufwendungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie Provisionen, Reise- und Marketingkosten sowie Abschreibungen und Materialkosten unserer Showrooms. Außerdem werden hier die Fracht- und Verpackungskosten ausgewiesen, soweit sie dem Weg vom Produktionswerk zum Kunden zuzuordnen sind.

17. Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten (476.315 T€, Vorjahr 448.007 T€) werden sämtliche Kosten ausgewiesen, die für Grundlagenforschung oder Neuentwicklungen aufgewendet werden und nicht im Zusammenhang mit der laufenden Produktion stehen. Dazu zählen insbesondere Personal-, Sach- und Materialkosten sowie Abschreibungen.

18. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 281.396 T€ (Vorjahr 236.772 T€) und enthalten insbesondere Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie übrige Sachkosten der Bereiche Geschäftsführung, IT, Personalwesen, Recht, Unternehmenskommunikation, Infrastruktur und Finanzen.

19. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Kursgewinne, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen und Erträge aus Anlagenabgängen. Weiterhin ist ein positiver Sondereffekt aus der Versicherungsentschädigung für den letztjährigen Flugzeugabsturz am Standort Farmington (USA) in Höhe von 28.491 T€ (Vorjahr 47.033 T€) enthalten sowie öffentliche Zuschüsse und Zulagen in Höhe von 6.476 T€ (Vorjahr 3.252 T€). Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen 226.068 T€ (Vorjahr 156.411 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 47.618 T€ (Vorjahr 25.264 T€). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

20. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kursverluste, Abschreibungen auf Firmenwerte, Aufwendungen aus Forderungsverlusten, Zuführungen zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie betriebliche Aufwendungen, die keinem anderen Funktionsbereich eindeutig zugeordnet werden können. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf 204.252 T€ (Vorjahr 142.588 T€). Aufwendungen aus der Bildung von Drohverlustrückstellungen bei Finanzinstrumenten sind in Höhe von 129 T€ (Vorjahr 2.217 T€) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 4.370 T€ (Vorjahr 310 T€). Aus dem Flugzeugabsturz am Standort Farmington (USA) resultieren 6.197 T€ (Vorjahr 27.339 T€) an betrieblichen Aufwendungen.

21. Finanz- und Beteiligungsergebnis

in T€	2022/23	2021/22
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	686	1.510
<i>davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	489	131
Erträge aus Beteiligungen	10.426	1.074
<i>davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	–	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.579	8.107
<i>davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	461	64
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	–9	–47
Aufwendungen aus Verlustübernahme	–13.367	–7.572
<i>davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	–13.367	–7.572
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–19.211	–66.903
<i>davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	–76	–1.711
<i>davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen</i>	–4.511	–32.960
	–8.896	–63.831

22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei der TRUMPF SE + Co. KG sowie den in- und ausländischen Tochterunternehmen fallen effektive und latente Gewerbe- und Körperschaftsteuern an. Die effektiven Steueraufwendungen betragen im Berichtsjahr 160.547 T€ (Vorjahr 116.910 T€).

Die Erträge aus latenten Steuern betragen im Geschäftsjahr 13.743 T€ (Vorjahr Aufwand in Höhe von 17.552 T€). Diese resultieren aus unterschiedlichen Bilanzansätzen in der Handels- und Steuerbilanz und aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Gesellschafter wurden in Anlehnung an § 264c Absatz 3 HGB nachrichtlich nach dem Konzernjahresüberschuss dargestellt. Bei der Berechnung der latenten Steuern werden diese nicht berücksichtigt.

23. Personalaufwand

In den Aufwandspositionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind Personalaufwendungen in folgender Höhe enthalten:

in T€	2022/23	2021/22
Löhne und Gehälter	1.261.597	1.104.536
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	224.179	196.040
Aufwendungen für Altersversorgung	39.140	33.349
	1.524.916	1.333.925

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

24. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands

In den Finanzmittelbestand werden liquide Mittel (648.628 T€) und jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten (733 T€) einbezogen.

Die kurzfristigen Geldanlagen können innerhalb von maximal drei Monaten in Zahlungsmittel umgewandelt werden. Die jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten betreffen Kontokorrentverbindlichkeiten.

Sonstige Angaben

25. Haftungsverhältnisse

in T€	30.06.2023
Verbindlichkeiten aus Wechselobligo	6.545
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	6.740
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	109.709
<i>davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	4.968
	122.994

Aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen, für die Bürgschaften sowie Gewährleistungsverträge übernommen wurden, wird das Risiko der Inanspruchnahme aus den Eventualverbindlichkeiten als gering eingeschätzt.

26. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

in T€	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert
Währungsbezogene Geschäfte	693.385	–10.771

Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte in den Währungspaaren EUR/JPY, EUR/KRW, EUR/USD, EUR/CZK, EUR/PLN und EUR/GBP.

Für Sicherungsgeschäfte, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen wurden und die zum Bilanzstichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Bewertung erfolgt dabei nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden wie zum Beispiel Barwertmodellen.

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

Grundgeschäft/Sicherungsgeschäft	Risiko/Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Volumens	Höhe des abgesicherten Risikos	Umfang der Sicherung ¹⁾	Sicherungszeitraum
Kundenforderungen/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/Macro Hedge	100.580 T€	12.540.000 TJPY	–	47 %	17.06.2026
Kundenforderungen/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/Macro Hedge	50.200 T€	68.563.580 TKRW	–	35 %	10.06.2024
Kundenforderungen/Verbindlichkeiten ggü. Lieferanten/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/Macro Hedge	428.936 T€	480.300 TUSD	–10.557 T€	83 %	17.06.2026
Verbindlichkeiten ggü. Lieferanten/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/Macro Hedge	12.936 T€	11.631 TGBP	–	100 %	17.06.2026
Verbindlichkeiten ggü. Lieferanten/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/Macro Hedge	12.000 T€	280.027 TCZK	–20 T€	24 %	19.06.2024
Verbindlichkeiten ggü. Lieferanten/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/Macro Hedge	88.733 T€	456.857 TPLN	–194 T€	64 %	17.06.2026

¹⁾ Umfang der Sicherung für das Geschäftsjahr 2023/24

Bezüglich der zum Bilanzstichtag bestehenden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gilt Folgendes:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Komponenten gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften über den gesamten Sicherungszeitraum vollständig aus. Zur Messung der Effektivität sowie der Ineffektivität der Sicherungsmaßnahmen werden diese im Rahmen des bestehenden Risikomanagements regelmäßig überwacht. Die Messung erfolgt mittels der Critical-Term-Match-Methode. Hierbei wird die Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden

Komponenten wie Währungspaar, Laufzeit und Nominalbeträge geprüft. Des Weiteren werden retrospektiv die Zahlungsströme aus den Grundgeschäften mit den Zahlungen aus den Devisensicherungen verglichen. Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen Ineffektivitäten festgestellt.

Bei der Absicherung bilanzwirksamer Grundgeschäfte wird in der Regel die „Durchbuchungsmethode“ angewandt, d. h. sowohl die Grundgeschäfte als auch die Sicherungsgeschäfte werden zum Stichtag bewertet. Sich ausgleichende, gegenläufige Wertänderungen aus Grund- und Sicherungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto erfasst. Bei der Absicherung nicht bilanzwirksamer Grundgeschäfte werden Derivate als schwebende Geschäfte nicht bilanziert (Einfrierungsmethode).

Gegebenenfalls erforderliche Anpassungen der Sicherungsstrategie werden zeitnah vorgenommen. Es kann daher sowohl prospektiv als auch retrospektiv von einer effektiven Sicherungsbeziehung ausgegangen werden.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Transaktionen werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen, die bezüglich Laufzeit, Nominalbetrag und Fremdwährung dem erwarteten Nettzahlungstrom entsprechen (Macro Hedges). Die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Ein- und Auszahlungen aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften sind aus der Unternehmensplanung abgeleitet. Die vergangenheitsbezogene Überprüfung der Planung hat gezeigt, dass die angesetzten Transaktionen hoch wahrscheinlich sind. Die Devisentermingeschäfte wurden für den Zeitraum vom Geschäftsjahr 2023/24 bis zum Geschäftsjahr 2025/26 abgeschlossen.

Freistehende Derivate ohne Bewertungseinheit bestehen für das Währungspaar EUR/CNY. Hierbei handelt es sich um Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert von 419.086 TCNY. Der Gegenwert beträgt 55.351 T€. Es wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe des negativen Marktwerts gebildet, die mit einem Buchwert von –30 T€ unter dem Bilanzposten sonstige Rückstellungen erfasst wurde. Der Marktwert wurde mit einer anerkannten Bewertungsmethode bestimmt (Barwertmethode).

Für freistehende Derivate insbesondere des Währungspaares EUR/USD wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe des negativen Marktwerts gebildet, die mit einem Buchwert von –92 T€ unter dem Bilanzposten sonstige Rückstellungen erfasst wurde. Der Marktwert wurde mit einer anerkannten Bewertungsmethode bestimmt (Barwertmethode).

27. Außerbilanzielle Geschäfte

Im Berichtsjahr bestehen außerbilanzielle Geschäfte in Form von Operate-Lease-Vertragsverhältnissen. Diese betreffen im Wesentlichen Kfz sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung und dienen der Kostenreduktion. Die Summe der laufenden Leasingraten beträgt im Geschäftsjahr 2022/23 11.980 T€.

28. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in T€	30.06.2023
Miet-, Pacht- und Leasingverträge sowie übrige Verpflichtungen	105.232
Bestellobligo aus begonnenen Investitionen	77.601
Rücknahmeverpflichtungen	10.408
	193.241

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Rahmenkontrakten und Anschaffungsgeschäften im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit in betriebsgewöhnlichem Umfang.

29. Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar für den Konzernabschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2022/23	2021/22
Abschlussprüfungsleistungen	954	863
Andere Bestätigungsleistungen	37	11
Steuerberatungsleistungen	118	162
Sonstige Leistungen	2.021	4.143
	3.130	5.179

30. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2022/23	2021/22
Produktion	6.166	5.205
Service	3.575	3.328
Forschung und Entwicklung	2.788	2.596
Vertrieb	2.889	2.577
Verwaltung	1.855	1.667
Auszubildende	550	521
	17.823	15.894

31. Vorstand

Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, die durch die folgenden Personen vertreten wird:

- Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende
- Dr.-Ing. E. h. Peter Leibinger, Stellvertretender Vorsitzender, bis 30. Juni 2023
- Dr. rer. pol. Lars Grünert
- Dr.-Ing. Mathias Kammüller
- Dipl.-Betriebsw. Oliver Maassen
- Dr.-Ing. Stephan Mayer
- Dr. rer. nat. Berthold Schmidt, seit 01. Juli 2023
- Dr.-Ing. Christian Schmitz, bis 30. Juni 2023
- Dr. rer. nat. Hagen Zimer, seit 01. Juli 2023

Die Bezüge des Vorstands der Leibinger SE für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen betragen 16.879 T€ (Vorjahr 15.395 T€).

Ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung wurden Pensionszusagen in Höhe von 15.613 T€ (Vorjahr 14.110 T€) gewährt und zurückgestellt. Im Geschäftsjahr 2022/23 erhielten ehemalige Geschäftsführer beziehungsweise ihre Hinterbliebenen Bezüge in Höhe von 974 T€ (Vorjahr 781 T€).

32. Befreiung gemäß HGB

Für folgende Kapitalgesellschaften wird von der Befreiung des § 264 Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht: TRUMPF Campus 1 GmbH, TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service Beteiligungs-GmbH, TRUMPF Werkzeugmaschinen Teningen GmbH, TRUMPF International Beteiligungs-GmbH, TRUMPF Laser- und Systemtechnik GmbH, TRUMPF Hüttinger Verwaltung GmbH, TRUMPF Laser GmbH, Celtia Verwaltungs-GmbH, TRUMPF Lasertechnik GmbH, TRUMPF Finance GmbH, Berthold Leibinger Immobilien GmbH, TRUMPF Kapitalbeteiligungen GmbH, TRUMPF Sachsen GmbH, TRUMPF Scientific Lasers Verwaltungsgesellschaft mbH, INGENERIC GmbH, TRUMPF Lasersystems for Semiconductor Manufacturing GmbH, TRUMPF New Business GmbH, Amphos GmbH, TRUMPF Tracking Technologies GmbH.

Für folgende Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Absatz 1 HGB wird von der Befreiung zur Aufstellung eines Jahresabschlusses gemäß § 264b HGB nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften Gebrauch gemacht: TRUMPF SE + Co. KG, TRUMPF Werkzeugmaschinen SE + Co. KG, TRUMPF Hüttinger GmbH + Co. KG, TRUMPF Immobilien GmbH + Co. KG, TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service GmbH + Co. KG, TRUMPF Scientific Lasers GmbH + Co. KG.

33. Konzernabschluss

Die TRUMPF SE + Co. KG, Ditzingen, stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss kann im Unternehmensregister eingesehen werden.

34. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

35. Gewinnverwendung

Eine anteilige Gewinnverwendung erfolgte bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/23 gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen. Im Folgegeschäftsjahr wird über die weitere Gewinnverwendung entschieden.

36. Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahrs sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Konzernabschluss eingetreten.

Ditzingen, 4. September 2023

TRUMPF SE + Co. KG vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin Leibinger SE, diese vertreten durch den Vorstand

Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende
Dr. rer. pol. Lars Grünert
Dr.-Ing. Mathias Kammüller
Dipl.-Betriebsw. Oliver Maassen
Dr.-Ing. Stephan Mayer
Dr. rer. nat. Berthold Schmidt
Dr. rer. nat. Hagen Zimer

Entwicklung des Konzern- Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr 2022/23

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen							Buchwert		
	01.07.2022	Veränderungen aufgrund von Währungseffekten	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2023	01.07.2022	Veränderungen aufgrund von Währungseffekten	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	30.06.2023	30.06.2023	30.06.2022
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE																	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	245.443	-7.411	-	4.570	-3.913	838	239.527	-195.268	6.808	-	-19.328	3.592	1	-	-204.195	35.332	50.175
Geschäfts- oder Firmenwert	255.446	-8.254	-	617	-	-	247.809	-178.551	8.081	-	-31.293	-	-	-	-201.763	46.046	76.895
Geleistete Anzahlungen	756	-	-	225	-48	-746	187	-	-	-	-	-	-	-	187	756	756
	501.645	-15.665	-	5.412	-3.961	92	487.523	-373.819	14.889	-	-50.621	3.592	1	-	-405.958	81.565	127.826
SACHANLAGEN																	
Grundstücke und Bauten	1.266.167	-19.935	-	62.136	-7.920	139.804	1.440.252	-475.080	5.241	-	-52.162	1.358	509	-	-520.134	920.118	791.087
Technische Anlagen und Maschinen	602.672	-12.181	-	131.676	-64.423	13.560	671.304	-343.581	8.643	-	-75.346	43.802	58	-	-366.424	304.880	259.091
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	584.590	-6.265	1.824	97.173	-28.915	9.856	658.263	-405.016	4.275	-278	-58.021	25.477	-568	67	-434.064	224.199	179.574
Geleistete Anzahlungen	207.744	-683	-	135.463	-15.655	-163.312	163.557	-3.968	56	-	-5.407	5.315	-	-	-4.004	159.553	203.776
	2.661.173	-39.064	1.824	426.448	-116.913	-92	2.933.376	-1.227.645	18.215	-278	-190.936	75.952	-1	67	-1.324.626	1.608.750	1.433.528
FINANZANLAGEN																	
Anteile an verbundenen Unternehmen	43.562	-15	-4.300	1.144	-2.126	-	38.265	-3.465	9	-	-	-	-	-	-3.456	34.809	40.097
Anteile an assoziierten Unternehmen	12.691	-4	-	10.674	-38	-	23.323	-95	-	-	-	-	-	-	-95	23.228	12.596
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.233	-	-1.250	27.100	-16.800	-	18.283	-	-	-	-	-	-	-	-	18.283	9.233
Beteiligungen	6.036	-8	-	126	-5.087	-	1.067	-50	8	-	-	-	-	-	-42	1.025	5.986
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.093	18	-	-	-	-	1.111	-809	-13	-	-9	-	-	-	-831	280	284
Sonstige Ausleihungen	26.805	7	-	71.017	-25.373	-	72.456	-	-	-	-	-	-	-	-	72.456	26.805
	99.420	-2	-5.550	110.061	-49.424	-	154.505	-4.419	4	-	-9	-	-	-	-4.424	150.081	95.001
SUMME	3.262.238	-54.731	-3.726	541.921	-170.298	-	3.575.404	-1.605.883	33.108	-278	-241.566	79.544	-	67	-1.735.008	1.840.396	1.656.355

Aufstellung des Anteilsbesitzes

30. Juni 2023

Gesellschaft	Beteiligungsquote TRUMPF SE + Co. KG in Prozent	
	direkt	indirekt
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen		
Leibinger SE, Ditzingen	100	
TRUMPF Campus 1 GmbH (bisher: TRUMPF Werkzeugmaschinen Beteiligungs-GmbH), Ditzingen	100	
TRUMPF Werkzeugmaschinen SE + Co. KG, Ditzingen	100	
TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service GmbH + Co. KG, Ditzingen ¹		100
TRUMPF International Beteiligungs-GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service Beteiligungs-GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Laser- und Systemtechnik GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Hüttinger Verwaltung GmbH, Freiburg i. Br.		90
TRUMPF Hüttinger GmbH + Co. KG, Freiburg i. Br. ¹		90
TRUMPF Lasersystems for Semiconductor Manufacturing GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Sachsen GmbH, Neukirch		100
TRUMPF Laser GmbH, Schramberg		100
Celtia Verwaltungs-GmbH, Reutlingen		100
TRUMPF Financial Services GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Lasertechnik GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Finance GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF VSZ Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH + Co. KG, Mainz ²	94	
Berthold Leibinger Immobilien GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Immobilien GmbH + Co. KG, Ditzingen ¹	100	
Hüttinger Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH + Co. Objekt Freiburg KG, Pullach i. Isartal ²		90
TRUMPF Kapitalbeteiligungen GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Scientific Lasers Verwaltungs-GmbH, Unterföhring		100
TRUMPF Scientific Lasers GmbH + Co. KG, Unterföhring ¹		100
INGENERIC GmbH, Baesweiler		100
TRUMPF Werkzeugmaschinen Teningen GmbH, Teningen		100
Amphos GmbH, Herzogenrath		100
TRUMPF Photonic Components GmbH, Ulm		100
TRUMPF New Business GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Tracking Technologies GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Schweiz AG, Grösch, Schweiz		100
TRUMPF Finance (Schweiz) AG, Baar, Schweiz	100	
TRUMPF Inc., Farmington, Connecticut, USA		100
TRUMPF Huettinger Inc., Santa Clara, California, USA		90
TRUMPF Photonics, Inc., Cranbury, New Jersey, USA		100
TRUMPF Limited, Luton, Großbritannien		100
TRUMPF Laser plc, Southampton, Großbritannien		100
TRUMPF Laser UK Ltd., Southampton, Großbritannien		100
TRUMPF Laser & Machinery Ireland Ltd., Dublin, Irland		100
TRUMPF Corporation, Yokohama, Japan		100
TRUMPF S.A.S., Paris, Frankreich		100

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Gesellschaft	Beteiligungsquote TRUMPF SE + Co. KG in Prozent	
	direkt	indirekt
TRUMPF Machines S.A.R.L., Haguenau, Frankreich		100
TRUMPF Máquinas Ind. E. Com. Ltda., São Paulo, Brasilien		100
Auroma Technologies Co. DbA Access Laser Company, Everett, Washington, USA		100
Stellar Industries Corp., Wilmington, Delaware, USA		100
TRUMPF maskin ab, Alingsås, Schweden		100
TRUMPF Maquinaria S.A., Madrid, Spanien		100
TPT Máquinas-Ferramentas e Laser, Unipessoal, Lda, Porto Salvo, Portugal		100
TRUMPF Maschinen Austria GmbH, Pasching, Österreich		100
TRUMPF Maschinen Austria GmbH & Co. KG, Pasching, Österreich ¹		100
TRUMPF S.r.l. (bisher: TRUMPF Homberger S.r.l.), Buccinasco (Mailand), Italien		100
TRUMPF Macchine Italia S.r.l., Lonigo (Vicenza), Italien		100
TRUMPF Additive Manufacturing Italia S.r.l., Piovene Rocchelle (Vicenza), Italien		100
TRUMPF Pte Ltd., Singapur, Singapur		100
TRUMPF Korea Co., Ltd., Seoul, Südkorea		100
TRUMPF Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia		100
TRUMPF (India) Private Limited, Pune, Indien		100
TRUMPF Metamation Private Limited, Siruseri, Indien		100
TRUMPF Praha spol. s.r.o., Prag, Tschechien		100
TRUMPF Strojirenská výroba CZ s.r.o., Liberec, Tschechien		100
TRUMPF Liberec, spol. s.r.o., Liberec, Tschechien		100
TRUMPF Shared Services sp. z o.o., Warschau, Polen		100
TRUMPF Polska Sp. z o.o. Sp. k., Warschau, Polen ¹		100
TRUMPF Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen		100
TRUMPF Huettinger Sp. z o.o., Zielonka, Polen		90
TRUMPF Hungary Kft, Gödöllő, Ungarn		100
TRUMPF Bulgaria Ltd., Sofia, Bulgarien		100
TRUMPF Laser + Machinery S.R.L., Bukarest, Rumänien		100
TRUMPF Sheet Metal Products (Taicang) Co., Ltd., Taicang, China		100
TRUMPF (China) Co., Ltd., Taicang, China		100
TRUMPF HUETTINGER Electronics (Taicang) Co., Ltd. (bisher: HUETTINGER Electronics (Shanghai) Co., Ltd.), Taicang, China		90
Jiangsu Jinfangyuan CNC Machine Co., Ltd., Yangzhou City Jiangsu Province, China		100
TRUMPF Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China		100
TRUMPF Mexico S. de R.L. de C.V., Apodaca, Mexiko		100
JFY Mexico S. de R.L. de C.V. (bisher: TRUMPF Mexico Services S. de R.L. de C.V.), Apodaca, Mexiko		100
TRUMPF Slovakia, s.r.o., Kosice, Slowakei		100
TRUMPF Canada Inc., Mississauga, Ontario, Kanada		100
TRUMPF Nederland B.V., Hengelo, Niederlande		100
TRUMPF Photonic Components B.V., Eindhoven, Niederlande		100
TRUMPF OOO, Moskau, Russland		100
TRUMPF Taiwan Industries Co., Ltd., Gueishan Dist., Taoyuan City, Taiwan		100
PT. TRUMPF Indonesia, Jakarta, Indonesien		100
TRUMPF Philippines Inc., Manila, Philippinen		100
TRUMPF Ltd., Bangkok, Thailand		100
TRUMPF VIETNAM COMPANY LIMITED, Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam		100
TRUMPF Makina Sanayii A.Ş., Istanbul, Türkei		100
Lantek Sheet Metal Solutions, S.L., Miñano Menor/Álava, Spanien		100
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen		
TMT SE, Ditzingen	100	
TRUMPF Smart Factory Consulting GmbH (bisher: XETICS GmbH), Ditzingen		100
JT Optical Engine Verwaltungs-GmbH, Jena ³		50
Findos SC Investor Fund II GmbH & Co. KG, München		24,995

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Gesellschaft	Beteiligungsquote TRUMPF SE + Co. KG in Prozent	
	direkt	indirekt
Q.ant GmbH, Stuttgart		100
One Click Metal GmbH, Tamm		49,9
ZIGPOS GmbH, Dresden		51,3275
Optimate GmbH, Stuttgart		100
ScaleNC GmbH, Stuttgart		100
FETEX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Freiburg i. Br.		100
TRUMPF Venture II GmbH, Ditzingen		100
Active Fiber Systems GmbH, Jena		80
TRUMPF Quantum Beteiligungen-SE, Ditzingen	100	
STOPA Anlagenbau GmbH, Achern		25,1
Stopa Storage & Parking Technologies (Changzhou) Co., Ltd., Jintan Changzhou, China		25,1
Stopa America Inc., Burlington, Connecticut, USA		25,1
SICK INTERNATIONAL GMBH i.L., Emmendingen ³		25,1
Sick international Kellereimaschinen GmbH i.L., Emmendingen ³		25,1
Stolzer Parkhaus GmbH u. Co. KG i.L., Achern ³		25,1
Stolzer Parkhaus Verwaltungs-GmbH i.L., Achern ³		25,1
WCF Industriebeteiligungs-GmbH, Ottersweier		12,299
Seeger Schweißtechnik GmbH i.L., Germersheim ³		12,55
sus.raw GmbH, Ditzingen		27,5
Toref Technica Co., Ltd., Aichi, Japan		25
TRUMPF Colombia S.A.S, Bogotá, Kolumbien		100
CT Crystals, LLC, Wilmington, Delaware, USA		50
TVDO I AG, Wien, Österreich		100
TVDO II AG, Wien, Österreich		100
TVDO III AG, Wien, Österreich		100
TVDO IV AG, Wien, Österreich		100
TVDO V AG, Wien, Österreich		100
TVDO VI AG, Wien, Österreich		100
STARMATIK s.r.l., Spresiano, Italien		25,1
ACCESS LASER (SHENZHEN) CO.,LTD, Shenzhen, China		100
SHENZHEN EVERBRITE CD.,LTD, Shenzhen, China		100
TRUMPF Engineering Services Italy S.r.l., Orbassano/Turin, Italien		87,5
Bruma Machinehandel B.V., Spankeren, Niederlande		100
TRUMPF Laser Israel Limited, Tel Aviv, Israel		100
Lantek Polska Sp. z o.o., Katowice, Polen		100
Lantek Yazılım Ticaret Limited Şirketi, Nilüfer/Bursa, Türkei		100
Lantek Mexico, S.A. de C.V., México D.F., Mexiko		100
Lantek (Shanghai) Trading Co., Ltd., Shanghai, China		100
Lantek Systems Limited, Malvern/Worcestershire, Großbritannien		100
Lantek Systemes SARL, Vienne Cedex, Frankreich		100
Lantek Systems, Inc., Mason, Ohio, USA		100
LANTEK Systemtechnik GmbH, Darmstadt		100
Lantek System Korea LLC, Sasang-gu/Busan, Südkorea		100
LANTEK AUSTRALIA PTY LTD, Melbourne, Australien		100
c2go inprocess solutions GmbH i.L., Berlin ³		100
Amphos Inc, Wilmington, Delaware, USA		100

¹ Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist

² Gesellschaften sind konsolidiert, da bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise die Chancen und Risiken den Mutterunternehmen zuzurechnen sind

³ In Liquidation

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TRUMPF SE + Co. KG, Ditzingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TRUMPF SE + Co. KG, Ditzingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TRUMPF SE + Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung

mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

– beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben, sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

– holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

– beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

– führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 4. September 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marcus Nickel
Wirtschaftsprüfer

Kai Mauden
Wirtschaftsprüfer

Impressum

HERAUSGEBER

TRUMPF SE + Co. KG

Corporate Communications,
Public Policy and Brand

IDEE UND REDAKTION

Dr. Andreas Möller (verantwortlich)
Dr. Alexandra Fies (historische
Dokumentation, Text Imageteil)
Dr. Manuel Thomä (Text Imageteil)
Rainer Berghausen
Magdalena Blisch
Annika Bruckner
Daniela Eberhardt
Dr. Nico Friedrich
Dominik Göring
Marcus Gottuck
Daniela Körber
Angelika Kogel
Andre Kolb
Saskia Knauer
Kathrin Müller
Lena Schuh
Franziska Sigle

KONTAKT

TRUMPF SE + Co. KG
Johann-Maus-Straße 2
71254 Ditzingen
+49 7156 303-0
info@trumpf.com

HINWEIS

Mit Ausnahme des Editorials sowie der Berichte von
Geschäftsführung und Aufsichtsrat wird in diesem
Geschäftsbericht zur besseren Lesbarkeit vereinfachend
weitgehend die männliche Form verwendet.



REALISATION

Konzept und Gestaltung:
Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin
www.strichpunkt-design.de

Fotografie:
Thomas Abe
Volker Arnold
Iwan Baan
Zoey Braun
Corinne Eichbaum
David Franck
Manfred Jarisch
Ralph Lahrmann
Claus Morgenstern
Stefan Müller
Verena Müller
Ansgar Pudenz
Ina Reinecke
Margherita Spiluttini
Martin Stollberg
TRUMPF Group

Repro:
ctrl-s GmbH
www.ctrl-s.de

Druck:
Raff & Cantz Druck GmbH
www.raff-cantz.de

Geschäftsbereiche und -felder

UNSERE GESCHÄFTSBERICHTE



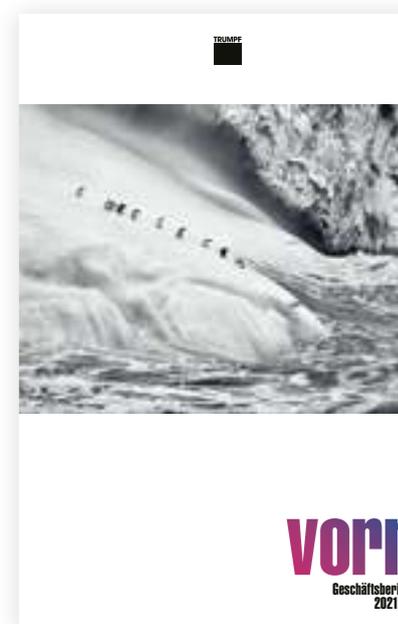
2018/2019



2019/2020



2020/2021



2021/2022

2018 — 2022

Impressum

HERAUSGEBER

TRUMPF SE + Co. KG

Corporate Communications,
Public Policy and Brand

IDEE UND REDAKTION

Dr. Andreas Möller (verantwortlich)
Dr. Alexandra Fies (historische
Dokumentation, Text Imageteil)
Dr. Manuel Thomä (Text Imageteil)
Rainer Berghausen
Magdalena Blisch
Annika Bruckner
Daniela Eberhardt
Dr. Nico Friedrich
Dominik Göring
Marcus Gottuck
Daniela Körber
Angelika Kogel
Andre Kolb
Saskia Knauer
Kathrin Müller
Lena Schuh
Franziska Sigle

KONTAKT

TRUMPF SE + Co. KG
Johann-Maus-Straße 2
71254 Ditzingen
+49 7156 303-0
info@trumpf.com

HINWEIS

Mit Ausnahme des Editorials sowie der Berichte von Geschäftsführung und Aufsichtsrat wird in diesem Geschäftsbericht zur besseren Lesbarkeit vereinfachend weitgehend die männliche Form verwendet.



REALISATION

Konzept und Gestaltung:
Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin
www.strichpunkt-design.de

Fotografie:

Thomas Abe
Volker Arnold
Iwan Baan
Zoey Braun
Corinne Eichbaum
David Franck
Manfred Jarisch
Ralph Lahrmann
Claus Morgenstern
Stefan Müller
Verena Müller
Ansgar Pudenz
Ina Reinecke
Margherita Spiluttini
Martin Stollberg
TRUMPF Group

Repro:
ctrl-s GmbH
www.ctrl-s.de

Druck:
Raff & Cantz Druck GmbH
www.raff-cantz.de

Werkzeugmaschinen



TruLaser
5030 fiber

WERKZEUGMASCHINEN FÜR DIE FLEXIBLE BLECHFERTIGUNG

Der größte Tätigkeitsbereich von TRUMPF umfasst Werkzeugmaschinen für die flexible Blech- und Rohrbearbeitung. Zu unserem Portfolio gehören Anlagen zum Biegen, zum Stanzen, für kombinierte Stanz-Laser-Prozesse sowie für Laserschneid- und Laserschweißanwendungen. Wir bieten unseren Kunden passgenaue Maschinen, Automatisierungs- und Vernetzungslösungen, Beratung, Finanzierung und vielfältige Services, damit sie ihre Produkte wirtschaftlich, zuverlässig und in hoher Qualität fertigen können. Mit unseren Softwarelösungen unterstützen wir sie bei allen Aufgaben rund ums Blech, von der Konstruktion bis hin zur kompletten Fertigungssteuerung.

Geschäftsbereiche und -felder

Geschäftsbereiche



TruMark Station 7000

Lasertechnik

LASER FÜR DIE FERTIGUNGSTECHNIK

Schneiden, Schweißen, Markieren, Bearbeiten von Oberflächen: Für jede industrielle Anwendung haben wir den richtigen Laser und die richtige Technologie, um innovativ und gleichzeitig kosteneffizient zu produzieren. Ob im Makro-, Mikro-, Nano- oder Femtobereich – auf die Bedürfnisse unserer Kunden gehen wir individuell ein und begleiten sie mit Systemlösungen, Softwaretools, Applikationswissen und Beratung. Unser Produktfeld Elektronik bietet Prozess-Stromversorgungen für Hochtechnologieanwendungen. Mit unseren Generatoren bringen wir Strom für die Induktionserwärmung sowie Plasma- und Laseranregung in die für unsere Kunden notwendige Form, was Frequenz und Leistung betrifft.

Extrem ultraviolettes Licht

HOCHLEISTUNGSLASERSYSTEME FÜR DIE EUV-LITHOGRAPHIE

In enger Kooperation mit dem weltweit größten Hersteller von Lithographiesystemen ASML sowie dem Optikerhersteller ZEISS entwickelt und produziert TRUMPF ein einzigartiges CO₂-Lasersystem. Bei der Herstellung der neuesten Generation Mikrochips spielen Hochleistungslaser von TRUMPF eine zentrale Rolle: Mit ihrer Hilfe wird ein leuchtendes Plasma erzeugt, das die extrem ultraviolette Strahlung (EUV) zur Belichtung der Wafer liefert.



TRUMPF
EUV-System

Additive Manufacturing

ADDITIVE FERTIGUNG FÜR INNOVATIVE BAUTEILE

Mit Additive Manufacturing lassen sich komplexe Bauteile einfach herstellen. Die TruPrint Anlagen von TRUMPF finden in der Luft- und Raumfahrt, der Medizintechnik, der Energiebranche sowie im Automobilbau Anwendung. TRUMPF beherrscht die beiden für den Metalldruck relevanten Verfahren Laser Metal Fusion (LMF) und Laser Metal Deposition (LMD). Dies ermöglicht es, dem Kunden die Lösung anzubieten, die am besten zu seiner Anwendung passt.



TruPrint
5000

Geschäftsfelder

Photonic Components

LASERDIODEN FÜR SENSORIK, DATENKOMMUNIKATION UND WÄRME- BEHANDLUNG

Die Laserdioden des Geschäftsfeldes TRUMPF Photonic Components werden in Smartphones, in der digitalen Datenübertragung sowie in Sensoren für das autonome Fahren eingesetzt. Über eine Milliarde Mobiltelefone weltweit sind bereits mit dieser Laserdioden-Technologie ausgestattet. In der Elektromobilität kommt die Technologie zum Trocknen von Folien bei der Produktion von Batterien zum Einsatz.



Single- und
Multi-Mode-VCSEL

Financial Services

HAUSEIGENE VOLLBANK BETREIBT ABSATZFINANZIERUNG

TRUMPF Kunden erhalten gemeinsam mit dem Maschinenangebot des Unternehmens ein Leasing- oder Finanzierungsangebot. Die maßgeschneiderten Finanzierungslösungen basieren auf Finanzierungs-Know-how und Branchenexpertise im Maschinenbau. Die TRUMPF Bank ist in neun europäischen Ländern aktiv. Für weitere Kernmärkte wie etwa die USA oder China arbeitet TRUMPF mit Kooperationspartnern zusammen.



Finanzierungskonzepte
für modernste
Produktionstechnik

WIE ALLES BEGANN



ZUKUNFT MIT TRUMPF